



# Wissensbilanz 2018

Veterinärmedizinische Universität Wien

**vetmeduni**  
vienna 

# Wissensbilanz 2018

über das Berichtsjahr 2018 laut § 13 (6) UG gemäß der  
Wissensbilanzverordnung, BGBl. II Nr. 97/2016

# Inhalt

<b>I.</b>	<b>Leistungsbericht</b>	<b>2</b>
a)	Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer	2
b)	Lehre und Weiterbildung	23
c)	Gesellschaftliche Zielsetzungen	30
d)	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	40
e)	Effizienz und Qualitätssicherung	48
f)	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung	57
g)	Internationalität und Mobilität	65
h)	Bibliotheken und besondere Universitätseinrichtungen	71
i)	Klinischer Bereich und Aufgaben im Bereich öffentliches Gesundheitswesen	74
j)	Bauten	78
<b>II.</b>	<b>Kennzahlen</b>	<b>79</b>
1.	Intellektuelles Vermögen	79
2.	Kernprozesse	98
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse	126
<b>III.</b>	<b>Leistungsvereinbarungs-Monitoring</b>	<b>149</b>
A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	149
B.	Forschung	177
C.	Lehre	192
D.	Sonstige Leistungsbereiche	206
	<b>Impressum</b>	<b>212</b>

# I. Leistungsbericht

## a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

### **Vetmeduni Vienna im Spitzenfeld des Shanghai Global Studienfach-Rankings**

Auch 2018 rangiert die Vetmeduni Vienna laut einer im Juli 2018 veröffentlichten Studie im Studienfach-Ranking des „Shanghai Global Ranking of Academic Subjects 2018“ wieder im absoluten Spitzenfeld.

Mit Platz 6 steigerte sich die Vetmeduni Vienna in ihrem zum Life Sciences Block gehörenden Fachbereich „Veterinary Sciences“ gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze. Die einzige Veterinärmedizinische Universität Österreichs ist somit in diesem Fachbereich ein fixer Bestandteil des internationalen Spitzenfeldes und bestplatzierte universitäre Einrichtung im deutschsprachigen Raum.

### **1) Maßnahmen entlang des festgelegten Forschungsschwerpunktsystems, auch hinsichtlich exzellenter Leistungen und Stärken**

Die Forschung der Vetmeduni Vienna ist entlang ihrer Profillinien ausgerichtet. Insgesamt verfügt die Vetmeduni Vienna über fünf Profillinien. Jeder Forschungsschwerpunkt bzw. jedes Forschungspotenzial ist mindestens einer Profillinie primär zugeordnet. Ergänzend sind auch sekundäre Zuordnungen möglich.

Im Zuge des Entwicklungsplan-Prozesses 2025 im Jahr 2017 wurden die Forschungsschwerpunkte geschärft und Forschungspotenziale mit kurzfristiger Umsetzungsperspektive sowie mögliche neue Forschungsfelder mit mittelfristiger Umsetzungsperspektive identifiziert und den Profillinien zugeordnet (siehe nachfolgende Tabellen).

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

Forschungsschwerpunkte	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
Endokrinologie und Reproduktion	■		■		■
Ernährungsphysiologie	■	■			
Infektionsmedizin (Fische, Geflügel, Schweine)		■		■	
Lebensmittelmikrobiologie und Risikobewertung bei tierischen Lebensmitteln		■		■	
Populationsgenomik	■		■		
Translationale Medizin und vergleichende Medizin	■	■	■		
Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)	■				■
Wildtierökologie und -medizin	■	■			

**Legende**

■ Primärzuordnung

■ Sekundärzuordnung

Tabelle 1: Bestehende international sichtbare Forschungsschwerpunkte und deren Zuordnung zu den Profillinien

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

Forschungspotenziale	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
Digitalisierung im Tiermonitoring (Schwerpunkte: Rind, Schwein, Wildtier)	■	■			■
Epigenetik	■	■	■		
Inflammation und Onkologie (Schwerpunkt Kleintiere)	■				■
Mikrobiom in der Lebensmittelproduktion und translationalen Medizin	■	■		■	
Regenerative Medizin	■		■		
Veterinärmedizinische Ethik und Tierschutz			■	■	■

**Legende**

- Primärzuordnung
- Sekundärzuordnung

Tabelle 2: Forschungspotenziale mit kurzfristiger Umsetzungsperspektive und deren Zuordnung zu den Profillinien

Mögliche neue Forschungsfelder	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinär- biotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittel- sicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch- Tier-Beziehung
Bienengesundheit		■		■	
Computational Medicine	■	■	■		
Ersatz- und Ergänzungsmethoden für Tierversuche	■	■	■		■
Globaler Wandel <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Artenschutz (Conservation and Global Change Biology)</li> <li>■ Hitzestress (Nutztiere)</li> <li>■ Neu auftretende Erkrankungen (Emerging Diseases)</li> </ul>	■	■		■	
Therapie-notstand und Therapie-methoden (z.B. Antibiotika-resistenzen)		■		■	
Veterinär-medizinische Ausbildungs- und Geschlechter-forschung	■				■

Tabelle 3: Mögliche neue Forschungsfelder mit mittelfristiger Umsetzungsperspektive und deren Zuordnung zu den Profillinien

Die Profildirektion steuerte und unterstützte die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr mit folgenden internen Förderungen bzw. Maßnahmen:

- Zuweisung von Drittmittelboni für eingeworbene Projektmittel für Forschungsvorhaben. Die Höhe des Bonus ist abhängig vom Begutachtungsverfahren des Geldgebers und belief sich 2018 auf insgesamt 722.000 Euro.
- Förderschiene „Bright Spark“ und „Start-up“ zur Nachwuchsförderung sowie Förderschiene Tandem-PhD (siehe auch Kapitel d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung, Punkt 4) Laufbahnmodell & Karriereförderung))
- Umsetzung des Postdoc-Programms als maßgeschneidertes Weiterbildungskonzept für Postdocs der Vetmeduni Vienna mit zwei Workshops zu Presentation Skills bzw. Forschungs-

Projektmanagement (siehe auch Kapitel d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung, Punkt 4) Laufbahnmodell & Karriereförderung)

- Das Rektorat und das Büro für Forschungsförderung und Innovation unterstützten zudem
  - die Einreichung von Großprojekten hinsichtlich der Finanzierung, insbesondere bei Einbringung von Eigenleistung,
  - die Übernahme der Finanzierungslücke bei den Personalkosten in Mobilitätsprojekten der Förderschiene MSCA Individual Fellowship sowie
  - die Übernahme der Finanzierungslücke bei den Personalkosten beim DOC Programm der ÖAW.



## 2) Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Schwerpunkte sowie Erfolge in Potenzialbereichen

Im Berichtsjahr konnten die ForscherInnen der Vetmeduni Vienna erneut zahlreiche Drittmittel einwerben. Die Forschungspotenziale wurden im Zuge der Überarbeitung des Entwicklungsplans 2025 aktualisiert, (siehe 1)Maßnahmen entlang des festgelegten Forschungsschwerpunktsystems, auch hinsichtlich exzellenter Leistungen und Stärken. Die 2018 neu bewilligten Forschungsprojekte sind in der folgenden Tabelle angeführt, nach Profillinien sortiert und den Forschungsschwerpunkten, -potenzialen und möglichen neuen Forschungsfeldern zugeordnet.

Die Tabelle stellt nur einen Auszug dar, denn aufgrund von Verschwiegenheitsklauseln können nicht alle Projekte veröffentlicht werden.

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. -potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Brancher, Marlon	Verbesserung der Beurteilung des Geruchsbelästigungspotenzials	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	
Fusani, Leonida	Wie beeinflusst Ghrelin das Migrationsverhalten?	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Giroud, Sylvain	Plastizität der Ontogenie von energiesparenden Mechanismen in heterothermen Säugetieren	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Wildtierökologie und -medizin
Kaltenecker, Doris	TBLR1 in der braunen Fettgewebefunktion	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Translationale Medizin und vergleichende Medizin
Kollmann, Karoline	Zyklotide zur Krebstherapie	Austria Wirtschaftsservice GmbH	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Inflammation und Onkologie

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. –potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Lupi, Sara	Das Hormon Ghrelin: Ist es ein entscheidender Akteur bei der Regulierung der Leistung, des Kraftstoffwechsels und der Entscheidungsfindung bei Zugvögeln?	Europäische Gemeinschaft (EU)	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Verhaltensbiologie und Ökologie (inkl. Kognition) / Endokrinologie
Mahr, Katharina	Der Einfluss von IGF-1 auf den Reproduktionszyklus	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Endokrinologie und Reproduktion
Miller, Ingrid	Klebstoffanalyse in Hundertfüßern	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	
Neubauer, Heidi	Neue Therapeutika in JAK/STAT getriebenen T-Zell Leukämien	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Translationale Medizin und vergleichende Medizin
Pohl, Elena	Protonen-Leak durch Adeninnukleotid-Translokase	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Translationale Medizin und vergleichende Medizin
Pohl, Elena	Charakterisierung des neuen LETM1 Interaktionspartner TMBIM5	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Translationale Medizin und vergleichende Medizin

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. -potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Stalder, Gabrielle	Physiologische Plastizität von Antilopen gegen den Klimawandel	Österreichischer Austauschdienst GmbH	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Wildtierökologie und -medizin
Yamashita, Nayuta	Nahrungsmaterialeigenschaften und Kiefer-Ladung in Lemuren	FWF	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Wildtierökologie und -medizin
Zebeli, Qendrim	Eine kälbergerechte Fütterung für eine gesunde Pansenentwicklung von Aufzuchtälbern	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Ernährungsphysiologie
Zebeli, Qendrim	Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren	Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Ernährungsphysiologie
Zebeli, Qendrim	Anwendung von nanostrukturierten Materialien zur Verbesserung der Futterqualität beim Wiederkäuer	Europäische Gemeinschaft (EU)	Profillinie 1: Physiologische Prozesse	Ernährungsphysiologie
Cavalleri, Jessika-Maximiliane	Pathogenese von Lebererkrankungen bei Pferden	Mehl Mühlens Stiftung	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Infektionsmedizin
Duscher, Georg	Reiseveterinärmedizin – exotische Erreger an der Schwelle zu Österreich	FFG	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Globaler Wandel - neu auftretende Erkrankungen

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. -potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Führer, Hans-Peter	Monitoring der neobiotischen Stechmücken der Gattung Aedes in Österreich	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Globaler Wandel - neu auftretende Erkrankungen
Führer, Hans-Peter	Parasiten und von Vektoren übertragene Krankheitserreger bei Militärhunden	Bundesministerium für Landesverteidigung	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Infektionsmedizin
Hess, Claudia	Salmonella Infantis beim Huhn: Tenazität - Virulenz - Immunreaktion (SITVI)	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Infektionsmedizin
Iwersen, Michael	Erkennung respiratorischer Erkrankungen bei Kälbern und Jungtieren mittels Bewegungssensoren	FFG	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Digitalisierung im Tiermonitoring
Joachim, Anja	Zwischenwirte von Lungenwürmern von Hunden und Katzen im östlichen Österreich - eine Pilotstudie	Sponsoring Bayer Animal Health	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Infektionsmedizin
Miller, Ingrid	Mycotoxin proteomics	Österreichischer Austauschdienst GmbH	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Ernährungsphysiologie
Pinior, Beate	Standardisierung von Output basierenden Überwachungsprogrammen zur Kontrolle von nicht EU regulierten Rinderkrankheiten	Europäische Gemeinschaft (EU)	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Globaler Wandel - neu auftretende Erkrankungen

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. –potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Weissenbacher-Lang, Christiane	Molekulare Epidemiologie von <i>Pneumocystis carinii</i> f.sp.suis in österreichischen Schweineherden	FWF	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Infektionsmedizin
Wittek, Thomas	Untersuchungen zur Eignung der Gastrin- und Pepsinogenkonzentrationen im Blut von Neuweltkamelen zur Diagnostik von Endoparasiten	Verein zur Förderung der Forschung im Gesundheitssektor von Lamas und Alpakas e.V., Kronberg im Taunus, Deutschland	Profillinie 2: Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Infektionsmedizin
Druml, Thomas	Farbgenetische Untersuchungen in Hinblick auf praktische Zuchtarbeit und Generhaltung beim Lipizzaner, Noriker und dem Weißen Barockesel	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus	Profillinie 3: Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Populationsgenomik
Schlötterer, Christian	Populationsgenetik	FWF	Profillinie 3: Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Populationsgenomik
Kober-Rychli, Kathrin	WGS <i>Listeria</i> : Nahrungsmittelsicherheit mit hoher Präzision? DNS Sequencing für die Fleischindustrie	The Research Council of Norway	Profillinie 4: Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Lebensmittelmikrobiologie und Risikobewertung bei tierischen Lebensmitteln
Mann-Selberherr, Evelyne	Reifungsdauer-spezifische Funktionen von Mikroorganismen im Vorarlberger Bergkäse	Amt der Vorarlberger Landesregierung	Profillinie 4: Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Lebensmittelmikrobiologie und Risikobewertung bei tierischen Lebensmitteln
Zebeli, Qendrim, Marc Drillich, Thomas Wittek, Annemarie Käsbohrer	Digitalisierung, Datenintegration, Nachweis und Entscheidungshilfe für die Milchproduktion	FFG	Profillinie 4: Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Digitalisierung im Tiermonitoring

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. -potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Aispuro, Armando Alberto	Variation in physiologische und Verhaltensanpassungen zu Maximierung der Rastplatz-Effizienz an einer Oase in der Sahara	ÖAW Österreichische Akademie der Wissenschaften	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Arnold, Walter	Empfehlungen für Wolf-Management in NÖ, Umfeldanalyse der rechtlichen Rahmenbedingungen und Status des Wolfes in der EU	Amt der NÖ Landesregierung	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Wildtierökologie und -medizin
Arnold, Walter	Rotwild und Wolf in Allentsteig	Amt der NÖ Landesregierung	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Wildtierökologie und -medizin
Arnold, Walter	Wolf in Allentsteig	Amt der NÖ Landesregierung	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Wildtierökologie und -medizin
Auersperg, Alice Isabel Marie	Das Innovationsproblem: Faktoren, die den Einsatz innovativer Werkzeuge bei Kindern und Kakadus beeinflussen	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Benz-Schwarzburg, Judith	Moral bei Tieren: Was bedeutet es und warum ist es wichtig?	FWF	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Veterinärmedizinische Ethik und Tierschutz
Burger, Pamela	Genomisches Biodiversitätswissen für widerstandsfähige Ökosysteme	Europäische Gemeinschaft (EU)	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Populationsgenomik
Fusani, Leonida	Umgang mit Veränderungen: Untersuchung der Beziehungen zwischen Verhaltensflexibilität, Stress und frühem Umfeld	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. –potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Grimm, Herwig	Ethical-Delphi zu den neuen Pflanzenzüchtungsverfahren in Österreich. Dissens verstehen. Nach Konsens fragen.	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Veterinärmedizinische Ethik und Tierschutz
Huber, Ludwig	Konvergente Evolution des sozialen Gehirns? Ein vergleichender fMRI Ansatz für Hunde und Menschen	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Translationale Medizin und vergleichende Medizin
Marasco, Valeria	Wie beeinflusst Umweltstress Migrationsstrategien?	FWF	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Monso Gil, Susana	Tiere und das Konzept des Todes	FWF	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
O'Hara, Mark Christopher	Kognitive Ökologie bei Goffin Kakadus	FWF	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Quigley, Clíodhna	Vergleichende Ästhetik: ein neuartiger Ansatz zur Untersuchung der multimodalen Attraktivität bei Mensch und Tier	WWTF	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Rault, Jean-Loup	Simulation des mütterlichen Rufes zur Verbesserung von Wohlbefinden, Management und Produktivität	AgriFutures Australia	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Veterinärmedizinische Ethik und Tierschutz

I. Leistungsbericht | a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

ProjektleiterIn	Langtitel	Fördergeber	Profillinie	Forschungsschwerpunkt bzw. -potenzial gem. Entwicklungsplan 2025
Ringler, Eva Maria	Individuelles Verhalten und sexuelle Selektion	FWF	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Veit, Ariane	Soziales Lernen beim Freiland-Hausschwein - Untersuchung der Rolle der verschiedenen sensorischen Modalitäten und der Identität von Beobachtern und Demonstranten.	ÖAW Österreichische Akademie der Wissenschaften	Profillinie 5: Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)
Walter, Ingrid	Nationale Beteiligung am europäischen BBMRI.ERIC Netzwerk #2	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung	siehe Punkt 4) Großforschungsinfrastruktur, vor allem wesentliche Projekte und Nutzung der Core Facilities	

Tabelle 4: Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Schwerpunkte sowie Erfolge in Potenzialbereichen 2018



Folgende Großforschungsprojekte haben 2018 an der Vetmeduni Vienna begonnen bzw. wurden um eine weitere Periode verlängert:

- Neu: Christian Doppler Labor: Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren
- Verlängerung des Doktoratskollegs „Population Genetics“ in Kooperation mit der Universität Wien

### **Christian Doppler Labor für Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren**

Das im Berichtsjahr neu bewilligte CD Labor für innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren ist in ein Hauptmodul an der Vetmeduni Vienna und in ein externes Modul am IFA-Tulln der BOKU gegliedert. In dem Projekt werden die Einflussfaktoren auf die Darmgesundheit bei Rindern und Schweinen untersucht. Spezieller Fokus liegt auf Milchkühen im Übergangszustand und Ferkeln in der Entwöhnungsphase. Es sollen die Gründe für verminderte Darmgesundheit erforscht, frühe Indikatoren dafür gefunden und in weiterer Folge Futtermittelzusätze zur Verhinderung von Dysbiose entwickelt und getestet werden.

### **Austrian Competence Centre Feed and Food Quality (FFoQSI)**

Das Austrian Competence Centre Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) setzt seinen Start-up Kurs 2018 fort und verzeichnet seit seiner Eröffnung 2017 bereits 41 MitarbeiterInnen. Um Lebensmittel und die Lebensmittelproduktion besser, sicherer und nachhaltiger zu machen, werden relevante Themen entlang der Wertschöpfungsketten Futtermittel-Lebensmittel beleuchtet. Die Projekte basieren auf Kooperationen und bündeln die Expertise sechs renommierter österreichischer Forschungsinstitutionen und die Erfahrung von über 35 innovativen und forschungsaffinen Unternehmen aus mehreren Ländern. Die Arbeit mündete bereits in 26 Publikationen und widmete sich unter anderem Fragen wie „Wie werden unsere Lebensmittel produziert?“, „Sind sie nachhaltig erzeugt, frisch, frei von Fremdkörpern, Rückständen und Verunreinigungen?“, „Stimmen die Angaben zu Qualität und Herkunft?“ oder „Wie kann man den Einsatz von Pestiziden und Antibiotika weiter reduzieren und optimieren?“.

## **3) Maßnahmen zur Stärkung der Potenzialbereiche und bisherige Erfolge in den Potenzialbereichen – neue Projekte 2018**

Die Vetmeduni Vienna unterstützt die Potenzialbereiche mit bedarfsorientierten Maßnahmen. Sowohl die Zuteilung von Qualifikationsstellen und Professuren als auch die Anschaffung von Forschungsinfrastruktur erfolgt unter Bedachtnahme der Potenzialbereiche.

Im Berichtsjahr zeigten sich weitere Erfolge im Bereich „Globaler Wandel - neu auftretende Krankheiten“ in Form von drei neuen bewilligten Projekten (siehe Tabelle unter Punkt 2) Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Schwerpunkte sowie Erfolge in Potenzialbereichen).

Besonderes Augenmerk wird nach wie vor dem Potenzialbereich „Digitalisierung im Tiermonitoring“ im Bereich Nutztiere zuteil. Der Einsatz von Sensortechnik, Kamerasystemen und technischem Know-how ist für die Überwachung des Gesundheitszustandes sowie für Verhaltensbeobachtungen optimal geeignet und ermöglicht ortsunabhängige und damit umfassende Datengenerierung (siehe auch Kapitel f) Profilverstärkende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung, Punkt 4) Forschung und Entwicklung mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen; Digitalisierung in der Landwirtschaft).

Auch der Potenzialbereich „Veterinärmedizinische Ethik und Tierschutz“ konnte mit einem FWF sowie einem internationalen Verbundprojekt untermauert werden.

#### 4) Großforschungsinfrastruktur, vor allem wesentliche Projekte und Nutzung der Core Facilities

- Im HRSM-Projekt BM4BR (Biomarker for Bioresource) konnte die Geräteanschaffung 2018 abgeschlossen werden. Der im Berichtsjahr 2017 erworbene Massenspektrometer Orbitrap Q Exactive Plus und die Nano Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC) gingen im Berichtsjahr in Betrieb.
- Im Rahmen des HRSM Projektes Digitale Pathologie (Koordination: Med Uni Graz) wurden für die beteiligten Partneruniversitäten Scanner angeschafft. An der Vetmeduni Vienna steht den Forschenden nun ein Panoramic SCAN II zur Verfügung.
- Zwei FACS Geräte (ein Hochleistungs-Facs und ein Mittelklasse-Facs) konnten im Zuge des HRSM Projekts (Verbund der TU Wien, Meduni Wien und Vetmeduni Vienna) zur Visualisierung molekularer Verteilungen in Zellverbänden und Materialien unter der Koordination der TU Wien angeschafft und in Betrieb genommen werden.
- Vogelwarte: Im Berichtsjahr wurden die inhaltlichen Schwerpunkte auf Öffentlichkeitsarbeit, Citizen Science sowie fachspezifische Ausbildung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (BeringerInnen) gelegt. Vielversprechende Daten für weiterführende Untersuchungen ergaben sich bereits durch Monitoring ausgewählter Vogelarten.
- European Mouse Mutant Archive (EMMA): Mittels Unterstützung des BMBWF konnte das Projekt im Berichtsjahr weitergeführt und die Weiterführung in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 – 21 sichergestellt werden.
- Mittels des Universitätsinfrastrukturprogramms (UIP) angeschaffte Geräte tragen zum Erhalt der State-of-the-art Technologie der universitätseigenen Technologieplattform VetCore bei. 2018 wurden ein IQue Screener für Hochdurchsatz-Analysen und eine Nano HPLC (High Performance Liquid Chromatography) den Forschenden in der Core Facility zur Verfügung gestellt, sowie die VetBioBank um zwei weitere Stickstofftanks erweitert.
- BBMRI #2: Das erfolgreiche Projekt BBMRI.AT (Projektstart 2014) wurde per 31.12.2018 beendet. Bereits am 01.12.2018 startete das Nachfolgeprojekt BBMRI.AT #2 mit einer Projektlaufzeit bis 2023. Biobanken wurden als mögliche Schlüsselressource für hochwertige Forschung erkannt und gefördert. Hierfür wurde die paneuropäische Forschungsinfrastruktur BBMRI-ERIC gebildet. Die österreichische Beteiligung erfolgt durch das nationale Netzwerk BBMRI.at, bei dem alle Biobanken der medizinischen Universitäten vertreten sind. Die Vetmeduni Vienna ist mit der VetBioBank repräsentiert.

## 5) Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung

Die Vetmeduni Vienna unterstützte die Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr mit folgenden Schwerpunkten:

### Einführung der elektronischen Projektmeldung (ePM) des Büros für Forschungsförderung und Innovation

Die elektronische Projektmeldung löst die Projektmeldung in Papierform ab und ermöglicht transparente Workflows und eine lückenlose Dokumentation. Interne Abfragen und Auswertungen werden dadurch vereinfacht und die Effizienz der Forschungsdokumentation erhöht. Weiters soll eine Prüfung der Budgets von einzureichenden Drittmittelanträgen gewährleistet werden. (siehe auch Kapitel e) Effizienz und Qualitätssicherung, Punkt 1) Neue Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung; Einsatz von neuen Managementinstrumenten).

2018 stand die Testversion für die elektronische Projektmeldung online allen ForscherInnen für die Erfassung und interne Genehmigung von Drittmittelanträgen zur Verfügung. Das Feedback wurde für weitere Optimierungen herangezogen.

### Technologie- und Wissenstransfer

#### ■ Poster VetIdeas Challenge

Ziel der Poster VetIdeas Challenge ist es, Studierenden und MitarbeiterInnen zu vermitteln, wie sie eigene Ideen (weiter-)entwickeln, präsentieren und wirtschaftlich verwerten können. Dazu wurden in Kooperation mit tecnet zwei Workshops abgehalten, die einerseits die Grundlagen der Entwicklung einer Geschäftsidee und andererseits deren Präsentation zum Inhalt hatten.

#### ■ Veranstaltungsreihe Nuts for Research

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Nuts for Research wurden 2018 folgende Vorträge/Workshops angeboten:

- Möglichkeiten der Anwendung von 3D-Druck in der (veterinärmedizinischen) Forschung, Klinik und Lehre
- Computational Imaging Research
- Erstellen eines Projektantrags gemäß TVG 2012
- Preclinical imaging at Vetmeduni Vienna and beyond

### Einsetzung eines PhD Office

Das Büro für Postgraduale Studien unter der Leitung des Vizerektors für Forschung bietet Doktoratsstudierenden und PhD-Studierenden der Vetmeduni Vienna, deren BetreuerInnen und der Curriculumskommission für postgraduale Studien administrative Unterstützung. Es stellt damit die Schnittstelle zwischen Vizerektor, Studierenden, BetreuerInnen und der Curriculumskommission dar.

## 6) Output der Forschung und Entwicklung

### Publikationen 2018

Zur Qualitätsbewertung der erschienenen Publikationen der WissenschaftlerInnen führt die Vetmeduni Vienna regelmäßig bibliometrische Analysen durch. Für die Bewertung mittels Zeitschriften werden diese in vier Kategorien (Z1, Z2, Z3, Z4) zusammengefasst. Bei den Kategorien Z1 bis Z3 handelt es sich um Zeitschriften mit Impact Faktor. Befindet sich die Zeitschrift im ersten Drittel ihrer Kategorie, wird sie Z1 zugerechnet. Diese Berechnung wird analog bei Z2 und Z3 fortgeführt. Zu Z4 gehören Zeitschriften ohne Impact Faktor, aber mit Peer-Review.

Der Publikationsoutput entwickelte sich 2018 im Gesamtergebnis weiterhin konstant steigend, wobei das Jahr 2017 als positiver Ausreißer gesehen werden kann. Besonders erfreulich ist der stetige Zuwachs im Bereich der Z1 Publikationen (hochwertige Publikationen in renommierten Fachzeitschriften.).

Kategorien	2018			2017			2016		
	Gesamt	Open Access	% Open Access	Gesamt	Open Access	% Open Access	Gesamt	Open Access	% Open Access
Z1	405	215	53%	435	241	55%	383	208	54%
Z2	94	28	30%	150	33	22%	103	27	26%
Z3	56	11	20%	39	7	18%	74	15	20%
Z4	99	45	45%	82	43	52%	90	45	50%
Gesamtergebnis	654	299	46%	706	324	46%	650	295	45%

Tabelle 5: Entwicklung der Publikationen (gesamt und Open Access) der Vetmeduni Vienna von 2016 bis 2018

### Preise und Auszeichnungen

#### Externe Wissenschaftspreise

Preis	Person	Organisationseinheit
Anton-Mayr-Preis der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft	Karen Wagener	Bestandsbetreuung bei Wiederkäuern und Funktionelle Mikrobiologie
Armin Tschermak von Seysenegg-Preis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien	Wageha Awad	Universitätsklinik für Geflügel und Fische
Award of Excellence des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)	Ana Marija Jakšić	PhD-Studium
Clifford T. Morgan Best Article Award (Psychonomic Society)	Ludwig Huber Giulia Cimarelli Kaja Salobir Natálie Popovová Sabine Riener	Abteilung für Vergleichende Kognitionsforschung
CEE Conference der Semmelweis Foundation, 1. Platz E-Poster	Georg Duscher	Institut für Parasitologie
Congress of the European Society of Veterinary Pathology and the European College of Veterinary Pathologists, Posterpreis	Tanja Himmel	Institut für Pathologie

## I. Leistungsbericht I a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

Preis	Person	Organisationseinheit
DACH Epidemiologietagung: 2. Platz „Vortrag Nachwuchs“	Janna Vogelgesang	Institut für Öffentliches Veterinärwesen
DACH Epidemiologietagung: Bestes Poster (Publikumspreis)	Melanie Walter	Institut für Öffentliches Veterinärwesen
ERA-EDTA Copenhagen Best Abstract Award	Julia Wilflingseder	Abteilung für Physiologie, Pathophysiologie und experimentelle Endokrinologie
Derrick Edward Award	Rohini Chopra-Dewasthaly	Institut für Mikrobiologie
Ehrenmedaille Universität Košice	Peter Paulsen	Institut für Fleischhygiene
Ehrentitel „Meritorious to the Academic Community of the Faculty of Veterinary, Warsaw University of Life Science“	Michael Hess	Universitätsklinik für Geflügel und Fische
European Conference on Behavioural Biology (ECBB), Liverpool, Best Poster	Jim McGetrick Martina Lazzaroni	Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
European Student Conference on Behaviour and Cognition, Vienna, Best Talk	Jim McGetrick	Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
Finalistin Walter M. Fitch Preis	Ana Maria Jakšić	PhD-Studium
Heimtierpreis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien	Carina Strohmayer	Doktoratsstudium Veterinärmedizin
Heribert-Konzett-Preis	Andrea Hölbl-Kovacic	Institut für Pharmakologie und Toxikologie
High Quality Poultry Science Award	Taniya Mitra Angelika Zloch	Universitätsklinik für Geflügel und Fische
H. Wilhelm Schaumann Stiftung, Beste Dissertation	Viktoria Neubauer	Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe
Kardinal- Innitzer-Würdigungspreis für Naturwissenschaften und Medizin	Gottfried Brem	Institut für Tierzucht und Genetik
Konrad-Bögel-Preis	Veronika Richter	Institut für Öffentliches Veterinärwesen
Living Standards Award	Alois Schmalwieser mit UV- Team Austria	Abteilung für Physiologie und Biophysik
Morpheus Award des European College of Veterinary Anaesthesia and Analgesia (ECVAA)	Yves Moens	Leiter der Tierpflegeschule an der Vetmeduni Vienna
Nutztierpreis der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien	Angelika Zloch Matthias Münnich	Doktoratsstudium Veterinärmedizin
Research Award der Firma Bencard	Franziska Roth-Walter	Abteilung für Komparative Medizin
Vonne-Lund-Preis	Johanna Karg	Diplomstudium Veterinärmedizin

## I. Leistungsbericht I a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

Preis	Person	Organisationseinheit
Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)	Felix Holstein	Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie

Tabelle 6: Externe Wissenschaftspreise 2018

### Interne Wissenschaftspreise

Preis	Person	Organisationseinheit
<b>Eingeworbene Großprojekte</b>	Wilhelm Gerner	Institut für Immunologie (Christian-Doppler Labor)
	Qendrim Zebeli	Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe (Christian-Doppler Labor)
<b>ErfinderInnen des Jahres (Hard IP)</b>	Florien Jenner	Klinische Abteilung für Pferdechirurgie
	Tillmann Rümenapf und Benjamin Lamp	Institut für Virologie
<b>ErfinderInnen des Jahres (Soft IP)</b>	Johannes Peter Schramel Yves Moens	Klinische Abteilung für Pferdechirurgie Tierpflegeschule an der Vetmeduni Vienna
<b>Höchste Drittmittelquote –</b> MitarbeiterInnen der nicht-klinischen Institute älter als 35 Jahre	Carolin Kosiol	Institut für Populationsgenetik
<b>Höchste Drittmittelquote –</b> MitarbeiterInnen der nicht-klinischen Institute jünger als 35 Jahre	Luminita Ciolacu	Institut für Milchhygiene
<b>Höchste Drittmittelquote –</b> MitarbeiterInnen der Kliniken älter als 35 Jahre	Michael Iwersen	Bestandsbetreuung bei Wiederkäuern
<b>Höchste Drittmittelquote –</b> MitarbeiterInnen der Kliniken jünger als 35 Jahre	Lukas Schwarz	Universitätsklinik für Schweine
<b>Poster Award der Vetmeduni Vienna</b> Kategorie Wissenschaftsjournalismus 1. Platz	Gökce Aköz	Institut für Populationsgenetik
<b>Poster Award der Vetmeduni Vienna</b> Kategorie Wissenschaftsjournalismus 2. Platz	Sabrina Karl	Abteilung für Vergleichende Kognitionsforschung, Messerli Forschungsinstitut
<b>Poster Award der Vetmeduni Vienna</b> Kategorie Wissenschaftsjournalismus 3. Platz	Doris Nicolakis	Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
	Janna Vogelgesang	Institut für Öffentliches Veterinärwesen
<b>Poster Award der Vetmeduni Vienna</b> Kategorie Universitätsumfeld 1. Platz	Sabine Hammer	Institut für Immunologie
<b>Poster Award der Vetmeduni Vienna</b> Kategorie Universitätsumfeld 2. Platz	Christian Robben	Institut für Milchhygiene
<b>Poster Award der Vetmeduni Vienna</b> Kategorie Universitätsumfeld 3. Platz	Florian Bellutti	Institut für Pharmakologie und Toxikologie
	Heinz Buchner	Klinische Abteilung für Pferdechirurgie

I. Leistungsbericht I a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer

Preis	Person	Organisationseinheit
<b>VetIdeas-Poster Challenge by tecnet equity &amp; Accent Gründerservice</b> Kategorie Universitätsumfeld 1. Platz	Karin Bayer Peter Füreder	Messerli Forschungsinstitut
<b>VetIdeas-Poster Challenge by tecnet equity &amp; Accent Gründerservice</b> Kategorie Universitätsumfeld 2. Platz	Anna Orlova	Abteilung für funktionelle Krebsgenomik
<b>VetIdeas-Poster Challenge by tecnet equity &amp; Accent Gründerservice</b> Kategorie Universitätsumfeld 3. Platz	Nina Kramer	Klinische Abteilung für interne Medizin Kleintiere
<b>Wissenschaftliche Zitierungen</b> MitarbeiterInnen der nicht-klinischen Institute älter als 35 Jahre	Lukas Kenner	Abteilung für Labortierpathologie
<b>Wissenschaftliche Zitierungen</b> MitarbeiterInnen der nicht-klinischen Institute jünger als 35 Jahre	Beate Pinior	Institut für Öffentliches Veterinärwesen
<b>Wissenschaftliche Zitierungen</b> MitarbeiterInnen der Kliniken älter als 35 Jahre	Michael Hess	Universitätsklinik für Geflügel und Fische
<b>Wissenschaftliche Zitierungen</b> MitarbeiterInnen der Kliniken jünger als 35 Jahre	Lukas Schwarz	Universitätsklinik für Schweine

Tabelle 7: Interne Wissenschaftspreise 2018

### Wissenschaftliche Veranstaltungen 2018

Alle Detailinformationen zu den Veranstaltungen 2018 sind auf der Website der Vetmeduni Vienna unter der Rubrik „Veranstaltungen“ zu finden: [www.vetmeduni.ac.at/veranstaltungen](http://www.vetmeduni.ac.at/veranstaltungen).

Hier ein Auszug aus dem Berichtsjahr:

- Symposium on Comparative Medicine
- Tagung der DVG-Fachgruppe Physiologie und Biochemie
- 1st & 2nd MitcoClub Vienna Meeting
- ÖTT-Tagung: Im Interesse der Tiere – zu Lasten der Tiere
- Mini-Symposium: „Frontiers of Population Genetics IV“
- „Forschung für innovative Geflügelzucht“ – EUropa in Wien
- EurSafe Kongress
- 6th French German Summer School
- 11. Europäischer Veterinärvirologen-Kongress
- 2nd CEPI Summer School: Poultry Health and Nutrition
- 10 Years PopGen Vienna – Alumni Symposium
- European Conference on Solar UV Monitoring
- Parasitologische Fachgespräche 2018
- Veterinär Sachverständigen Tagung 2018
- Tierheim-Tagung: Tierschutz auf wissenschaftlicher Grundlage
- Symposium zum 11. Europäischen Antibiotikatag

### 7) Technologie- und Wissenstransfer

Insgesamt wurden 2018 an der Vetmeduni Vienna vier Erfindungsmeldungen (inkl. Soft-IP) und vier Patentanmeldungen verzeichnet.

Um ihr Innovationspotenzial weiter auszubauen und ihren Stand als Entrepreneurial University zu festigen, hat die Vetmeduni Vienna auch in diesem Berichtsjahr den Wettbewerb „VetIdeas Poster Challenge“ veranstaltet. Mehr Informationen hierzu und weitere Aktivitäten sind in diesem Kapitel unter Punkt 5) Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung und 6) Output der Forschung und Entwicklung angeführt bzw. im Kapitel c) Gesellschaftliche Zielsetzungen, Punkt 5) Responsible University.



## b) Lehre und Weiterbildung

Derzeit bietet die Vetmeduni Vienna folgende Studiengänge an:

- Diplom- und Doktoratsstudium Veterinärmedizin
- Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie
- Bachelorstudium Pferdewissenschaften (in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien)
- European Master in Comparative Morphology (in Kooperation mit den Universitäten Antwerpen (BE), Gießen (DE), Poznan (PL) und Neapel (IT))
- Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions
- Masterstudium Evolutionary Systems Biology (in Kooperation mit der Universität Wien)
- Masterstudium Vergleichende Biomedizin – Infektionsbiomedizin und Tumorsignalwege
- Masterstudium Wildtierökologie und Wildtiermanagement (in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien)
- PhD-Studium

### 1) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

Im Juli 2018 öffnete die Vetmeduni Vienna wieder Campus, Hörsäle, Labors und Seminarräume für die Teilnehmenden der KinderuniWien. Seit 2012 macht die KinderuniVetmed mit einem eigenen Standort die breite Themenvielfalt der veterinärmedizinischen Forschung für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren erlebbar. Über 1.140 Kinder besuchten 2018 die Lehrveranstaltungen am Campus in Floridsdorf.

Das *science camp* der Vetmeduni Vienna bot im Berichtsjahr erneut SchülerInnen zwischen 16 und 19 Jahren die Gelegenheit, das Campus-Leben kennenzulernen und gemeinsam mit WissenschaftlerInnen und TierärztInnen die Themenbereiche Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin zu erkunden.

Im Rahmen der sogenannten Road Show wurden 2018 landwirtschaftliche Schulen wie die HBLFA Raumberg-Gumpenstein, die HBLA St. Florian, die HBLA Elmberg oder die HLW Haag über Studiengänge und Zulassung informiert. Die HBLA Ursprung kam das zweite Jahr an den Campus und erhielt eine Campusführung.

### 2) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Es fanden 2018 keine wesentlichen neuen Ereignisse statt. Es wird an dieser Stelle auf die Wissensbilanz 2016 verwiesen.

### 3) Zulassungsverfahren

2018 standen folgende Studienplätze zur Verfügung (Verlautbarung im Mitteilungsblatt vom 13.12.2017):

- Diplomstudium Veterinärmedizin - 203 Studienplätze
- Bachelorstudium Pferdewissenschaften - 35 Studienplätze
- Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie - 30 Studienplätze
- Masterstudium Vergleichende Biomedizin – Infektionsbiomedizin und Tumorsignalwege - 15 Studienplätze
- Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions - 20 Studienplätze

#### **4) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien**

Um Studierende des Diplomstudiums Veterinärmedizin, die freiwillig oder gemäß Übergangsbestimmungen in das neue Curriculum umsteigen, bestmöglich zu unterstützen, wurden 2018 wieder persönliche Beratungsgespräche angeboten. Durch dieses Service erhalten die Studierenden rasch und zeitnah alle Informationen, um ihr Studium erfolgreich fortsetzen zu können. Am 15. Oktober 2018 startete der Pilot zur Workload-Erhebung im App-Format für einzelne Lehrveranstaltungen via Studo. Alle HörerInnen wurden aufgerufen, bei dieser Erhebung in insgesamt 19 Lehrveranstaltungen mitzumachen.

Zum Monitoring der prüfungsaktiven Studien wurde weiters im Berichtsjahr ein Abfrage-Tool eingerichtet, das es der Vetmeduni Vienna ermöglicht, die Prüfungsaktivitäten engmaschig (zwei- bis dreimal pro Semester) abzufragen. Entspricht die Entwicklung der Prüfungsaktivitäten in einem Studium nicht den internen Prognosen, werden sofort Maßnahmen eingeleitet, um die Abweichungen zu ergründen und zu beheben und die Anzahl der prüfungsaktiven Studien zu erhöhen.

#### **5) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der StudienabbrecherInnen und zur Steigerung der Anzahl der AbsolventInnen**

Bereits 2017 wurde die Neugestaltung der Lehre und des Prüfungsmodus im Bereich Anatomie unter Begleitung eines international anerkannten Experten gemeinsam mit den Lehrenden gestartet. Die Learning Outcomes sollen sich verstärkt an der klinischen Ausrichtung orientieren und die ECTS-Workloads (European Credit Transfer System) für die Studierenden herabsetzen. Der Prozess wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Weiters wurde im Bereich der AbsolventInnen ein Abfrage-Tool eingerichtet, das es der Vetmeduni Vienna ermöglicht, die AbsolventInnenzahlen engmaschig (zwei- bis dreimal pro Semester) abzufragen. Auch hier werden die Entwicklungen mit den internen Prognosen verglichen und bei Abweichungen sofort ergründet und, wenn möglich, behoben.

#### **Studienabschluss-Stipendium für berufstätige Studierende WS 2018/19**

Um berufstätige Studierende bei ihrem zeitnahen Studienabschluss zu unterstützen, richtete die Veterinärmedizinische Universität Wien im Wintersemester 2018/19 ein Studienabschluss-Stipendium für studienbeitragspflichtige ordentliche prüfungsaktive Studierende ein, das unter Berücksichtigung des zuvor bezogenen Einkommens aus Berufstätigkeit, der noch im Studium zu erbringenden Studienleistungen und dem Studienfortschritt vergeben wird. Das Stipendium wird vorerst als Pilot für ein Jahr durchgeführt und anschließend einer Evaluierung unterzogen.

#### **6) Maßnahmen und Angebote für berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflichten**

Siehe Kapitel c) Gesellschaftliche Zielsetzungen, Punkt 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie.

## 7) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studien- und Lehrangebots

Im Berichtsjahr wurden im Diplomstudium Veterinärmedizin folgende Maßnahmen umgesetzt:

### PrüferInnen-Schulung für die klinische, mündlich-praktische Gesamtprüfung der zweiten Diplomprüfung (KLIPP-VET Prüfung)

Am 30.08.2018 wurde für die PrüferInnen der KLIPP-VET (wie bereits im Jahr 2017) ein PrüferInnen-Workshop unter der Leitung von Dr. Jan Breckwoldt angeboten. Neben einem Impulsvortrag zu „Entrustable Professional Activities“ wurden zunächst die Richtlinie sowie die administrativen Abläufe besprochen. Das Hauptaugenmerk des dreistündigen Workshops lag in der Unterstützung der TeilnehmerInnen, Strategien zu entwickeln, um vorhandene typische Patientenfälle optimal als Prüfungsfälle aufzubereiten.

### Etablierung von zukunftsweisenden Lehrveranstaltungen

#### Ökonomie

Für die betriebswirtschaftliche Ausbildung der Studierenden des Diplomstudiums Veterinärmedizin wurde eine Kooperation zwischen der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossen. Die Studierenden sollen nach erfolgreicher Absolvierung der Pflichtlehrveranstaltung „Ökonomie der Veterinärmedizin – eigene Praxis“ und des Wahlfaches „Applied Entrepreneurship for Vets“ Grundlagenkenntnisse für die Führung einer Praxis und die Beratung von Dritten (z.B. Landwirte) besitzen.

#### Wissenschaft in der Veterinärmedizin

Im dritten und vertiefenden Abschnitt des Diplomstudiums Veterinärmedizin wurden die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und die Antragstellung sowie Durchführung von Tierversuchen als Lehrziele der wissenschaftlichen Ausbildung aufgenommen.

## 8) Sicherstellung des Stellenwerts von Leistungen und Aktivitäten im Bereich der Lehre

Die Vetmeduni Vienna zeichnet jährlich besondere Leistungen und vorbildliches Engagement von Lehrenden und Studierenden aus und vergibt die Preise Teacher, Student und Instructor of the Year. Diese Auszeichnungen werden von der Kulturabteilung der Stadt Wien, Magistratsabteilung 7, finanziert. Insgesamt wurden folgende Preise zur Anerkennung der Lehre im Berichtsjahr vergeben:

### Interne Auszeichnungen und Preise

#### Teacher of the Year

- Kategorie Nicht-Klinisch Teacher 2018: Simone Gabner (Institut für Pathologie)
- Kategorie Klinisch Teacher 2018: Attilio Rocchi (Klinische Abteilung für Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin)

#### Student of the Year

- Student of the Year 2018 Diplomstudium Veterinärmedizin – 1. Platz: Melitta Maria Neurauter
- Student of the Year 2018 Diplomstudium Veterinärmedizin – 2. Platz: Nadine Wolf

## I. Leistungsbericht I b) Lehre und Weiterbildung

- Student of the Year 2018 Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie: Victoria Weilch

### Instructor of the Year

- Instructor of the Year 2018: Manfred Hochleithner (Tierklinik Strebersdorf Hochleithner GmbH)

### S.U.P.E.R. (Studierendenpreis um Phänomenales Engagement zu rühmen)

S.U.P.E.R. ist ein Preis, mit dem die HochschülerInnenvertretung der Vetmeduni Vienna im Namen der Studierenden in drei Kategorien jene MitarbeiterInnen aus dem Lehrkörper ehrt, die sich besonders um die Anliegen und Fortschritte der angehenden AbsolventInnen der Einrichtung im Laufe des Jahres bemüht haben.

- Lehrende der Kliniken: Johannes Khol (Klinische Abteilung für Wiederkäuermedizin)
- Lehrende der Vorklinik: Kirsti Witter (Institut für Topographische Anatomie)
- Allgemeines Personal: Natascha Emerich (Sekretariat HVU)

### Vetucation® Award

- Vetucation® Award für bestehende Projekte:  
Masoud Aghapour (Klinische Abteilung für Kleintierchirurgie)
- Vetucation Award für Projekte im Entstehen:  
Christian Knecht (Universitätsklinik für Schweine)

### Auszeichnungen des BMBWF

- Award of Excellence: Ana Marija Jaksic, PhD
- Würdigungspreis: Felix Holstein, MSc

### Professionalisierung der Lehre

Eine Reihe von Initiativen zielt auf die Bewusstseinsbildung für den Stellenwert der Lehre und dessen Relevanz für die universitäre Karriere ab. Gleichzeitig dienen die Maßnahmen der Professionalisierung der Lehre. 2018 wurden zahlreiche didaktische Weiterbildungen angeboten, Rahmenbedingungen für erfolgreiches Mentoring und Peer-Teaching etabliert sowie die Teilnahme an Austauschprogrammen forciert. Einige Highlights des Berichtsjahres werden im Folgenden dargestellt:

#### Veranstaltungsreihe Impulsfrühstück

Die monatliche Veranstaltung bietet ExpertInnen-Beiträge zu Pädagogik und Didaktik und lädt die TeilnehmerInnen zur Diskussion ein. Die Veranstaltungen werden auf Video aufgezeichnet und stehen in der Vetmediathek zur Verfügung

<https://www.vetmeduni.ac.at/vetmediathek/Webgalerien/impulsfruehstueck/index.html>

2018 wurden neun Impulsvorträge zu folgenden Themen veranstaltet:

- (Wie) Kann man "Können" mit Multiple-Choice Fragen prüfen?
- E-Learning: Pimp your courses - Wie Sie die Qualität Ihrer Online-Lehre verbessern können
- Lehrveranstaltungsevaluierung als Feedback- und Planungsinstrument

## I. Leistungsbericht I b) Lehre und Weiterbildung

- Wissen Sie noch oder raten Sie schon? Der Progress Test in der Tiermedizin
- Anatomie: Altbackenes Konstrukt frisch und geschmackvoll zubereitet
- „Good habits fade, bad habits develop“: Lehr-, Lern- und Prüfungsstrategien im Umgang mit der ärztlichen Sozialisation am Arbeitsplatz
- Studierenden Raum geben
- Echokardiographie/Anatomie: Blended Learning
- Studierende zur Anwendung ihres Wissens anregen: Best practice Beispiele zum Case-based-learning

### Teaching Vets-Symposium #4

Am 18. Oktober 2018 fand mit dem Teaching Vets-Symposium #4, die vierte Fortbildung zu didaktischen Entwicklungen in der universitären Lehre mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Fachlich-kollegialer Austausch“ statt. In zwei Keynote-Reden lieferten Harald A. Miege von der Humboldt-Universität zu Berlin und Sandra Hummel von der Karl-Franzens-Universität Graz Beispiele und Ideen, wie fachlich-kollegialer Austausch in der Lehre und der Personalentwicklung umgesetzt werden kann. Den Abschluss bildeten die Prämierungen Teacher, Student und Instructor of the Year (siehe oben) sowie die Vergabe des Vetucation Awards (siehe oben) und des Studierendenpreises der HochschülerInnenschaft (siehe oben).

### Teaching Vets on Tour

Ausgewählte TierärztInnen aus ganz Österreich sind als sogenannte InstruktorInnen in die Ausbildung zur Betreuung von PraktikantInnen eingebunden. Die Vetmeduni Vienna bietet für InstruktorInnen einen Erfahrungsaustausch mit einem speziellen didaktischen Training an. Mit dem Programm „Teaching Vets on Tour“ werden sie einerseits über die Neuerungen in der Ausbildung an der Vetmeduni Vienna informiert und andererseits erhalten sie didaktische Impulse für das Student Centered Learning. „Teaching Vets on Tour“ stellt eine Outreach-Maßnahme im Bereich Lehre und Didaktik für alle Bundesländer dar. 2018 wurden in Niederösterreich und in Innsbruck je eine Veranstaltung abgehalten.

### TutorInnen-Programm

Das TutorInnen-Programm ist ein didaktisches Ausbildungsprogramm, das als freies Wahlfach im Rahmen einer Kooperation des Zentrums für Lehrkompetenz der Karl-Franzens-Universität Graz, der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Vetmeduni Vienna angeboten wird. Es richtet sich an TutorInnen, die bereits tätig sind oder zeitnah eine Tätigkeit anstreben und darüber hinaus an der Vetmeduni Vienna studieren. TutorInnen sind (gemäß Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten § 30) an Lehrveranstaltungen gebundene, geringfügig Beschäftigte, studentische MitarbeiterInnen. Im Pilot erhielten sechs Studierende eine didaktische Ausbildung im Rahmen eines korrespondierenden Wahlfachs (Modul 1). Die TutorInnenausbildung wird weiter ausgerollt.

### Kollegiale Hospitation

Kollegiale Hospitation ist eine Feedbackmöglichkeit für Lehrende durch Lehrende. Engagierte Lehrende der Vetmeduni Vienna nahmen im Laufe des Sommersemesters 2018 an Lehrveranstaltungen von KollegInnen teil und werden dabei professionell durch das Zentrum für

## I. Leistungsbericht I b) Lehre und Weiterbildung

Lehrkompetenz an der Karl-Franzens-Universität Graz begleitet. Durch den „Blick von außen“ sollen die Lehrenden konstruktives Feedback geben können sowie wertvolles Feedback zur eigenen Lehre erhalten. Die kollegiale Hospitation soll die Qualität der Lehrveranstaltungen an der Vetmeduni Vienna weiter steigern, innovative Impulse fördern sowie die pädagogische-didaktische Selbstverantwortung der Lehrenden stärken. Der Pilot Kollegiale Hospitation wurde am 9. März 2018 mit zehn Personen gestartet und am 14. September 2018 beendet. Das Programm besteht aus vier Meilensteinen: Kickoff-Runde, zwei Beobachtungseinheiten in insgesamt zwei Lehrveranstaltungen pro TeilnehmerIn, einer persönlichen Rückmeldung und einer allgemeinen Rückmeldung. Die gesammelten Erfahrungen wurden im Rahmen des Teaching Vets Symposium #4 am 18. Oktober 2018 in einer Keynote Lecture veröffentlicht.

### 9) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

#### Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit (Employability) der AbsolventInnen sowie der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden

##### **Lehrveranstaltung: Strukturbedingte Herausforderungen an VeterinärmedizinerInnen in Österreich**

Im Sommersemester 2018 wurde das zweite Mal die Lehrveranstaltung „Strukturbedingte Herausforderungen an Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmediziner in Österreich“ für Studierende des achten Semesters im Diplomstudium Veterinärmedizin angeboten. Ziel ist die Vorstellung der unterschiedlichen Herausforderungen für die praktizierenden TierärztInnen in verschiedenen Regionen Österreichs.

Ergänzend zu Impulsvorträgen von PraktikerInnen im Groß- und Nutztierbereich wurden Aufgaben, Tätigkeitsfelder und Anforderungen im Hinblick auf die unterschiedliche Expertise sowie die Work Life Balance von TierärztInnen in verschiedenen Regionen vorgestellt und diskutiert. Die Lehrveranstaltung dient einerseits dem Kennenlernen praktizierender TierärztInnen und schafft andererseits eine Plattform für Praktikumsplätze. Im anschließenden Seminar besuchten die Studierenden eine von ihnen ausgewählte Tierärztin-/Tierarztpraxis. Danach folgte ein Bericht über ihre Erfahrungen. Studierende erhalten somit bereits vor der 14-wöchigen Klinischen Rotation (im neunten Semester) Kontakte mit praktizierenden TierärztInnen aus unterschiedlichen Regionen. Zudem stellt diese Lehrveranstaltung eine wichtige Vorbereitung für die Wahl der Vertiefungsmodule im darauffolgenden Sommersemester (zehntes Semester) dar.

##### **Vet Stipendium**

Im Berichtsjahr wurde zum zweiten Mal eine Kooperation mit einem Pharmaunternehmen für eine Stipendienvergabe abgeschlossen. Durch das Vet Stipendium werden Studierende des Diplomstudiums Veterinärmedizin gefördert, die ihr zehnwöchiges Praktikum bei einer/m InstruktorIn im Bereich Wiederkäuer-, Geflügel- oder Schweinemedizin in Österreich absolvieren. Das Stipendium hilft dabei, die damit verbundenen Ausgaben für Wohnen und Leben zu finanzieren. Die Studierenden erhalten für ihren Praktikumsaufenthalt in Österreich – ähnlich den gängigen EU-Förderprogrammen für Praktika im Ausland – finanzielle Unterstützung. Durch den Anreiz, den die Vetmeduni Vienna mit diesem Stipendium verschafft, verspricht sie sich auch eine Förderung des regionalen Austausches und Kontakts sowie eine Erweiterung des Netzwerks der Studierenden. Es wurden insgesamt sechs Stipendien vergeben.

### **Vertiefungsmodule neu**

Im Anschluss an die allgemeine, klinische Ausbildung findet im dritten Studienabschnitt die vertiefende Ausbildung statt, welche insbesondere die „Day One Competences“ schulen soll. Im Studienjahr 2017/18 wurde die verpflichtende Wahl für ein Hauptmodul (30 ECTS) und ein Nebenmodul (9 ECTS) implementiert. Eines der beiden gewählten Module muss aus der Gruppe der klinischen Module gewählt werden. Kleintiermedizin, Wiederkäuermedizin, Geflügel-/Schweinemedizin und Pferdemedizin zählen zu den klinischen Modulen, während die Vertiefungsmodule Lebensmittelwissenschaften, öffentliches Veterinär- und Gesundheitswesen, Labortiermedizin, Conservation Medicine und Reproduktionsbiotechnologie den nicht klinischen zugeordnet werden.

Im Oktober und November 2018 fanden mit den Modulverantwortlichen Optimierungsgespräche mit dem Ziel statt, inhaltliche Überarbeitungen vorzunehmen und die vertiefende Ausbildung auf ihre Interdisziplinarität zu überprüfen. Bei den oben erwähnten Nebenmodulen erfolgte die Festlegung eines wählbaren Disziplenschwerpunkts.

## **10) Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens**

Aufgrund ihrer Alleinstellung als einzige Universität Österreichs, die eine Ausbildung zur Veterinärmedizinerin bzw. zum Veterinärmediziner anbietet, hat die Veterinärmedizinische Universität Wien auch eine Sonderstellung im Rahmen der Weiterbildung.

Diese Position prädestiniert die Veterinärmedizinische Universität Wien als Kompetenzzentrum für kontinuierliche, lebensbegleitende Weiterbildung. Neben der Funktion als Drehscheibe für die Weiterbildung aller StakeholderInnen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens (LLL) zu agieren, stellt dies auch integrale Eckpfeiler in der strategischen Ausrichtung und der weiteren Entwicklung der Universität dar.

### **Universitätslehrgang Tierärztliches Physik**

Der Universitätslehrgang Tierärztliches Physik ist ein postgradualer Universitätslehrgang zur Vorbereitung und Absolvierung der Tierärztlichen Physiksprüfung, der am 01.10.2018 mit 29 Personen startete. Weiterführende Informationen dazu sind im Kapitel i) Klinischer Bereich und Aufgaben im Bereich öffentliches Gesundheitswesen, Punkt 2) Öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin zu finden.

Für weitere Inhalte siehe auch Kapitel a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer, Punkt 6) Output der Forschung und Entwicklung, Kapitel d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung, Punkt 4) Laufbahnmodell & Karriereförderung und Kapitel g) Internationalität und Mobilität, Punkt 3) Maßnahmen zur Erhöhung und Förderung der Studierendenmobilität und der Mobilität des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals.

## c) Gesellschaftliche Zielsetzungen

Die Vetmeduni Vienna ist sich ihrer Rolle als gesellschaftlich und volkswirtschaftlich wichtige Akteurin bewusst. Ihrem Anliegen, der Gesellschaft zu dienen, kommt sie mit zahlreichen Maßnahmen nach.

### 1) Soziale Dimension und Durchlässigkeit

Die soziale Dimension umfasst einerseits die Chancengleichheit beim Zugang zu höherer Bildung, wobei die soziale Herkunft ebenso relevant ist wie das Geschlecht. Andererseits umfasst die soziale Dimension auch die Studierbarkeit als wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Studienabschluss. Neben der Vereinbarkeit des Studiums mit anderen Verpflichtungen (zB. Betreuungspflichten bzw. Berufstätigkeit) und der individuellen Arbeitsbelastung sind in diesem Zusammenhang auch die Ursachen des Studienabbruchs von Bedeutung. Die Unterstützungsmaßnahmen der Vetmeduni Vienna richten sich an alle BewerberInnen und Studierenden. Zur Förderung der sozialen Durchlässigkeit wurden im Berichtsjahr insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

#### Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren an der Vetmeduni Vienna stellt sicher, dass für die Bewerbung um einen Studienplatz ausschließlich die Fähigkeiten und Talente der BewerberInnen – und nicht Dimensionen wie Herkunft, soziale und kulturelle Zugehörigkeit, individuelle Bildungswege oder Behinderung – im Mittelpunkt der Auswahl stehen. Die Liste der Unterlagen zur Vorbereitung auf den Eignungstest wird auf der Website veröffentlicht und ist somit allen BewerberInnen zugänglich. Die Unterlagen sind außerdem in der Universitätsbibliothek der Vetmeduni Vienna zum Verleih verfügbar.

Die Vetmeduni Vienna analysiert regelmäßig die BewerberInnen- und Studierendenstruktur. Bestehen Ungleichgewichte, werden, sofern möglich, ausgleichende Maßnahmen entwickelt, beispielsweise die Road Shows an landwirtschaftlichen Schulen (siehe auch Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 1) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl).

#### Informationen für Studieninteressierte

Eine Reihe von Maßnahmen tragen zu einer breiten Öffnung der Vetmeduni Vienna bei. Ziel ist es, insbesondere für Studieninteressierte (First Generation Students) einen niedrighschwelligem Zugang zu umfassenden Informationen zu ermöglichen und an die Möglichkeiten eines Studiums heranzuführen:

##### ■ Messen und Veranstaltungen für Studieninteressierte

Um Studieninteressierten möglichst niedrighschwellige Information und Beratung zu bieten, ist die Vetmeduni Vienna auf zahlreichen Berufs- bzw. Studienmessen in ganz Österreich vertreten.

##### ■ Road Shows an landwirtschaftlichen Schulen (siehe auch Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 1) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl)

Regelmäßig erfolgt die Vorstellung des Diplomstudiums Veterinärmedizin an landwirtschaftlichen höheren Schulen, um SchülerInnen aus dem ländlichen Bereich anzusprechen und die BewerberInnenzahl aus dem ländlichen Bereich zu erhöhen.



## I. Leistungsbericht I c) Gesellschaftliche Zielsetzungen

- **Science Camp und Campus Feeling** (siehe auch Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 1) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl) Eine Schnupperwoche an der Vetmeduni Vienna für interessierte SchülerInnen, mit der insbesondere First Generation Students angesprochen werden sollen, ermöglicht einen Erstkontakt zur Universität und das Kennenlernen des Studienangebots.
- **KinderuniVetmed** (siehe auch Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 1) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl) Im Rahmen der KinderuniVetmed erhalten SchülerInnen einen ersten Kontakt zur Universität. Eltern und Studieninteressierte können sich einen Einblick in das Studienangebot verschaffen.

### Förderung der Studierbarkeit

Neben der Erhebung von tatsächlichen ECTS-Workloads zur Ermittlung der individuellen Arbeitsbelastung erhöhen auch gemeinsam von Studierenden und Lehrenden gestaltete innovative Lernunterlagen wie das E-TutorInnen-Programm, die E-Learning Plattform Vetucation® und VeTime die Studierbarkeit. Ein umfangreiches E-Learning Angebot (Vetucation®) und Lernräume für Kleingruppen fördern ebenso wie die medientechnische Aufrüstung der Hörsäle nicht nur die Studierbarkeit, sondern auch die individuellen Lernprozesse. Abzulegende Prüfungen sind im Stundenplan fix verankert, sodass eine angemessene Vorbereitung möglich ist und Lernphasen gut planbar sind. Außerdem werden im Rahmen des Audits Hochschule und Familie Maßnahmen für Studierende mit Kindern bzw. mit Betreuungspflichten gesetzt, um die Vereinbarkeit von Familie und Studium zu unterstützen (siehe auch Punkt 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie).

Folgende Maßnahmen wurden fortgeführt:

- Informationen für StudienanfängerInnen
  - Erstsemestrigenmappe (wird auf USB Sticks zur Verfügung gestellt)
  - ErstsemestrigentutorInnen
- Buddy-Programm für Mobilitätsstudierende
- Mentoring für Studierende z.B. durch Lehrende und Studierende höherer Semester
- Umgang mit Prüfungsproblemen: insbesondere bei bevorstehendem Letztantritt zu einer Prüfung werden Studierende individuell betreut und zu einem Beratungsgespräch mit der Vizerektorin für Lehre eingeladen. Darüber hinaus können sich die Studierenden für ein persönliches Gespräch an die MitarbeiterInnen des Studienreferats und des Student Points wenden.

### Unterstützung und Angebote zur Studienfinanzierung

Studierende der Vetmeduni Vienna können einerseits auf finanzielle Unterstützung aus Stipendien oder Auszeichnungen zurückgreifen, andererseits wird Studierenden im Rahmen einer Tätigkeit als studentische/r MitarbeiterIn die eigenverantwortliche Finanzierung des Studiums ermöglicht.

#### Stipendien und Auszeichnungen

Soziale Durchlässigkeit und Absicherung werden an der Vetmeduni Vienna durch die Förderung des Studienfortschritts, beispielsweise mit Stipendien (Vetmeduni Success, Vet Stipendium) oder Auszeichnungen (Students of the Year) unterstützt (siehe auch Kapitel b) Lehre und Weiterbildung,

## I. Leistungsbericht I c) Gesellschaftliche Zielsetzungen

Punkt 8) Sicherstellung des Stellenwerts von Leistungen und Aktivitäten im Bereich der Lehre). Für junge, talentierte DoktorandInnen und PhDs werden jährlich zwei Vetmeduni Success Stipendien kompetitiv ausgeschrieben. Die StipendiatInnen erhalten für den Förderzeitraum von zwölf Monaten ein monatliches Stipendium in der Höhe von 1.500 Euro. Details zum Vet Stipendium siehe Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 9) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums.

### **Studentische MitarbeiterInnen**

Durch die Aufnahme als studentische MitarbeiterInnen in den Arbeitsprozess werden Studierenden einerseits die Finanzierung des Studiums und die Vereinbarkeit von Studium und Beruf erleichtert und andererseits ein umfassender Einblick in die Praxis ermöglicht.

## **2) Studieren mit Erkrankungen oder Behinderungen**

Die Behindertenbeauftragte der Vetmeduni Vienna betreut Studierende mit chronischen bzw. gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Insbesondere folgende Aktivitäten unterstützen und fördern den Studienerfolg:

### ■ **Individuelle Beratung und Unterstützung**

MitarbeiterInnen des Studienreferats und des Student Points dienen als Ansprechpersonen für Studierende mit chronischen bzw. gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Die Kontaktaufnahme kann per Email, telefonisch oder persönlich erfolgen. Studierende werden mit ihren Anliegen individuell beraten und bestmöglich auch bei kurzfristig eingetretenen Beeinträchtigungen unterstützt.

### ■ **Zeitmanagement und Studienorganisation**

Durch Informationen zum Semesterablauf bis zu zwei Monate vor Semesterbeginn wird insbesondere Studierenden mit chronischen bzw. gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen eine höhere Flexibilität und optimale Abstimmung der individuellen, gesundheitlichen Bedürfnisse mit der Semesterplanung ermöglicht. Auch bei kurzfristig eingetretenen Beeinträchtigungen wird Unterstützung bei der Organisation des verbleibenden Semesters angeboten.

## **3) Gleichstellungs- und Diversitätsmanagementstrategie**

Die Gleichstellung aller MitarbeiterInnen unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, sozialer Herkunft, kultureller, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Elternschaft, Behinderung oder Krankheit ist einer der leitenden Grundsätze der Vetmeduni Vienna und daher in den zentralen Dokumenten, wie etwa in der Satzung, im Frauenförderungsplan, im Entwicklungsplan 2025 und in der Leistungsvereinbarung 2016 bis 2018, festgeschrieben. Die Vetmeduni Vienna bringt der Vielfalt ihrer MitarbeiterInnen Anerkennung und Wertschätzung entgegen. Die Vorteile der Vielfalt und die Nutzung der unterschiedlichen Potenziale bilden den Ausgangspunkt der Diversitätsmaßnahmen an der Vetmeduni Vienna.

### **Berichtswesen als Informations- und Steuerungsinstrument**

Regelmäßig erhobene Daten und Indikatoren dienen einerseits der regelmäßigen Berichterstattung und Darstellung des Ist-Standes, andererseits dem Monitoring und der Ableitung gleichstellungsfördernder Maßnahmen. In diesem Zusammenhang kommt sowohl dem

## I. Leistungsbericht I c) Gesellschaftliche Zielsetzungen

Gleichstellungsbericht als auch dem Gender Budgeting an der Vetmeduni Vienna eine zentrale Bedeutung zu:

### **Gleichstellungsbericht**

Der alle drei Jahre erscheinende Gleichstellungsbericht dokumentiert die jeweils aktuelle Situation der Geschlechtergleichstellung an der Vetmeduni Vienna. Die Geschlechterverhältnisse werden sowohl über die Ausbildungs- und Karrierestufen hinweg als auch über die Ressourcenverteilung dargestellt. Diese Aufarbeitung zeigt Entwicklungen und Erfolge, aber auch Herausforderungen und künftige Handlungsfelder für die Gleichstellungsarbeit. Der nächste Gleichstellungsbericht erscheint im Jahr 2019.

### **Gender Budgeting**

Durch das Sichtbarmachen der geschlechterspezifischen Auswirkungen von Budgetentscheidungen wird die Basis für eine gerechte Verteilung finanzieller Mittel zwischen den Geschlechtern geschaffen. Ein Steuerungsinstrument stellt in diesem Zusammenhang Gender Budgeting dar.

Basierend auf einer Ist-Analyse als Ausgangspunkt werden seit 2017 geschlechtsdifferenzierte und -reflexive Ziele und Indikatoren entwickelt und Programme, Maßnahmen und Instrumente vorgeschlagen, die zur Erreichung der formulierten Ziele entwickelt werden können. Im Berichtsjahr wurden besonders prioritäre Maßnahmen und Programme ausgewählt und es wurde mit der detaillierten Konzeptionierung begonnen, z.B. im Bereich der Karriereförderung von Frauen und Verkleinerung der Lohnlücke in der Gruppe der Leitungsfunktionen.

Ausgewählte Indikatoren werden alle drei Jahre am Ende der Leistungsvereinbarungsperiode im Gleichstellungsbericht (siehe oben) veröffentlicht.

### **Frauen in Leitungsfunktionen**

Die Universität kann auf einen ausgesprochen hohen Frauenanteil unter ihren MitarbeiterInnen verweisen: Der Frauenanteil am gesamten Personal beträgt auf Basis von Köpfen 66 Prozent (Stichtag 31.12.2018). Während der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal bei 63 Prozent liegt, beträgt dieser beim allgemeinen Personal 69 Prozent. An der Spitze des Rektorats und des Senats steht jeweils eine Frau. Weiters werden zahlreiche zentrale Administrations- und Serviceeinrichtungen der Universität von Frauen geleitet: zum 31.12.2018 sind 45 Prozent der Leitungsfunktionen mit Frauen besetzt. Der Frauenanteil bei den ProfessorInnen zeigt zwar im langjährigen Verlauf eine positive Tendenz, stagniert aber im Berichtsjahr bei 28 Prozent (Stichtag 31.12.2018 inkl. Double Appointments auf Basis von Köpfen) im Vergleich zum Vorjahr, auch bedingt durch Karenzen und einer relativ geringen Anzahl von Neuberufungen.

### **Beruf und Familie**

Die Vetmeduni Vienna legt besonderes Augenmerk darauf, vielfältige Maßnahmen für alle Gruppen von MitarbeiterInnen zur Verfügung zu stellen, um die Vereinbarung von Beruf und Familie zu gewährleisten (siehe auch Kapitel c) Gesellschaftliche Zielsetzungen, Punkt 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie).

### Zielgruppenspezifische Schwerpunkte

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmäßig im Zusammenhang mit folgenden Diversitätsdimensionen Fördermaßnahmen erarbeitet bzw. etabliert:

#### Gesundheit & Work-Life-Quality

- Maßnahmen zur Unterstützung von Studierenden mit gesundheitlicher Beeinträchtigung
- überwiegend bestehende Barrierefreiheit der Infrastruktur sowie laufende Verbesserungen
- Kooperation Career Moves (Jobbörse für Menschen mit Behinderungen)
- kostenfreie Parkmöglichkeiten für MitarbeiterInnen mit Behinderung
- Netzwerk der Behindertenvertrauenspersonen der österreichischen Universitäten
- betriebliche Gesundheitsförderung
- Evaluierung psychischer Belastungen
- regelmäßige Seminare und Workshops im Bereich der Work-Life-Quality

**Soziale Durchlässigkeit im Studium** (siehe Kapitel c) Gesellschaftliche Zielsetzungen, Punkt 1) Soziale Dimension und Durchlässigkeit)

#### Geschlecht & Familie

- Audit hochschuleundfamilie (siehe Punkt 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie)
- bevorzugte Terminwahl bei ausgewählten Pflichtlehrveranstaltungen für Studierende mit Betreuungspflichten
- kostenfreie Parkmöglichkeiten am Campus für Studierende mit Betreuungspflichten
- flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice
- individuelle Lösungen für den Wiedereinstieg nach der Karenz
- Ferienkinderbetreuung und betriebsnaher Kindergarten
- regelmäßige Seminare und Workshops zur Frauen- und Karriereförderung

### Netzwerke

Um einen Kulturwandel anzustoßen und eine umfassende Integration der Dimension Gender und Diversität zu erreichen, sind Netzwerke essenziell. Im Austausch mit anderen Universitäten und ExpertInnen können Kompetenzen und Wissen erweitert, Ideen generiert, Allianzen geschmiedet und Best Practice Beispiele analysiert werden. Basierend auf diesem Mindset nahm die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr unter anderem an folgenden Veranstaltungen teil:

- Teilen! Wissenstransfer universitärer Gleichstellungsarbeit - Die Genderplattform präsentiert eine neue Toolbox, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Get-together – Ein Abend mit Bundesministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß
- Sexualität(en) und Geschlechtsidentität(en) im österreichischen Hochschulraum: Zwischen Alltag und Tabu, gemeinsame Großveranstaltung u.a. von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Österreichischen Universitätenkonferenz, der Österreichischen HochschülerInnenschaft, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Ombudsstelle für Studierende
- Digitalisierung aus feministischer Perspektive, Plattform für Chancengleichheit
- Es geht etwas weiter! Und wie geht's weiter? Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung in Österreich, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

- Diversität in Forschung und universitärer Praxis, Task Force Gender & Diversity, Österreichische Universitätenkonferenz

#### 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie

##### Auszeichnungen und Zertifizierungen

Im Juni 2018 wurde die Vetmeduni Vienna beim Staatspreis „Familie & Beruf“ in der Kategorie „Öffentliche Betriebe“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet und damit in den vielfältigen Unterstützungsaktivitäten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestätigt.

Bereits seit 2010 ist die Vetmeduni Vienna im Audit „berufundfamilie“ sowie seit 2011 im Audit „hochschuleundfamilie“ zertifiziert. Im Jahr 2018 wurde die Rezertifizierung im Audit „hochschuleundfamilie“ erfolgreich abgeschlossen. Die Teilnahme am Audit stellt sicher, dass in einem strukturierten und extern monitorierten Prozess eine regelmäßige Auseinandersetzung mit Fragen und Handlungsfeldern zur Vereinbarkeit von Hochschule und Familie erfolgt. Das Audit unterstützt damit sowohl bei der strategischen Verankerung als auch bei der laufenden Weiterentwicklung von vereinbarkeitsfördernden Maßnahmen.

##### Vereinbarkeitsfördernde Aktivitäten und Angebote

Bei der Realisierung von vereinbarkeitsfördernden Maßnahmen legt die Vetmeduni Vienna besonderes Augenmerk darauf, Angebote für alle Gruppen von MitarbeiterInnen (Personen in der Verwaltung, Forschung und in den Universitätskliniken) sowie für Studierende zu setzen und unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie im Besonderen mit Aktivitäten in folgenden Bereichen:

##### **Vereinbarkeitsservice – individuelle Beratung und Unterstützung**

Im Rahmen des Vereinbarkeitsservice an der Vetmeduni Vienna unterstützen neben der Kinderbetreuungsbeauftragten auch MitarbeiterInnen der Personalentwicklung und Personalabteilung bei Fragen und Herausforderungen zur Vereinbarkeit und stehen für individuelle Gespräche und die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zur Verfügung. Studierende können sich mit Fragen zu beispielsweise Betreuungspflichten, Beurlaubung, Schwangerschaft oder Karenz an die MitarbeiterInnen des Studienreferats wenden, die mit der Suche von individuellen Lösungen bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie unterstützen.

##### **Weiterentwicklung und Coaching**

Die Vetmeduni Vienna bietet regelmäßig inhouse-Seminare für MitarbeiterInnen zum Thema Vereinbarkeit an, in welchen beispielsweise der Umgang mit Mehrfachbelastungen besprochen und die Selbstkompetenz der MitarbeiterInnen gestärkt wird. Darüber hinaus können MitarbeiterInnen mit Betreuungspflichten die Möglichkeit eines Peer-Coachings in Anspruch nehmen.

##### **Kinderbetreuung an der Vetmeduni Vienna**

Die Vetmeduni Vienna unterstützt MitarbeiterInnen mit Kindern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch ein Kinderbetreuungsangebot am Campus. Bedarfsorientierte Betreuungsmöglichkeiten unterstützen Eltern dabei, ihren Alltag zu bewältigen und Zeit für ihre berufliche (Weiter-)Entwicklung aufzubringen.

## I. Leistungsbericht I c) Gesellschaftliche Zielsetzungen

### ■ Kindergarten am Campus

Der Verein „kindercompany“ betreibt am Campus der Vetmeduni Vienna einen zweigruppigen Kindergarten. Aktuell werden 35 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren von MitarbeiterInnen und Studierenden betreut.

### ■ Ferienkinderbetreuung

Im Sommer 2018 wurde – bereits zum wiederholten Male – eine ganztägige professionelle Betreuung für Kinder von MitarbeiterInnen angeboten. Insgesamt stehen pro Woche 30 Plätze für Kinder zur Verfügung. Rund 80 Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren wurden 2018 von PädagogInnen über neun Wochen in einem umfangreichen Programm betreut. Außerdem organisiert die Vetmeduni Vienna an schulfreien Tagen, zum Landesfeiertag und dem Pfingstdienstag eine kostenlose Kinderbetreuungsmöglichkeit, die 2018 je ca. 30 Kinder in Anspruch genommen haben.

### Entgeltfortzahlung für geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen

Geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen haben für die Zeit der gesetzlichen Schutzfristen (Mutterschutz) keinen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltfortzahlung. An der Vetmeduni Vienna erfolgt die freiwillige Auszahlung eines dem Wochengeld entsprechenden Betrags an geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen (Entgeltfortzahlung).

### Virtuelle Lehrangebote

Zu rund zwei Drittel der an der Vetmeduni Vienna angebotenen Lehrveranstaltungen sind Materialien auf der E-Learning-Plattform Vetucation® verfügbar und ermöglichen einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Lernunterlagen. Den Studierenden steht auch ein elektronisches fallbasiertes Lernsystem zur Verfügung. Die zeitliche und örtliche Flexibilität von Studierenden und damit die Vereinbarkeit von Studium und Familie werden somit unterstützt.

### VetSim, Universitätsbibliothek und Lernzonen

Um die zeitliche Flexibilität der Studierenden zu unterstützen und die Vereinbarkeit von Studium und Familie zu fördern, bieten sowohl die Universitätsbibliothek als auch das Trainingszentrum VetSim (Skills Lab der Vetmeduni Vienna) erweiterte Öffnungszeiten an. Die Universitätsbibliothek ist während des Semesters bis 22.00 Uhr, das VetSim ist bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Bibliothek steht Studierenden während der Vorlesungszeit auch an Samstagen von 10.00 bis 15.00 Uhr als Lernumgebung zur Verfügung.

Zusätzlich wurde zu den bestehenden Lernzonen im Hörsaalzentrum eine weitere Lernzone eingerichtet.

### Interne und externe Kommunikation

Um die Sichtbarkeit der vielfältigen Unterstützungsangebote und Initiativen der Vetmeduni Vienna zu erhöhen, wurde 2018 ein Schwerpunkt auf die interne und externe Kommunikation gelegt. Im Zuge dessen ist im Juni 2018 eine Schwerpunkt-Ausgabe des VetmedMagazins zum Thema „Arbeiten an der Vetmeduni Vienna“ erschienen. Eine breite Zielgruppe wurde im Berichtsjahr auch mit den Weihnachtskarten der Vetmeduni Vienna erreicht, die eine Information zur Familienfreundlichkeit der Universität enthielten. Ergänzt wurden die Kommunikationsaktivitäten durch regelmäßige Newsmeldungen und Presseaussendungen.

### Netzwerke

Vernetzungsaktivitäten und der Austausch mit anderen Universitäten zum Thema Vereinbarkeit wurden im Berichtsjahr forciert. So war die Vetmeduni Vienna im Herbst 2018 Gastgeberin für das Netzwerktreffen der Vereinbarkeitsbeauftragten der österreichischen Universitäten (UniKid-UniCare Austria). Die Vereinbarkeits- und Auditbeauftragten der Vetmeduni Vienna haben darüber hinaus an themenspezifischen Veranstaltungen teilgenommen, wie zum Beispiel dem Vernetzungstreffen zum Thema „Betriebliche Kinderbetreuung“ auf Einladung der Bundesministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß.

### 5) Responsible University

Als gesellschaftlich und volkswirtschaftlich wichtige Akteurin kommt die Vetmeduni Vienna ihrer Aufgabe als Mitgestalterin gesellschaftlicher und ökonomischer Aspekte in vielfacher Hinsicht nach und nimmt damit auch ihre Rolle im Rahmen der Third Mission wahr. Alleine der tägliche Klinikbetrieb im Lehrspital (Tierspital) stellt einen wichtigen, sozioökonomischen Beitrag dar. Zudem hilft die Vetmeduni Vienna bei der wissenschaftlich-fundierten Aufarbeitung von gesellschaftlich-relevanten Themen. Im Berichtsjahr brachte die Vetmeduni Vienna zum Beispiel ihre Expertise zur einheitlichen Vollziehung des Tierschutzgesetzes hinsichtlich Hundehaltung (im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz), zur flächendeckenden tierärztlichen Versorgung in Österreich (siehe dazu Kapitel i) Klinischer Bereich und Aufgaben im Bereich öffentliches Gesundheitswesen, Punkt 2) Öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin) sowie zu Fragen rund um die tiergerechte Tierhaltung ein.

Auf Anfrage stellt die Universität auch ihre Räume für Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen mit einem zentralen gesellschaftlichen Zweck kostenlos zur Verfügung. Beispiele im Berichtsjahr sind unter anderem Veranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte, der Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner, der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), die Veterinärsachverständigentagung von vet.event, die Jahresfeier des Vereines Tiere als Therapie, der Charity-Event „Future for Kids“ oder das Wiener Ferienspiel und Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes.

### Responsible Science

Die Forschung an der Vetmeduni Vienna widmet sich auch aufgrund ihrer breiten und gut vernetzten Themenbasis in vielfacher Hinsicht aktuellen sowie gesellschaftspolitischen Herausforderungen. Wissenschaftliche Beiträge im Kontext mit Tierschutz, Mensch-Tier-Beziehungen, der Entwicklung und Standardisierung neuer Behandlungsmöglichkeiten über klinische Forschung, genauso wie Beiträge zu Themen, wie Krebs oder Krankheitserregern, bringen kontinuierlich gesellschaftsrelevante Ergebnisse und Fortschritte. Im Berichtsjahr wurden zum Beispiel mittels 3D-Druck Sensoren und Adapter für die Pferdeanästhesie erstellt, die bisher mit viel Aufwand aus Metall und Kunststoff hergestellt werden mussten. Im Rahmen von Open Science bzw. Open Source sollen, unter Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Druckdaten auch anderen klinischen Einrichtungen für den Nachbau zur Verfügung gestellt werden.

Auch im Berichtsjahr entwickelten ForscherInnen der Vetmeduni Vienna zusammen mit KollegInnen aus München ein mathematisches Modell, mit dem sie die Zeckendichte voraussagen können.

### **Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz (ÖTT)**

Die Vetmeduni Vienna ist Partnerin der Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT), eine seit 2009 bestehende Zusammenarbeit von mittlerweile elf tierärztlichen Organisationen bzw. Einrichtungen zum Zweck der Förderung des wissensbasierten Tierschutzes. Ziel ist es, den Tierschutzgedanken innerhalb der TierärztInnenschaft zu stärken und die daraus resultierenden Aktivitäten zu fördern.

Am 3. Mai 2018 lud die ÖTT zu ihrer jährlichen Tagung an der Vetmeduni Vienna ein. Unter dem Motto „Im Interesse der Tiere – zu Lasten der Tiere“ und unter Mitwirkung der Vetmeduni Vienna fand ein tierärztlicher und interdisziplinärer Wissens- und Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit aktuellen Tierschutzfragen statt.

### **Prüf- und Koordinierungsstelle Assistenzhunde und Therapiebegleithunde**

Seit der entsprechenden Gesetzesnovelle für das Bundesbehindertengesetz im Jahr 2015 sorgt die offizielle Prüfstelle des Sozialministeriums an der Vetmeduni Vienna dafür, dass Assistenz-, Service- und Signalhunde optimal ihre Aufgaben an der Seite von Menschen mit Behinderungen oder Krankheiten erfüllen. Nach einer Pilotphase zwischen 2015 bis 2017 wurde die Prüf- und Koordinierungsstelle Assistenzhunde und Therapiebegleithunde international ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam Anfang des Jahres 2018 das Messerli Forschungsinstitut.

Am 23. Juli 2018 wurden zwölf neue „Mensch-Tier“-Teams durch Bundesministerin Hartinger-Klein und die Rektorin der Vetmeduni Vienna mit ihrem Zertifikat ausgezeichnet.

Österreich nimmt durch seine Gesetzeslage und die Prüfstelle eine Vorreiterrolle in Europa ein. Es wurden bereits 204 Assistenz- und 2100 Therapiebegleithunde geprüft.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Ziel einer transparenten und offenen Kommunikationsstruktur ist der Transfer des an einer Universität erworbenen Wissens an die Öffentlichkeit. Hierzu nutzt die Vetmeduni Vienna neben dem direkten Diskurs mit nationalen und internationalen Medien Presseaussendungen, das universitätseigene Magazin Vetmed, Social Media Plattformen sowie News-Meldungen auf der Webseite. Zudem werden Führungen für die interessierte Öffentlichkeit angeboten, ExpertInnen für aktuelle Fragestellungen in Print, TV und Radio vermittelt und eine Informationsweitergabe über eigene oder die Teilnahme an externen Veranstaltungen erreicht.

#### **Wissenschaftskommunikation**

Die Vetmeduni Vienna bietet JournalistInnen, RedakteurInnen und damit letztendlich der Öffentlichkeit umfassende Informationen zu ihren Forschungs- und Lehrbereichen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 66 Presseaussendungen ausgeschickt.

#### **Vetmed – Das Magazin der Vetmeduni Vienna**

Das VetmedMagazin ist die offizielle Universitätszeitschrift. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Aktivitäten der Universität in Forschung, Lehre und Klinik. Mit einer Druckauflage von 5.500 Stück sowie einer Online-Ausgabe auf der Website der Vetmeduni Vienna und der Publishing-Plattform Issuu erreicht das VetmedMagazin eine breite LeserInnenschaft.



### Öffentliche Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen fanden unter anderem im Berichtsjahr statt:

- Floridsdorfer Ferienspiel
- Gartentag 2018 „Von Anis bis Zitronenmelisse“
- Informationsangebote für Studieninteressierte: Die Vetmeduni Vienna stellt ihr Studienangebot auf zahlreichen Veranstaltungen und Messen, wie den BeSt-Messen und der Master & More vor.
- KinderuniVetmed
- Science Camp 2018: Das Science Camp bietet Jugendlichen einen ersten Einblick in das Berufsfeld des Tierarztes / der Tierärztin in den Bereichen Nutztiere und Lebensmittelsicherheit.
- Teaching Vets-Symposium #4
- VetIdeas Poster Challenge & That's Vet – The Show

## 6) Engagement und Aktivitäten für geflüchtete Personen

### Ferienbetreuung für Kinder aus geflüchteten Familien

Die Ferienbetreuung in den Sommerferien gestaltet sich für alle Eltern als Herausforderung. Im Sommer 2016 wurden erstmals Kinder aus geflüchteten Familien eingeladen, an der Ferienkinderbetreuung der Vetmeduni Vienna teilzunehmen. Neben den Kindern der MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna wurden im Berichtsjahr 18 Kinder aus geflüchteten Familien im Rahmen des Ferienprogramms von qualifizierten PädagogInnen betreut.

## d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Die Vetmeduni Vienna sieht sich als zukunftsorientierte Universität, die einen wertschätzenden Umgang mit allen MitarbeiterInnen pflegt, Talente fördert und Leistungen fordert. Die Motivation und das Engagement aller MitarbeiterInnen und Führungskräfte tragen zu einem konstruktiven Arbeitsumfeld bei, in dem Neues entsteht und Verbesserungspotenziale realisiert werden können. In diesem Sinne gestaltet die Universität auch ihre Personalentwicklungs- und Nachwuchsförderungsmaßnahmen.

### 1) Zielgruppenspezifische und bedarfsorientierte Personalentwicklung

Die Vetmeduni Vienna nutzt das strategische Personalmanagement, um den Einsatz der benötigten MitarbeiterInnen in der erforderlichen Anzahl und Qualifikation zum passenden Zeitpunkt am richtigen Ort sicherzustellen. Zusätzlich werden die Kompetenzen der MitarbeiterInnen durch die Förderung einer differenzierten, zielgruppenorientierten Personalentwicklung an die aktuellen und künftigen Herausforderungen und strategischen Ziele der Vetmeduni Vienna angepasst.

#### Schwerpunkte und neue Formate

Im Fokus der Personalentwicklung stehen neben der Stärkung von Führungskompetenzen im Rahmen des modularen Leadership-Programms „LeadingVet“ (siehe Punkt 3) Aufbau und Entwicklung von Führungskompetenzen) insbesondere die Karriere- und Nachwuchsförderung von WissenschaftlerInnen (siehe Punkt 4) Laufbahnmodell & Karriereförderung). Daneben unterstützt die Personalentwicklung der Vetmeduni Vienna die MitarbeiterInnen in ihrer beruflichen Entwicklung durch zielgruppenspezifische und bedarfsorientierte Bildungs- und Entwicklungsangebote:

#### **Gesundheitsförderung und Burnout-Prävention**

Um ihre MitarbeiterInnen in der Vielfalt und Unterschiedlichkeit an Arbeitsanforderungen und Ansprüchen zu unterstützen und die Erhaltung der psychischen und physischen Gesundheit zu fördern, bietet die Vetmeduni Vienna zahlreiche neue Formate im Bereich der Gesundheitsförderung und Burnout-Prävention an. Im Berichtsjahr fand speziell für Führungskräfte eine Weiterbildung zum Thema „Gesund Führen“ statt. Darüber hinaus können von MitarbeiterInnen bei arbeitsbedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen oder in schwierigen Arbeitssituationen bzw. bei belastenden Entscheidungen oder Veränderungen die Beratungsdienste im Rahmen der arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Betreuung wahrgenommen werden. Die bereits etablierten Sport- und Bewegungsangebote für MitarbeiterInnen wurden 2018 fortgeführt.

#### **Didaktik & Lehre – Kollegiale Hospitation**

Neben etablierten, regelmäßigen Seminaren und Workshops zu Didaktik und Lehre wurde im Berichtsjahr erstmals ein Format zur Kollegialen Hospitation für Lehrende angeboten. Die Kollegiale Hospitation bietet erfahrenen Lehrenden die Möglichkeit, von KollegInnen wertvolles Feedback zur eigenen Lehre zu erhalten und damit die eigene Lehre strukturiert zu reflektieren.

## **I. Leistungsbericht I d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung**

Der wechselseitige Besuch von Lehrveranstaltungen der TeilnehmerInnen erweitert einerseits das didaktisch-methodische Spektrum und stärkt andererseits die Kompetenz, differenziertes bzw. konstruktives Feedback zu geben (siehe auch Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 8) Sicherstellung des Stellenwerts von Leistungen und Aktivitäten im Bereich der Lehre).

### **Fremdsprachiges Seminarangebot**

Um die Internationalisierung der Vetmeduni Vienna zu unterstützen und MitarbeiterInnen mit nichtdeutscher Muttersprache mit den Weiterbildungsangeboten zu erreichen, wurde das Angebot der Personalentwicklung an englischsprachigen Seminaren und Sprachkursen (Deutsch als Fremdsprache sowie Englisch) im Berichtsjahr weiter fortgeführt.

### **Evaluierung psychischer Belastungen**

Die Evaluierung psychischer Belastungen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Fokus stehen dabei die Maßnahmenworkshops, in denen die MitarbeiterInnen selbst Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Sofern sich durch die Evaluierung Handlungs- bzw. Optimierungsbedarf ergibt, werden Maßnahmen zur Organisationsentwicklung abgeleitet. Unterstützt wird der Prozess bei Bedarf mit Team- und Einzelcoachings, um eine bestmögliche Verwertung der Ergebnisse zu gewährleisten.

### **Individuelle Beratung und Coaching**

MitarbeiterInnen in herausfordernden beruflichen Situationen werden bei Bedarf individuell durch die Personalentwicklung beraten und in ihren Karrierewegen unterstützt. Nach individueller Vereinbarung besteht die Möglichkeit, externe Unterstützung in Form von Beratung oder Coaching in Anspruch zu nehmen.

### **Gender- und Diversitätsmanagement**

Spezielle Angebote unterstützen MitarbeiterInnen, sich mit geschlechtsspezifischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und Handlungsspielräume zu erweitern. Neben etablierten Formaten hatten im Berichtsjahr WissenschaftlerInnen mit familiären Verpflichtungen in einem moderierten Peer Coaching die Möglichkeit, sich nicht nur mit der Vereinbarkeit von Karriere und Privatleben bzw. mit der eigenen Work-Life-Quality, sondern auch mit konkreten, individuellen Karriereperspektiven auseinanderzusetzen.

## **2) Die Vetmeduni Vienna als attraktive Arbeitgeberin**

Ziel der Vetmeduni Vienna ist es, für alle MitarbeiterInnen in unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Hierbei gilt es insbesondere, die Work-Life-Quality der MitarbeiterInnen bestmöglich zu unterstützen. Auf der einen Seite bedeutet dies, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen der MitarbeiterInnen ermöglichen. Auf der anderen Seite setzt die Vetmeduni Vienna zahlreiche Aktivitäten, um das Partizipations- und Sinnerleben am Arbeitsplatz zu stärken und damit sowohl Wohlbefinden und Gesundheit als auch Motivation und Produktivität der MitarbeiterInnen zu fördern.

Im Juni 2018 wurde die Vetmeduni Vienna beim Staatspreis „Familie & Beruf“ in der Kategorie „Öffentliche Betriebe“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet und damit in den vielfältigen Unterstützungsaktivitäten zur Förderung der Vereinbarkeit vom Familie und Beruf bestätigt (siehe

## I. Leistungsbericht I d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

auch Kapitel c) Gesellschaftliche Zielsetzungen, Punkt 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie).

Folgende Maßnahmen wahren und stärken die Stellung der Vetmeduni Vienna als attraktive Arbeitgeberin:

### Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

- Nachwuchsförderung, Karriereberatung und Karrieremöglichkeiten (siehe auch Punkt 4) Laufbahnmodell & Karriereförderung und 5) Karrierewege und Betreuung von NachwuchswissenschaftlerInnen)
- internes Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen
- individuelle Beratung und Peer-Coaching
- Unterstützungsangebote in schwierigen und herausfordernden beruflichen Situationen
- Deutschkurse für MitarbeiterInnen mit nichtdeutscher Erstsprache
- Administratives Internship

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Förderung der Work-Life-Quality** (siehe auch Kapitel c) Gesellschaftliche Zielsetzungen, Punkt 4) Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf & Familie)

- Arbeitsorganisation – Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort
- Audit Hochschule und Familie
- betriebsnaher Kindergarten
- Ferienkinderbetreuung während der schulfreien Zeit

### Welcome Services

- Dual Career Angebote für neu berufene ProfessorInnen in Kooperation mit dem „Dual Career Service Support“ und dem „Dual Career Service Wien – Niederösterreich – Oberösterreich“
- Welcome-Veranstaltung für neue MitarbeiterInnen

### Betriebliche Gesundheitsvorsorge

- arbeitsmedizinische Betreuung und Angebote
- arbeitspsychologische Beratung
- Gesundheitsförderung und Burnout-Prävention
- Evaluierung psychischer Belastungen sowie Umsetzung von abgeleiteten Maßnahmen
- Sport- und Bewegungsangebote für MitarbeiterInnen

### Internationale Vernetzung

- Mobilitätsförderung für MitarbeiterInnen
- Beteiligung im Universitätsnetzwerk „Eurasia-Pacific Uninet (EPU)“
- zahlreiche ERASMUS Plus-Partneruniversitäten sowie weitere Partnerschafts- und Kooperationsuniversitäten

### Ungehindert behindert

- Kooperation mit der Jobbörse Career Moves
- Informationsangebot für MitarbeiterInnen mit Behinderung
- zentrale Kontaktpersonen (Behindertenvertrauenspersonen, Personalentwicklung)

### Informationsangebote und Veranstaltungen

- Veranstaltungsformat des Rektorats für MitarbeiterInnen „Connect – Interact – Celebrate“
- regelmäßige Campusführungen für MitarbeiterInnen
- Sommerfest

### EAEVE-Akkreditierung

Siehe dazu Kapitel e) Effizienz und Qualitätssicherung, Punkt 2) Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems.

## 3) Aufbau und Entwicklung von Führungskompetenzen

Als EntscheidungsträgerInnen, Personalverantwortliche und FachexpertInnen kommt den Führungskräften der Vetmeduni Vienna eine zentrale Rolle zu. Die Fähigkeiten der Führungskräfte sind damit entscheidend für die Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen, den Erfolg der Universität und eine wertschätzende, förderliche Organisationskultur. Im Fokus des Angebots für Führungskräfte steht daher die Stärkung von Führungskompetenzen im Rahmen des modularen Leadership-Programms „LeadingVet“:

### Leadership-Programm „Leading Vet“

Im Rahmen dieses Programms werden Angebote mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse und Herausforderungen von ProfessorInnen in Management- und Führungspositionen sowie LeiterInnen der Administrations- und Serviceeinrichtungen gesetzt. Nachwuchsführungskräfte werden in diese Angebote aktiv eingebunden, bei Bedarf werden darüber hinaus individuelle Angebote für Nachwuchsführungskräfte gesetzt. Die im Rahmen von „Leading Vet“ angebotenen Trainings und Weiterbildungen beinhalten:

- First Day Coaching
- Team-Coaching und Klausuren
- 360°-Feedback
- LeadingVet-Seminare zu Führungs- und Leadership-Themen
- individuelle Unterstützung und Peer-Coaching

### Sprach- und Kommunikationskompetenz für Führungskräfte

Fremdsprachige ProfessorInnen ohne oder mit nur geringen Deutsch-Kenntnissen werden durch individuelle Sprachtrainings unterstützt. Das rasche Erlernen der deutschen Sprache stellt für Führungskräfte ein wesentliches Kriterium für eine erfolgreiche Zusammenarbeit dar. Neben einer Förderung der Integration in Österreich wird damit die Kommunikation mit MitarbeiterInnen, KollegInnen und Studierenden unterstützt.

### Datenschutz

Zentrales Thema der inhaltlichen verpflichtenden Schulungen für Führungskräfte war im Jahr 2018 die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Um die Führungskräfte der Vetmeduni Vienna mit den Auswirkungen der Änderungen im Datenschutzrecht vertraut zu machen, fanden mehrere Schulungs-Termine – sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache – statt. Ergänzt wird das Angebot durch die Bereitstellung von Informationen und Schulungsvideos im Intranet „VetEasy“.

### **Strukturierte Vernetzung und Austausch**

Seit 2016 findet ein durch die Direktion für Personal und Infrastruktur und die Personalentwicklung begleiteter und moderierter, regelmäßiger Austausch für spezielle Zielgruppen statt. Im Berichtsjahr wurde das Young Leadership Programm „Vet Circle“ etabliert. Ziel ist, neben der gemeinsamen Bearbeitung von strategischen Themen, die Diskussion von Führungsaufgaben und die Reflexion der Organisationskultur. Neben den bestehenden Gruppen der MitarbeiterInnen in Qualifizierungsstellen und LeiterInnen der Administrations- und Serviceeinrichtungen nutzen seit 2017 auch OberärztInnen dieses Angebot.

## **4) Laufbahnmodell & Karriereförderung**

### **Qualifizierungsstellen**

Das Karrieremodell der Vetmeduni Vienna bietet in Form von Qualifizierungsstellen spezielle Aufstiegschancen für talentierte junge WissenschaftlerInnen. Zum 31.12.2018 waren an der Vetmeduni Vienna drei Qualifizierungsstellen mit AssistenzprofessorInnen besetzt. Eine Assistenzprofessorin stieg nach erfolgreicher Erfüllung ihrer Qualifizierungsvereinbarung im Berichtsjahr in die Gruppe der Assoziierten ProfessorInnen (KV) auf. Eine weitere Assistenzprofessorin, die das Auswahlverfahren gem. § 99 (5) UG durchlief, konnte ebenfalls im Berichtsjahr ihre Qualifizierungsvereinbarung erfüllen und stieg organisationsrechtlich in die Gruppe der ProfessorInnen (§ 99 (6) UG / § 27 KV) auf. Im Berichtsjahr wurden drei weitere Qualifizierungsstellen in den Bereichen „Mikrobiomforschung“, „Kleintierchirurgie – Orthopädie“ und „Kardiologie Kleintiere“ ausgeschrieben.

Seitens der Personalentwicklung werden MitarbeiterInnen mit Qualifizierungsvereinbarung individuell gefördert und insbesondere in Hinblick auf die Entwicklung von Management- und Leadership-Kompetenzen unterstützt. Ein regelmäßiger, durch die Direktion für Personal und Infrastruktur moderierter Peer-Austausch, ermöglicht einerseits einen inhaltlichen Austausch und andererseits die Reflexion der individuellen Karrieresituation. Zudem finden alle sechs Monate Entwicklungsgespräche abwechselnd mit der Rektorin und mit dem Vizerektor für Forschung statt, um einen positiven Qualifizierungsverlauf sicherzustellen.

### **Postdoc-Programm**

Regelmäßige Treffen mit den Postdocs fördern die Kommunikation und Vernetzung untereinander. Im Berichtsjahr fand zum Beispiel eine von der Personalentwicklung und dem Büro für Forschungsförderung und Innovation organisierte Weiterbildung spezifisch für Postdocs im Postdoc-Programm statt. Eine jährliche Evaluierung mittels Fragebogen und Feedback-Gesprächen bietet den Postdocs die Möglichkeit, die eigene Leistung zu reflektieren und Entwicklungspotenziale zu identifizieren.


2018 wurden acht Personen im Postdoc-Programm betreut, wovon eine Person im Berichtsjahr die Ausbildungsperiode erfolgreich abschließen konnte. Zum Stichtag 31.12.2018 waren im Postdoc-Programm fünf Frauen und zwei Männer vertreten.
















### **Residency-Programme**

Als postgraduale klinische Fachausbildung für VeterinärmedizinerInnen bietet die Vetmeduni Vienna das sogenannte Residency-Programm an. Im Jahr 2018 waren 24 durch das Residency Advisory Board qualitätsgesicherte Residents in Ausbildung. Im Residency-Programm erwerben

## I. Leistungsbericht I d) Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

VeterinärmedizinerInnen unter Supervision klinische und wissenschaftliche Expertise im gewählten Fach. Die drei- bis vierjährige Spezialausbildung erfolgt nach den europaweit einheitlichen Curricula der jeweiligen European Colleges of Veterinary Specialisation. Der Abschluss in Form des Diplomate-Titels ist international anerkannt. Im Berichtsjahr wurden an der Vetmeduni Vienna

 **Residency-Programme** Die Vetmeduni Vienna bildet in 15 Fachgebieten aus.

 <b>REPRODUKTIONSMEDIZIN ECAR</b> (European College of Animal Reproduction)	 <b>BILDGEBENDE DIAGNOSTIK ECVDI</b> (European College of Veterinary Diagnostic Imaging)	 <b>ANÄSTHESIOLOGIE ECVAA</b> (European College of Veterinary Anaesthesia and Analgesia)
 <b>GEFLÜGELMEDIZIN ECPVS</b> (European College of Poultry Veterinary Science)	 <b>INTERNE MEDIZIN, PFERDE ECEIM</b> (European College of Equine Internal Medicine)	 <b>KLINISCHE PATHOLOGIE ECVCP</b> (European College of Clinical Pathology)
 <b>SCHWEINEMEDIZIN ECPHM</b> (European College of Porcine Health Management)	 <b>INTERNE MEDIZIN, KLEINTIERE ECVIM-CA</b> (European College of Veterinary Internal Medicine, Companion Animals)	 <b>VETERINÄRPARASITOLOGIE EVPC</b> (European Veterinary Parasitology College)
 <b>RINDERMEDIZIN ECBHM</b> (European College of Bovine Health Management)	 <b>CHIRURGIE, GROSSTIERE ECVS</b> (European College of Veterinary Surgery, Large Animals – Equine)	 <b>VETERINÄRPATHOLOGIE ECVP</b> (European College of Veterinary Pathology)
 <b>INTERNE MEDIZIN, KLEINTIERE, ONKOLOGIE ECVIM-CA, Oncology</b> (European College of Veterinary Internal Medicine, Companion Animals, Oncology)	 <b>CHIRURGIE, KLEINTIERE ECVS</b> (European College of Veterinary Surgery, Small Animals)	 <b>AUGENHEILKUNDE ECVO</b> (European College of Veterinary Ophthalmology)

in 15 Fachgebieten Residents ausgebildet:

### Internships

Im Rahmen der postgradualen Ausbildung bietet die Vetmeduni Vienna zusätzlich ein Internship (einjähriges Praxisjahr) in den Bereichen Kleintiermedizin und Pferdemedizin im Rahmen eines Universitätslehrganges an. Eingebunden in den Betrieb der Universitätskliniken durchlaufen die Auszubildenden in einem Rotationsprinzip alle Bereiche einer Universitätsklinik.

### Nachwuchsförderung innerhalb der Profillinien

#### Bright Sparks

Mit Unterstützung von MentorInnen arbeiten sich im Rahmen der Förderschiene Bright Spark NachwuchswissenschaftlerInnen in ein bestimmtes Forschungsthema ein, um die Basis für eine Förderung (z.B. Start-Up) zu schaffen. 2018 wurden fünf Projekte gefördert.

#### Start Up

Postdocs der Vetmeduni Vienna werden mit dieser Förderschiene bei der Einwerbung von Drittmitteln unterstützt. 2018 wurde ein Projekt genehmigt.

### Tandem-PhD

Aktuell werden vier PhD-KandidatInnen, die für die Dauer von vier Jahren an einem international begutachteten Projekt arbeiten, von einem MentorInnen-Team (Tandem) aus dem klinischen und nicht-klinischen Bereich betreut.

## 5) Karrierewege und Betreuung von NachwuchswissenschaftlerInnen

### Doktoratsprogramme

Aktuell ist an der Vetmeduni Vienna neben dem Doktoratsstudium Veterinärmedizin das PhD-Studium eingerichtet. Innerhalb des PhD-Studiums bietet die Vetmeduni Vienna nach internationalen Standards zwei themenorientierte Doktoratskollegs an. Diese umfassen neben der Vermittlung von wissenschaftlichem Fachwissen auch die Entwicklung von überfachlichen Kompetenzen („Lifeskills“). Darüber hinaus steht sowohl den Doktorats- als auch den PhD-Studierenden das gesamte Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna zur Verfügung.

### Vienna Graduate School of Population Genetics

In diesem vom Forschungsförderungsfonds (FWF) finanzierten Doktoratskolleg lehren herausragende PopulationsgenetikerInnen, ExpertInnen in funktioneller Biologie und StatistikerInnen. Studierende lernen unter deren Leitung, Theorie und Praxis der Populationsgenetik in einem betont interdisziplinären Ansatz zu verbinden.

Vienna Graduate School of Population Genetics	
Gründung	2010
Laufzeit	2022 (erfolgreiche Zwischenevaluierung 2018)
PartnerInnen	Gregor Mendel Institute of Molecular Plant Biology (GMI) Max F. Perutz Laboratories (MFPL) Universität Wien Veterinärmedizinische Universität Wien (Wissenschaftliche Leitung)



### Graduate School for Pig and Poultry Medicine (PaP)

Das aus eigenen Mitteln der Vetmeduni Vienna finanzierte Doktoratskolleg widmet sich thematisch der Infektionsmedizin bei Schwein und Geflügel. Zwei Universitätskliniken und vier Institute bieten damit eine international einzigartige postgraduale Ausbildung für im Berichtsjahr rund 20 DoktorandInnen an. Jede/r PhD-Studierende bzw. jede/r DoktorandIn wird von mindestens zwei WissenschaftlerInnen betreut. Zusätzlich zur strukturierten wissenschaftlichen Arbeit ist ein Kursprogramm für das Training von Technical, Life- und Social Skills zu absolvieren.

Graduate School for Pig and Poultry Medicine (PaP)	
Gründung	2013
Laufzeit	2021
PartnerInnen	Veterinärmedizinische Universität Wien:  Universitätsklinik für Geflügel und Fische, Klinische Abteilung für Geflügelmedizin Universitätsklinik für Schweine Institut für Mikrobiologie, Abteilung für funktionelle Mikrobiologie Institut für Immunologie Institut für Parasitologie Institut für Virologie

Weiters ist die Vetmeduni Vienna an den folgenden Doktoratskollegs als Partnerin beteiligt:

- FWF Doktoratskolleg Molecular, cellular und clinical Allergology I und II (Koordination: Meduni Wien; Kooperation via Messerli Forschungsinstitut)
- FWF Doktoratskolleg Cognition and Communication 2 (Koordination: Uni Wien; Kooperation via Messerli Forschungsinstitut)
- FWF docfunds: Tissue Home (Koordination: MedUni Wien; Kooperation via Institut für Tierzucht und Genetik)

## 6) Exzellenzförderung

Ausführungen zur Exzellenzförderung siehe Kapitel a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer.

## e) Effizienz und Qualitätssicherung

Mit der stetigen Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagementsystems sichert die Vetmeduni Vienna mittel- und langfristig ihren Erfolg in den zentralen Leistungsbereichen Management, Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung, wissenschaftliche Dienstleistungen sowie Services und Administration.

Im kontinuierlichen Verbesserungsprozess setzt die Vetmeduni Vienna dabei auf die Förderung und Pflege einer Qualitätskultur durch Information und Kommunikation, Partizipation und Verantwortung, konstruktiv-kritischen Diskurs sowie durch das Lernen von- und miteinander. Diese Charakteristika sind wesentlich, um Verbesserungspotenziale identifizieren und Strategien zu deren Nutzung entwickeln zu können.

Die fortwährenden qualitätsvollen Bestrebungen der Universitätsangehörigen der Vetmeduni Vienna werden auch durch die sehr gute Platzierung im aktuellen „Shanghai Global Ranking of Academic Subjects“ sowie im QS Ranking bestätigt.

### 1) Neue Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung; Einsatz von neuen Managementinstrumenten

#### Prozessautomatisierung

Im Berichtsjahr wurden erste Maßnahmen zur strategischen und operativen Weiterentwicklung des an der Vetmeduni Vienna installierten Prozessmanagements vollzogen. Neben der Entwicklung einheitlicher Prozessbeschreibungen und –abbildungen wurde zudem ein Reifegradmodell entwickelt, welches der Vetmeduni Vienna erlaubt, im Rahmen der jährlichen Prozessgespräche (= Entwicklungsdialoge), Prozesse auch quantitativ einer Beurteilung zu unterziehen und gleichzeitig eine klare Zielsetzung für Entwicklungsschritte in Durchführung und Dokumentation von Aktivitäten auf jeder Ebene darstellt. Ferner haben die Vorbereitungen zur Einführung eines umfassenden Prozessmanagementtools inklusive Risikomanagement und internem Kontrollsystem (IKS) begonnen. Derzeit werden die zentralen Prozesse der Leistungsbereiche der Vetmeduni Vienna sukzessive einer einheitlichen Prozessmodellierung unterzogen.

Im Berichtsjahr wurden im Bereich des Informationsmanagements die Möglichkeiten des Enterprise Content Managements VetEasy (MS SharePoint) genutzt und mit der flächendeckenden Typisierung und Kategorisierung von Inhalten und Dokumenten begonnen. Eine Harmonisierung der Datenerfassung und ein Sharen der Inhalte wurde im Rahmen der Neugestaltung der Chemikalienliste universitätsweit erzielt. Die Möglichkeit, Freigabeprozesse und den Life Cycle von Dokumenten zu steuern und zu verwalten, wurde als verfügbare Option in das System integriert und erfolgreich in Pilotphasen getestet.

Im Rahmen des Ausbaus der Prozessautomatisierung wurde begonnen, Lesebestätigungen für Dokumente elektronisch zu erfassen, die Pilotierung der elektronischen Urlaubsmeldung wurde gestartet und die Testphasen zur elektronischen Dienstplanung eingeleitet.

Im Personalbereich wurde der elektronische Gehaltszettel für alle MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna umgesetzt.

### Ausbau von neuen Managementinstrumenten

Im Jahr 2017 hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft jetzt Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) mit Wirkung 1.1.2018 die „Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMFWF) über einheitliche Standards für die Kosten- und Leistungsrechnung an Universitäten (KLRV Universitäten)“ erlassen. Die Vetmeduni Vienna wird ihre Kosten- und Leistungsrechnung zeitgerecht bis 31.12.2019 an die Mindeststandards der Verordnung anpassen. Im Jahr 2018 erfolgte an der Vetmeduni Vienna gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen die Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes nach der Evaluierung der bestehenden Kosten- und Leistungsrechnung.

### Datenschutz

Auf Initiative der Vetmeduni Vienna hat sich im Herbst 2018 eine Arbeitsgruppe zum Thema Aufbewahrungs- und Löschfristen formiert. Zur Mitarbeit eingeladen waren alle österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie das Institute of Science and Technology (IST), die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und die Österreichische Akademie der Wissenschaft (OEAW). In den Räumlichkeiten der TU Wien hat im November 2018 ein erstes Treffen mit VertreterInnen von 12 Einrichtungen bzw. Organisationen stattgefunden, bei dem Ziel und Zweck der Arbeitsgruppe festgelegt und eine gemeinsame Vorgehensweise erarbeitet wurden. Weitere Treffen der Arbeitsgruppe sind für 2019 geplant. In diesen sollen einheitliche Aufbewahrungs- und Löschfristen ausgearbeitet werden.

## 2) Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems

Das Qualitätsmanagementsystem der Vetmeduni Vienna orientiert sich bei der Erfüllung der rechtlichen Erfordernisse an nationalen<sup>1</sup> und europäischen<sup>2</sup> Qualitätsstandards und bringt diese in Abstimmung mit dem Entwicklungsplan, den Ziel- und Leistungsvereinbarungen und dem Profil der Universität in einer für ihren Kontext zweckmäßigen Weise zur Anwendung. Im Rahmen einer umfassenden Weiterentwicklung der Stabsstelle für Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung & Evaluierung wurde im Berichtsjahr ebenfalls das Qualitätsmanagementsystem der Vetmeduni Vienna einer vertiefenden Interpretation unterzogen. Die starke Identifikation vieler Universitätsangehöriger mit ihrem Fachgebiet ist als Stärke in der Entwicklung eines ausgeprägten Qualitätsverständnisses klar erkennbar, auch wenn die Entwicklung gemeinsamer Aspekte der

---

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), Bundesgesetz über die externe Qualitätssicherung im Hochschulwesen und die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz – HS-QSG).

<sup>2</sup> Directive 2005/36/EC amended by Directive 2013/55/EU (on the recognition of professional qualifications); Directive 2010/63/EU (on the protection of animals used for scientific purposes); Regulation 852/2004/EC (on the hygiene of foodstuffs); Regulation 853/2004/EC (on specific hygiene rules for food of animal origin); Regulation 854/2004/EC (on specific rules for the organisation of official controls on products of animal origin intended for human consumption), Regulation (EU) 2017/625 (on official controls); Regulation 1099/2009/EU (on the protection of animals at the time of killing) as amended by Regulation (EU) 2017/625; Regulation (EU) 2016/429 (on transmissible animal diseases and amending and repealing certain acts in the area of animal health); Standard Operating Procedures der European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE), European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA); Qualitätsstandards für Evaluationen der Deutschen Gesellschaft für Evaluation.

## I. Leistungsbericht I e) Effizienz und Qualitätssicherung

Qualitätskultur dadurch zu einer besonderen Herausforderung wird. Entsprechend war es der Universitätsleitung ein Anliegen, sogenannte Qualitätsmanagementsystem-Kernelemente zu identifizieren, welche alle Funktions- und Leistungsbereiche umschließen und entsprechend eine gemeinsame Weiterentwicklung vorangetrieben werden kann. Dabei sind die Universitätsangehörigen bereits intensiv in der Ausgestaltung beteiligt. Die Kernelemente lauten:

- regelmäßige externe Evaluierungen, Akkreditierungen, Audits und Zertifizierungen (u.a. EAEVE, Forschungsevaluierung)
- interne Ziel- bzw. Ziel- und Leistungsvereinbarungen in Verbindung mit Kennzahlen
- Vetmeduni Vienna Prozesslandschaft
- Vetmed-Evaluationszyklus (u.a. Lehrveranstaltungsevaluierung, Kompetenz-Check, Residents, AbsolventInnen, Studienabschluss, Promovierende)

### Externe Akkreditierung des Qualitätsmanagementsystems der Vetmeduni Vienna

In 2018 wurden erste Vorbereitungen für die in 2019 bevorstehende institutionelle Re-Akkreditierung des Qualitätsmanagementsystems der Vetmeduni Vienna durch die European Association for Establishments for Veterinary Education (EAEVE) getroffen. Diese **international und universitätsübergreifend** gültige externe Akkreditierung durch die EAEVE entspricht den Anforderungen des österreichischen Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes vollumfänglich. Die aktuelle Vollakkreditierung ist seit 2012 gültig.

### Forschungsevaluierung

Im Berichtsjahr fand die Vor-Ort-Begehung der Forschungsevaluierung für die Jahre 2013-2016 durch ein international hochkarätig besetztes GutachterInnengremium statt. Als Grundlage für die Begutachtung wurden bereits im Vorfeld umfassende Selbstberichte der Forschungsleistungen der Organisationseinheiten erstellt sowie Gesprächsrunden mit dem GutachterInnengremium initiiert. Für die Erfassung der Daten sowie die interne Dissemination der Evaluierungsreports wurde auf die Intranet- und Kommunikationsplattform VetEasy (Sharepoint) zurückgegriffen. Die Empfehlungen aus dieser Forschungsevaluierung dienen der weiteren strategischen wissenschaftlichen Ausrichtung und Profilbildung der Vetmeduni Vienna.

### EMAS-Zertifizierung

Die Veterinärmedizinische Universität Wien hat sich zur Aufgabe gesetzt, ihren positiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit zu leisten. Um dies auch umsetzen zu können, wurde im Campus Management ein EMAS-Umweltmanagement eingerichtet. Die Zertifizierung ist für Anfang 2019 vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurde planmäßig an der Erstellung eines Umwelthandbuches, den Vorbereitungen für die Vor-Ort-Begehung Anfang 2019 sowie am Dokumentationsaufbau gearbeitet.

### Koordinierung Qualitätssicherungsmaßnahmen

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche neue Initiativen für den universitätsübergreifenden Austausch zu Qualitätsthemen ins Leben gerufen. Seit dem Sommer 2018 fanden regelmäßige Abstimmungstermine mit den Verantwortlichen der EMAS-Zertifizierung, der Personalentwicklung sowie der Direktorin für Personal und Infrastruktur statt. Eine entsprechende weitere Institutionalisierung und Formalisierung ist vorgesehen. Ebenfalls fanden insgesamt acht Treffen des Vetmeduni Vienna übergreifenden QM-Zirkels statt. Themenstellungen waren u.a. die EMAS-

Zertifizierung, EAEVE-Vorbereitungen, die Datenschutzgrundverordnung, ISO-Zertifizierungen einzelner Institute, Gefahrguttransport, Gerätedatenbank und Dokumentenlenkung.

### 3) Interne und externe Evaluierungen und qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre

Die internationale Evaluierung der veterinärmedizinischen Ausbildung wird seit Jahren durch die European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) sichergestellt.

Zusätzliche qualitätssichernde Maßnahmen im Bereich Studium und Weiterbildung beinhalten:

- den Vergleich mit anderen führenden Veterinäruniversitäten und -fakultäten in Europa
- standardisierte Aufnahmeverfahren und begleitende Qualitätssicherung für alle Studiengänge (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktors- und PhD-Studien)
- regelmäßige Evaluierung der Residency-Programme (postgraduale, international anerkannte Weiterbildung in Spezialgebieten der Veterinärmedizin): intern durch das „Residency Advisory Board“ und extern durch das „European Board of Veterinary Specialisation“ (EBVS) bzw. das „American Board of Veterinary Specialties“ (ABVS)
- Evaluierungen von Lehrenden, Lehrformen, Prüfungsformaten und Lehrveranstaltungen durch den Evaluierungszirkel mit Feedbackschleifen und individuellen Maßnahmenplänen
- Weiterbildungen und Impulsreferate zur Hochschuldidaktik für Lehrende
- Evaluierung von Lernergebnissen durch Befragung der Studierenden (Kompetenzcheck, Progress Test)
- lehrbezogene Auszeichnungen und Prämien (siehe Kapitel b) Lehre und Weiterbildung, Punkt 8) Sicherstellung des Stellenwerts von Leistungen und Aktivitäten im Bereich der Lehre)
- Peer-Review-Verfahren für die Beurteilung von PhD-, Master- und Doktoratsarbeiten
- durchgängige Plagiatsüberprüfung aller Abschlussarbeiten

#### Wegweisendes Curriculum für das Diplomstudium Veterinärmedizin

Für das Diplomstudium Veterinärmedizin gilt seit dem Wintersemester 2014/2015 ein neues Curriculum. Die Studierenden des ersten bis elften Semesters (knapp 1.300 Studierende im Herbst 2018) folgen damit einem international wegweisenden kompetenzorientierten und auf die veterinärmedizinischen Kernkompetenzen fokussierten Studienplan. Sie starten früher mit den klinischen Fächern, studieren verstärkt interdisziplinär und erarbeiten ihre Lernziele häufiger im Selbststudium. Sie bearbeiten klinische Fälle alleine oder in Kleingruppen und lernen dabei, lösungsorientiert zu arbeiten. Im Berichtsjahr wurde erstmals das zehnte und elfte Semester des neuen Curriculums, welche die neu implementierte vertiefende klinische Ausbildung umfasst, angeboten.

#### Projekt Studierendenmonitoring (STUDMON)

Die Vetmeduni Vienna stieg Ende 2018 in das von neun österreichischen öffentlichen Universitäten in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien (IHS Wien) durchgeführte HRSM-Projekt Studierendenmonitoring (STUDMON) ein und nahm an der Kick-Off-Veranstaltung für quereinsteigende Universitäten im Dezember 2018 teil. Das Monitoring-System (STUDMON) dient zur Identifikation von Merkmalen, die Einfluss auf Studienerfolg, Studienwechsel und Studiendauer haben. Dabei werden „statische“ (persönliche) Merkmale wie Geschlecht, Alter bei Studienbeginn, schulische Vorbildung etc. berücksichtigt, darüber hinaus wird ein besonderer Fokus auf den Zusammenhang von Erwerbstätigkeit während des Studiums und Studienfortschritt gelegt.

### ERASMUS+ Projekte

Das ERASMUS+ Projekt „Internal Quality Management: Evaluating and Improving Competence-Based Higher Education, IQM-HE“ beschäftigte sich mit der Entwicklung, Implementierung und Verbreitung eines European Toolkits zur Qualitätssicherung in der kompetenzorientierten Hochschullehre. Am Projekt waren sieben Universitäten und drei Qualitätssicherungsagenturen aus insgesamt sechs verschiedenen europäischen Ländern beteiligt. Das Projekt wurde durch das ERASMUS+ Programm „Strategische Partnerschaften im Bereich Hochschule“ gefördert und lief von September 2015 bis August 2018. Die Projektkoordination lag bei der Vetmeduni Vienna. Das Projekt wurde von den Fördergebern sehr positiv evaluiert.

Im Herbst 2018 startete darauf aufbauend das Folgeprojekt VetNEST ERASMUS+ „[Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education](#)“ (SOFTVETS) unter Beteiligung der Vetmeduni Vienna. Weitere ProjektteilnehmerInnen sind u.a. die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Universität Zagreb, die Universität Ljubljana sowie die Wirtschaftsuniversität Wien. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Lehrmodulen zu Themenstellungen wie soziale Kompetenzen, Entrepreneurship und Digitalisierung.

### Prüfungsformate und Qualitätssicherung

Die seit Herbst 2017 durchgeführte klinisch, mündlich-praktische Gesamtprüfung im KLIPP-VET-Format (KLIPP-VET: Klinische Prüfung Professioneller Veterinärmedizinischer Tätigkeiten) findet am Ende des zweiten Studienabschnitts statt. Es handelt sich dabei um eine objektive, standardisierte praktische Prüfung mit Patienten (Nutztieren und Companion Animals). In der Evaluierungsphase zeigte sich, dass sich die KLIPP-VET sowie die verkürzte KLIPP-VET in der Praxis gut bewährt haben. Die organisatorischen Herausforderungen konnten ebenfalls gemeistert werden.

Zur Qualitätssicherung von schriftlichen Prüfungen verfügt die Vetmeduni Vienna über eine elektronische Prüfungsplattform, die sowohl zur standardisierten Fragenerstellung als auch zur standardisierten Zusammenstellung und Durchführung von Prüfungen genutzt wird.

Die Fragen sind einem Lernziel des Curriculums zugeordnet. Lehrende verschiedener Fächer bringen somit Fragen für eine Prüfung ein. Die Vetmeduni Vienna setzt bei allen Prüfungen (schriftliche und mündliche, z.B. OSPE) auf einen standardisierten Review von Prüfungsfragen, sowohl vor (Pre-Review), während (Prüfungsreview) als auch nach der Prüfung (Postreview). Dabei werden die Lehrenden in ihren unterschiedlichen Rollen (z.B. AutorInnen, ReviewerInnen, PrüfungskoordinatorInnen, PrüferInnen für mündlich-praktische Prüfungen) auf mehreren Ebenen zentral unterstützt (Handlungsanweisung zur Erstellung von Prüfungsfragen, Schulungen zum Review Procedere, PrüferInnenschulungen).

### Neue Fragentypen

Im Berichtsjahr wurden die im Vorjahr entwickelten Fragentypen Prüfungsformate zur Erfassung des prozeduralen Wissens, Key Feature Fragen und Essay-Fragen in den Routinebetrieb übernommen.

### Elektronische Prüfungseinsicht

Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Prüfungseinsicht haben Studierende seit 2017 die Möglichkeit, in elektronischer Form Anmerkungen zu Prüfungsfragen in von ihnen absolvierten

## I. Leistungsbericht I e) Effizienz und Qualitätssicherung

Prüfungen zu machen. Diese werden direkt im Anschluss im sogenannten Post-Review Prozess analysiert und die FragenautorInnen automatisiert um eine entsprechende Stellungnahme ersucht. Basierend auf diesen Rückmeldungen können Fragen mit schweren Mängeln verifiziert und für aktuelle Prüfungen ergebnisrelevant korrigiert werden. Zudem erhalten durch diesen Prozess die FragenautorInnen zusätzliche Informationen über die Wahrnehmung der Studierenden was ihre Lehre betrifft. Weiters fließt dieses studentische Feedback in die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen für zukünftige Prüfungen ein.

**Aufnahmeverfahren für das Studienjahr 2018/19** (siehe auch Teil II. Kennzahlen; Kennzahl 2.A.4)

Die Eignungstests des Aufnahmeverfahrens für das Studienjahr 2018/2019 wurden wie im Berichtszeitraum 2017 für alle Studienrichtungen über die Prüfungsplattform Q-Exam® abgewickelt. Die Eignungstests für das Bachelorstudium Pferdewissenschaften sowie für den Interdisciplinary Master Human-Animal Interactions wurden wegen zu geringer BewerberInnenzahl abgesagt. Die Eignungstests für das Diplomstudium Veterinärmedizin und für das Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie fanden im Zeitraum vom 16. bis 18. Juli 2018 statt. Der Eignungstest für das Masterstudium Vergleichende Biomedizin fand am 27. Juni 2018 statt.

Ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 50,- wurde 2018 eingehoben, wobei diesen gesamt 89 % der angemeldeten Personen fristgerecht und korrekt bezahlt haben. Die Bewertung der Noten in den Pflichtfächern Deutsch, Mathematik und in einer lebenden Fremdsprache (Bestnote) des Reifezeugnisses (Zeugnis der allgemeinen Universitätsreife gem. § 64 UG) wurde beibehalten.

### AbsolventInnenanalyse, Bedarfs- und Beschäftigungsanalysen

Im Rahmen der AbsolventInnenanalyse wurden Daten über die Erwartungshaltungen von AbsolventInnen an die Berufsausübung und deren Realität, den weiteren Bildungs- und Berufsweg, die Rolle der AbsolventInnen am Arbeitsmarkt, ihre Arbeitsmarktintegration sowie eine Bewertung des Bildungsangebotes der Vetmeduni Vienna aus der Retrospektive erhoben. Der Endbericht wurde am 25.04.2018 bei einer öffentlichen Präsentation vorgestellt. Als Maßnahmen wurden folgende Pakete abgeleitet:

- Ausbau der Stärkung der Alumnibindung und des Monitorings (u.a. ATRACK),
- umfassende Erhebung des Workloads und des Zeitaufwands für Diplomarbeiten durch das Vizerektorat für Lehre, den Evaluierungszirkel und die entsprechende Curriculumskommission.

Im Rahmen der AbsolventInnenanalyse wurden für die an der Vetmeduni Vienna eingerichteten Bachelorstudien Bedarfs- und Beschäftigungsanalysen durchgeführt. Diese ergaben unter anderem, dass vor allem im Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie nach erfolgreichem Abschluss des Studiums eine sehr schnelle Anschlussfähigkeit an den Arbeitsmarkt gegeben ist. Die notwendigen Kompetenzen für die berufliche Praxis sind laut Analysen nach erfolgreichem Abschluss vorhanden, es besteht aber Optimierungspotenzial. Aufbauend auf die Ergebnisse werden nun Maßnahmenkataloge erstellt, die es in der Folge umzusetzen gilt.

### Etablierung neue Evaluierungs-Software

Im Zuge der Vorbereitung des umfangreichen Updates der Verwaltungssoftware von CampusOnline auf Campus 3.0 wurde entschieden, eine neue Evaluierungs-Software zu

implementieren. In den vorbereitenden Gesprächen für die Ablösung der bestehenden Evaluierungs-Software in CampusOnline erfolgte die Entscheidung zukünftig EvaSys einzusetzen.

#### 4) Interne und externe Evaluierungen und qualitätssichernde Maßnahmen in der Forschung

An der Vetmeduni Vienna bedeutet Qualitätsmanagement in der Forschung vor allem die Unterstützung der Weiterentwicklung der Qualität der Forschungsbedingungen.

Im zu betrachtenden Zeitraum sind maßgeblich folgende Aktivitäten anzuführen:

- Forschungsevaluierung aller Departments und Institute durch ein international besetztes GutachterInnenteam; siehe Punkt 2) Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems
- Evaluierung der Forschungs- und Publikationsleistungen der Professorinnen und Professoren der Vetmeduni Vienna im Zuge der Forschungsevaluierung
- Etablierung eines PhD-Office als zentrale Anlaufstelle für alle DoktorandInnen sowie Personen, die sich für eine Promotion interessieren
- erfolgreiche Durchführung einer Erfassung aller Promovierenden der Vetmeduni Vienna
- Beginn der Überarbeitung des Curriculums PhD-Studies
- regelmäßige Tagungen des internen Profillinienboards und des internationalen wissenschaftlichen Beirats

#### Forschungsevaluierung

Diese ständige Qualitätserhebung und -sicherung wird durch eine in regelmäßigen Abständen stattfindende konzentrierte Forschungsevaluierung ergänzt. Details zur Forschungsevaluierung finden sich am Beginn dieses Kapitels unter Punkt 2) Ausgestaltung und Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems.

#### Ethik- und Tierschutzkommission (ETK)

Die auf der Grundlage der Good Scientific Practice (GSP) der Vetmeduni Vienna eingerichtete Ethik- und Tierschutzkommission unterstützt ForscherInnen dabei, qualitativ hochwertige und statistisch aussagekräftige Projekte mit Tieren zu konzipieren sowie rechtskonforme Projektanträge nach dem Tierversuchsgesetz 2012 (TVG 2012) zu stellen. Die Schwerpunkte der Beratung und Begutachtung betreffen das Studiendesign (einschließlich der statistischen Planung), die Umsetzung der 3R (Replacement, Reduction, Refinement), sonstige tierversuchsrechtliche Anforderungen sowie die Prüfung der nichttechnischen Projektzusammenfassungen. Die ETK wertet die von ProjektleiterInnen vorgelegten Abschlussberichte aus und trägt durch dieses Monitoring zur Optimierung der tierexperimentellen Forschung bei.

In erweiterter Zusammensetzung wird die ETK als Tierschutzgremium gem. § 21 TVG 2012 tätig und nimmt die ihm gem. Abs. 4 leg.cit übertragenen Aufgaben wahr.

#### Tätigkeiten der Ethik- und Tierschutzkommission 2018

- sechs Sitzungen
- 208 Begutachtungen von Projektanträgen und Meldungen
- Beratung über die Abgrenzung zwischen melde- und antragspflichtigen Forschungsvorhaben mit lebenden Tieren



## I. Leistungsbericht I e) Effizienz und Qualitätssicherung

- Beratung von ProjektleiterInnen über Fragen des Versuchsdesigns und des Versuchstierschutzes (Umsetzung der „3R“)
- Projektmonitoring (Auswertung von Abschlussberichten und rückblickenden Bewertungen)
- neue Geschäftsordnung und Formulare

### Tätigkeiten des Tierschutzgremiums 2018

- Erstellung einer Geschäftsordnung
- Beratung von vier Einrichtungen im Hinblick auf die Anwendung der Anforderungen der „3R“ sowie hinsichtlich interner Arbeitsabläufe und Folgemaßnahmen im Hinblick auf das Wohlergehen der an den Einrichtungen verwendeten Tiere
- Überprüfung der Tierhaltung an Einrichtungen der Vetmeduni Vienna

## 5) Zertifizierungen und Akkreditierungen der wissenschaftlichen und klinischen Dienstleistungen

In den Universitätskliniken und an den Instituten mit diagnostischen Dienstleistungen wird Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in Form von externen **Zertifizierungen und Akkreditierungen** sichergestellt und durch regelmäßige KundInnenbefragungen mit Feedbackschleifen und Maßnahmenplänen ergänzt.

### ISO-Zertifizierungen und andere externe Akkreditierungen und Zertifizierungen

- ISO 9001 Zertifizierung (gesamt oder in Teilbereichen):
  - Universitätsklinik für Kleintiere (Interne Medizin)
  - Universitätsklinik für Schweine (Labordiagnostik)
  - Institut für Parasitologie
  - Plattform Labordiagnostik
- Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 und Referenzlabor gemäß EU-Richtlinie 2006/88: Universitätsklinik für Geflügel und Fische (labordiagnostische Bereiche der Abteilungen Geflügel- und Fischmedizin)
- Akkreditierung nach Richtlinie 92/65/EWG: Plattform Besamung und Embryotransfer
- Positive Evaluierung durch das europäische Netzwerk „European Mouse Mutant Archive“ (EMMA): Institut für Labortierkunde
- Zertifizierung der Gesellschaft für Versuchstierkunde (GV-SOLAS) für Weiterbildungskurse in Versuchstierkunde: Institut für Labortierkunde

## 6) Universitätsübergreifende Aktivitäten

### ERASMUS+ Projekte

Das aus dem Veterinary Network of European Student and Staff Transfer (VetNEST) hervorgegangene ERASMUS+ Projekt „Internal Quality Management: Evaluating and Improving Competence based Higher Education (IQM HE)“ konnte die Vetmeduni Vienna gemeinsam mit ihren ProjektpartnerInnen (u.a. Vilnius Universität Litauen, Universität Oldenburg, WU Wien, AQ Austria) im Berichtszeitraum erfolgreich abschließen. Darauf aufbauend startete im Berichtsjahr das Folgeprojekt VetNEST ERASMUS+ „[Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education](#)“ (SOFTVETS) unter Beteiligung der Vetmeduni Vienna. (siehe Punkt 3) Interne und externe Evaluierungen und qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre).

### **Projekt Studierendenmonitoring (STUDMON)**

Die Vetmeduni Vienna hat sich im Berichtsjahr dem HRSM-Projekt „STUDMON“ angeschlossen. Konkret geht es um die Ausweitung des Monitoring des Studienfortschritts der Studierenden durch die Entwicklung und Implementierung eines registergestützten Monitorings der Beschäftigungssituation von Studierenden.

### **Projekt AbsolventInnentracking (ATRACK)**

Die Vetmeduni Vienna stieg 2018 in das von zwölf österreichischen öffentlichen Universitäten in Kooperation mit der Statistik Austria durchgeführte HRSM-Projekt AbsolventInnentracking (ATRACK) ein. Ziel des geplanten AbsolventInnentracking ist, die Arbeitsmarktintegration und Karrierewege von Graduierten zu ermitteln. Dies erfolgt über eine registergestützte Analyse beruflicher Einstiegs-, Beschäftigungs- sowie Einkommensmöglichkeiten.

### **Universitätsübergreifende Netzwerke**

Zudem hat die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr ihre Aktivitäten in universitätsübergreifenden Netzwerken weiter ausgebaut. Anzuführen sind in diesem Zusammenhang u.a. die Mitgliedschaften in:

- Gesellschaft für Evaluation e.V (DeGEval)
- ProzessmanagerInnen an Universitäten und Hochschulen in der DACH-Region
- Plattform Lehrentwicklung
- Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf)
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
- Hochschulforum Digitalisierung
- Netzwerk des Beschwerde- und Verbesserungsmanagements und des Ombudswesens

## f) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

### 1) Umsetzung der Strategie und Zielsetzung

Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zur Förderung der nationalen wie internationalen Sichtbarkeit, zur Stärkung der Profilbildung sowie zur Hebung von Synergien sind für die Vetmeduni Vienna ein wesentliches strategisches Ziel. Die Strategie wurde im Zuge des Entwicklungsplan-Prozesses bereits im Jahr 2017 angepasst und wurde im Entwicklungsplan 2025 festgehalten.

### 2) Strategische Schwerpunkte und Erfolge in Lehre und Forschung

Die Vetmeduni Vienna kooperiert seit Langem erfolgreich mit akademischen Partnern in Lehre und Forschung. In ihrem Studienangebot verfügt die Vetmeduni Vienna über Kooperationen in allen drei Stufen der Studienprogramme (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium). Hinsichtlich der Qualitätssicherung in der Lehre baut sie auch auf die Zusammenarbeit mit internationalen Universitäten.

#### Kooperationen in der Lehre

##### Kooperativ getragene Studienprogramme

- Bachelorstudium:
  - Pferdewissenschaften (in Kooperation mit der BOKU)
- Masterstudien:
  - Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement (in Kooperation mit der BOKU)
  - Master Evolutionäre Systembiologie (in Kooperation mit der Universität Wien)
  - Interdisziplinärer Master Mensch-Tier Beziehung (getragen vom Messerli Forschungsinstitut, das auf einer Kooperation mit der Universität Wien und der Meduni Wien beruht)
  - European Master in Comparative Vertebrate Morphology (EUCOMOR) (Europäisches Joint Degree Programm – siehe Kapitel g) Internationalität und Mobilität, Punkt 1) Umsetzungsstand und Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität)
- DoktorandInnenausbildung:
  - FWF Doktoratskolleg Vienna Graduate School of Population Genetics (in Kooperation mit der Universität Wien)
  - FWF Doktoratskolleg Inflammation and Immunity (in Kooperation mit der Meduni Wien)
  - FWF Doktoratskolleg Molecular, cellular and clinical Allergology (in Kooperation mit der Meduni Wien) – MCCA
  - FWF Doktoratskolleg Cognition and Communication 2 (in Kooperation mit der Uni Wien) – neu seit 2017
  - FWF doc.funds Molecular and Cellular Control of Tissue Homeostasis in Health and Disease (in Kooperation mit der Meduni Wien)
- Universitätslehrgänge
  - Certified Canine Rehabilitation Practitioner (CCRP) (in Kooperation mit der University of Tennessee)

## I. Leistungsbericht I f) Profilverstärkende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

- Tierärztliches Physikat (in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz) – neu seit 2018

### Strategische Kooperationen zur Qualitätssicherung in der Lehre

- ERASMUS+ Projekt „Internal Quality Management: Evaluating and Improving Competence-Based Higher Education“ (IQM-HE) sowie das Nachfolgeprojekt
- VetNEST ERASMUS+ „[Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education](#)“ (SOFTVETS) (siehe Kapitel e) Effizienz und Qualitätssicherung, Punkt 3) Interne und externe Evaluierungen und qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre)

## Kooperationen in der Forschung

### Spezialforschungsbereiche

- FWF-Spezialforschungsbereich Chromatinlandschaften prägende Monarchien und Hierarchien (Koordination Vetmeduni Vienna; Partner: MFPL, Uni Wien, Meduni Wien, CeMM)
- FWF-Spezialforschungsbereich Myeloproliferative Neoplasien (Koordination: Meduni Wien, Partner: CEMM, IMP, Vetmeduni Vienna)
- FWF-Spezialforschungsbereich Strategien zur Prävention und Therapie von Allergenen (Koordination: Meduni Wien; Partner: Karl-Franzens-Universität Graz, Vetmeduni Vienna)

### Ludwig-Boltzmann-Institute (LBI)

- Ludwig-Boltzmann-Institut Hämatologie und Onkologie (LBI HO), vormals LB Cluster Oncology (LBC ONC) (Partner: Meduni Wien)

### Gemeinsame Nutzung von Infrastruktur

- Forschungsplattform BiMM: Bioaktive Substanzen aus Mikroorganismen (HRSM 2013)
- Interdisziplinärer Hirncluster (ITHC) (HRSM 2013)
- BM4BR (Erweiterung BiMM): Biomarker for Bioresource (HRSM 2016)
- TUW-MUW-VUW Verbund zur Visualisierung molekularer Verteilungen in Zellverbänden und Materialien (HRSM 2016)
- HRSM 2016: Digitale Pathologie
- BBMRI Austria: Biobanking und BioMolecular Resources Research Infrastructure Austria (bis 31.12.2018); das Folgeprojekt “BBMRI.at #2” startete am 01.12.2018
- CMI: Correlated Multi Modal Imaging Node  
Die Finanzierung des National Node ist bis 2022 durch Beiträge der PartnerInnen gesichert.
- Österreichische Vogelwarte/Austrian Ornithological Centre (AOC) – siehe auch Kapitel a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer, Punkt 4) Großforschungsinfrastruktur, vor allem wesentliche Projekte und Nutzung der Core Facilities

### **BIOS Science Austria**

In der im Juni 2018 stattgefundenen Generalversammlung von BIOS Science Austria wurde die Rektorin der Vetmeduni Vienna als neue Präsidentin bestellt. Die Funktionsperiode beträgt zwei Jahre.

Der Verein BIOS Science Austria will die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften in Österreich und die Vernetzung und Kooperation der einschlägigen Institutionen fördern sowie deren Leistungen in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Hinter „BIOS Science Austria“ verbirgt sich ein besonders wichtiges Projekt von Institutionen der Life Science Szene: Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), die Veterinärmedizinische Universität Wien und das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) und seine Institutionen, wie z.B. die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW), das Umweltbundesamt (UBA), das Bundesamt für Wasserwirtschaft (BAW) und die HBLFA Raumberg-Gumpenstein sowie das Austrian Institute of Technology (AIT) und das Ökosoziale Forum (ÖSF) wollen im Bereich Lebenswissenschaften Ressourcen bündeln, Themen abstimmen und damit Synergien schaffen.

Im Berichtsjahr 2018 war BIOS Science Austria beispielsweise beim Global Bioeconomy Summit 2018 vertreten.

### **Internationale Kooperationsprojekte**

Im Berichtsjahr startete ein Global Fellowship der Marie S. Curie Actions, das die internationale Karriere der/des betroffenen ForscherIn fördert indem es die Durchführung eines Forschungsprojekts in einem Drittstaat, hier Kanada, ermöglicht. Das Projekt „Ghrelmigra“ erforscht, ob das Hormon Ghrelin eine Schlüsselrolle im Energiehaushalt von Zugvögeln spielt.

Weitere bestehende internationale Kooperationsprojekte:

- Populationsbasiertes translationales Monitoring, Management und Integration von Interessensgruppen des Europäischen Luchses (3Lynx)
- Etablierung eines Exzellenzzentrums für Innovation in Geflügelernährung und -gesundheit (CEPI), Interreg
- Breeding Invertebrates for next Generation BioControl (BINGO), Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Network
- Integrative Alpine Wildlife and Habitat Management for the next Generation (ALPBIONET 2030), Interreg Alpine Space

### **Kooperativ getragene Professuren**

Bei dieser Art der Berufung teilen jeweils zwei Universitäten eine Professur. Die WissenschaftlerInnen wirken in Lehre und Forschung an den beteiligten Einrichtungen mit. Die Vetmeduni Vienna verfügt aktuell über folgende kooperativ getragene Professuren:

- Tierphysiologie mit Schwerpunkt Ornithologie (mit der Universität Wien)
- Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung (mit der Universität Wien, im Messerli Forschungsinstitut angesiedelt)

## **I. Leistungsbericht I f) Profilverstärkende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung**

- Vergleichende Kognitionsforschung (mit der Meduni Wien, im Messerli Forschungsinstitut angesiedelt)
- Komparative Medizin (mit der Meduni Wien, im Messerli Forschungsinstitut angesiedelt)
- Ludwig-Boltzmann-Stiftungsprofessur Labortiermedizin – Translationale Methoden in der Krebsforschung (mit der Meduni Wien, Ludwig Boltzmann Gesellschaft)
- Ludwig-Boltzmann-Stiftungsprofessur Labortierpathologie (mit der Meduni Wien, Ludwig Boltzmann Gesellschaft)

### **3) Europäische Mobilitätsprogramme**

#### **CEEPUS III („Central European Exchange Program for University Studies“)**

Im Rahmen des Netzwerks VetNEST-Extended nahmen 2018 zwei Studierende der Vetmeduni Vienna an der Summer School „Zoonoses“ in Dubrovnik, Kroatien, teil, welche mit Beteiligung von Lehrenden der Vetmeduni Vienna alljährlich durchgeführt wird.

Im Gegenzug konnten insgesamt 31 Incoming Mobilitäten im Rahmen dieses Netzwerks organisiert, durchgeführt und finanziert werden (davon wurden sechs zur Teilnahme am EurSafe Congress 2018 und weitere 18 im Rahmen der Lipizza Excursion eingesetzt).

#### **ERASMUS+ Hochschulmobilität zwischen Programmländern**

Die ERASMUS+ Hochschulmobilität fand im Berichtszeitraum antragsgemäß ausschließlich zwischen Programmländern statt und dabei vor allem in den Bereichen praktische Ausbildung (Praktikum, SMT) und Weiterbildung (STT), sowohl zwischen Einrichtungen mit als auch ohne inter-institutionellen Abkommen (il-A).

### **4) Forschung und Entwicklung mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen**

Das bereits bestehende Netzwerk an Kooperationen der Vetmeduni Vienna hinsichtlich Forschung und Entwicklung mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wozu beispielsweise das IFA-Tulln, das Graf-Lehndorff-Institut für Pferdewissenschaften in Neustadt an der Dosse aber auch die interuniversitäre Plattform Labortierpathologie, die Digitalisierungsinitiative mit der FH Campus Wien, die Kooperation K1-Zentrum CBmed Biomarker Research und Vet Austria gehören, wurde im Berichtsjahr laufend erweitert.

#### **Messerli Forschungsinstitut**

Das Messerli Forschungsinstitut für Mensch-Tier-Beziehung der Vetmeduni Vienna, der Medizinischen Universität Wien und der Universität Wien widmet sich seit 2010 erfolgreich der Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung und ihrer Grundlagen in den Bereichen Ethik, vergleichende Medizin sowie Kognition und Verhalten von Tieren, sowie der Lehre, etwa mit dem interdisziplinären Master-Studiengang für Human-Animal-Interaction (IMHAI).

Im Berichtsjahr konnten mit der Messerli Stiftung eine Vertragsverlängerung und erneuerte Leistungsvereinbarungen erfolgreich verhandelt und unterzeichnet werden. Im Zuge dessen wurde neben der Finanzierung der bestehenden Forschungsfelder, auch eine neue Professur zur Erforschung der neurowissenschaftlichen Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung definiert. Damit ist das weitere Fortbestehen und der Ausbau des Messerli Forschungsinstituts bis auf weiteres gesichert.

### **Digitalisierung in der Landwirtschaft – BOKU, TU Wien, FH Standort Tulln – IFA**

Ende 2018 konnten die Partner BOKU, TU Wien und Vetmeduni Vienna gemeinsam das Konzept für ein PhD Programm mit dem Titel „DigiDoc“ ausarbeiten. Die Einreichung um Finanzierung beim Amt der NÖ Landesregierung wurde bereits genehmigt, verortet ist das Programm in Tulln. Der Vetmeduni Vienna sind von sechs geförderten Positionen zwei PhD Positionen zugeteilt.

Weiters ist die Vetmeduni Vienna als Partner der TU Wien im Antrag um ein K2 Comet Center „Farm IT“ beteiligt. Die Entscheidung hinsichtlich einer Förderung wird für 2019 erwartet.

### **Ludwig-Boltzmann-Institut für Hämatologie und Onkologie (LBI HO)**

Das Ludwig-Boltzmann-Institut für Hämatologie und Onkologie (LBI HO, vormals Ludwig Boltzmann Cluster Oncology (LBC ONC)) mit dem Schwerpunkt Tumorstammzellforschung ist aus dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Klinisch Experimentelle Onkologie an der Meduni Wien und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Leukämieforschung und Hämatologie am Hanusch-Krankenhaus entstanden. Schwerpunkt ist die Tumorstammzellforschung. Die Vetmeduni Vienna bringt ihre Expertise in den Bereichen Komparative Onkologie und Tiermodelle ein.

## **5) Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden**

### **French German Summer School for the Promotion of Veterinary Science (FGSSVS)**

Ziel der French German Summer School for the Promotion of Veterinary Science ist neben der Förderung der wissenschaftlichen Entwicklung von hochqualifiziertem wissenschaftlichen Nachwuchts, die Unterstützung und Stimulierung von Forschung und Forschungsk Kooperationen zwischen den zwölf französisch- und deutschsprachigen veterinärmedizinischen Hochschuleinrichtungen.

2018 wurde die 6<sup>th</sup> French German Summer School for the Promotion of Veterinary Science an der Vetmeduni Vienna zum Thema „From Feed to Food: Quality Safety in Food Production“ abgehalten (siehe auch Kapitel g) Internationalität und Mobilität, Punkt 1) Umsetzungsstand und Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität).

### **VetNEST (Veterinary Network of European Student and Staff Transfer)**

Im September 2018 wurde die Rektorin der Vetmeduni Vienna einstimmig für zwei Jahre zur Präsidentin des VetNEST gewählt und die Leiterin des Büros für Internationale Beziehungen für denselben Zeitraum zur Generalsekretärin bestimmt. 2018 wurden weiters neben einem neuen Logo für VetNEST auch die Statuten überarbeitet. Das Kick-Off Meeting zur Joint VetNEST Summer School Animal Welfare, Veterinary Ethics, Law and Communication Skills, welche 2019 erstmals in Wien stattfinden wird, wurde im Dezember 2018 an der Vetmeduni Vienna abgehalten.

### **Eurasia Pacific Uninet (EPU)**

Das Netzwerk EPU organisierte ein Meeting zum Projektfortschritt des TCM Clusters in Österreich mit der Chinesischen Akademie der chinesischen medizinischen Wissenschaften am Department Pharmakognosie der Universität Wien unter Beteiligung der Veterinärmedizin.

Im Dezember 2018 veranstaltete Eurasia-Pacific Uninet ein Weihnachtssymposium mit chinesischen und mongolischen Stipendiaten aus dem Eurasia-Pacific Ernst Mach Stipendium an der Vetmeduni Vienna.

## **I. Leistungsbericht I f) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung**

Im Jahr 2018 besuchten mehrere Delegationen chinesischer Universitäten das Netzwerkbüro des Eurasia-Pacific Uninets an der Vetmeduni Vienna.

### **ASEA UNINET**

2018 wurde seitens der Vetmeduni Vienna ein neuer Koordinator für ASEA UNINET bestellt, der in den vergangenen Jahren bereits sehr aktiv im Rahmen dieses Netzwerks kooperiert hatte. Im Berichtsjahr besuchten zwei WissenschaftlerInnen aus Thailand und Indonesien im Rahmen von Kooperationsmaßnahmen die Vetmeduni Vienna und es gelang die Fertigstellung der Dissertation eines ASEA UNINET Stipendiaten aus Indonesien.

Zudem wurde 2018 durch WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna mit Förderung von ASEA UNINET ein Workshop zum Thema „Biological Mass Spectrometry in Metabolomics, Proteomics and Drug Discovery“ an der Partneruniversität Khon Kaen University, Faculty of Pharmaceutical Sciences, Khon Kaen, Thailand organisiert.

### **6) Darstellung von Maßnahmen zur Förderung internationaler Kooperationen**

Die Vetmeduni Vienna beteiligte sich auch 2018 wieder an internationalen Gremien zur Gestaltung europäischer Programme wie beispielsweise:

- Standing Committee on Agricultural Research (SCAR) Collaborative Working Group Animal Health and Welfare (CWG AHW)
- Standing Committee on Agricultural Research (SCAR) Collaborative Working Group Sustainable Animal Health (CWG SAP)
- European Research Area NETwork on Sustainable Animal Production (ERANet SusAn)
- Global Strategic Alliances for the Coordination of Research on the Major Infectious Diseases of Animals and Zoonoses (STAR-IDAZ)
- European Technology Platform for Global Animal Health (ETPGAH) – DISCONTTOOLS (Disease Control Tools)
- European Joint Programme (EJP) One Health
- MedVetNet Association (MVNA)
- European Food Safety Authority (EFSA)
- European Research Area Network on International Coordination of Research in Animal Diseases (ERANet ICRAD)

### **Besondere Beteiligungen an internationalen Gremien zur Gestaltung europäischer Programme**

In Berichtsjahr standen Konsultationen und Strategiefindungen und insbesondere die Vorbereitungsarbeiten für ein neues ERANET am Programm. Dazu fanden 2018 insgesamt fünf internationale Preparation Meetings statt, davon zwei in Wien, jeweils organisiert von der Vetmeduni Vienna. Zusätzlich nahm die Universität an zwei Treffen zur Abstimmung mit den Fachministerien (BMASGK, BMNT) teil.

#### **One Health European Joint Programme (OHEJP)**

Im Berichtsjahr galt ein Treffen mit den Ministerien der Abstimmung bezüglich der österreichischen Aktivitäten innerhalb des One Health European Joint Programme (OHEJP). Im Rahmen des European Joint Programme arbeitete die Universität insbesondere an der Integrative Activity COHESIVE mit. COHESIVE – One Health Structure in Europe – ist ein dreijähriges Projekt, das auf



## **I. Leistungsbericht I f) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung**

die Entwicklung nachhaltiger One-Health-Ansätze im Hinblick auf die Bewertung und Kontrolle von Zoonosen auf nationaler Ebene innerhalb der EU-Länder und grenzüberschreitend abzielt.

### **International Research Consortium on Animal Health (STAR-IDAZ IRC)**

Die Vetmeduni Vienna hostete im Berichtsjahr das Meeting des Scientific Committees des globalen Forschungsnetzwerkes STAR-IDAZ IRC (International Research Consortium on Animal Health) und nahm an der „EFSA Strategy Conference – Science, Food, Society“ teil.

### **Standing Committee on Agricultural Research (SCAR)**

Im Rahmen des Standing Committee on Agricultural Research (SCAR) stellte die Universität 2018 erneut den Deputy Chair der Collaborative Working Group Animal Health and Welfare. Es fanden im Berichtsjahr zwei Plenary Meetings und sieben Subgroup Meetings statt. Die Vetmeduni Vienna gab damit Input zum SCAR „Policy Brief Programming R&I for Improved Impact“, zu den SCAR Workshops „on Global implications of the European Food System“ sowie „on International Cooperation - Bioeconomy“ sowie auch zur EU People's Food Conference.

Weiterhin ist die Vetmeduni Vienna im Executive Committee der Strategy and Foresight Unit der Collaborative Working Group Animal Health and Welfare vertreten. Ebenfalls innerhalb von SCAR nahm die Universität an der Steering Group (SG) Task force Evaluation sowie an der CASA (Common Agricultural and wider bioeconomy reSearch Agenda) Review „Alignment“ teil. Das übergeordnete Ziel von CASA ist die Unterstützung und Erleichterung der Entwicklung einer konsolidierten Forschungsagenda für die gemeinsame Agrarpolitik und der Bioökonomie im europäischen Forschungsraum.

### **Weiter Aktivitäten im Rahmen von EU-Programmen**

Die Vetmeduni Vienna verfolgte im Jahr 2018 die Präsentation der OECD „Review des österreichischen FTI-Systems „Beyond Horizon““ und nahm sowohl am FFG-Infotag „Auf dem Weg zu „Horizon Europe“: 9. EU-Rahmenprogramm““, am „European Cooperation Day“ der Interreg-Programme sowie an der Veranstaltung „Impact of Research and Innovation Policy at the Crossroads of Policy Design, Implementation and Evaluation“ im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft teil. Die Universität gab Input zur ExpertInnenumfrage „Evaluierung der Umsetzung von HORIZON 2020, EUREKA, COSME, EEN und ERA in Österreich“ sowie zum Global Expert Survey „Future Opportunities and Developments in the Bioeconomy“.

Über das österreichische Life Science Netzwerk BIOS Science Austria verfolgte die Vetmeduni Vienna 2018 die Strategieprozesse der Animal Task Force (ATF), eine europäische öffentlich-private Plattform, die einen nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Nutztiersektor in Europa fördert. Ebenso wurde Kontakt zur European Knowledge and Innovation Community (KIC) Food bezüglich einer zukünftigen Teilnahme des universitätseigenen K1-Zentrum FFoQSI hergestellt.

## **7) Kooperationen in Lehre und Forschung mit Unternehmen**

Im Unternehmensbereich wurden folgende Projekte 2018 neu bewilligt:

- Christian Doppler Labor für innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren  
Projektleitung: Qendrim Zebeli
  - Laufzeit: 01.10.2018 – 30.09.2025

## I. Leistungsbericht I f) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

- Beteiligte Organisationseinheit: Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe
- Forschungsschwerpunkt: Ernährungsphysiologie
- K-Projekt (FFG) D4Dairy – Digitalisierung, Datenintegration, Nachweis und Entscheidungshilfe für die Milchproduktion  
Projektleitung: Die Vetmeduni ist in diesem Projekt Partner der ZuchtDataEDV –Dienstleistungen GmbH.
  - Laufzeit: 01.10.2018 – 30.09.2022
  - Beteiligte Organisationseinheiten: Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe, Bestandsbetreuung bei Wiederkäuern, Institut für Öffentliches Veterinärwesen, klinische Abteilung für Wiederkäuermedizin
  - Forschungspotenzial: Digitalisierung im Tiermonitoring
- Qualifizierungsseminar (FFG): Reiseveterinärmedizin – exotische Erreger an der Schwelle zu Österreich  
Projektleitung: Georg Duscher
  - Laufzeit: 01.10.2018 – 31.03.2019
  - Beteiligte Organisationseinheit: Institut für Parasitologie
  - Neue Forschungsfelder: Globaler Wandel: Neu auftretende Erkrankungen (Emerging Diseases)
  - Folgende bereits in der Vergangenheit bewilligte Projekte mit Industriepartnern waren im Berichtsjahr aktiv:
- COMET (Competence Center for Excellent Technologies) K1-Kompetenzzentrum zur Sicherung der Futter- und Lebensmittelproduktion „FFoQSI – Food Quality, Safety & Innovation“
- Christian Doppler Labor für Innovative Geflügelimpfstoffe
- Christian Doppler Labor für Monitoring mikrobieller Kontaminanten
- Christian Doppler Labor für eine optimierte Vorhersage des Impferfolges in Schweinen
- Förderprogramme der FFG: fünf Projekte
- Kooperation mit Unternehmenspartnern: zwölf Projekte

## g) Internationalität und Mobilität

### 1) Umsetzungsstand und Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität

#### Internationalisierung des Studienangebots

Einen wichtigen Schwerpunkt zur Förderung der Internationalität bildet die Vetmeduni Vienna mit der Internationalisierung ausgewählter Studienprogramme. Seit mehreren Jahren sind zudem englischsprachige Doktoratskollegs etabliert und international ausgerichtet.

#### **European Master in Comparative Vertebrate Morphology (EUCOMOR)**

Im Studienjahr 2017/18 verbrachten sechs internationale Studierende mit Erasmus Mundus Stipendium ein Semester bzw. ein ganzes Studienjahr an der Vetmeduni Vienna.

#### **Doktoratskolleg Pig & Poultry Medicine (PaP)**

Das öffentlich zugängliche Symposium der Graduate School for Pig and Poultry Medicine bot den Studierenden an der Vetmeduni Vienna zum vierten Mal eine gute internationale Plattform, um ihre wissenschaftlichen Fortschritte zu präsentieren und diskutieren. Das PaP Doktoratskolleg lud 2018 zu neun Vorträgen im Rahmen der PaP Seminar Series ein.

#### **Doktoratskolleg Population Genetics**

Zusätzlich zu den insgesamt 25 Vorträgen internationaler WissenschaftlerInnen, welche im Rahmen der Seminarreihe Populationsgenetik abgehalten wurden, fand 2018 an der Vetmeduni Vienna das **10 Years PopGen Vienna - Alumni Symposium** mit 16 internationalen Vortragenden statt.

#### Internationale Summer Schools

##### **French-German Summer School am Campus**

Im Juli 2018 wurde am Institut für Tierernährung und funktionelle Pflanzenstoffe die zweiwöchige French-German Summer School „From feed to food: quality & safety in food production“ abgehalten. Diese theoretische und praktische Summer School für fünfzehn DoktorandInnen aus deutsch- und französischsprachigen europäischen Ländern befasste sich mit Themen wie molekulare und mikrobiologische Bewertungen von Futter- und Lebensmittelproduktionssystemen, Tierschutz sowie globale Risikobewertung von Qualitätskontrolle und Lebensmittelsicherheit. Außerhalb des Klassenzimmers hatten die Studierenden die Möglichkeit, den Campus der Vetmeduni Vienna kennenzulernen und im Rahmen von Exkursionen, österreichische Betriebe sowie die Höfe der universitätseigenen VetFarm zu besuchen.

##### **Zweite CEPI Summer School zu Geflügel**

20 Teilnehmende aus zwölf Ländern nahmen vom 27. bis 31. August 2018 an der 2. CEPI Summer School zu Geflügelgesundheit und Geflügelernährung teil. Organisiert wurde die Summer School, ähnlich wie die erste CEPI Summer School im Sommer 2017 in Ungarn, von der Universitätsklinik für Geflügel und Fische der Vetmeduni Vienna zusammen mit der Georgikon Fakultät der Pannonischen Universität (Keszthely, Ungarn). Namhafte und erfahrene VertreterInnen der Veterinärmedizin und Landwirtschaft sowie Lehrende der beiden organisierenden Institutionen

## I. Leistungsbericht I g) Internationalität und Mobilität

referierten über aktuelle Entwicklungen in ihren Fachgebieten. Das Programm umfasste auch eine Exkursion zu einem externen Industriepartner. Ermöglicht wurde die CEPI Summer School durch das Programm INTERREG V-A Austria-Hungary-2014-2020, das vom European Regional Fund mitbegründet wurde.

### **Internationalisation@home Maßnahmen**

Einen wichtigen Beitrag zu internationalisation@home lieferten wieder die zahlreichen, öffentlich angekündigten und frei zugänglichen internationalen englischsprachigen Seminare, Gastvorträge und Tagungen, die 2018 auf dem Campus der Vetmeduni Vienna stattfanden.

#### **Lecture Events über Wildtiermedizin, geführte Exkursionen und internationale Gäste**

Bei diesen englischsprachigen Veranstaltungen, welche vom European Wildlife Disease Association (EWDA) Student Chapter organisiert wurden, drehte sich alles um Zoo- und Wildtiermedizin sowie weitere Berührungspunkte zwischen dem Menschen und Wild- oder Haustieren. Zu den Hauptthemen der Veranstaltungen gehören sogenannte Zoonosen, Krankheiten, die vom Menschen auf Tiere und vice versa übertragen werden können. Für die Lecture Events wurden lokale und internationale Forschende, TierärztInnen sowie Studierende eingeladen. Zweimal pro Semester standen außerdem Exkursionen des EWDA Student Chapters (Nationalpark Donau-Auen, Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel an die Lange Lacke, Wolf Science Center in Ernstbrunn) am Programm.

Alle Detailinformationen zu den Veranstaltungen 2018 sind auf der Website der Vetmeduni Vienna unter der Rubrik „Veranstaltungen“ sowie im VETMED – Das Magazin der Veterinärmedizinischen Universität zu finden: [www.vetmeduni.ac.at/de/infoservice/veranstaltungsarchiv/](http://www.vetmeduni.ac.at/de/infoservice/veranstaltungsarchiv/) und <https://www.vetmeduni.ac.at/de/infoservice/vetmed-magazin/>

## **2) Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität**

Die Vetmeduni Vienna sieht sich als internationale Drehschreibe, die laufend regional, national wie international Menschen zusammenbringt und ihre Vernetzung fördert. Grundlage dafür sind eine Vielzahl an Kooperationen (siehe Kapitel a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer und Kapitel f) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung). Die Ausrichtung von internationalen Konferenzen, Workshops und Seminaren leistet dabei auch einen maßgeblichen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit der Vetmeduni Vienna.

### **Internationale Konferenzen**

#### **EurSafe Kongress erstmals an der Vetmeduni Vienna**

Unter dem Titel „Professional in Food Chains: Ethics, Roles and Responsibilities“ fand vom 13. bis 16. Juni 2018 der 14. EurSafe Kongress erstmals in Wien statt. Ausgerichtet wurde er vom Messerli Forschungsinstitut, Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung, am Campus der Vetmeduni Vienna. Im Mittelpunkt des EurSafe (European Society for Agricultural and Food Ethics) Kongresses stand die Rolle von Berufstätigen und Berufen im Nahrungsbereich. Durch ein besseres Verständnis für sie lassen sich aktuelle und zukünftige Probleme in der „Food Chain“

## I. Leistungsbericht I g) Internationalität und Mobilität

besser erklären und in den Griff bekommen, etwa, um positive Akzente bei der Produktion und beim Konsum von Lebensmitteln zu setzen.

### 11. International Congress for Veterinary Virology

Vom 27. bis 30. August 2018 fand an der Vetmeduni Vienna der 11. Internationale Veterinär-VirologInnen-Kongress statt. In- und ausländische ExpertInnen diskutierten die Herausforderungen durch neu aufgetretene sowie auch altbekannte Virusinfektionen bei allen Tierarten. Schwerpunkte waren etwa die Problematik der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Europa, West-Nil- und Usutu Viren. Ein Highlight der Eröffnung im Festsaal der Vetmeduni Vienna war eine Podiumsdiskussion mit hochrangigen VertreterInnen des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK), der OIE (World Organisation for Animal Health), der Joint FAO/IAEA (Food and Agriculture Organisation / International Atomic Energy Agency, UN) Division, sowie der EFSA (European Food Safety Authority) und des ECDC (European Centre for Disease Prevention and Control). 310 WissenschaftlerInnen aus 42 Ländern, von Neuseeland bis Guadeloupe, nahmen an dem Kongress teil.

### 3) Maßnahmen zur Erhöhung und Förderung der Studierendenmobilität und der Mobilität des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals

Für die Vetmeduni Vienna ist der Austausch mit anderen internationalen veterinärmedizinischen Institutionen von großer Bedeutung. Sie fördert die Studierendenmobilität und die Mobilität des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals gezielt durch den Abschluss von Abkommen – unter anderem mit den topveterinärmedizinischen Institutionen Europas (z.B. Ghent University, Royal Veterinary College London, Utrecht, University of Copenhagen, Tierärztliche Hochschule Hannover).

Ein Überblick über die bestehenden Abkommen im Rahmen von ERASMUS+ im Studienjahr 2018/19 ist hier zu finden:

[https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/international/ERASMUS\\_ALLGEMEIN/ERASMUS\\_li\\_Agreements\\_18\\_19\\_EN\\_Countries\\_INCOMING.pdf](https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/international/ERASMUS_ALLGEMEIN/ERASMUS_li_Agreements_18_19_EN_Countries_INCOMING.pdf) und

[https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/international/ERASMUS\\_ALLGEMEIN/ERASMUS\\_li\\_Agreements\\_18\\_19\\_EN\\_Countries\\_OUTGOING.pdf](https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/international/ERASMUS_ALLGEMEIN/ERASMUS_li_Agreements_18_19_EN_Countries_OUTGOING.pdf)

#### „BIB on Tour“

Auf Einladung von zwei Institutsleitungen führten die Mitarbeiterinnen des BIB jeweils einstündige Präsentationen mit dem Titel „International Relations Office – Who we are and what we can do for you?“ im Rahmen von Jour-fixe Veranstaltungen durch, welche den zahlreichen TeilnehmerInnen Informationen aus erster Hand und Diskussionsmöglichkeit boten. Die ZuhörerInnenschaft setzte sich aus Studierenden und allgemeinem und wissenschaftlichem Personal zusammen und repräsentierte somit alle Zielgruppen für die das Thema Mobilitätsförderung eine wesentliche Rolle spielt.

#### Ausbau der Zusammenarbeit mit der HVU (HochschülerInnenschaft der Vetmeduni Vienna)

Es fanden auch 2018 wieder insgesamt zwei spezifische Informationsveranstaltungen zu den Themen „Praktikum im Ausland“ und „Klinische Übungen im Ausland“, organisiert durch unterschiedliche Fraktionen der HVU, statt. Die mehrstündigen Abendveranstaltungen zeigten eine

## I. Leistungsbericht I g) Internationalität und Mobilität

hohe BesucherInnenzahl und boten sowohl ehemaligen Outgoings als auch aktuellen Incomings die Gelegenheit, geeignete Gasteinrichtungen für Auslandsaufenthalte zu empfehlen bzw. über deren eigene Erfahrungen zu berichten. Das Büro für Internationale Beziehungen informierte über seine Serviceleistungen und Fördermöglichkeiten im Rahmen von Mobilitätsstipendien.

Die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der HochschülerInnenschaft der Vetmeduni Vienna (HVU) wurde dahingehend erweitert, dass seit 2018 aktuelle Ausschreibungen und Informationen zeitnah über den elektronischen Newsletter der HVU versendet werden können. Darüber hinaus wurde dem Büro für Internationale Beziehungen eine zentrale Schaufläche in den Räumlichkeiten der HVU zur Verfügung gestellt, die einschlägig für Aushänge, Ankündigungen und Informationen genutzt werden kann.

### **Sichtbarmachung des International Offices**

Die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Büros für Internationale Beziehungen für die Studierenden und MitarbeiterInnen wurde 2018 weiter attraktiver und internationaler gestaltet. Das 2017 entwickelte Werbekonzept wird laufend umgesetzt und hat sich bereits gut bewährt.

### **Umsetzungsstand bei der Implementierung der Mobilitätsfenster**

In allen Curricula der Vetmeduni Vienna sind Zeitfenster enthalten, die zur Absolvierung eines Auslandsaufenthaltes vorgesehen sind. Um die Mobilität der Studierenden zu fördern, bietet die Vetmeduni Vienna neben den Standardförderprogrammen (z.B. ERASMUS) eigene Förderprogramme an, wie etwa die Joint Study Free Mover Förderung für Studierende. Die Struktur des neuen Studienplans des Diplomstudiums Veterinärmedizin erleichtert es den Studierenden besonders, Teile des Studiums an international anerkannten ausländischen Universitäten zu absolvieren. Besonders geeignet sind dafür die Klinischen Rotationen I (14 Wochen).

### **Staff Trainings an anderen topveterinärmedizinischen Institutionen Europas**

Auch im Jahr 2018 förderte die Vetmeduni Vienna im Rahmen von ERASMUS+ internationale Staff Trainings an anderen topveterinärmedizinischen Universitäten wie zum Beispiel dem Royal Veterinary College, London. Ziel dieser Aufenthalte ist es, Einblicke in die anderen Topuniversitäten in Europa zu gewinnen, Methoden zu erlernen, Netzwerke zu etablieren und sich dabei weiterzubilden.

## **4) Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs- und Lehraufenthalte, Ausbau von Kooperationsabkommen**

Zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs- und Lehraufenthalte tragen maßgeblich die europäischen Mobilitätsprogramme (siehe Kapitel f) Profilerunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung, Punkt 3) Europäische Mobilitätsprogramme), die Beteiligung an internationalen Netzwerken, Verbänden und Arbeitsgruppen (siehe Kapitel a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer, Kapitel f) Profilerunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung, Punkt 5) Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden und 6) Darstellung von Maßnahmen zur Förderung internationaler Kooperationen), sowie das internationale Studienangebot (siehe Punkt 1) Umsetzungsstand und Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität) bei.

### **Treffen pakistanischer Alumni in Lahore**

Das internationale PhD-Programm der Vetmeduni Vienna bietet ausländischen Studierenden die Chance auf eine fundierte Ausbildung am Campus. Viele der AbsolventInnen nutzen diese für bessere Karrierechancen in ihren Heimatländern. So auch sechs Alumni aus Pakistan, die sich im Berichtsjahr bei einem Vortrag einer ihrer ehemaligen BetreuerInnen in ihrem Heimatland an der Veterinärmedizinischen Fakultät Lahore wieder getroffen haben. Die Teilnahme am internationalen PhD Programm der Vetmeduni Vienna war den sechs ehemaligen PhD Studierenden durch ein Stipendium der Higher Education Commission Pakistan ermöglicht worden. Ein weiterer Stipendiat schloss 2018 seine PhD Studium an der Vetmeduni Vienna ab. Um diese gute Beziehung nachhaltig zu fördern, wurde bereits 2014 eine Absichtserklärung zur Bildung einer akademischen Partnerschaft auf höchster institutioneller Ebene unterzeichnet.

### **Besuche internationaler Delegationen an der Vetmeduni Vienna**

Im Jahr 2018 wurden hochrangige Delegationen folgender Institutionen empfangen und individuelle Besuchs- und Besprechungsprogramme organisiert:

#### **Mongolian University of Life Sciences**

Im April 2018 wurde an der Vetmeduni Vienna eine hochrangige Delegation, bestehend aus Vizerektor, Dekan und Chief International Officer der Mongolian University of Life Sciences, zu Gesprächen über gemeinsame Berührungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von Eurasia Pacific Uninet empfangen (siehe auch Kapitel f) Profilverstärkende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung, Punkt5) Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden).

#### **State Veterinary Committee der Republik Usbekistan**

Auf Vermittlung der TMC Global Professional Services wurden im August 2018 zwei Mitglieder des State Veterinary Committee der Republik Usbekistan in Begleitung je eines Mitglieds der State Security Services Uzbekistan, des DoD Support Uzbekistan, des TMC/CBEP Teams Uzbekistan und der TMC Global Professional Services USA sowie einem Übersetzer empfangen. Ziel war es, mit dem Präsidenten des Eurasia Pacific Uninet, Prof. Dieter Rausch von der Vetmeduni Vienna, Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen zu erörtern. Das nachfolgende Besuchsprogramm an ausgewählten Universitätskliniken der Vetmeduni Vienna bot Gelegenheit zu intensiven Diskussionen mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen unterschiedlicher Bereiche. Folgetreffen wurden für die nahe Zukunft vereinbart.

#### **Akkhraratchakumari Veterinary College, Walailak University, Thailand**

Im September 2018 besuchten der Dekan des Akkhraratchakumari Veterinary College, Thailand, gemeinsam mit einem renommierten Wildtiermediziner, welcher bereits in enger Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie steht, ausgewählte Einrichtungen des Tierspitals der Vetmeduni Vienna. Als letzter Punkt standen ein Treffen mit dem Vizerektor für Forschung und Internationale Beziehungen und die feierliche Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Unterstützung von Kooperation in Lehre und Forschung sowie Austausch von Studierenden und Personal am Programm.

### **Kyrgyz National Agrarian University named after K.I. Skryabin (KNAU)**

Der Rektor der KNAU und ein enger Vertrauter hatten im Dezember 2018 die Gelegenheit zur Diskussion mit dem Vizerektor für Forschung und Internationale Beziehungen sowie dem Präsidenten von Eurasia Pacific Uninet. Die Vetmeduni Vienna sicherte ihre Unterstützung bei der Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs vor allem im Bereich der Pferdemedizin zu. Einen Höhepunkt der anschließenden Führung bildete der Besuch der Plattform Besamung und Embryotransfer. Während des gemeinsamen Mittagessens wurde der Kontakt zu interessierten Studierenden hergestellt, die erst kürzlich von einer Fachexkursion in Kirgisistan zurückgekehrt waren.

### **Short Lipizza Exkursion für Mitglieder der Veterinärfakultäten Zagreb und Ljubljana**

Die Short Lipizzan Excursion wurde 2018 durch das Büro für Internationale Beziehungen organisiert und betreut. Je zehn Studierende der Veterinärmedizin und zwei wissenschaftliche Betreuerinnen der Veterinärfakultäten Ljubljana und Zagreb kamen nach Österreich, um neben der Vetmeduni Vienna auch folgende facheinschlägige Einrichtungen zu besuchen: Tiergarten Schönbrunn, Spanische Hofreitschule inklusive Morgenarbeit und Führung, Lipizzanergestüt Piber inklusive Herbstparade und Führung). Gefördert wurde diese Exkursion im Rahmen des CEEPUS III-Netzwerks „VetNEST-Extended“.

### **Entwicklungshilfe in Afrika im Rahmen der Sustainable Development Goals**

Aufbauend auf ihre langjährige Kooperation versuchte die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr ein Projekt zum Wissenstransfer im Bereich der Geflügelmedizin zu lancieren. Es fanden Anbahnungsaktivitäten für eine Projektunterstützung über die Industrie und gemeinnützige Stiftungen statt.

Mit der Universität von Ruanda und dem New Vision Veterinary Hospital hat die Vetmeduni Vienna bereits 2017 eine Kooperation abgeschlossen. Das gemeinsame Ziel ist, das fehlende veterinärmedizinische Know-how nach Ruanda zu bringen. Hierzu fanden auch im Berichtsjahr Austausche von Studierenden und WissenschaftlerInnen statt. Zudem fanden Anbahnungsaktivitäten für ein Forschungsprojekt zur Eutergesundheit statt.



## h) Bibliotheken und besondere Universitätseinrichtungen

### 1) Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist am Campus angesiedelt. Ihre Kernaufgaben umfassen die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung diverser Informationsträger. Mit ihrem umfassenden Serviceangebot unterstützt die Universitätsbibliothek die universitären Kernaufgaben Lehre, Forschung und Klinik und ist damit eine wichtige Anlaufstelle sowohl für Studierende als auch für MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna.

#### Ausbau der Kundenorientierung und der Benutzerfreundlichkeit

Im Berichtsjahr 2018 wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, um die BenutzerInnenfreundlichkeit der Bibliothek zu erhöhen. So wurden mit Beginn des Wintersemesters 2018/19 die Öffnungszeiten erweitert. Damit ist die Universitätsbibliothek nun auch samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Eine weitere Neuerung gab es bei der Bibliothekssuchmaschine vetmed:seeker. Diese wurde im November 2018 mit einem User Interface ausgestattet, das die Nutzung der Suchmaschine via mobilen Endgeräten erheblich erleichtert. Durch den Umstieg von VPN auf einen EzProxy-Server ist der externe Zugriff auf lizenzierte E-Journals, Datenbanken und E-Books für Berechtigte problemlos möglich.

#### Open Access

Da einige Verlage Rabatte auf die Publikationsgebühren für alle Angehörige einer Universität unter der Bedingung einer zentralen Abrechnung anbieten, übernahm die Universitätsbibliothek im Jahr 2018 die Verrechnung für die Verlage Frontiers, IWA (International Water Association) und MDPI (Multidisciplinary Digital Publishing Institute). Ein Abkommen mit dem Verlag Wiley ermöglicht den WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna die kostenlose Publikation in den Hybrid-Journalen des Verlages seit 1. Jänner 2018. Diese Vereinbarung wurde von den wissenschaftlichen Bibliotheken Österreichs im Rahmen der KEMÖ (Kooperation E-Medien Österreich) mit Wiley ausverhandelt.

### 2) Zentrale Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung

#### Vetfarm

Der Landwirtschaftsbetrieb der Vetmeduni Vienna umfasst vier Gutshöfe (Kremesberg, Rehgras, Medau, Haidhof) bei Pottenstein in Niederösterreich. Seit der Umbenennung des Lehr- und Forschungsguts (LFG) Pottenstein in VetFarm (**F**orschung, **A**usbildung, **R**egional und **M**odern) im Jahr 2017 erfolgt die umsichtige Umstrukturierung der Betriebe. Als Basis dient ein im Jahr 2017 von der Universitätsleitung und den FachprofessorInnen erarbeitetes Konzept, dessen Ziel es ist, die VetFarm als moderne universitäre Lehr- und Forschungsinfrastruktur im Bereich der Nutztiermedizin zu positionieren. Dies erfordert eine engere Anbindung der Vetfarm an den Campus in Wien Floridsdorf. Aus diesem Grund wurde 2018 u.a. ein Shuttle-Service vom Bahnhof Bad Vöslau zur VetFarm installiert, wodurch alle Lehrveranstaltungen durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel von den Studierenden der Vetmeduni Vienna besucht werden können. Ergänzend wurden die Übernachtungskapazitäten am Kremesberg erhöht.

Zur Erreichung der gesetzten Ziele wurden 2018 an den einzelnen Standorten zahlreiche Impulse gesetzt:

### **Hof Medau**

Die Schweineanlage Medau dient als Forschungs- und Lehrereinrichtung im Bereich der modernen Schweineproduktion. Auf einer Gesamtfläche von 4.500 m<sup>2</sup> sind derzeit 80 Zuchtsauen und deren Nachwuchs untergebracht. Der Hof verfügt über ein separates Forschungsgebäude. In der ersten Phase der Umsetzung des o.g. Konzepts wurden in der Schweineanlage Medau zahlreiche Optimierungsmaßnahmen realisiert. Darunter bauliche Investitionen zur Optimierung der Infrastruktur, die Betrauung der Leitung mit einer Tierärztin zur Stärkung der Forschung und Lehre sowie zahlreiche Verbesserungen der innerbetrieblichen Kommunikation mittels regelmäßigen Jours fixes oder Fortbildungen für MitarbeiterInnen. Begleitet wurden diese Maßnahmen durch ein Qualitätsmanagement-Board, welches sich aus internen und externen ExpertInnen zusammensetzt. Das hohe Interesse bei ForscherInnen und Lehrenden an der Schweineanlage Medau bestätigt die Richtigkeit der umgesetzten Maßnahmen. Der Hof Medau wird auch für externe Weiterbildungskurse – im Berichtsjahr beispielsweise zum Thema Besamung – genutzt. Zusätzlich stehen am Hof Medau flexible Aufstallungen für kleine Wiederkäuer zur Verfügung. Der Bestand beträgt zurzeit 70 Schafe, vorwiegend Merinolandschafe, aber auch Tiroler Bergschafe.

### **Forschungsstation Haidlhof**

Seit dem Jahr 2010 beheimatet der Haidlhof ein Kooperationsprojekt der Vetmeduni Vienna und der Universität Wien. Die weltweit einzigartige Infrastruktur für Forschung zur Kognition von Vögeln und Nutztieren umfasst Volieren für Raben, Keas und andere Vögel, ein Freiluft-Schweinelabor mit Testhütten und einer acht Hektar großen Weide, ein Hühnerlabor mit großem Auslauf, ein Bioakustiklabor, ein Mehrzweck-Testgebäude, Futterküche, Werkstatt und Büros.

Seit dem Winter 2017 werden die ehemaligen Rinderstallungen am Haidlhof für die Pferdehaltung genutzt. Die Schaffung einer flexiblen Aufstallung mit sechs Boxen und einem Laufstall ermöglicht die Haltung von 17 Pferden (im Rahmen eines Forschungsprojekts). In Kombination mit der Offenstallhaltung am Erlbacherhaus (derzeit 11 Pferde) in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptgebäude des Haidlhofs verfügt die VetFarm damit über eine adäquate Forschungsinfrastruktur für Pferde.

### **Hof Kremesberg**

Am Kremesberg sind derzeit rund 100 Rinder untergebracht. Die Kühe am Kremesberg sind mit digitalen Ohrmarken, welche die digitale Erhebung von Bewegungs- und Beschleunigungsdaten sowie von physiologischen Daten erlauben, ausgestattet. Der Laufstall dient als Forschungs- und Lehrinfrastruktur der Vetmeduni Vienna, aber auch externe Einrichtungen nutzen diese Einrichtung. Im Jahr 2018 wurde die vorhandene Einzelfutterstrecke weiter ausgebaut. Am Hof Kremesberg wird ein Großteil des Heubedarfs der Vetmeduni Vienna produziert. Die Produktion der Futtermittel auf rund 265 ha Acker- und Grünland ist ebenfalls hier angesiedelt.

### **Hof Rehgras**

Seit Jänner 2018 ist der Gutshof Rehgras an einen in der Region ansässigen Landwirt verpachtet. Im gleichzeitig abgeschlossenen Bewirtschaftungsvertrag sind Regelungen enthalten, welche die Eigenremontierung der Rinderherde am Kremesberg weiterhin sicherstellen. Außerdem wurden

Vereinbarungen getroffen, um auch weiterhin Forschungsprojekte am Hof Rehgras durchführen zu können.

### Trainingszentrum Skills Lab VetSim

In den speziell ausgestatteten Praxisräumen haben Studierende die Möglichkeit, sowohl selbstständig als auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen zahlreiche Aufgaben aus dem klinischen Alltag an Modellen zu bearbeiten. Im Jahr 2018 wurde das Skills Lab um mehrere Modelle erweitert, welche dem Training der praktischen Fertigkeiten der Studierenden dienen:

■ **Anästhesiearbeitsplatz mit Hundemodell**

Der Arbeitsplatz umfasst eine Anästhesiemaschine, ein Hundemodell und einen Soundgenerator für (pathologische) Herz- und Lungengeräusche sowie eine Trainingssoftware zur Darstellung der Vitalparameter am Bildschirm.

■ **Anschaffung von 3D-Plastinaten der Pferdeextremitäten für Röntgenaufnahmen**

Die 3D Modelle der Pferdeextremitäten ähneln der realen Anatomie in Farbe und Oberflächenbeschaffenheit und ermöglichen dadurch das Verständnis technisch-physikalischer Parameter.

■ **Weitere Anschaffung von Modellen**

z.B. zur Harnblasenpunktion und zur Blutentnahme

### Technologieplattform VetCore

Die Technologieplattform VetCore - Facility for Research ist eine departmentübergreifende Einrichtung der Vetmeduni Vienna. Sie stellt allen ForscherInnen der Universität sowohl Großgeräte für die Forschung als auch das entsprechende Knowhow für die Anwendung und die Nutzung der Daten zentral zur Verfügung. Das VetCore-Team unterstützt auch bei der Auswahl geeigneter Technologien und Methoden sowie bei der Durchführung von Experimenten.

Im Berichtsjahr wurde eine KundInnenzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Die Analyse zeigt eine sehr hohe Rücklaufquote mit durchwegs positivem Feedback.

Bei den Großgeräten lag der Fokus im Berichtsjahr einerseits auf der Etablierung neuer Anwendungen der im Vorjahr angeschafften Großgeräte im Bereich Imaging (neues Konfokales Mikroskop) und im Bereich Proteomics (neues Massenspektrometer) sowie der Testung von neu anzuschaffenden Großgerät-Lösungen im Bereich Imaging. Dabei stand die beste Lösung für den speziellen Bedarf der User an der Vetmeduni Vienna im Vordergrund.

## i) Klinischer Bereich und Aufgaben im Bereich öffentliches Gesundheitswesen

### 1) Universitätskliniken als einziges akademisches Lehrspital in der Veterinärmedizin

Die fünf tierartenspezifischen Universitätskliniken (für Geflügel und Fische, für Kleintiere, für Pferde und für Schweine sowie für Wiederkäuer) zeichnen sich dadurch aus, dass sie VeterinärmedizinerInnen forschungsgeleitet ausbilden. Die Kliniken sind praxisbezogene und multidisziplinäre Ausbildungsstätten, in deren Betrieb die Studierenden ab Beginn ihres Studiums ihrem Kenntnisstand entsprechend integriert werden, um die für den tierärztlichen Beruf notwendigen praktischen Fertigkeiten entwickeln zu können. Darüber hinaus gewährleisten die Universitätskliniken der Vetmeduni Vienna eine moderne und wissenschaftlich fundierte Versorgung der tierischen Patienten. Im Jahr 2018 wurde der gesamte Klinikbereich der Vetmeduni Vienna mit WLAN ausgestattet.

#### Kooperation mit dem TierQuarTier

Bereits seit 2016 übernehmen TierärztInnen der Veterinärmedizinischen Universität Wien gemeinsam mit Studierenden die medizinische Versorgung der Tiere des TierQuarTiers Wien. Die Kooperation gewährleistet sowohl eine praxisorientierte Ausbildung der Studierenden als auch eine optimale Betreuung der Tiere: Im Jahr 2018 wurden 15.820 tierärztliche Untersuchungen und Behandlungen an 2.806 Tieren (955 Hunde, 1.282 Katzen und 569 Heimtiere) von Angehörigen der Vetmeduni Vienna (Studierende und angestellte TierärztInnen) durchgeführt. 891 Mal wurden Tiere des TierQuarTiers im Tierspital der Vetmeduni Vienna stationär behandelt oder untersucht. 144 Tiere wurden ambulant vorgestellt. Studierende führten unter Supervision an der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Vetmeduni Vienna aufgrund der Vermittlung durch das TierQuarTier und aufgrund des Wunsches des/r neuen Besitzers/in bei 351 Tieren, davon 121 Hunde, 217 Katzen und 13 weiteren Heimtieren, eine Kastration durch.

#### Universitätsklinik für Kleintiere

##### Neubau

Mit der Bestätigung durch den neuen Universitätsrat wurde das Bauprojekt Kleintierklinik NEU im Jahr 2018 in die Umsetzungsphase übergeführt. Regelmäßige Meetings der Planungsgruppe garantieren eine effiziente Vorbereitung und Abwicklung des Projektes, dessen Baubeginn für den Frühsommer 2019 geplant ist.

Durch den Neubau der Universitätsklinik für Kleintiere werden die Patienten zukünftig interdisziplinär und am neuesten Stand der Technik versorgt. Nicht nur die Tiere profitieren hiervon, sondern vor allem die Qualität der Ausbildung der Studierenden. Der geplante Neubau wird bisher am Campus verteilte Disziplinen und Einrichtungen an einem Standort vereinen, was zu einer Reduktion des Abstimmungsaufwands und zu einer besseren Begleitung der Tierpatienten durch Studierende führen soll. Ein einziger Eingang stellt zudem die zentrale Annahme und Versorgung der Patienten sicher.

### **Ambulanz für Ziervögel, Reptilien und Fledermäuse**

Im Rahmen des Projektes Kleintierklinik NEU wurde 2018 für den Bereich der Ziervögel, Reptilien und Fledermäuse im Gebäude KA Erdgeschoss mit der Errichtung eines eigenständigen Bereiches (Gesamtfläche ca. 300 m<sup>2</sup>) begonnen. Dieser Bereich beinhaltet neben Tierstallungen und Nebenräumen auch einen Wartebereich mit einem Ambulanz- und Untersuchungsraum, einen eigenen OP- und Röntgenbereich und eine Isolationsstallung. Die Fertigstellung ist für Mitte 2019 geplant.

### **Universitätsklinik für Geflügel und Fische**

Im Gebäude IA wurde im Kellergeschoß der vorhandene Tierhaltungsbereich (Gesamtfläche von ca. 140 m<sup>2</sup> samt Nebenflächen) für die Aufstellung von sechs neuen, den aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen des Tierversuchsgesetzes entsprechenden Isolatoren zur Haltung von Geflügel für die Infektionsüberwachung adaptiert.

### **Universitätsklinik für Pferde**

Im Bereich der Pferdeklinik wurden im Berichtsjahr mehrere Maßnahmen ergriffen, um das Wohlbefinden der Tiere zu erhöhen. So wurden die Behandlungsräume und der Zahnbehandlungsraum mit einem pferdetauglichen Gummiboden-Estrich ausgestattet. Darüber hinaus wurde ein neuer Untersuchungsraum für Pferde mit Infektionsverdacht geschaffen. Für die TierhalterInnen wurde ein Raum (im Erdgeschoß des Gebäudes PA) als zentraler Aufenthaltsraum adaptiert.

## **2) Öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin**

Die Vetmeduni Vienna nimmt als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich sowohl eine wichtige Rolle bei der Ausbildung der zukünftigen Tierärzte und -ärztinnen als auch bei der Gewährleistung sicherer tierischer Lebensmittel ein.

### **Tiergesundheit, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit**

Im Jahr 2018 konnte die Professur „Öffentliches Veterinärwesen in der Veterinärmedizin“ gemäß §98 UG berufen werden.

Außerdem wurden im Jahr 2018 die vorbereitenden Arbeiten zur Gründung eines Instituts für Lebensmittelsicherheit, Lebensmitteltechnologie und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin weiter vorangetrieben. Das neue Institut wird im zweiten Quartal des Jahres 2019 gegründet und soll durch die Fusion der Institute für Milchhygiene, für Fleischhygiene und für öffentliches Veterinärwesen Synergieeffekte in Forschung und Lehre erzielen.

Das im Jahr 2017 gegründete Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety & Innovation (FFoQSI) arbeitete auch 2018 intensiv daran, die heimische Futter- und Lebensmittelproduktion sicherer und nachhaltiger zu gestalten und technologische Innovationen voranzutreiben (siehe auch Kapitel a) Forschung und Entwicklung; Technologie- und Wissenstransfer, Punkt 2) Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Schwerpunkte sowie Erfolge in Potenzialbereichen).

### **Universitätslehrgang Tierärztliches Physik**

Mit dem Start des postgradualen Universitätslehrgangs Tierärztliches Physik im Oktober 2018 setzt die Vetmeduni Vienna eine weitere Initiative zur Erhaltung von Tiergesundheit, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit.

Der dreisemestrige Universitätslehrgang Tierärztliches Physik ist ein postgradualer Universitätslehrgang zur Vorbereitung und Absolvierung der Tierärztlichen Physikatsprüfung. Der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung für die Beauftragung und Bestellung für amtstierärztliche Tätigkeiten. Ziel des Universitätslehrganges ist damit die zukunftsfähige Ausbildung von qualifizierten TierärztInnen für die Tätigkeit in der öffentlichen Veterinärverwaltung. Die praktische Anwendung des vermittelten Wissens soll die LehrgangsteilnehmerInnen befähigen, die in der öffentlichen Veterinärverwaltung geforderten Tätigkeiten auf fachlich hohem Niveau und auf Basis neuer Entwicklungen in der Veterinärmedizin und durch Kenntnis der einschlägigen Rechtsvorschriften durchzuführen.

Der Universitätslehrgang, der in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und den Landesveterinärdirektionen durchgeführt wird, startete am 01.10.2018 mit 29 Personen. Die ersten beiden Module Recht und Tierschutz haben bereits stattgefunden. Die Lehrveranstaltungen werden im Blended Learning Format angeboten, wodurch die Präsenzphasen für die LehrgangsteilnehmerInnen geringgehalten werden können. Die Präsenztage können durch die vorbereitenden E-Learning-Inhalte für Diskussionen genutzt werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Wahl eines kompetenz-orientierten Prüfungsformats für die vorgeschriebenen Prüfungen gelegt, das Wissen und Können anwenderorientiert testet.

### **Sicherung der österreichweiten tierärztlichen Versorgung**

Die langfristige Gewährleistung der tierärztlichen Versorgung in Österreich ist der Vetmeduni Vienna ein zentrales Anliegen. Dabei erfahren die Nutztiermedizin und die Versorgung der ländlichen Regionen ein besonderes Augenmerk.

Die Vetmeduni Vienna bildet als einzige veterinärmedizinische Universität in Österreich die zukünftigen Tierärztinnen und Tierärzte aus, welche im Sinne eines One-Health-Ansatzes für die Aufrechterhaltung der flächendeckenden Gesundheit von Mensch und Tier unentbehrlich sind. Aus diesem Alleinstellungsmerkmal heraus resultiert eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung, der sich die Vetmeduni Vienna unter anderem durch die im Jahr 2018 ins Leben gerufene Regionalisierungsinitiative „VetmedRegioVetmedAustria“ stellt. Die Aktivitäten richten sich an die verschiedenen Bundesländer und zielen auf die Sicherung der tierärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen ab. Außerdem soll die Wahrnehmung der Veterinärmedizin als unentbehrlicher Gesundheitsberuf in der Gesellschaft gestärkt werden.

Als Basis für weitere zielgerichtete Aktivitäten wurde im Juli 2018 in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGK) und der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) das Institut für höhere Studien (IHS) mit der Erstellung einer Studie zur tierärztlichen Versorgung in Österreich beauftragt.

Darüber hinaus steht die Vetmeduni Vienna seit 2018 in einem fortdauernden intensiven Dialog mit den verschiedenen Bundesländern und weiteren regionalen Stakeholdern, um die oben skizzierten Ziele der VetmedRegioVetmedAustria gemeinsam zu erreichen. Die Vetmeduni Vienna bringt zudem seit 2018 ihre Expertise gemeinsam mit VertreterInnen aus der Landwirtschaft, den

**I. Leistungsbericht I i) Klinischer Bereich und Aufgaben im Bereich öffentliches Gesundheitswesen**

Gemeinden und den beteiligten Ministerien sowie der Tierärztekammer zum gesellschaftlich relevanten Thema der flächendeckenden tierärztlichen Versorgung im Parlament ein.

## j) Bauten

### **Neubau am Standort Wilhelminenberg**

Im Berichtsjahr konnte die Errichtung des Neubaus am Standort Wilhelminenberg zur Unterbringung des Konrad-Lorenz-Instituts für vergleichende Verhaltensforschung und des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie weiter vorangetrieben werden. Um weiteren Verzögerungen entgegenzuwirken fanden im Berichtsjahr neben den laufenden Projektbesprechungen, zwei große Besprechungen inklusive Rektorat der Vetmeduni Vienna und der Geschäftsführung der Wirtschaftsagentur Wien statt, um mögliche Hindernisse zu beseitigen. Diese Gespräche verliefen durchaus positiv.

Erfolgreich abschließen konnte die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr die Verlängerung aller Nutzungsvereinbarungen mit der Stadt Wien für diesen Standort. Die Vetmeduni Vienna geht davon aus, dass noch vor dem Sommer 2019 eine Ausschreibung für den Bau erfolgen kann. Sofern diese Ausschreibung positiv verläuft, wäre der neue Einzugstermin Ende 2020.

### **Neubau der Universitätsklinik für Kleintiere**

Siehe Kapitel i) Klinischer Bereich und Aufgaben im Bereich öffentliches Gesundheitswesen, Punkt 1) Universitätskliniken als einziges akademisches Lehrspital in der Veterinärmedizin

### **Vetfarm**

Siehe Kapitel h) Bibliotheken und besondere Universitätseinrichtungen, Punkt 2) Zentrale Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung.



## II. Kennzahlen

### 1. Intellektuelles Vermögen

#### 1.A Humankapital

##### 1.A.1 Personal

Personalkategorie	2018						2017					
	Bereinigte Kopfzahl (Stichtag 31.12.2018)			Jahresvollzeitäquivalente			Bereinigte Kopfzahl (Stichtag 31.12.2017)			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wissenschaftliches Personal gesamt</b>	<b>505</b>	<b>296</b>	<b>801</b>	<b>352,8</b>	<b>211,2</b>	<b>564,1</b>	<b>494</b>	<b>273</b>	<b>767</b>	<b>334,6</b>	<b>207,2</b>	<b>541,8</b>
ProfessorInnen	10	29	39	9,4	25,7	35,1	10	28	38	9,0	26,2	35,1
Äquivalente	19	26	45	17,1	26,8	43,9	17	28	45	16,2	27,5	43,7
darunter DozentInnen	18	26	44	16,9	26,8	43,7	17	28	45	16,2	27,5	43,7
darunter Assoziierte ProfessorInnen	1	0	1	0,2	0	0,2	0	0	0	0	0	0,0
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	476	241	717	326,4	158,7	485,1	467	217	684	309,4	153,6	463,0
darunter AssistenzprofessorInnen	1	2	3	2,4	2,0	4,4	2	2	4	3,3	2,0	5,3
darunter UniversitätsassistentInnen auf Laufbahnstellen	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	128	68	196	82,2	45,6	127,8	131	66	197	79,6	45,4	125,1
<b>Allgemeines Personal gesamt</b>	<b>469</b>	<b>214</b>	<b>683</b>	<b>377,5</b>	<b>190,5</b>	<b>568,0</b>	<b>435</b>	<b>208</b>	<b>643</b>	<b>366,0</b>	<b>196,5</b>	<b>562,5</b>
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	38	13	51	17,4	7,1	24,5	25	16	41	16,8	10,0	26,8
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen	56	49	105	47,7	46,3	94,0	54	46	100	45,7	45,0	90,7
<b>Insgesamt</b>	<b>973</b>	<b>510</b>	<b>1.483</b>	<b>730,3</b>	<b>401,8</b>	<b>1.132,1</b>	<b>928</b>	<b>481</b>	<b>1.409</b>	<b>700,6</b>	<b>403,7</b>	<b>1.104,3</b>

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

Der Personalstand der Vetmeduni Vienna ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen; der Zuwachs beträgt gesamtheitlich gesehen bezogen auf die Kopfzahlen 5 % (74 Köpfe) und bezogen auf die JVZÄ 2,5 % (27,8 JVZÄ). Bezogen auf die Köpfe, ist die Zunahme beim allgemeinen Personal (+6 %) höher als beim wissenschaftlichen Personal (+4 %). Bezogen auf die JVZÄ dreht sich das Bild: Hier beträgt der Zuwachs beim allgemeinen Personal nur +1 %, während er beim wissenschaftlichen Personal +4 % beträgt. Das bedeutet, dass beim allgemeinen Personal der Zuwachs zum Stichtag höher ist als der Zuwachs übers Jahr, während beim wissenschaftlichen Personal der Zuwachs zum Stichtag etwa gleich hoch ist als jener übers Jahr. Der Anstieg beim wissenschaftlichen Personal ist - sowohl auf Basis von JVZÄ als auch auf Basis von Köpfen - bedingt durch einen Zuwachs bei den UniversitätsassistentInnen und bei den Senior Lecturers. Beim allgemeinen Personal ist der Anstieg primär bedingt durch einen Zuwachs im Bereich des Verwaltungspersonals. Dieser Zuwachs ist vor allem bedingt durch die Erhöhung der Personalressourcen in den Bereichen Datenschutz, neue Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement und ist notwendig um den stetig wachsenden Anforderungen in diesen Bereichen gerecht zu werden.

Vergleicht man die Gesamt-Kopfzahlen zum Stichtag 31.12.2018 mit den Gesamt-Jahresvollzeitäquivalenten 2018 wird ersichtlich, dass die Jahresvollzeitäquivalente unter den Kopfzahlen zum Stichtag 31.12.2018 liegen. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass der Personalstand zum Stichtag 31.12. zumeist höher ist, da etliche Dienstverträge am 31.12. enden. Andererseits ist die Differenz zwischen Kopfzahlen und Jahresvollzeitäquivalenten auch auf teilzeitbeschäftigte Personen zurückzuführen - vor allem bei den über F&E-Projekte drittfinitzierten MitarbeiterInnen und bei den studentischen MitarbeiterInnen. Insgesamt sind 641 von 1.483 Personen teilzeitbeschäftigt - 423 dieser 641 teilbeschäftigten Personen haben ein Beschäftigungsausmaß von 50 % und darüber.

Im Detail ist anzumerken, dass die Gruppe der ProfessorInnen um einen Mann wuchs. Dies ist auf die Berufung gem. § 99 (1) UG zurückzuführen (siehe 1.A.2). Der Rückgang bei den JVZÄ der Männer in der Personalkategorie der ProfessorInnen ist vor allem auf unterjährige Pensionierungen im Jahr 2017 und die unterjährige Reduktion von Beschäftigungsausmaßen im Jahr 2017 zurückzuführen, die erst 2018 zur Gänze zum Tragen kommen und (noch) nicht durch die unterjährigen Berufungen 2017 und 2018 und die Rückkehr aus Karenzen ausgeglichen werden. Die Anzahl der weiblichen Köpfe in der Personalkategorie der ProfessorInnen bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Karenzierung einer Professorin gem. § 98 UG zahlenmäßig ausgeglichen wird durch eine Assoziierte Professorin gem. § 99 (6) UG /§ 27 KV (Verwendung 87 gem. Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni). Die weibliche Berufung gem. § 98 UG im Jahr 2018 wirkt sich zahlenmäßig nicht aus, da die berufene Person vorher eine Professur gem. § 99 (1) UG an der Vetmeduni Vienna innehatte. Der Zuwachs um 0,4 JVZÄ ist vor allem auf die unterjährige Erhöhung von Beschäftigungsverhältnissen im Jahr 2017 und Dienstantritte aus dem Jahr 2017 zurückzuführen, die erst 2018 zur Gänze zum Tragen kommen.

In der Personalkategorie der AssistenzprofessorInnen sinkt die Anzahl der Frauen im Vergleich zum Vorjahr um einen Kopf bzw. 0,9 JVZÄ. Die Reduktion der Kopfzahl kommt zustande, weil zwei Abgängen (eine Assistenzprofessorin, die nach Erreichung ihrer Qualifizierungsvereinbarung als ein Kopf in die Gruppe der Assoziierten ProfessorInnen (Verwendung 82 gem. Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni) wechselt und eine unterjährige Beendigung des Dienstverhältnisses) dem unterjährigen Dienstantritt einer neuen Assistenzprofessorin gegenüberstehen. Die Reduktion der JVZÄ im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich vor allem durch das unterjährige Ableben einer Assistenzprofessorin im Jahr 2017 und die Berufung einer Assistenzprofessorin als Professorin gem. § 98 UG im Jahr 2017, die

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

erst 2018 voll zum Tragen kommen und durch die unterjährige Beendigung von Dienstverhältnissen bzw. den Aufstieg einer Assistenzprofessorin in die Gruppe der Assoziierten ProfessorInnen (Verwendung 87 gem. Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni) im Jahr 2018.

Zu den ProfessorInnen ist anzumerken, dass die Vetmeduni Vienna sechs Double Appointments, darunter zwei Ludwig Boltzmann Stiftungsprofessuren, verzeichnet. Ein Professor hat im Rahmen seines Double Appointments mit beiden Universitäten einen Dienstvertrag abgeschlossen und zählt daher für die Vetmeduni Vienna nur zu 50 %. Die anderen Dienstverträge im Rahmen von Double Appointments wurden aus steuerrechtlichen Gründen nur mit einer Universität abgeschlossen. Ist diese Universität nicht die Vetmeduni Vienna, so sind die betreffenden MitarbeiterInnen laut Anlage 1 der Wissensbilanz-Verordnung nicht in der Kennzahl 1.A.1 erfasst. Konkret betraf dies im Berichtsjahr eine Professorin und einen Professor.

Personalkategorie	2016 (Stichtag 31.12.2016)					
	Bereinigte Kopfzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Wissenschaftliches Personal gesamt</b>	<b>453</b>	<b>277</b>	<b>730</b>	<b>321,8</b>	<b>205,0</b>	<b>526,8</b>
ProfessorInnen	10	29	39	8,8	27,8	36,6
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	443	248	691	313,0	177,2	490,2
darunter DozentInnen	17	28	45	16,8	27,5	44,3
darunter Assoziierte ProfessorInnen	0	0	0	0	0	0,0
darunter AssistenzprofessorInnen	4	2	6	4,0	2,0	6,0
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIerte MitarbeiterInnen	112	56	168	72,0	38,3	110,3
<b>Allgemeines Personal gesamt</b>	<b>432</b>	<b>221</b>	<b>653</b>	<b>357,0</b>	<b>199,6</b>	<b>556,6</b>
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIertes allgemeines Personal	30	21	51	16,4	11,3	27,7
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	75	52	127	67,4	50,7	118,0
<b>Insgesamt</b>	<b>885</b>	<b>498</b>	<b>1.383</b>	<b>678,8</b>	<b>404,6</b>	<b>1.083,4</b>

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

### 1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

2018	Wissenschaftszweig	Berufungsart									Gesamt		
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG					
		F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G
1	Naturwissenschaften	0,05	-	<b>0,05</b>	-	0,30	<b>0,30</b>	-	-	-	<b>0,05</b>	<b>0,30</b>	<b>0,35</b>
106	Biologie	0,05	-	<b>0,05</b>	-	0,30	<b>0,30</b>	-	-	-	<b>0,05</b>	<b>0,30</b>	<b>0,35</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0,95	-	<b>0,95</b>	-	0,70	<b>0,70</b>	-	-	-	<b>0,95</b>	<b>0,70</b>	<b>1,65</b>
403	Veterinärmedizin	0,95	-	<b>0,95</b>	-	0,70	<b>0,70</b>	-	-	-	<b>0,95</b>	<b>0,70</b>	<b>1,65</b>
6	Geisteswissenschaften	0,00	-	<b>0,00</b>	-	0,00	<b>0,00</b>	-	-	-	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	0,00	-	<b>0,00</b>	-	0,00	<b>0,00</b>	-	-	-	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Herkunftsuniversität / vorherige/r DienstgeberIn</b>													
	eigene Universität	1	-	<b>1</b>	-	-	-	-	-	-	1	-	<b>1</b>
	andere national	-	-	-	-	1	<b>1</b>	-	-	-	-	1	<b>1</b>
	Deutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	übrige EU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	übrige Drittstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Im Berichtsjahr gab es eine Berufung gemäß § 98 UG und eine Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG, die zu Dienstantritten führten. Bei der Berufung gemäß § 98 UG handelte es sich um das Fach „Öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin“. Die Berufung nach § 99 Abs. 1 UG erfolgte im Fach „Medizinische Biochemie“.

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2017	Wissenschaftszweig	Berufungsart									Gesamt		
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			F	M	G
		F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G
1	Naturwissenschaften	0,05	0,00	<b>0,05</b>	0,05	-	<b>0,05</b>	-	-	-	<b>0,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,10</b>
106	Biologie	0,05	0,00	<b>0,05</b>	0,05	-	<b>0,05</b>	-	-	-	<b>0,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,10</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0,95	1,00	<b>1,95</b>	0,95	-	<b>0,95</b>	-	-	-	<b>1,90</b>	<b>1,00</b>	<b>2,90</b>
403	Veterinärmedizin	0,95	1,00	<b>1,95</b>	0,95	-	<b>0,95</b>	-	-	-	<b>1,90</b>	<b>1,00</b>	<b>2,90</b>
6	Geisteswissenschaften	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	-	<b>0,00</b>	-	-	-	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00	-	<b>0,00</b>	-	-	-	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	-	-	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Herkunftsuniversität / vorherige/r DienstgeberIn</b>													
	eigene Universität	1	-	<b>1</b>	-	-	-	-	-	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>
	andere national	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Deutschland	-	-	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	-	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>
	übrige EU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	übrige Drittstaaten	-	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-	-	-	-	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	-	-	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2016	Wissenschaftszweig	Berufungsart									Gesamt		
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG					
		F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G
1	Naturwissenschaften	-	0,05	<b>0,05</b>	0,05	-	<b>0,05</b>	-	0,05	<b>0,05</b>	<b>0,05</b>	<b>0,10</b>	<b>0,15</b>
106	Biologie	-	0,05	<b>0,05</b>	0,05	-	<b>0,05</b>	-	0,05	<b>0,05</b>	<b>0,05</b>	<b>0,10</b>	<b>0,15</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	-	1,95	<b>1,95</b>	0,95	-	<b>0,95</b>	-	0,95	<b>0,95</b>	<b>0,95</b>	<b>2,90</b>	<b>3,85</b>
403	Veterinärmedizin	-	1,95	<b>1,95</b>	0,95	-	<b>0,95</b>	-	0,95	<b>0,95</b>	<b>0,95</b>	<b>2,90</b>	<b>3,85</b>
6	Geisteswissenschaften	-	0,00	<b>0,00</b>	0,00	-	<b>0,00</b>	-	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	-	0,00	<b>0,00</b>	0,00	-	<b>0,00</b>	-	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>		-	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Herkunftsuniversität / vorherige/r DienstgeberIn</b>													
	eigene Universität	-	-	-	-	-	-	-	1	<b>1</b>	-	<b>1</b>	<b>1</b>
	andere national	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Deutschland	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
	übrige EU	-	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-	-	-	-	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>
	Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	übrige Drittstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	-	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

### 1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

2018 Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00	50,00	1	1
RektorIn	1	0	1	100,00	0,00	-	-
VizektorInnen	1	2	3	33,33	66,67	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00	60,00	1	1
Vorsitzende/r	0	1	1	0,00	100,00	-	-
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00	50,00	-	-
Senat	9	9	18	50,00	50,00	1	1
Vorsitzende/r	1	0	1	100,00	0,00	-	-
sonstige Mitglieder	8	9	17	47,06	52,94	-	-
Habilitationskommissionen	31	24	55	56,36	43,64	8	8
Berufungskommissionen	4	5	9	44,44	55,56	1	1
Curricularkommissionen	16	10	26	61,54	38,46	4	4
sonstige Kollegialorgane	11	9	20	55,00	45,00	2	2

Mit dem Berichtsjahr 2018 unterliegen alle Kollegialorgane der Vetmeduni Vienna der gesetzlich vorgeschriebenen Frauenquote von 50 %. Alle Kommissionen der Vetmeduni Vienna erreichen zum Stichtag die gesetzlich vorgegebene Frauenquote. Die Vetmeduni Vienna stellt durch Vorträge, Weiterbildungen und Seminare mit inhaltlichen Schwerpunkten und Coaching Formate die flächendeckende Genderkompetenz ihrer MitarbeiterInnen sicher; dadurch ist auch die Genderkompetenz in den Gremien gewährleistet. Zusätzlich werden die Themen Gender und Diversität als Querschnittsmaterien in alle Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna laufend integriert.

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2017 Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00	50,00	1	1
RektorIn	1	0	1	100,00	0,00	-	-
VizektorInnen	1	2	3	33,33	66,67	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00	60,00	1	1
Vorsitzende/r	1	0	1	100,00	0,00	-	-
sonstige Mitglieder	1	3	4	25,00	75,00	-	-
Senat	9	9	18	50,00	50,00	1	1
Vorsitzende/r	1	0	1	100,00	0,00	-	-
sonstige Mitglieder	8	9	17	47,06	52,94	-	-
Habilitationskommissionen	23	22	45	51,11	48,89	5	5
Berufungskommissionen	5	4	9	55,56	44,44	1	1
Curricular Kommissionen	14	13	27	51,85	48,15	4	4
sonstige Kollegialorgane	10	9	19	52,63	47,37	2	2



## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2016 Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	1	2	3	33,33	66,67	0	1
RektorIn	1	0	1	100,00	0,00	-	-
VizektorInnen	0	2	2	0,00	100,00	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00	60,00	1	1
Vorsitzende/r	1	0	1	100,00	0,00	-	-
sonstige Mitglieder	1	3	4	25,00	75,00	-	-
Senat	9	9	18	50,00	50,00	1	1
Vorsitzende/r	1	0	1	100,00	0,00	-	-
sonstige Mitglieder	8	9	17	47,06	52,94	-	-
Habilitationskommissionen	15	16	31	48,39	51,61	4	4
Berufungskommissionen	20	17	37	54,05	45,95	5	5
Curricular Kommissionen	15	11	26	57,69	42,31	4	4
sonstige Kollegialorgane	9	10	19	47,37	52,63	1	2

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

### 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

2018 Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	Gender Pay Gap
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	7	8	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, KV)	8	20	28	93,47
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 4 UG via UniversitätsdozentIn oder Assoziierte/r ProfessorIn)	0	0	0	
UniversitätsprofessorIn, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	2	1	3	n.a.
UniversitätsprofessorIn, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	0	1	1	n.a.
UniversitätsdozentIn	18	29	47	96,49
Assoziierte/r ProfessorIn (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der UniversitätsprofessorInnen	1	0	1	n.a.
Assoziierte/r ProfessorIn (KV)	1	0	1	n.a.
AssistenzprofessorIn (KV)	4	2	6	n.a.
UniversitätsassistentIn auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	0	0	0	
<b>kollektivvertragliche/r ProfessorIn (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>31</b>	<b>94,29</b>

Aufgrund des Senioritätsprinzips in den Gehaltsschemen ist das Einkommen über Qualifizierung durch Berufserfahrung mit dem Alter verbunden. In allen dargestellten Personalkategorien liegt das Durchschnittsalter der Frauen unter dem der Männer. Die Vergrößerung des Gender Pay Gap in der Kategorie der kollektivvertraglichen UniversitätsprofessorInnen (§ 98 UG) im Vergleich zum Vorjahr liegt darin begründet, dass im Berichtsjahr mehr Männer als Frauen leistungsbezogene Prämien erhielten. Die Verbesserung des Gender Pay Gap in der Gesamtgruppe der kollektivvertraglichen ProfessorInnen (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3 UG) ist darauf zurückzuführen, dass bei den Frauen eine Professorin gem. § 99 (1) UG unterjährig auf eine Professur gem. § 98 UG berufen wurde und dass ein unterjährig im Jahr 2017 ausgeschiedener Professor gem. § 98 UG zähltechnisch durch einen neuen Professor gem. § 99 (1) UG ersetzt wurde. Die Verbesserung des Gender Pay Gap bei den UniversitätsdozentInnen ist im Wesentlichen auf die Rückkehr einer Person aus der Karenz zurückzuführen.

Sind in einer Personalkategorie bei einem der beiden Geschlechter weniger als drei Personen (Kopfzahl) zuordenbar, ist gem. Wissensbilanz-Arbeitsbehelf aus Gründen des Datenschutzes für die jeweilige Personalkategorie anstatt des Lohngefälles die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2017	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	Gender Pay Gap
Personalkategorie				
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	8	9	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, KV)	7	21	28	95,87
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 4 UG via UniversitätsdozentIn oder Assoziierte/r ProfessorIn)				
UniversitätsprofessorIn, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	3	0	3	n.a.
UniversitätsprofessorIn, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	1	1	2	n.a.
UniversitätsdozentIn	18	28	46	95,20
Assoziierte/r ProfessorIn (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der UniversitätsprofessorInnen	0	0	0	
Assoziierte/r ProfessorIn (KV)	0	0	0	
AssistenzprofessorIn (KV)	4	2	6	n.a.
UniversitätsassistentIn auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	0	0	0	
<b>kollektivvertragliche/r ProfessorIn (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3 UG)</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>33</b>	<b>93,77</b>

2016	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	Gender Pay Gap
Personalkategorie				
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	9	10	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, KV)	6	20	26	92,98
UniversitätsprofessorIn, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	2	0	2	n.a.
UniversitätsprofessorIn, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	1	1	2	n.a.
UniversitätsdozentIn	17	29	46	95,67
Assoziierte/r ProfessorIn (KV)	0	0	0	
AssistenzprofessorIn (KV)	4	2	6	n.a.
<b>kollektivvertragliche/r ProfessorIn (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3 UG)</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>91,83</b>

II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2018	Anzahl
------	--------

Verfahren gem. § 98 UG 2002, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	1
---	---

2018	durchschnittl. Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
Prozessschritt		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission				
GutachterInnen				
BewerberInnen				
Hearing				
Berufungsvorschlag				
Berufung				

2018	Chancenindikator
	Selektionschance für Frauen - Hearing
	Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag
	Berufungschance für Frauen

Im Berichtszeitraum führte nur ein Berufungsverfahren zu einem Dienstantritt einer Professorin/eines Professors gemäß § 98 UG. Diese Kennzahl ist daher gemäß § 5 Abs. 2 WBV 2016 idF. BGBl. II Nr. 202/2018 für das Berichtsjahr 2018 nicht darzustellen.

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2016 und 2017	Anzahl
Verfahren gem. § 98 UG 2002, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben	4,00

2016 und 2017 Prozessschritt	durchschnittl. Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	50,0%	18,00	18,00	<b>36,00</b>
GutachterInnen	37,5%	4,00	7,00	<b>11,00</b>
BewerberInnen	52,5%	15,00	14,00	<b>29,00</b>
Hearing	58,8%	7,00	8,00	<b>15,00</b>
Berufungsvorschlag	50,0%	4,00	6,00	<b>10,00</b>
Berufung	25,0%	1,00	3,00	<b>4,00</b>

2016 und 2017	Chancenindikator
Selektionschance für Frauen - Hearing	1,12
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,95
Berufungschance für Frauen	0,48

II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer	Gastland-kategorie	2017/18			2016/17			2015/16		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	44	30	<b>74</b>	40	34	<b>74</b>			
	Drittstaaten	5	9	<b>14</b>	2	3	<b>5</b>			
	<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>39</b>	<b>88</b>	<b>42</b>	<b>37</b>	<b>79</b>			
5 Tage bis 3 Monate	EU	27	25	<b>52</b>	36	27	<b>63</b>	37	22	<b>59</b>
	Drittstaaten	28	19	<b>47</b>	20	20	<b>40</b>	20	21	<b>41</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>44</b>	<b>99</b>	<b>56</b>	<b>47</b>	<b>103</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>100</b>
länger als 3 Monate	EU	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	1	1	<b>2</b>
	Drittstaaten	1	1	<b>2</b>	3	1	<b>4</b>	0	2	<b>2</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>EU</b>	<b>72</b>	<b>55</b>	<b>127</b>	<b>76</b>	<b>61</b>	<b>137</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	<b>61</b>
	<b>Drittstaaten</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>63</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>43</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>106</b>	<b>84</b>	<b>190</b>	<b>101</b>	<b>85</b>	<b>186</b>	<b>58</b>	<b>46</b>	<b>104</b>

Die Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt konnte auf dem hohen Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Die an den Daten erkennbare Zunahme der Auslandsaufenthalte in Drittstaaten ist auf ein Ausweiten der Netzwerke in neue Länder sowie eine Zunahme an Auslandsaufenthalten in Südafrika und der Schweiz zurückzuführen.

II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

2018

Wissenschaftszweig		National	EU	Drittstaaten	Gesamt
1	Naturwissenschaften	4.466.578,28	786.438,90	344.745,48	<b>5.597.762,66</b>
106	Biologie	4.466.578,28	786.438,90	344.745,48	<b>5.597.762,66</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	10.214.413,05	1.330.491,03	5.968,04	<b>11.550.872,12</b>
403	Veterinärmedizin	10.214.413,05	1.330.491,03	5.968,04	<b>11.550.872,12</b>
6	Geisteswissenschaften	76.894,39	0,00	55.988,52	<b>132.882,91</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	76.894,39	0,00	55.988,52	<b>132.882,91</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>14.757.885,72</b>	<b>2.116.929,93</b>	<b>406.702,04</b>	<b>17.281.517,69</b>

Auftraggeber/Fördergeber-Organisation	2018	2017	2016
EU	599.004,17	60.000,00	1.176.978,01
andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00
Bund (Ministerien)	470.386,60	898.607,28	396.632,90
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	370.427,49	750.593,81	609.412,69
FWF	4.739.232,87	4.119.690,75	3.744.835,00
FFG	714.645,14	338.599,00	809.730,29
ÖAW	163.651,54	94.745,84	54.522,15
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.490.372,46	765.914,03	1.469.820,15
Unternehmen	2.207.437,17	977.017,58	1.602.669,73
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	6.131.569,31	5.632.897,69	4.808.777,68
sonstige	394.790,94	336.240,21	299.715,17
<b>Gesamt</b>	<b>17.281.517,69</b>	<b>13.974.306,19</b>	<b>14.973.093,77</b>

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse aus F&E Projekten stark gestiegen. Dies ist zurückzuführen auf eine starke Zunahme in den Fördergeberkategorien "EU", "FWF", "FFG", "sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen" und "Unternehmen". Der Anstieg in der Fördergeberkategorie "EU" im Vergleich zum Vorjahr ist durch den Abschluss des Infrafrontier-Projekts im Bereich Labortierkunde verursacht. Der stetige Zuwachs in der Fördergeberkategorie "FWF" im Betrachtungszeitraum ist im Wesentlichen auf den FWF Spezialforschungsbereich "Chromatinlandschaften prägende Monarchien und Hierarchien" zurückzuführen. Der Zuwachs im Vergleich Vorjahr in der Fördergeberkategorie "FFG" ist vor allem auf den Abschluss der Projekte "Healthy Carbohydrates" (Tierernährung) und "Neue Anti-Infektiva" (Tropenveterinärmedizin) zurückzuführen. Das CD Labor für innovative Geflügelimpfstoffe (CD IPOV), das CD Labor für das Monitoring mikrobieller Kontaminanten (CD MOMIKO) und das 2017 neu bewilligte CD Labor für eine optimierte Vorhersage des Impferfolges in Schweinen (CD PIGVAC) verursachen im Wesentlichen den Anstieg in der Fördergeberkategorie "sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen" im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs in der Fördergeberkategorie "Unternehmen" ist im Wesentlichen bedingt durch den Abschluss der Projekte "Kognitive Entwicklung und Alterung bei Hunden" (Vergleichende Kognition), "Isosporosevakzine" (Parasitologie) und "Porcine immune response antigen" (Immunologie). Der Rückgang in der Fördergeberkategorie "Bund" im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass 2017 zwei Großprojekte (Kriterienkatalog und Projekt zur Gesundheit von Legehennen) abgeschlossen und damit erlöswirksam wurden, 2018 hingegen nicht. Ähnlich erklärt sich auch der Rückgang in der Fördergeberkategorie "Länder". Dieser ist dadurch bedingt, dass die 2018 abgeschlossenen (und daher erlöswirksamen) Projekte ein geringeres Volumen aufweisen als die im Jahr 2017 abgeschlossenen Projekte (hier vor allem die WWTF Projekte "Like Me" (Vergleichende Kognition) und "Inflacow" (Tierernährung)).

### 2017

Wissenschaftszweig		National	EU	Drittstaaten	Gesamt
1	Naturwissenschaften	3.951.323,04	362.489,32	837,00	<b>4.314.649,36</b>
106	Biologie	3.951.323,04	362.489,32	837,00	<b>4.314.649,36</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	8.628.758,06	298.992,07	201.053,00	<b>9.128.803,13</b>
403	Veterinärmedizin	8.628.758,06	298.992,07	201.053,00	<b>9.128.803,13</b>
6	Geisteswissenschaften	530.853,70	0,00	0,00	<b>530.853,70</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	530.853,70	0,00	0,00	<b>530.853,70</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>13.110.934,80</b>	<b>661.481,39</b>	<b>201.890,00</b>	<b>13.974.306,19</b>



## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2016

Wissenschaftszweig		National	EU	Drittstaaten	Gesamt
1	Naturwissenschaften	3.654.025,64	514.735,41	23.831,16	<b>4.192.592,21</b>
106	Biologie	3.654.025,64	514.735,41	23.831,16	<b>4.192.592,21</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	9.015.477,24	1.698.737,88	34.410,94	<b>10.748.626,06</b>
403	Veterinärmedizin	9.015.477,24	1.698.737,88	34.410,94	<b>10.748.626,06</b>
6	Geisteswissenschaften	31.875,50	0,00	0,00	<b>31.875,50</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	31.875,50	0,00	0,00	<b>31.875,50</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>12.701.378,38</b>	<b>2.213.473,29</b>	<b>58.242,10</b>	<b>14.973.093,77</b>

II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich in Euro

2018		Investitionsbereich					Gesamt
Wissenschaftszweig	Großgeräte/Großanlagen	Core Facilities	elektronische Datenbanken	räumliche Infrastruktur	sonstige Forschungsinfrastruktur		
1	Naturwissenschaften	415.073,00	0,00	0,00	0,00	105.246,00	<b>520.319,00</b>
106	Biologie	415.073,00	0,00	0,00	0,00	105.246,00	<b>520.319,00</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	1.538.545,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>1.538.545,00</b>
403	Veterinärmedizin	1.538.545,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>1.538.545,00</b>
6	Geisteswissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1.953.618,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>105.246,00</b>	<b>2.058.864,00</b>

Im Investitionsbereich "Großgeräte/Großanlagen" abgebildet sind im Wesentlichen Großgeräte im Rahmen der HRSM-Projekte BM4BR (Biomarker for Bioresource) und Digitale Pathologie sowie des HRSM-Projekts zur Visualisierung molekularer Verteilungen in Zellverbänden und Materialien, Großgeräte im Bereich der diagnostischen und klinischen Forschung sowie Großgeräte der VetCore. Der Investitionsbereich "sonstige Forschungsinfrastruktur" enthält Infrastruktur im Bereich der Stoffwechselforschung (HRSM 2013).

## II. Kennzahlen I 1. Intellektuelles Vermögen

2017		Investitionsbereich					Gesamt
Wissenschaftszweig	Großgeräte/Großanlagen	Core Facilities	elektronische Datenbanken	räumliche Infrastruktur	sonstige Forschungsinfrastruktur		
1	Naturwissenschaften	369.906,52	0,00	113.044,20	0,00	0,00	<b>482.950,72</b>
106	Biologie	369.906,52	0,00	113.044,20	0,00	0,00	<b>482.950,72</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	137.897,28	0,00	0,00	165.120,00	0,00	<b>303.017,28</b>
403	Veterinärmedizin	137.897,28	0,00	0,00	165.120,00	0,00	<b>303.017,28</b>
6	Geisteswissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>507.803,80</b>	<b>0,00</b>	<b>113.044,20</b>	<b>165.120,00</b>	<b>0,00</b>	<b>785.968,00</b>

2016		Investitionsbereich					Gesamt
Wissenschaftszweig	Großgeräte/Großanlagen	Core Facilities	elektronische Datenbanken	räumliche Infrastruktur	sonstige Forschungsinfrastruktur		
1	Naturwissenschaften	493.753,50	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>493.753,50</b>
106	Biologie	493.753,50	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>493.753,50</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	356.870,50	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>356.870,50</b>
403	Veterinärmedizin	356.870,50	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>356.870,50</b>
6	Geisteswissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>850.624,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>850.624,00</b>

## 2. Kernprozesse

### 2.A Lehre und Weiterbildung

#### 2.A.1 ProfessorInnen und Äquivalente

2018		VZÄ			Gesamt
Curriculum		ProfessorInnen	DozentInnen	assoziierte ProfessorInnen	
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	3,56	6,20	0,00	<b>9,76</b>
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	1,33	5,63	0,00	<b>6,96</b>
0511	Biologie	1,33	5,63	0,00	<b>6,96</b>
052	Umwelt	0,15	0,17	0,00	<b>0,32</b>
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	0,15	0,17	0,00	<b>0,32</b>
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2,08	0,40	0,00	<b>2,48</b>
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2,08	0,40	0,00	<b>2,48</b>
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	31,89	37,35	0,00	<b>69,24</b>
081	Landwirtschaft	0,28	0,52	0,00	<b>0,80</b>
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	0,28	0,52	0,00	<b>0,80</b>
084	Tiermedizin	31,61	36,83	0,00	<b>68,44</b>
0841	Tiermedizin	31,61	36,83	0,00	<b>68,44</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>35,45</b>	<b>43,55</b>	<b>0,00</b>	<b>79,00</b>

Die VZÄ der ProfessorInnen, DozentInnen und assoz. ProfessorInnen zum 31.12.2017 wurden vollständig aufgeteilt und den ISCED-3 Studienfeldern anhand der im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomstudien im Studienjahr 2017/18 abgenommenen Prüfungen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte zur Gänze auf Personenebene, wobei die VZÄ jeder Professorin/jedes Professors, jeder Dozentin/jedes Dozenten, und jeder assoz. Professorin/jedes assoz. Professors entsprechend dem Verhältnis der ISCED Studienfelder, für die diese Person im Bezugsstudienjahr Prüfungen abgenommen hat, auf die ISCED Studienfelder aufgeteilt wurden. Die in der Kennzahl dargestellte Verteilung der VZÄ der ProfessorInnen, DozentInnen und assoz. ProfessorInnen auf Basis von Prüfungen

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

spiegelt die Personalintensität dieser Studienfelder wider: Die Personalintensität ist im Diplomstudium Veterinärmedizin mit 1.467 belegten ordentlichen Studien, einer Regelstudiendauer von 12 Semestern und einem Curriculum, das einen besonders hohen Anteil an prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen aufweist und Kleingruppenunterricht erfordert, am höchsten. Es gibt eine geringgradige Umverteilung der Vollzeitäquivalente hin zur Biologie (ISCED 0511), die auch auf die neuen Masterstudien zurückgeführt werden kann. Im ISCED 0841 kommt es zu einem leichten Rückgang, der auch darin begründet liegt, dass die Anzahl der VZÄ der ProfessorInnen und DozentInnen zum 31.12.2017 insgesamt niedriger ist als zum 31.12.2016.

2017		VZÄ			Gesamt
Curriculum		ProfessorInnen	DozentInnen	assoziierte ProfessorInnen	
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	4,46	4,84	0,00	<b>9,30</b>
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	1,89	4,27	0,00	<b>6,16</b>
0511	Biologie	1,89	4,27	0,00	<b>6,16</b>
052	Umwelt	0,73	0,31	0,00	<b>1,04</b>
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	0,73	0,31	0,00	<b>1,04</b>
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1,84	0,26	0,00	<b>2,10</b>
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1,84	0,26	0,00	<b>2,10</b>
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	32,09	39,46	0,00	<b>71,55</b>
081	Landwirtschaft	0,51	0,68	0,00	<b>1,19</b>
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	0,51	0,68	0,00	<b>1,19</b>
084	Tiermedizin	31,58	38,78	0,00	<b>70,36</b>
0841	Tiermedizin	31,58	38,78	0,00	<b>70,36</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>36,55</b>	<b>44,30</b>	<b>0,00</b>	<b>80,85</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2016		VZÄ			
Curriculum		ProfessorInnen	DozentInnen	Assoziierte ProfessorInnen	Gesamt
4	Naturwissenschaften	3,96	6,19	0,00	<b>10,15</b>
42	Biowissenschaften	3,96	6,19	0,00	<b>10,15</b>
421	Biologie und Biochemie	3,96	6,19	0,00	<b>10,15</b>
6	Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	29,32	38,35	0,00	<b>67,67</b>
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	0,46	0,6	0,00	<b>1,06</b>
621	Pflanzenbau und Tierzucht	0,46	0,6	0,00	<b>1,06</b>
64	Veterinärmedizin	28,86	37,75	0,00	<b>66,61</b>
641	Veterinärmedizin	28,86	37,75	0,00	<b>66,61</b>
8	Dienstleistungen	0,47	0,76	0,00	<b>1,23</b>
85	Umweltschutz	0,47	0,76	0,00	<b>1,23</b>
852	Natürliche Lebensräume und Wildtierschutz	0,47	0,76	0,00	<b>1,23</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>33,75</b>	<b>45,30</b>	<b>0,00</b>	<b>79,05</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

2018 Studienart	Studienform						Gesamt	Programmteilnahme				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar		internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0
Masterstudien	5	4	0	0	0	0	5	1	2	0	2	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
<b>Ordentliche Studien gesamt</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Universitätslehrgänge für Graduierte	5	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	4	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
<b>Universitätslehrgänge gesamt</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich bei den Universitätslehrgängen für Graduierte eine Steigerung (+ 1). Dies ist auf den erstmals im Berichtsjahr gestarteten Universitätslehrgang "Tierärztliches Physik" (Studienkennzahl I 992 770) zurückzuführen.

II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2017 Studienart	Studienform						Gesamt	internationale Joint Degree/Double Degree/Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
	Präsenz- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar			
Diplomstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	1
Masterstudien	5	4	0	0	0	0	5	1	2
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	1	0	0	0	0	2	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0
<b>Ordentliche Studien gesamt</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Universitätslehrgänge für Graduierte	4	0	0	0	0	0	4	0	0
Andere Universitätslehrgänge	4	0	0	0	0	0	4	0	0
<b>Universitätslehrgänge gesamt</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2016 Studienart	Studienform						Gesamt	internationale Joint Degree/Double Degree/Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
	Präsenz- studien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englisch- sprachig studierbar	davon berufs- begleitend studierbar			
Diplomstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	1
Masterstudien	5	4	0	0	0	0	5	1	2
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	1	0	0	0	0	2	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0
<b>Ordentliche Studien gesamt</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Universitätslehrgänge für Graduierte	4	0	0	0	0	0	4	0	0
Andere Universitätslehrgänge	4	0	0	0	0	0	4	0	0
<b>Universitätslehrgänge gesamt</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.3 Studienabschlussquote

	2017/18			2016/17			2015/2016		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Studienabschlussquote Bachelor-/ Diplomstudien</b>	<b>80,5%</b>	<b>80,2%</b>	<b>80,4%</b>	<b>79,3%</b>	<b>70,6%</b>	<b>77,3%</b>	<b>80,9%</b>	<b>75,8%</b>	<b>79,8%</b>
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss	155	42	197	147	40	187	153	38	190
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	38	10	48	38	17	55	36	12	48
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	193	52	245	186	57	242	189	50	238
<b>Studienabschlussquote Masterstudien</b>	<b>69,2%</b>	<b>78,2%</b>	<b>70,9%</b>	<b>60,4%</b>	<b>75,9%</b>	<b>64,0%</b>	<b>77,8%</b>	<b>87,5%</b>	<b>80,8%</b>
Masterstudien beendet mit Abschluss	16	4	21	17	7	24	14	7	21
Masterstudien beendet ohne Abschluss	7	1	9	11	2	13	4	1	5
<b>Masterstudien beendet Summe</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>9</b>	<b>37</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>26</b>
<b>Studienabschlussquote Gesamt</b>	<b>79,2%</b>	<b>80,0%</b>	<b>79,4%</b>	<b>76,8%</b>	<b>71,3%</b>	<b>75,5%</b>	<b>80,6%</b>	<b>77,4%</b>	<b>79,9%</b>
<b>Studien beendet mit Abschluss</b>	<b>172</b>	<b>46</b>	<b>218</b>	<b>164</b>	<b>47</b>	<b>211</b>	<b>167</b>	<b>45</b>	<b>211</b>
<b>Studien beendet ohne Abschluss</b>	<b>45</b>	<b>12</b>	<b>57</b>	<b>50</b>	<b>19</b>	<b>68</b>	<b>40</b>	<b>13</b>	<b>53</b>
<b>Studien beendet Summe</b>	<b>217</b>	<b>58</b>	<b>275</b>	<b>214</b>	<b>65</b>	<b>279</b>	<b>207</b>	<b>58</b>	<b>264</b>

Für die Auswertung der Daten des Studienjahres 2017/18 wurde - wie schon für das Studienjahr 2016/17 - der für gemeinsam eingerichtete Studien zwischen den Universitäten vereinbarte Verteilungsschlüssel gem. § 9 (5) Z1 Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 angewendet. An der Vetmeduni Vienna sind im betreffenden Studienjahr drei Kooperationsstudien eingerichtet. Das Bachelorstudium Pferdewissenschaften (Verteilungsschlüssel 0,33 BOKU; 0,67 Vetmeduni Vienna) und das Masterstudium Wildtierökologie und Wildtiermanagement (Verteilungsschlüssel 0,90 BOKU; 0,10 Vetmeduni Vienna) mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) sowie das Masterstudium Evolutionäre Systembiologie (Verteilungsschlüssel 0,72 Uni Wien; 0,28 Vetmeduni Vienna) mit der Universität Wien.

Die Verbesserung der Studienabschlussquote in den Bachelor- und Diplomstudien ist auf die Verbesserung der Studienabschlussquoten des Bachelorstudiums Biomedizin und Biotechnologie sowie des Diplomstudiums Veterinärmedizin zurückzuführen. Im Diplomstudium Veterinärmedizin I 209 können aufgrund der Implementierung des neuen Studienplans im WS 2014/15 mit Semester 1 und 3 frühestens im SS 2019 Abschlüsse erfolgen. Im Diplomstudium Veterinärmedizin mit der Kennzahl I208 steigt die Studienabschlussquote (von 90 %) auf 97 %. Das lässt darauf schließen, dass die Studierbarkeit des Curriculums I 209 14U hoch ist, aber auch die intensiven Begleitmaßnahmen hinsichtlich einer erfolgreichen Studienfortführung (z.B.: Beratung bei Umstiegsszenarien und Wiedereinstieg) Wirkung zeigen. Die Erhöhung der Studienabschlussquote in den Masterstudien liegt primär an der Verbesserung der Studienabschlussquote im Interdisziplinären Master Mensch-Tier-Beziehung (IMHA).

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

2018		Verfahrensschritte								
Curriculum		Angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	154	52	<b>206</b>	115	33	<b>148</b>	61	17	<b>78</b>
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	134	43	<b>177</b>	100	30	<b>130</b>	46	14	<b>60</b>
0511	Biologie	134	43	<b>177</b>	100	30	<b>130</b>	46	14	<b>60</b>
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	20	9	<b>29</b>	15	3	<b>18</b>	15	3	<b>18</b>
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	20	9	<b>29</b>	15	3	<b>18</b>	15	3	<b>18</b>
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	1.152	195	<b>1.347</b>	889	150	<b>1.039</b>	230	36	<b>266</b>
081	Landwirtschaft	56	3	<b>59</b>	34	1	<b>35</b>	34	1	<b>35</b>
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	56	3	<b>59</b>	34	1	<b>35</b>	34	1	<b>35</b>
084	Tiermedizin	1.096	192	<b>1.288</b>	855	149	<b>1.004</b>	196	35	<b>231</b>
0841	Tiermedizin	1.096	192	<b>1.288</b>	855	149	<b>1.004</b>	196	35	<b>231</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1.306</b>	<b>247</b>	<b>1.553</b>	<b>1.004</b>	<b>183</b>	<b>1.187</b>	<b>291</b>	<b>53</b>	<b>344</b>

Die Vergabe der Studienplätze erfolgte im Studienjahr 2018/19 für das Diplomstudium Veterinärmedizin, das Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie sowie das Bachelorstudium Pferdewissenschaften gemäß § 71d in Verbindung mit § 71c und für die Masterstudien Vergleichende Biomedizin – Infektionsbiomedizin und Tumorsignalwege und Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions gem. § 71d in Verbindung mit § 63a (8) UG durch ein Aufnahmeverfahren vor der Zulassung. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich weniger Personen online beworben. Wie im Vorjahr erstmals durchgeführt, wurde auch im Berichtsjahr ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 50,- eingehoben, wobei diesen gesamt 90 % der angemeldeten Personen fristgerecht und korrekt bezahlt haben.

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Im Verfahrensschritt "angemeldet" wurden alle StudienbewerberInnen gezählt, die sich im Rahmen der Online-Bewerbung ordnungsgemäß registriert haben.

Unter der Kategorie "angetreten" sind alle StudienbewerberInnen summiert, die den Eignungstest absolviert haben. Beim Diplomstudium Veterinärmedizin haben im Vergleich zum Vorjahr 23 BewerberInnen mehr am Eignungstest teilgenommen. Beim Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions und beim Bachelorstudium Pferdewissenschaften entfiel der Eignungstest, da die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Eignungstest unter der für das Studium festgelegten Anzahl an Studienplätzen lag (siehe dazu die entsprechenden Verordnungen über die Zulassungsbeschränkung der genannten Studien im Studienjahr 2018/2019).

Als "zulassungsberechtigt" werden jene StudienbewerberInnen gezählt, bei denen die Möglichkeit zur Inskription für das jeweilige Studium gegeben war. Beim Diplomstudium Veterinärmedizin hat sich die Anzahl an "Zulassungsberechtigten" reduziert, da im Berichtsjahr mehr Personen ihren Studienplatz in Anspruch genommen haben. Im Vergleich zum Vorjahr haben 13 Personen abgesagt (2017: 28), 10 Personen sind zur Zulassung nicht erschienen (2017: 10).

Zu der Unterrepräsentanz von Männern ist anzumerken, dass die Feminisierung der Veterinärmedizin ein weltweites Phänomen ist, das wissenschaftlich noch aufzuarbeiten ist. Die Vetmeduni Vienna ist bemüht, bereits frühzeitig Männer für das Studium zu gewinnen. Einen wichtigen Beitrag hierzu leisten die Teilnahme an Berufs- und Informationsmessen sowie die Road Shows an landwirtschaftlichen Schulen. Auch im Zuge des Aufnahmeverfahrens versucht die Vetmeduni Vienna soweit möglich ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis herzustellen. In ihren Verordnungen über die Zulassungsbeschränkungen hält die Vetmeduni Vienna dazu folgendes fest: „Besteht Gleichrangigkeit, wird bei Unterrepräsentanz eines Geschlechts in einem Studium vorrangig ausgewählt, wer diesem angehört.“

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2017		Verfahrensschritte								
Curriculum		Angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	174	77	251	128	54	182	54	25	79
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	148	66	214	110	49	159	36	20	56
0511	Biologie	148	66	214	110	49	159	36	20	56
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	26	11	37	18	5	23	18	5	23
0588	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	26	11	37	18	5	23	18	5	23
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	1.103	220	1.323	847	170	1.017	219	58	277
081	Landwirtschaft	53	1	54	36	0	36	33	0	33
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	53	1	54	36	0	36	33	0	33
084	Tiermedizin	1.050	219	1.269	811	170	981	186	58	244
0841	Tiermedizin	1.050	219	1.269	811	170	981	186	58	244
<b>Insgesamt</b>		<b>1.277</b>	<b>297</b>	<b>1.574</b>	<b>975</b>	<b>224</b>	<b>1.199</b>	<b>273</b>	<b>83</b>	<b>356</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2016 Curriculum		Verfahrensschritte								
		Angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4	Naturwissenschaften	204	66	<b>270</b>	99	28	<b>127</b>	56	13	<b>69</b>
42	Biowissenschaften	204	66	<b>270</b>	99	28	<b>127</b>	56	13	<b>69</b>
421	Biologie und Biochemie	204	66	<b>270</b>	99	28	<b>127</b>	56	13	<b>69</b>
6	Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	1.228	234	1.462	770	140	910	214	38	<b>252</b>
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	63	5	<b>68</b>	36	2	<b>38</b>	34	1	<b>35</b>
621	Pflanzenbau und Tierzucht	63	5	<b>68</b>	36	2	<b>38</b>	34	1	<b>35</b>
64	Veterinärmedizin	1.165	229	<b>1.394</b>	734	138	<b>872</b>	180	37	<b>217</b>
641	Veterinärmedizin	1.165	229	<b>1.394</b>	734	138	<b>872</b>	180	37	<b>217</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1.432</b>	<b>300</b>	<b>1.732</b>	<b>869</b>	<b>168</b>	<b>1.037</b>	<b>270</b>	<b>51</b>	<b>321</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.5 Anzahl der Studierenden

Wintersemester 2018 (Stichtag: 04.01.2019)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Neuzugelassene Studierende</b>	Österreich	178	45	223	18	4	22	196	49	245
	EU	104	18	122	6	1	7	110	19	129
	Drittstaaten	13	8	21	4	9	13	17	17	34
	<b>Insgesamt</b>	<b>295</b>	<b>71</b>	<b>366</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>42</b>	<b>323</b>	<b>85</b>	<b>408</b>
<b>Studierende im zweiten und höheren Semestern</b>	Österreich	1.022	255	1.277	37	7	44	1.059	262	1.321
	EU	455	141	596	7	3	10	462	144	606
	Drittstaaten	41	33	74	7	7	14	48	40	88
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.518</b>	<b>429</b>	<b>1.947</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>68</b>	<b>1.569</b>	<b>446</b>	<b>2.015</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>1.200</b>	<b>300</b>	<b>1.500</b>	<b>55</b>	<b>11</b>	<b>66</b>	<b>1.255</b>	<b>311</b>	<b>1.566</b>
	<b>EU</b>	<b>559</b>	<b>159</b>	<b>718</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>572</b>	<b>163</b>	<b>735</b>
	<b>Drittstaaten</b>	<b>54</b>	<b>41</b>	<b>95</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>27</b>	<b>65</b>	<b>57</b>	<b>122</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.813</b>	<b>500</b>	<b>2.313</b>	<b>79</b>	<b>31</b>	<b>110</b>	<b>1.892</b>	<b>531</b>	<b>2.423</b>

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Anzahl der Studierenden gesamtheitlich betrachtet in etwa gleich, dennoch kommt es innerhalb der Studierendenkategorien zu leichten Verschiebungen: Die Anzahl der ordentlichen Studierenden sinkt von 2.338 (WS 2017) auf 2.313 (WS 2018) während die Anzahl der außerordentlichen Studierenden steigt (WS 2017: 91; WS 2018: 110). Der Rückgang bei den ordentlichen Studierenden im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem bedingt durch einen Rückgang bei den neuzugelassenen ordentlichen Studierenden aus der EU im Diplomstudium Veterinärmedizin und in den Doktoratsstudien. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Wintersemester 2018 weniger Incoming Studierende zu verzeichnen waren als im Wintersemester 2017 (Studierende, welche im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogrammes erstmals an der Vetmeduni Vienna gemeldet sind, sind in der Zahl der Neuzugelassenen inkludiert). Bei den außerordentlichen Studierenden wird der Anstieg primär durch die Neuzulassungen im Universitätslehrgang (ULG) "Angewandte Kynologie" verursacht (n = 21), da dieser ULG im Wintersemester 2017/18 aufgrund der geringen TeilnehmerInnenanzahl nicht zustande kam und erst im Wintersemester 2018/19 wieder startete.

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Wintersemester 2017 (Stichtag: 28.02.2018)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Neuzugelassene Studierende</b>	Österreich	180	44	<b>224</b>	3	2	<b>5</b>	<b>183</b>	<b>46</b>	<b>229</b>
	EU	101	36	<b>137</b>	7	0	<b>7</b>	<b>108</b>	<b>36</b>	<b>144</b>
	Drittstaaten	15	13	<b>28</b>	3	2	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>33</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>296</b>	<b>93</b>	<b>389</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>309</b>	<b>97</b>	<b>406</b>
<b>Studierende im zweiten und höheren Semestern</b>	Österreich	1.024	252	<b>1.276</b>	43	3	<b>46</b>	<b>1.067</b>	<b>255</b>	<b>1.322</b>
	EU	475	136	<b>611</b>	14	3	<b>17</b>	<b>489</b>	<b>139</b>	<b>628</b>
	Drittstaaten	37	25	<b>62</b>	8	3	<b>11</b>	<b>45</b>	<b>28</b>	<b>73</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.536</b>	<b>413</b>	<b>1.949</b>	<b>65</b>	<b>9</b>	<b>74</b>	<b>1.601</b>	<b>422</b>	<b>2.023</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>1.204</b>	<b>296</b>	<b>1.500</b>	<b>46</b>	<b>5</b>	<b>51</b>	<b>1.250</b>	<b>301</b>	<b>1.551</b>
	<b>EU</b>	<b>576</b>	<b>172</b>	<b>748</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>597</b>	<b>175</b>	<b>772</b>
	<b>Drittstaaten</b>	<b>52</b>	<b>38</b>	<b>90</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>63</b>	<b>43</b>	<b>106</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.832</b>	<b>506</b>	<b>2.338</b>	<b>78</b>	<b>13</b>	<b>91</b>	<b>1.910</b>	<b>519</b>	<b>2.429</b>



## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)

	Studierendenkategorie									
	Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende			Gesamt			
	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>Neuzugelassene Studierende</b>	Österreich	157	32	<b>189</b>	4	0	<b>4</b>	<b>161</b>	<b>32</b>	<b>193</b>
	EU	94	17	<b>111</b>	4	1	<b>5</b>	<b>98</b>	<b>18</b>	<b>116</b>
	Drittstaaten	14	7	<b>21</b>	3	2	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>26</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>265</b>	<b>56</b>	<b>321</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>276</b>	<b>59</b>	<b>335</b>
<b>Studierende im zweiten und höheren Semestern</b>	Österreich	1.030	264	<b>1.294</b>	45	3	<b>48</b>	<b>1.075</b>	<b>267</b>	<b>1.342</b>
	EU	482	145	<b>627</b>	9	0	<b>9</b>	<b>491</b>	<b>145</b>	<b>636</b>
	Drittstaaten	41	37	<b>78</b>	6	7	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>44</b>	<b>91</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.553</b>	<b>446</b>	<b>1.999</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>70</b>	<b>1.613</b>	<b>456</b>	<b>2.069</b>
<b>Studierende insgesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>1.187</b>	<b>296</b>	<b>1.483</b>	<b>49</b>	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>1.236</b>	<b>299</b>	<b>1.535</b>
	<b>EU</b>	<b>576</b>	<b>162</b>	<b>738</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>589</b>	<b>163</b>	<b>752</b>
	<b>Drittstaaten</b>	<b>55</b>	<b>44</b>	<b>99</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>64</b>	<b>53</b>	<b>117</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.818</b>	<b>502</b>	<b>2.320</b>	<b>71</b>	<b>13</b>	<b>84</b>	<b>1.889</b>	<b>515</b>	<b>2.404</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

2017/2018 Curriculum	Staatsangehörigkeit												
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	95	23	118	26	10	37	8	3	11	129	37	166
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	68	21	90	6	6	12	8	1	9	82	29	111
052	Umwelt	6	2	8	3	2	5	0	0	0	10	4	14
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	20	0	20	17	2	19	0	2	2	37	4	41
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	721	163	884	345	90	435	16	8	24	1.082	261	1.343
081	Landwirtschaft	32	0	32	19	0	19	1	0	1	52	0	52
084	Tiermedizin	689	163	852	326	90	416	15	8	23	1.030	261	1.291
<b>Insgesamt</b>		<b>815</b>	<b>186</b>	<b>1.001</b>	<b>372</b>	<b>100</b>	<b>472</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>1.211</b>	<b>298</b>	<b>1.509</b>
<b>Studienart</b>													
	Diplomstudium	689	163	852	326	90	416	15	8	23	1.030	261	1.291
	Bachelorstudium	83	12	95	24	6	30	5	0	5	112	18	130
	Masterstudium	44	11	55	21	4	26	4	3	7	69	19	88
	<b>Insgesamt</b>	<b>815</b>	<b>186</b>	<b>1.001</b>	<b>372</b>	<b>100</b>	<b>472</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>1.211</b>	<b>298</b>	<b>1.509</b>

Wie bereits im Vorjahr erfolgte bei Kooperationsstudien die anteilige Zuordnung zu den Universitäten auf Basis der an der jeweiligen Universität tatsächlich erworbenen ECTS Anrechnungspunkte. Es ist ein Anstieg bei den prüfungsaktiven Studien vor allem im Diplomstudium Veterinärmedizin (Fächergruppe 5; von 1.260 im Studienjahr 2016/17 auf 1.291 im Studienjahr 2017/18) sowie im Interdisziplinären Master Mensch-Tier Beziehung (IMHAI; Fächergruppe 3; von 24 im Studienjahr 2016/17 auf 41 im Studienjahr 2017/18) zu beobachten, der sich in den ISCEDs 084 (Diplomstudium Veterinärmedizin) und 058 (IMHAI) sowie in den Studienarten "Diplomstudium" und "Masterstudium" niederschlägt.

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Dieser Anstieg ist im Diplomstudium Veterinärmedizin vor allem auf die Implementierung des Curriculums I 209 14U zurückzuführen, das die Studierbarkeit erhöht. Zusätzlich wurde ein engmaschiges Monitoring der Prüfungsaktivitäten aller Studiengänge eingeführt.

2016/2017 Curriculum		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	91	29	120	17	7	24	7	2	10	115	38	153
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	70	26	96	6	4	10	6	2	8	82	32	115
052	Umwelt	6	2	8	3	3	6	0	0	0	9	6	14
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	15	0	15	8	0	8	1	0	1	24	0	24
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	702	162	864	347	88	435	14	7	21	1.062	257	1.320
081	Landwirtschaft	38	0	38	21	0	21	1	0	1	59	0	60
084	Tiermedizin	664	162	826	326	88	414	13	7	20	1.003	257	1.260
<b>Insgesamt</b>		<b>793</b>	<b>191</b>	<b>984</b>	<b>363</b>	<b>95</b>	<b>459</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>30</b>	<b>1.177</b>	<b>296</b>	<b>1.473</b>
<b>Studienart</b>													
	Diplomstudium	664	162	826	326	88	414	13	7	20	1.003	257	1.260
	Bachelorstudium	90	13	103	25	4	29	6	0	6	120	17	138
	Masterstudium	39	16	55	13	3	16	2	2	5	54	21	75
	<b>Insgesamt</b>	<b>793</b>	<b>191</b>	<b>984</b>	<b>363</b>	<b>95</b>	<b>459</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>30</b>	<b>1.177</b>	<b>296</b>	<b>1.473</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2015/2016 Curriculum	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4 Naturwissenschaften	85	28	113	14	5	19	7	1	8	106	34	140
42 Biowissenschaften	85	28	113	14	5	19	7	1	8	106	34	140
6 Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	690	163	853	358	103	461	13	6	19	1.061	272	1.332
62 Landwirtschaft, Forst- wirtschaft und Fischerei	31	1	32	17	1	18	1	0	1	49	2	50
64 Veterinärmedizin	659	162	821	341	102	443	12	6	18	1.012	270	1.282
8 Dienstleistungen	16	7	23	15	6	21	1	2	2	31	15	46
85 Umweltschutz	16	7	23	15	6	21	1	2	2	31	15	46
<b>Insgesamt</b>	<b>791</b>	<b>198</b>	<b>989</b>	<b>387</b>	<b>114</b>	<b>500</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>29</b>	<b>1.198</b>	<b>320</b>	<b>1.518</b>
<b>Studienart</b>												
Diplomstudium	659	162	821	341	102	443	12	6	18	1.012	270	1.282
Bachelorstudium	78	21	99	20	5	25	4	0	4	102	26	127
Masterstudium	54	15	69	26	7	33	5	3	7	84	25	109
<b>Insgesamt</b>	<b>791</b>	<b>198</b>	<b>989</b>	<b>387</b>	<b>114</b>	<b>500</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>29</b>	<b>1.198</b>	<b>320</b>	<b>1.518</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Wintersemester 2018 (Stichtag: 04.01.2019)

Curriculum	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	128	33	161	59	16	74	12	12	24	198	61	259
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	96	26	122	24	10	34	10	8	18	130	44	174
052 Umwelt	8	5	13	5	2	7	0	0	1	13	8	21
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	24	2	26	30	3	33	1	4	5	55	9	64
08 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	976	211	1.186	435	110	546	28	18	46	1.439	339	1.778
081 Landwirtschaft	62	3	64	29	1	31	3	0	3	94	4	98
084 Tiermedizin	914	208	1.122	406	109	515	25	18	43	1.345	335	1.680
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	6	4	10	13	9	22	7	6	13	26	19	45
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	6	4	10	13	9	22	7	6	13	26	19	45
<b>Insgesamt</b>	<b>1.110</b>	<b>248</b>	<b>1.357</b>	<b>507</b>	<b>135</b>	<b>642</b>	<b>47</b>	<b>36</b>	<b>83</b>	<b>1.664</b>	<b>419</b>	<b>2.082</b>
<b>Studienart</b>												
Diplomstudium	817	185	1.002	350	92	442	16	7	23	1.183	284	1.467
Bachelorstudium	119	14	132	36	6	43	8	1	9	163	21	184
Masterstudium	57	18	75	37	8	44	5	9	14	98	35	133
Doktoratsstudium	117	31	148	84	29	113	18	19	37	219	79	298
davon PhD-Doktoratsstudium	30	10	40	41	15	56	14	11	25	85	36	121
<b>Insgesamt</b>	<b>1.110</b>	<b>248</b>	<b>1.357</b>	<b>507</b>	<b>135</b>	<b>642</b>	<b>47</b>	<b>36</b>	<b>83</b>	<b>1.664</b>	<b>419</b>	<b>2.082</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Seit dem Berichtsjahr 2016 wird für die Auswertung der Daten der für gemeinsam eingerichtete Studien zwischen den Universitäten vereinbarte Verteilungsschlüssel gem. § 9 (5) Z1 Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 angewendet. An der Vetmeduni Vienna sind im Wintersemester 2018 drei Kooperationsstudien eingerichtet. Das Bachelorstudium Pferdewissenschaften (ISCED 081; Verteilungsschlüssel 0,33 BOKU; 0,67 Vetmeduni Vienna) und das Masterstudium Wildtierökologie und Wildtiermanagement (ISCED 052; Verteilungsschlüssel 0,90 BOKU; 0,10 Vetmeduni Vienna) mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) sowie das Masterstudium Evolutionäre Systembiologie (ISCED 051; Verteilungsschlüssel 0,72 Uni Wien; 0,28 Vetmeduni Vienna) mit der Universität Wien.

Da in der Kennzahl 2.A.5 Studierende in Kooperationsstudien an beiden Universitäten (zur Gänze) gezählt werden und in dieser Kennzahl (2.A.7) der Verteilungsschlüssel angewandt wird, entsteht zwischen der Anzahl ordentlicher Studierender und der Anzahl der belegten ordentlichen Studien ein Delta:

So stehen im Masterstudium Evolutionary Systems Biology (ISCED 051) 8 belegten ordentlichen Studien 28 ordentliche Studierende gegenüber, im Masterstudium Wildtierökologie und Wildtiermanagement (ISCED 052) stehen 21 belegten ordentlichen Studien 205 ordentliche Studierende gegenüber, im Bachelorstudium Pferdewissenschaften (ISCED 081) sind es 98 belegte ordentliche Studien und 146 ordentliche Studierende.

Im Vergleich zum Vorjahr kommt es im ISCED 084 zu einem Rückgang der belegten ordentlichen Studien (WS 2017: 1.739; WS 2018: 1.680), vor allem im Diplomstudium, der primär auf einen Rückgang in der Kategorie "EU" zurückzuführen ist. Dieser Rückgang ist dadurch bedingt, dass im Wintersemester 2018 weniger Studien von Incoming Studierenden belegt waren als im Wintersemester 2017.

Die Studienkategorie 99 enthält die Summe aller belegten PhD- und Doktoratsstudien von Studierenden, die nicht Veterinärmedizin als Vorstudium haben.

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Wintersemester 2017 (Stichtag: 28.02.2018)

Curriculum	Staatsangehörigkeit												
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	137	36	173	51	19	70	14	7	21	202	62	264
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	97	31	128	20	12	32	13	3	16	129	46	176
052	Umwelt	9	4	13	4	3	7	0	0	0	13	7	20
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	31	1	32	27	5	32	1	3	4	59	9	68
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	974	221	1.195	473	120	593	29	20	49	1.476	361	1.837
081	Landwirtschaft	62	3	65	28	2	30	3	0	3	93	5	98
084	Tiermedizin	912	218	1.130	445	118	563	26	20	46	1.383	356	1.739
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	3	4	7	10	9	19	5	8	13	18	21	39
999	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	3	4	7	10	9	19	5	8	13	18	21	39
<b>Insgesamt</b>		<b>1.114</b>	<b>261</b>	<b>1.375</b>	<b>534</b>	<b>148</b>	<b>683</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>82</b>	<b>1.696</b>	<b>444</b>	<b>2.140</b>
<b>Studienart</b>													
	Diplomstudium	799	195	994	373	104	477	19	10	29	1.191	309	1.500
	Bachelorstudium	124	17	141	34	9	43	7	0	7	165	26	191
	Masterstudium	61	17	78	33	8	41	7	5	12	101	30	131
	Doktoratsstudium	130	32	162	94	27	121	15	20	35	239	79	318
	davon PhD-Doktoratsstudium	30	11	41	38	17	55	13	13	26	81	41	122
<b>Insgesamt</b>		<b>1.114</b>	<b>261</b>	<b>1.375</b>	<b>534</b>	<b>148</b>	<b>683</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>82</b>	<b>1.696</b>	<b>444</b>	<b>2.140</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

Wintersemester 2016 (Stichtag: 28.02.2017)

Curriculum	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	141	41	182	43	17	60	16	8	24	201	65	266
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	99	35	134	23	12	35	12	7	19	134	54	188
052 Umwelt	8	4	12	4	3	7	1	0	1	13	7	21
058 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	34	2	36	16	2	18	4	0	4	54	4	58
08 Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	952	214	1.166	475	117	592	29	26	55	1.456	357	1.813
081 Landwirtschaft	63	3	66	31	2	33	2	0	2	96	5	101
084 Tiermedizin	889	211	1.100	444	115	559	27	26	53	1.360	352	1.712
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	4	7	11	10	3	13	3	6	9	17	16	33
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben												
k.A. keine Angabe	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1.098</b>	<b>262</b>	<b>1.360</b>	<b>528</b>	<b>137</b>	<b>665</b>	<b>48</b>	<b>40</b>	<b>88</b>	<b>1.675</b>	<b>439</b>	<b>2.113</b>
<b>Studienart</b>												
Diplomstudium	768	190	958	381	101	482	20	13	33	1.169	304	1.473
Bachelorstudium	128	19	147	38	10	48	8	1	9	174	30	204
Masterstudium	64	20	84	23	5	28	6	3	9	94	27	121
Doktoratsstudium	138	33	171	86	21	107	14	23	37	238	77	315
davon PhD-Doktoratsstudium	25	10	35	36	10	46	12	13	25	73	33	106
<b>Insgesamt</b>	<b>1.098</b>	<b>262</b>	<b>1.360</b>	<b>528</b>	<b>137</b>	<b>665</b>	<b>48</b>	<b>40</b>	<b>88</b>	<b>1.675</b>	<b>439</b>	<b>2.113</b>



## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr 2017/2018

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	1	2	3	-	-	-	1	2	3
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	55	21	76	1	1	2	56	22	78
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	70	27	97	85	12	97	155	39	194
Sonstige	2	0	2	2	2	4	4	2	6
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>50</b>	<b>178</b>	<b>88</b>	<b>15</b>	<b>103</b>	<b>216</b>	<b>65</b>	<b>281</b>

Die im Rahmen der Erstellung der Wissensbilanz 2017 identifizierten technischen Erfassungsprobleme wurden gründlich analysiert und ein neuer, abteilungsübergreifender Prozess definiert und implementiert. Dadurch ist es gelungen, die tatsächlichen Mobilitätszahlen der Vetmeduni Vienna korrekt zu erfassen und zu übermitteln.

Die Vetmeduni Vienna ist bemüht, Mobilität möglichst unkompliziert zu ermöglichen. Die Streichung der fixen Einreichtermine zu Gunsten einer laufenden Antragsmöglichkeit in den Förderrichtlinien für Studierende (wissenschaftliche Arbeiten im Ausland und Teilnahme an fachspezifischen Kursen im Ausland) im vorigen Jahr zeigte auch im Studienjahr 2017/18 Wirkung und erhöhte die Anzahl der Outgoing Studierenden weiter. Zusätzlich wurde durch die neue Veranstaltungsreihe „BIB on Tour“, in der das Büro für internationale Beziehungen in dezentralen Einheiten über angebotene Services und Förderprogramme informiert, das Thema Mobilität prominenter platziert und – auch über Multiplikatoren – das Interesse für einen Auslandsaufenthalt bei etlichen Studierenden geweckt.

Der Vetmeduni Vienna ist die Mobilität ihrer Studierenden ein Anliegen. Um allen Studierenden einen niederschweligen Zugang zu Auslandsaufenthalten zu ermöglichen, bietet die Vetmeduni Vienna neben den gängigen Mobilitätsprogrammen (zB ERASMUS, CEEPUS) zahlreiche universitätseigene Stipendien und spezielle Förderprogramme an. So zum Beispiel die Joint-Study Free Mover Förderung, die die Absolvierung von Pflichtlehrveranstaltungen bzw. Pflichtpraktika im Ausland unterstützt, die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten im Ausland für Studierende, die die Durchführung eigener Forschungsarbeiten (Laborarbeiten, Feldforschungen, wissenschaftlichen Sammlungen) im Ausland im Rahmen einer Abschlussarbeit unter Anleitung oder in Kooperation mit internationalen FachvertreterInnen unterstützt, die Förderung von aktiver Konferenzteilnahme im Ausland für Studierende, und die Förderung der Teilnahme an fachspezifischen Kursen (inkl Summer Schools) im Ausland für Studierende.

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### Studienjahr 2016/2017

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	0	2	2	1	-	1	1	2	3
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	46	15	61	6	1	7	52	16	68
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	16	9	25	48	5	53	64	14	78
Sonstige	0	0	0	1	3	4	1	3	4
<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>26</b>	<b>88</b>	<b>56</b>	<b>9</b>	<b>65</b>	<b>118</b>	<b>35</b>	<b>153</b>

### Studienjahr 2015/2016

	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	0	2	2	0	0	0	0	2	2
ERASMUS+ (SMP) - Studierendenpraktika	43	8	51	1	1	2	44	9	53
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	43	18	61	62	12	74	105	30	135
Sonstige	1	0	1	1	2	3	2	2	4
<b>Insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>28</b>	<b>115</b>	<b>64</b>	<b>15</b>	<b>79</b>	<b>151</b>	<b>43</b>	<b>194</b>

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Studienjahr 2017/2018

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Staatsangehörigkeit Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	12	2	14	2	1	3	14	3	17
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	42	8	50	2	1	3	44	9	53
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	25	9	34	9	9	18	34	18	52
Sonstige	2	1	3	6	12	18	8	13	21
<b>Insgesamt</b>	<b>81</b>	<b>20</b>	<b>101</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>42</b>	<b>100</b>	<b>43</b>	<b>143</b>

Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die beiden Kategorien Erasmus+ zurückzuführen. Das Angebot der Vetmeduni Vienna für einen Gastaufenthalt zeigt hohe Attraktivität sowohl für einen Studienaufenthalt, aber vor allem bei den Praktika. Zusätzlich zeigt sich im Berichtsjahr, dass mehr Studierende über zwei Semester an der Vetmeduni Vienna verweilen. Ihre hohe Attraktivität für Incoming Studierende führt die Vetmeduni Vienna auf ihr vielfältiges, und in Europa oft einzigartiges Angebot zurück – z.B. neben dem Hands-on Tierspital verfügt die Vetmeduni Vienna über das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, das Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung, das Wolf Science Center oder das Messerli Forschungsinstitut. Daher ist sie nicht nur für veterinärmedizinische Studierende interessant, sondern auch für Studierende anderer Studienrichtungen. Zwar macht die Vetmeduni Vienna für sich als „Incoming Universität“ nicht gezielt Werbung, doch hat ihr Büro für Internationale Beziehungen den Ruf, im Sinne eines One-Stop-Shop ihren Incoming Studierenden maximale Unterstützung und die größtmögliche Flexibilität zu bieten. Flankiert wird das Service durch das Buddy-Programm, in dem ausländischen Studierenden „Buddies“ zur Seite gestellt werden.

## II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

### Studienjahr 2016/2017

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Staatsangehörigkeit Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	5	0	5	1	-	1	6	0	6
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	32	2	34	1	1	2	33	3	36
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	30	6	36	10	12	22	40	18	58
Sonstige	2	0	2	7	11	18	9	11	20
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>8</b>	<b>77</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>43</b>	<b>88</b>	<b>32</b>	<b>120</b>

### Studienjahr 2015/2016

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Staatsangehörigkeit Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	9	1	10	1	0	1	10	1	11
ERASMUS+ (SMP) - Studierendenpraktika	34	11	45	2	0	2	36	11	47
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	38	6	44	7	5	12	45	11	56
Sonstige	7	0	7	13	23	36	20	23	43
<b>Insgesamt</b>	<b>88</b>	<b>18</b>	<b>106</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>51</b>	<b>111</b>	<b>46</b>	<b>157</b>

## 2.B Forschung und Entwicklung

### 2.B.1. Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2018	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Ausbildungsstruktur	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden</b>												
<b>Beschäftigungsausmaß</b>	<b>46</b>	<b>8</b>	<b>54</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>48</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>88</b>	<b>23</b>	<b>111</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	15	5	20	20	6	26	3	1	4	38	12	50
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	30	2	32	16	6	22	3	2	5	49	10	59
davon sonstige Verwendung	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
<b>strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden</b>												
<b>Beschäftigungsausmaß</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>19</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	5	3	8	1	1	2	0	2	2	6	6	12
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	4	1	5	2	0	2	0	0	0	6	1	7
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>nicht-strukturierte Doktoratsausbildung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>12</b>	<b>67</b>	<b>39</b>	<b>13</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>100</b>	<b>30</b>	<b>130</b>

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Steigerung bei der Kategorie der strukturierten Doktoratsausbildung mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 30 Wochenstunden. Derzeit werden alle PhD-Studierenden mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 75 % angestellt, um im Sinne der Nachwuchsförderung attraktive Arbeitsbedingungen für junge WissenschaftlerInnen zu schaffen. Dieses Erfolgsmodell wird derzeit vermehrt auch bei den Doktoratsstudierenden (Dr.med.vet.) zur Anwendung gebracht.

II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2017 Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß</b>	<b>41</b>	<b>9</b>	<b>50</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>83</b>	<b>24</b>	<b>107</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	15	6	21	21	6	27	1	1	2	37	13	50
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	24	3	27	19	5	24	1	3	4	44	11	55
davon sonstige Verwendung	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
<b>strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>33</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	10	2	12	4	2	6	0	3	3	14	7	21
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	7	2	9	0	1	1	1	1	2	8	4	12
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>nicht-strukturierte Doktoratsausbildung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>58</b>	<b>13</b>	<b>71</b>	<b>44</b>	<b>14</b>	<b>58</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>105</b>	<b>35</b>	<b>140</b>

II. Kennzahlen | 2. Kernprozesse

2016	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Ausbildungsstruktur	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
<b>strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß</b>	<b>43</b>	<b>8</b>	<b>51</b>	<b>36</b>	<b>15</b>	<b>51</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>85</b>	<b>28</b>	<b>113</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	16	5	21	20	9	29	4	3	7	40	17	57
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	26	3	29	16	6	22	2	2	4	44	11	55
davon sonstige Verwendung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
<b>strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>28</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	5	2	7	4	1	5	0	3	3	9	6	15
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	5	1	6	4	0	4	0	0	0	9	1	10
davon sonstige Verwendung	1	0	1	2	0	2	0	0	0	3	0	3
<b>nicht-strukturierte Doktoratsausbildung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>54</b>	<b>11</b>	<b>65</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>106</b>	<b>35</b>	<b>141</b>

### 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

#### 3.A Lehre und Weiterbildung

##### 3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2017/2018		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	35	8	43	3	4	6	2	1	3	39	13	53
	Erstabschluss	18	4	22	2	2	4	0	0	0	20	6	26
	Weiterer Abschluss	17	4	21	1	2	2	2	1	3	19	7	27
	<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>43</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>39</b>	<b>13</b>	<b>53</b>
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	25	8	33	2	3	5	2	1	3	29	12	41
	Erstabschluss	18	4	22	2	2	4	0	0	0	20	6	26
	Weiterer Abschluss	7	4	11	0	1	1	2	1	3	9	6	15
	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>41</b>
052	Umwelt	1	0	1	1	1	1	0	0	0	1	1	3
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	1	1	0	0	0	1	1	3
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	9	0	9	0	0	0	0	0	0	9	0	9
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	9	0	9	0	0	0	0	0	0	9	0	9
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>



II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2017/2018		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	91	26	117	73	14	87	1	5	6	165	45	210
	Erstabschluss	73	24	97	61	11	72	1	1	2	135	36	171
	Weiterer Abschluss	18	2	20	12	3	15	0	4	4	30	9	39
	<b>Gesamt</b>	<b>91</b>	<b>26</b>	<b>117</b>	<b>73</b>	<b>14</b>	<b>87</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>165</b>	<b>45</b>	<b>210</b>
081	Landwirtschaft	3	0	3	2	0	2	0	0	0	5	0	5
	Erstabschluss	3	0	3	2	0	2	0	0	0	5	0	5
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
084	Tiermedizin	88	26	114	71	14	85	1	5	6	160	45	205
	Erstabschluss	70	24	94	59	11	70	1	1	2	130	36	166
	Weiterer Abschluss	18	2	20	12	3	15	0	4	4	30	9	39
	<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>26</b>	<b>114</b>	<b>71</b>	<b>14</b>	<b>85</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>160</b>	<b>45</b>	<b>205</b>
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	1	1	3	0	3	1	0	1	4	1	5
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	1	1	3	0	3	1	0	1	4	1	5
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
999	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	1	1	3	0	3	1	0	1	4	1	5
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	1	1	3	0	3	1	0	1	4	1	5
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>126</b>	<b>35</b>	<b>161</b>	<b>79</b>	<b>18</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>209</b>	<b>59</b>	<b>268</b>

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2017/2018	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	91	28	119	63	13	76	1	1	2	155	42	197
Diplomstudium	70	24	94	59	11	70	1	1	2	130	36	166
Bachelorstudium	21	4	25	4	2	6	0	0	0	25	6	31
Weiterer Abschluss	35	7	42	16	5	20	3	5	8	53	17	71
Masterstudium	15	3	18	1	1	1	1	0	1	16	4	21
Doktoratsstudium	20	4	24	15	4	19	2	5	7	37	13	50
davon PhD-Doktoratsstudium	4	3	7	6	2	8	2	2	4	12	7	19
<b>Insgesamt</b>	<b>126</b>	<b>35</b>	<b>161</b>	<b>79</b>	<b>18</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>209</b>	<b>59</b>	<b>268</b>

Schon im Berichtsjahr 2017 erfolgte aufgrund von § 12 Abs. 4 UniStEV 2004 die zähltechnische Abbildung bei gemeinsam zwischen Universitäten eingerichteten Studien gem. § 9 Abs 5 bis 7 UniStEV 2004. Es wird der zwischen den beteiligten Universitäten vereinbarte Verteilungsschlüssel angewandt. Im Gesamten betrachtet bleibt die Zahl der Studienabschlüsse im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Sieht man sich die Studiengänge aber im Detail an, werden einige Verschiebungen ersichtlich: Es kommt im Studienjahr 2017/18 zu einem Rückgang der Studienabschlüsse um ISCED 051 - primär bedingt durch das Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie (von 17 Studienabschlüssen im Studienjahr 2016/17 auf 5 im Studienjahr 2017/18). Dies ist zu erwarten, handelt es sich doch um ein auslaufendes Studium, das ersetzt wurde durch das Masterstudium Vergleichende Biomedizin, in dem im Studienjahr 2017/18 erstmals Abschlüsse erfolgen (n=4). Zwar kommt es im Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie zu einem Anstieg der Abschlüsse (von 22 Studienabschlüssen im Studienjahr 2016/17 auf 26 im Studienjahr 2017/18), doch ist dieser Anstieg nicht genug um den Rückgang der Abschlüsse des Masterstudiums zu egalisieren. Im ISCED 081 kommt es zu einem Rückgang der Studienabschlüsse im Bachelorstudium Pferdewissenschaften (von 9 Studienabschlüssen im Studienjahr 2016/17 auf 5 im Studienjahr 2017/18). Diese rückläufige Entwicklung, die sich im gesamten Beobachtungszeitraum manifestiert, wurde von der Vetmeduni Vienna zum Anlass genommen, um eine Neuausrichtung dieses Studiums in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode einzuleiten. Da der Anstieg im Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie und der Rückgang im Bachelorstudium Pferdewissenschaften sich zähltechnisch die Waage halten, bleibt die Anzahl der Studienabschlüsse der Studienart "Bachelorstudium" konstant. Die Zunahme der Studienabschlüsse im ISCED 058 ist zurückzuführen auf den Interdisziplinären Master Mensch-Tier Beziehung (IMHA). Hier konnte die Anzahl der Studienabschlüsse von 4 im Studienjahr 2016/17 auf 9 im Studienjahr 2017/18 erhöht werden. Dieser Anstieg gleicht nicht den Rückgang der Studienabschlüsse im Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie aus, wodurch es in der Studienart "Masterstudium" zu einem Rückgang kommt. Im Diplomstudium Veterinärmedizin (ISCED 084) kommt es im Studienjahr 2017/18 zu einem Anstieg der Studienabschlüsse (von 156 Studienabschlüssen im Studienjahr 2016/17 auf 166 im Studienjahr 2017/18). Dies führt die Vetmeduni Vienna auch auf ihr neu eingeführtes, engmaschiges Monitoring der Studienabschlüsse zurück. Dies ermöglicht es, die Studierenden besser zu begleiten und zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2016/2017		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	28	13	41	9	1	10	2	0	2	39	15	54
	Erstabschluss	14	6	20	0	1	1	1	0	1	15	7	22
	Weiterer Abschluss	14	7	21	9	0	9	1	0	1	24	8	32
	<b>Gesamt</b>	28	13	41	9	1	10	2	0	2	39	15	54
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	24	13	37	7	1	8	2	0	2	33	14	47
	Erstabschluss	14	6	20	0	1	1	1	0	1	15	7	22
	Weiterer Abschluss	10	7	17	7	0	7	1	0	1	18	7	25
	<b>Gesamt</b>	24	13	37	7	1	8	2	0	2	33	14	47
052	Umwelt	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	1	3
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	1	3
	<b>Gesamt</b>	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	1	3
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	3	0	3	1	0	1	0	0	0	4	0	4
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	3	0	3	1	0	1	0	0	0	4	0	4
	<b>Gesamt</b>	3	0	3	1	0	1	0	0	0	4	0	4

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2016/2017		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	99	22	121	58	19	77	1	8	9	157	49	206
	Erstabschluss	81	18	99	51	15	66	1	0	1	132	33	165
	Weiterer Abschluss	18	4	22	7	4	11	0	8	8	25	16	41
	<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>22</b>	<b>121</b>	<b>58</b>	<b>19</b>	<b>77</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>157</b>	<b>49</b>	<b>206</b>
081	Landwirtschaft	5	0	5	5	0	5	0	0	0	9	0	9
	Erstabschluss	5	0	5	5	0	5	0	0	0	9	0	9
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
084	Tiermedizin	94	22	116	53	19	72	1	8	9	148	49	197
	Erstabschluss	76	18	94	46	15	61	1	0	1	123	33	156
	Weiterer Abschluss	18	4	22	7	4	11	0	8	8	25	16	41
	<b>Gesamt</b>	<b>94</b>	<b>22</b>	<b>116</b>	<b>53</b>	<b>19</b>	<b>72</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>148</b>	<b>49</b>	<b>197</b>
99	Nicht bekannt/keinen näheren Angaben	1	2	3	3	0	3	2	1	3	6	3	9
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	3	3	0	3	2	1	3	6	3	9
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
999	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	1	2	3	3	0	3	2	1	3	6	3	9
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	3	3	0	3	2	1	3	6	3	9
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>127</b>	<b>37</b>	<b>165</b>	<b>70</b>	<b>20</b>	<b>90</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>202</b>	<b>67</b>	<b>269</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2016/2017	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	95	24	119	51	16	67	2	0	2	147	40	187
Diplomstudium	76	18	94	46	15	61	1	0	1	123	33	156
Bachelorstudium	19	6	25	5	1	6	1	0	1	24	7	31
Weiterer Abschluss	33	13	46	19	4	23	3	9	12	55	27	82
Masterstudium	13	6	19	4	0	4	0	0	0	17	7	24
Doktoratsstudium	20	7	27	15	4	19	3	9	12	38	20	58
davon PhD-Doktoratsstudium	2	2	4	9	0	9	3	2	5	14	4	18
<b>Insgesamt</b>	<b>127</b>	<b>37</b>	<b>165</b>	<b>70</b>	<b>20</b>	<b>90</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>202</b>	<b>67</b>	<b>269</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2015/2016		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4	Naturwissenschaften	21	14	35	3	1	4	0	0	0	24	15	39
42	Biowissenschaften	21	14	35	3	1	4	0	0	0	24	15	39
	Erstabschluss	12	9	21	1	0	1	0	0	0	13	9	22
	Weiterer Abschluss	9	5	14	2	1	3	0	0	0	11	6	17
	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>39</b>
6	Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	117	22	139	55	13	68	2	2	4	174	37	211
	Erstabschluss	100	17	117	48	12	60	1	0	1	149	29	178
	Weiterer Abschluss	17	5	22	7	1	8	1	2	3	25	8	33
	<b>Gesamt</b>	<b>117</b>	<b>22</b>	<b>139</b>	<b>55</b>	<b>13</b>	<b>68</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>174</b>	<b>37</b>	<b>211</b>
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10	1	11	9	0	9	0	0	0	19	1	20
	Erstabschluss	10	1	11	9	0	9	0	0	0	19	1	20
	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>20</b>
64	Veterinärmedizin	107	21	128	46	13	59	2	2	4	155	36	191
	Erstabschluss	90	16	106	39	12	51	1	0	1	130	28	158
	Weiterer Abschluss	17	5	22	7	1	8	1	2	3	25	8	33
	<b>Gesamt</b>	<b>107</b>	<b>21</b>	<b>128</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>59</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>155</b>	<b>36</b>	<b>191</b>
9	Keine näheren Angaben	3	0	3	0	0	0	1	1	2	4	1	5
99	Keine näheren Angaben	3	0	3	0	0	0	1	1	2	4	1	5
	Weiterer Abschluss	3	0	3	0	0	0	1	1	2	4	1	5
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>141</b>	<b>36</b>	<b>177</b>	<b>58</b>	<b>14</b>	<b>72</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>202</b>	<b>53</b>	<b>255</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2015/2016	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	112	26	<b>138</b>	49	12	<b>61</b>	1	0	<b>1</b>	162	38	<b>200</b>
Diplomstudium	90	16	<b>106</b>	39	12	<b>51</b>	1	0	<b>1</b>	130	28	<b>158</b>
Bachelorstudium	22	10	<b>32</b>	10	0	<b>10</b>	0	0	<b>0</b>	32	10	<b>42</b>
Weiterer Abschluss	29	10	<b>39</b>	9	2	<b>11</b>	2	3	<b>5</b>	40	15	<b>55</b>
Masterstudium	7	4	<b>11</b>	2	0	<b>2</b>	0	0	<b>0</b>	9	4	<b>13</b>
Doktoratsstudium	22	6	<b>28</b>	7	2	<b>9</b>	2	3	<b>5</b>	31	11	<b>42</b>
davon PhD-Doktoratsstudium	4	1	<b>5</b>	1	1	<b>2</b>	1	2	<b>3</b>	6	4	<b>10</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>141</b>	<b>36</b>	<b>177</b>	<b>58</b>	<b>14</b>	<b>72</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>202</b>	<b>53</b>	<b>255</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2017/2018		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	20	7	27	2	1	3	1	1	2	23	9	32
	Erstabschluss	16	4	20	2	1	3	0	0	0	18	5	23
	Weiterer Abschluss	4	3	7	0	0	0	1	1	2	5	4	9
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>32</b>
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	20	7	27	2	1	3	1	1	2	23	9	32
	Erstabschluss	16	4	20	2	1	3	0	0	0	18	5	23
	Weiterer Abschluss	4	3	7	0	0	0	1	1	2	5	4	9
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>32</b>
052	Umwelt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2017/2018		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	47	20	<b>67</b>	52	11	<b>63</b>	1	3	<b>4</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>134</b>
	Erstabschluss	46	19	<b>65</b>	47	10	<b>57</b>	1	0	<b>1</b>	<b>94</b>	<b>29</b>	<b>123</b>
	Weiterer Abschluss	1	1	<b>2</b>	5	1	<b>6</b>	0	3	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>20</b>	<b>67</b>	<b>52</b>	<b>11</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>100</b>	<b>34</b>	<b>134</b>
081	Landwirtschaft	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	Erstabschluss	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	Weiterer Abschluss	-	-	<b>-</b>	-	-	<b>-</b>	-	-	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
084	Tiermedizin	46	20	<b>66</b>	51	11	<b>62</b>	1	3	<b>4</b>	<b>98</b>	<b>34</b>	<b>132</b>
	Erstabschluss	45	19	<b>64</b>	46	10	<b>56</b>	1	0	<b>1</b>	<b>92</b>	<b>29</b>	<b>121</b>
	Weiterer Abschluss	1	1	<b>2</b>	5	1	<b>6</b>	0	3	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>66</b>	<b>51</b>	<b>11</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>98</b>	<b>34</b>	<b>132</b>
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	0	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	Erstabschluss	-	-	<b>-</b>	-	-	<b>-</b>	-	-	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	Weiterer Abschluss	0	0	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
999	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	0	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	Erstabschluss	-	-	<b>-</b>	-	-	<b>-</b>	-	-	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	Weiterer Abschluss	0	0	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>	1	0	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>67</b>	<b>27</b>	<b>94</b>	<b>55</b>	<b>12</b>	<b>67</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>125</b>	<b>43</b>	<b>168</b>

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2017/2018		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienart	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		62	23	85	49	11	60	1	0	1	112	34	146
	Diplomstudium	45	19	64	46	10	56	1	0	1	92	29	121
	Bachelorstudium	17	4	21	3	1	4	0	0	0	20	5	25
Weiterer Abschluss		5	4	9	6	1	7	2	4	6	13	9	22
	Masterstudium	4	3	7	0	0	0	1	0	1	5	3	8
	Doktoratsstudium	1	1	2	6	1	7	1	4	5	8	6	14
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	0	1	3	0	3	1	2	3	5	2	7
<b>Insgesamt</b>		<b>67</b>	<b>27</b>	<b>94</b>	<b>55</b>	<b>12</b>	<b>67</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>125</b>	<b>43</b>	<b>168</b>

Im Berichtsjahr 2017 erfolgte aufgrund von § 12 Abs. 4 UniStEV 2004 die zähltechnische Abbildung bei gemeinsam zwischen Universitäten eingerichteten Studien gem. § 9 Abs 5 bis 7 UniStEV 2004. Die positive Tendenz bei der Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer setzt sich fort. Dies führt die Vetmeduni Vienna auf ihren Schwerpunkt im Bereich Studierendenberatung und -begleitung zurück, der zusehends greift und immer mehr Studierende erreicht. Vor allem im Diplomstudium Veterinärmedizin ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu beobachten (2016/17 waren es 97 Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer, 2017/18 sind es 121). Dies schlägt sich im ISCED 084 sowie in der Studienart "Diplomstudium" besonders nieder. In der Studienart "Bachelorstudium" ist der ansteigende Wert im Vergleich zum Vorjahr auf beide an der Vetmeduni Vienna eingerichteten Bachelorstudien zurückzuführen. In der Studienart "Masterstudium" kommt es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang (2016/17 waren es 14 Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer, 2017/18 sind es 8), was den üblichen Schwankungen entspricht. Im Masterstudium Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions erfolgten im gesamten Beobachtungszeitraum keine Abschlüsse in der Toleranzstudiendauer. Dies liegt vor allem daran, dass viele Studierende dieses Studium berufsgleitend absolvieren.

Durch die zähltechnische Abbildung bei gemeinsam zwischen Universitäten eingerichteten Studien wurden Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer des Masterstudiums Wildtierökologie und Wildtiermanagement im Berichtsjahr 2017 erstmals für die Vetmeduni Vienna (gem. Verteilungsschlüssel: 0,9 BOKU; 0,1 Vetmeduni Vienna) dargestellt (ISCED 052).

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2016/2017		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
05	Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	20	11	31	3	1	4	1	0	1	24	12	36
	Erstabschluss	13	6	19	0	1	1	1	0	1	14	7	21
	Weiterer Abschluss	7	5	12	3	0	3	0	0	0	10	5	15
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>36</b>
051	Biologie und verwandte Wissenschaften	20	11	31	3	1	4	1	0	1	24	12	36
	Erstabschluss	13	6	19	0	1	1	1	0	1	14	7	21
	Weiterer Abschluss	7	5	12	3	0	3	0	0	0	10	5	15
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>36</b>
052	Umwelt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
058	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2016/2017		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
08	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	45	11	56	40	12	52	0	4	4	84	27	111
	Erstabschluss	42	10	52	37	10	47	0	0	0	78	20	98
	Weiterer Abschluss	3	1	4	3	2	5	0	4	4	6	7	13
	<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>11</b>	<b>56</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>84</b>	<b>27</b>	<b>111</b>
081	Landwirtschaft	1	0	1	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Erstabschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
084	Tiermedizin	44	11	55	39	12	51	0	4	4	83	27	110
	Erstabschluss	41	10	51	36	10	46	0	0	0	77	20	97
	Weiterer Abschluss	3	1	4	3	2	5	0	4	4	6	7	13
	<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>11</b>	<b>55</b>	<b>39</b>	<b>12</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>83</b>	<b>27</b>	<b>110</b>
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	0	0	1	0	1	2	1	3	3	1	4
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	2	1	3	3	1	4
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
999	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	0	0	1	0	1	2	1	3	3	1	4
	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	2	1	3	3	1	4
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>65</b>	<b>22</b>	<b>87</b>	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>112</b>	<b>40</b>	<b>152</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2016/2017		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienart	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		55	16	71	37	11	48	1	0	1	92	27	119
	Diplomstudium	41	10	51	36	10	46	0	0	0	77	20	97
	Bachelorstudium	14	6	20	1	1	2	1	0	1	15	7	22
Weiterer Abschluss		10	6	16	7	2	9	2	5	7	19	13	32
	Masterstudium	7	5	12	2	0	2	0	0	0	9	5	14
	Doktoratsstudium	3	1	4	5	2	7	2	5	7	10	8	18
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	0	1	3	0	3	2	1	3	6	1	7
<b>Insgesamt</b>		<b>65</b>	<b>22</b>	<b>87</b>	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>112</b>	<b>40</b>	<b>152</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2015/2016		Staatsangehörigkeit											
Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
4	Naturwissenschaften	7	11	18	1	1	2	0	0	0	8	12	20
42	Biowissenschaften	7	11	18	1	1	2	0	0	0	8	12	20
	Erstabschluss	5	8	13	1	0	1	0	0	0	6	8	14
	Weiterer Abschluss	2	3	5	0	1	1	0	0	0	2	4	6
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>20</b>
6	Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	63	12	75	25	8	33	1	1	2	89	21	110
	Erstabschluss	59	10	69	23	7	30	0	0	0	82	17	99
	Weiterer Abschluss	4	2	6	2	1	3	1	1	2	7	4	11
	<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>12</b>	<b>75</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>89</b>	<b>21</b>	<b>110</b>
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	5	1	6	2	0	2	0	0	0	7	1	8
	Erstabschluss	5	1	6	2	0	2	0	0	0	7	1	8
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
64	Veterinärmedizin	58	11	69	23	8	31	1	1	2	82	20	102
	Erstabschluss	54	9	63	21	7	28	0	0	0	75	16	91
	Weiterer Abschluss	4	2	6	2	1	3	1	1	2	7	4	11
	<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>11</b>	<b>69</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>82</b>	<b>20</b>	<b>102</b>
9	Keine näheren Angaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
99	Keine näheren Angaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>70</b>	<b>23</b>	<b>93</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>97</b>	<b>33</b>	<b>130</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Studienjahr 2015/2016		Staatsangehörigkeit											
Studienart	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		64	18	82	24	7	31	0	0	0	88	25	113
	Diplomstudium	54	9	63	21	7	28	0	0	0	75	16	91
	Bachelorstudium	10	9	19	3	0	3	0	0	0	13	9	22
Weiterer Abschluss		6	5	11	2	2	4	1	1	2	9	8	17
	Masterstudium	2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5
	Doktoratsstudium	4	2	6	2	2	4	1	1	2	7	5	12
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
<b>Insgesamt</b>		<b>70</b>	<b>23</b>	<b>93</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>97</b>	<b>33</b>	<b>130</b>

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

### 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms

Gastland des Auslandsaufenthalts	2016/2017		
	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	64	17	81
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	31	11	42
<b>Insgesamt</b>	<b>95</b>	<b>28</b>	<b>123</b>
Ohne Auslandsaufenthalt	98	36	134
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	9	3	12

Dargestellt werden in dieser Kennzahl die Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt anhand der Erhebungsdaten der Statistik Austria aufgrund § 9 Abs. 6 Bildungsdokumentationsgesetz anlässlich des Abgangs der Studierenden (UStat 2 Erhebung über studienbezogene Auslandsaufenthalte) im Bereich ordentlicher Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Dabei ist das relevante Studienjahr jenes, das dem Berichtsjahr vorangegangen ist (im Berichtsjahr 2018 ist dies das Studienjahr 2016/17). Anhand der Daten ist ersichtlich, dass die Studierenden der Vetmeduni Vienna sehr "mobil" sind: fast jede/r zweite AbsolventIn absolvierte einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt im Laufe des Studiums.

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den in den vorangegangenen Berichtsjahren erhobenen Daten ist nicht möglich.



## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

### 3.B Forschung und Entwicklung

#### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweig	2018	2017	2016
1 Naturwissenschaften	193,24	220,15	215,95
106 Biologie	193,24	220,15	215,95
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	889,78	822,40	901,60
403 Veterinärmedizin	889,78	822,40	901,60
6 Geisteswissenschaften	38,98	12,45	23,45
603 Philosophie, Ethik, Religion	38,98	12,45	23,45
<b>Insgesamt</b>	<b>1.122,00</b>	<b>1.055,00</b>	<b>1.141,00</b>

#### Typen von Publikationen

Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3,00	9,00	8,00
erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	519,00	531,00	538,00
darunter internationale Ko-Publikationen	355,00	327,00	-
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	86,00	70,00	68,00
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	410,00	323,00	380,00
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	104,00	122,00	147,00
<b>Insgesamt</b>	<b>1.122,00</b>	<b>1.055,00</b>	<b>1.141,00</b>

Die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht gesteigert werden. Fast 70 % der erstveröffentlichten Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften sind internationale Ko-Publikationen. Dies spiegelt die Überzeugung der Vetmeduni Vienna wider, dass die enge Zusammenarbeit auf universitärer Ebene, der Austausch mit international führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und die länderübergreifende Mobilität von MitarbeiterInnen und Ideen wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung der Veterinärmedizin sind. Zur Unterstützung der Exzellenz und der internationalen Reputation der Vetmeduni Vienna werden internationale Kooperationen und Aktivitäten in den internationalen Netzwerken stark gefördert.

Es ist anzumerken, dass durch die auf diese Kennzahl anzuwendenden Einschränkungen im Berichtsjahr in Summe 116 Publikationen nicht gewertet werden können, davon 46 weil kein/e DienstnehmerIn der Vetmeduni Vienna an der Publikation beteiligt war, 37 weil die Publikation von einer/einem DienstnehmerIn stammt, die/der von der Universität ausgeschieden ist, 12 weil die/der DienstnehmerIn zum Stichtag 31.12.2018 in Karenz war und 21 weil die Publikation von einer/einem DienstnehmerIn stammt, die/der nicht einer der abgefragten Kategorien gem. Z 2.6 der Anlage 1 BiDokVUni zugeordnet ist.

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Zur Erfassung der Publikationen greift die Vetmeduni Vienna einerseits auf die drei Datenbanken Pubmed, Web of Science und Scopus zu. Diese Erfassung erfolgt über eine Schnittstelle zentral und die Daten werden zentral automatisiert bereinigt. Andererseits werden alle Publikationen und Veröffentlichungen, die nicht über diese drei Datenbanken erfasst werden, dezentral erfasst (aber zentral bereinigt). Diese Erfassung geschieht mit dem Forschungsinformationssystem VetDoc laufend, hat jedoch spätestens bis zu einem vom Rektorat vorweg bekanntgegebenen Zeitpunkt zu erfolgen. Die Vetmeduni Vienna geht von einer hohen Vollständigkeit der Daten aus, da die Publikationen in direktem Verhältnis über den Publikationsbonus bonifiziert werden und auch in andere Evaluierungen einfließen.

Der gemäß §15(2) WBV 2016 anzugebende Link zu den bibliographischen Nachweisen lautet:

[https://vetdoc.vu-wien.ac.at/vetdoc/suche.wissensbilanz?sprache\\_in=de](https://vetdoc.vu-wien.ac.at/vetdoc/suche.wissensbilanz?sprache_in=de)

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

### 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

2018		Veranstaltungstypus								
Wissenschaftszweig		Science to Science			Science to Public			Gesamt		
		F	M	G	F	M	G	F	M	G
1	Naturwissenschaften	101,44	98,26	<b>199,70</b>	3,20	17,00	<b>20,20</b>	<b>104,64</b>	<b>115,26</b>	<b>219,90</b>
106	Biologie	101,44	98,26	<b>199,70</b>	3,20	17,00	<b>20,20</b>	<b>104,64</b>	<b>115,26</b>	<b>219,90</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	318,13	356,85	<b>674,98</b>	12,87	18,33	<b>31,20</b>	<b>331,00</b>	<b>375,18</b>	<b>706,18</b>
403	Veterinärmedizin	318,13	356,85	<b>674,98</b>	12,87	18,33	<b>31,20</b>	<b>331,00</b>	<b>375,18</b>	<b>706,18</b>
6	Geisteswissenschaften	11,94	23,38	<b>35,32</b>	1,60	16,00	<b>17,60</b>	<b>13,54</b>	<b>39,38</b>	<b>52,92</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	11,94	23,38	<b>35,32</b>	1,60	16,00	<b>17,60</b>	<b>13,54</b>	<b>39,38</b>	<b>52,92</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>431,51</b>	<b>478,49</b>	<b>910,00</b>	<b>17,67</b>	<b>51,33</b>	<b>69,00</b>	<b>449,18</b>	<b>529,82</b>	<b>979,00</b>
<b>Vortragsort</b>										
Inland		124,40	170,60	<b>295,00</b>	12,67	36,33	<b>49,00</b>	137,07	206,93	<b>344,00</b>
Ausland		307,11	307,89	<b>615,00</b>	5,00	15,00	<b>20,00</b>	312,11	322,89	<b>635,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>431,51</b>	<b>478,49</b>	<b>910,00</b>	<b>17,67</b>	<b>51,33</b>	<b>69,00</b>	<b>449,18</b>	<b>529,82</b>	<b>979,00</b>

Der Output dieser Kennzahl konnte um mehr als 15 % gesteigert werden. Die Steigerung erfolgte in allen Bereichen.

Wie aus den Zahlen ersichtlich, legt die Vetmeduni Vienna im Bereich ihres wissenschaftlichen Personals (und nur solche werden gem. Definition der Kennzahl berücksichtigt) auch im Berichtsjahr 2018 einen Fokus auf "Science to Science" mit Vortragsort im Ausland. Vorträge bei großen internationalen Konferenzen und Jahrestagungen erhöhen die internationale Sichtbarkeit und Reputation der Universität und sind für die Vetmeduni Vienna von großer Bedeutung. Jene wissenschaftlichen Veranstaltungen, die im Inland stattfanden, dienten primär dem interuniversitären Austausch und gem. Weiterbildungsauftrag der Vetmeduni Vienna der Weitergabe wissenschaftlicher Erkenntnisse an ein Fachpublikum (z.B. an praktizierende TierärztInnen). Die Veranstaltungen zur Vermittlung von Fachwissen an ein nicht-wissenschaftliches Publikum (Science to Public) fanden primär im Inland statt - dazu zählten zB Vorträge für TierhalterInnen, Vorträge an Schulen oder im Rahmen von ZüchterInnen-, JägerInnen- oder Landwirtschaftstagungen und Kinderunis.

In einigen Fällen wurden Vorträge und Präsentationen im Namen der Vetmeduni Vienna von WissenschaftlerInnen gehalten oder präsentiert, die formal nicht Angestellte der Universität waren, sondern von der Universität im Rahmen von Kooperationen und Double Appointments mitfinanziert werden. Diese Vorträge und Präsentationen sind laut Anlage 1 der Wissensbilanz-Verordnung in der Kennzahl 3.B.2 nicht berücksichtigt.

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

Prinzipiell können durch die auf diese Kennzahl anzuwendenden Einschränkungen im Berichtsjahr in Summe 53 Vorträge und Präsentationen nicht gewertet werden, davon 20, weil kein/e DienstnehmerIn der Vetmeduni Vienna beteiligt war, 15 weil der Vortrag/die Präsentation von einer/einem DienstnehmerIn stammt, die/der von der Universität ausgeschieden ist, 6 weil der Vortrag/die Präsentation von einer DienstnehmerIn stammt, die zum Stichtag 31.12.2018 in Karenz war und 12 weil der Vortrag/die Präsentation von einer/einem DienstnehmerIn stammt, die/der nicht einer der abgefragten Kategorien gem. Z 2.6 der Anlage 1 BiDokV/Uni zugeordnet ist.

2017		Veranstaltungstypus								
		Science to Science			Science to Public			Gesamt		
Wissenschaftszweig		F	M	G	F	M	G	F	M	G
1	Naturwissenschaften	83,79	84,16	<b>167,95</b>	6,25	9,50	<b>15,75</b>	<b>90,04</b>	<b>93,66</b>	<b>183,70</b>
106	Biologie	83,79	84,16	<b>167,95</b>	6,25	9,50	<b>15,75</b>	<b>90,04</b>	<b>93,66</b>	<b>183,70</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	275,51	282,99	<b>558,50</b>	19,53	25,27	<b>44,80</b>	<b>295,04</b>	<b>308,26</b>	<b>603,30</b>
403	Veterinärmedizin	275,51	282,99	<b>558,50</b>	19,53	25,27	<b>44,80</b>	<b>295,04</b>	<b>308,26</b>	<b>603,30</b>
6	Geisteswissenschaften	10,35	27,20	<b>37,55</b>	2,05	10,40	<b>12,45</b>	<b>12,40</b>	<b>37,60</b>	<b>50,00</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	10,35	27,20	<b>37,55</b>	2,05	10,40	<b>12,45</b>	<b>12,40</b>	<b>37,60</b>	<b>50,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>369,65</b>	<b>394,35</b>	<b>764,00</b>	<b>27,83</b>	<b>45,17</b>	<b>73,00</b>	<b>397,48</b>	<b>439,52</b>	<b>837,00</b>
<b>Vortragort</b>										
Inland		113,07	105,93	<b>219,00</b>	22,33	25,67	<b>48,00</b>	135,40	131,60	<b>267,00</b>
Ausland		256,58	288,42	<b>545,00</b>	5,50	19,50	<b>25,00</b>	262,08	307,92	<b>570,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>369,65</b>	<b>394,35</b>	<b>764,00</b>	<b>27,83</b>	<b>45,17</b>	<b>73,00</b>	<b>397,48</b>	<b>439,52</b>	<b>837,00</b>

II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

2016 Wissenschaftszweig		Vortrags-Typus														
		Vorträge auf Einladung			Sonstige Vorträge			Poster-Präsentationen			Sonstige Präsentationen			Gesamt		
		F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G	F	M	G
1	Naturwissenschaften	19,80	14,65	<b>34,45</b>	26,15	27,75	<b>53,90</b>	52,17	33,68	<b>85,85</b>	0,00	0,00	0,00	<b>98,12</b>	<b>76,08</b>	<b>174,20</b>
106	Biologie	19,80	14,65	<b>34,45</b>	26,15	27,75	<b>53,90</b>	52,17	33,68	<b>85,85</b>	0,00	0,00	0,00	<b>98,12</b>	<b>76,08</b>	<b>174,20</b>
4	Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	98,28	90,37	<b>188,65</b>	87,60	97,55	<b>185,15</b>	112,46	71,24	<b>183,70</b>	0,00	0,00	0,00	<b>298,34</b>	<b>259,16</b>	<b>557,50</b>
403	Veterinärmedizin	98,28	90,37	<b>188,65</b>	87,60	97,55	<b>185,15</b>	112,46	71,24	<b>183,70</b>	0,00	0,00	0,00	<b>298,34</b>	<b>259,16</b>	<b>557,50</b>
6	Geisteswissenschaften	2,80	13,10	<b>15,90</b>	1,68	2,27	<b>3,95</b>	1,54	0,91	<b>2,45</b>	0,00	0,00	0,00	<b>6,02</b>	<b>16,28</b>	<b>22,30</b>
603	Philosophie, Ethik, Religion	2,80	13,10	<b>15,90</b>	1,68	2,27	<b>3,95</b>	1,54	0,91	<b>2,45</b>	0,00	0,00	0,00	<b>6,02</b>	<b>16,28</b>	<b>22,30</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>120,88</b>	<b>118,12</b>	<b>239,00</b>	<b>115,43</b>	<b>127,57</b>	<b>243,00</b>	<b>166,17</b>	<b>105,83</b>	<b>272,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>402,48</b>	<b>351,52</b>	<b>754,00</b>
<b>Veranstaltungstypus</b>																
Veranstaltungen für überwiegend inländischen TeilnehmerInnenkreis		25,22	28,78	<b>54,00</b>	5,85	11,15	<b>17,00</b>	5,25	9,75	<b>15,00</b>	0,00	0,00	0,00	<b>36,32</b>	<b>49,68</b>	<b>86,00</b>
Veranstaltungen für überwiegend internationalen TeilnehmerInnenkreis		95,66	89,34	<b>185,00</b>	109,58	116,42	<b>226,00</b>	160,92	96,08	<b>257,00</b>	0,00	0,00	0,00	<b>366,16</b>	<b>301,84</b>	<b>668,00</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>120,88</b>	<b>118,12</b>	<b>239,00</b>	<b>115,43</b>	<b>127,57</b>	<b>243,00</b>	<b>166,17</b>	<b>105,83</b>	<b>272,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>402,48</b>	<b>351,52</b>	<b>754,00</b>

## II. Kennzahlen | 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	2018	2017	2016
Patentanmeldungen	4	5	1
davon national	0	0	0
davon EU/EPU	1	5	0
davon Drittstaaten	3	0	1
Patenterteilungen	1	0	0
davon national	0	0	0
davon EU/EPU	0	0	0
davon Drittstaaten	1	0	0
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	3	0	1
Optionsverträge	1	0	0
Verkaufsverträge	0	1	0
VerwertungspartnerInnen	4	1	1
davon Unternehmen	4	1	1
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0	0	0


Es wurden im Berichtszeitraum vier Patentanmeldungen in den Bereichen klinische Methodik / Diagnostik und Research Tools vorgenommen, drei davon als PCT Folgeanmeldungen, eine davon als Prioritätsanmeldung (EP). Im Berichtszeitraum wurde ein Patent erteilt. Der Optionsvertrag und ein Lizenzvertrag beziehen sich auf eine Erfindung im Bereich der viralen Schweineerkrankungen, ein Lizenzvertrag wurde betreffend "The Ball" (<https://www.youtube.com/watch?v=ZQ08ZPXObuo>) abgeschlossen und ein Lizenzvertrag in Bezug auf ein Research Tool.

## III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

### A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung


#### A2. Gesellschaftliches Engagement



##### A2.2. Vorhaben zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Sichtbarmachen der Third Mission Aktivitäten (EP 3.3.1)	Veröffentlichung der Aktivitäten auf der Webpage der Vetmeduni Vienna	Laufend	



##### Erläuterungen zum Ampelstatus:

Der Transfer des an der Universität erworbenen Wissens an die Öffentlichkeit ist für die Vetmeduni Vienna von großer Bedeutung. Sie nutzt dazu neben dem direkten Diskurs mit nationalen und internationalen Medien Presseaussendungen, das universitätseigene Magazin Vetmed, Social Media Plattformen sowie News-Meldungen auf der Webseite. Zudem werden Führungen für die interessierte Öffentlichkeit angeboten, ExpertInnen für aktuelle Fragestellungen in Print, TV und Radio vermittelt und eine Informationsweitergabe über eigene oder die Teilnahme an externen Veranstaltungen erreicht. Detailinformationen zu den Veranstaltungen 2018 sind auf der Website der Vetmeduni Vienna unter der Rubrik „Veranstaltungen“ zu finden: [www.vetmeduni.ac.at/veranstaltungen](http://www.vetmeduni.ac.at/veranstaltungen). Die Vetmeduni Vienna bietet JournalistInnen, RedakteurInnen und damit letztendlich der Öffentlichkeit umfassende Informationen zu ihren Forschungs- und Lehrbereichen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 66 Presseaussendungen ausgeschickt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

2	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University (EP 3.3.1 und 3.3.2, 8.2.2)	Weiterführung der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung (u.a. auch durch die InstruktorInnenweiterbildung: siehe auch A2.1.1, A4.2.7, A4.3.5, C1.1, C1.3.3.9, C2.3.3.2), Dialog und Interaktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft (z.B. durch Erwachsenenbildung (siehe auch A.2.3.1, A5.1.2.2) und Veranstaltungen), Ausbau partizipativer Formate wie Citizen Science (v.a. in den Bereichen Tierverhalten, Mensch-Tier-Beziehung, Universitätsklinik, österreichische Vogelwarte – siehe auch A2.1.1, A5.1.2.6, A5.2.2.3, B1, B2.3.2 und B4.).	Die Vetmeduni Vienna bietet im Zeitraum von 3 Jahren für alle InstruktorInnen in Österreich einen Erfahrungsaustausch mit einem speziellen didaktischen Training an (siehe Vorhaben A4.2.7 und Ziel A4.3.5) Die Vetmeduni Vienna hält die Anzahl der angebotenen Veranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit richten, konstant (siehe Ziel A2.3.1) 2017: Inbetriebnahme der österreichischen Vogelwarte (siehe Vorhaben A5.1.2.6, A5.2.2.3 und B2.3.2) Veröffentlichung von Citizen Science Projekten auf <a href="http://www.citizen-science.at">www.citizen-science.at</a>	
---	--	--	--	---

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University (EP 3.3.1 und 3.3.2, 8.2.2)	<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      InstruktorInnen: Es wurden im Berichtsjahr drei Veranstaltungen angeboten: Teaching Vets on Tour Niederösterreich, Innsbruck und Salzburg sowie das Teaching Vets Symposium #4. (siehe Ziel A4.3.5).                      Veranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit richten: siehe Ziel A2.3.1                      Vogelwarte: die Vogelwarte ist in Betrieb genommen. Die Eröffnung der Außenstelle der Vogelwarte in Grafenwörth erfolgte bereits 2015 (siehe Vorhaben A5.1.2.6 und B2.3.2).                      Citizen Science: Die Vetmeduni Vienna ist seit 2016 durch die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding Teil der Initiative Responsible Science. Die Vetmeduni Vienna ist an mehreren Citizen Science Projekten beteiligt. Beispielsweise können für das 2018 die Projekte „Stechmücken in Wien“ (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=KtBEReRU7y4&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=KtBEReRU7y4&amp;feature=youtu.be</a>) sowie die Projekte StadtWildTiere und Habichtskauz, die auf <a href="http://www.citizen-science.at">www.citizen-science.at</a> veröffentlicht sind, genannt werden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>		
		<p>Optimierung der internen Kommunikation und Information z.B. durch Intranet neu, zentral organisierte/ angebotene Diskussionsplattformen und –veranstaltungen</p>	<p>Ab 2016: Intranet neu Vollbetrieb                      Die Vetmeduni Vienna hält die Anzahl der zentral organisierten/ angebotenen Diskussionsplattformen und –veranstaltungen konstant (siehe Ziel A2.3.2)</p>	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Veteasy ging 2016 planmäßig in den Vollbetrieb über. Die Anzahl der zentral organisierten/ angebotenen Diskussionsplattformen und –veranstaltungen wurde weiter gesteigert. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>		
		<p>Erarbeitung einer Fundraising Strategie und Umsetzung</p>	<p>Q1 2016: Einstellung einer qualifizierten Person                      2017: Erarbeitung der Strategie                      2018: Pilotphase</p>	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Direct Mailing Programms (postalische Spendenaufrufe) unterschiedliche Themen und Incentives (Beilagen wie Notizblock, Kugelschreiber, Grußkarten, Erste-Hilfe-Folder für Tiere) getestet. Bei den Incentives liegt das Hauptaugenmerk auf dem Wissenstransfer. Zukünftig werden Beilagen in Form von speziellen ExpertInnen-Tipps fürs Tier forciert anstelle von klassischen Give-away Artikeln. Um den aufgebauten SpenderInnenkreis besser betreuen zu können und die Bindung zur Vetmeduni Vienna zu stärken, wurde u.a. ein spezielles Bindungsprogramm für GroßspenderInnen entwickelt, das eine individuelle Bedankung und Betreuung ermöglicht.                      Weiters wurde 2018 der grundsätzliche Umgang mit Fundraising-Aktivitäten und den daraus gewonnenen Zuwendungen in Form eines Code of Conduct als freiwillige Selbstverpflichtung festgelegt. Dieser wurde im Berichtsjahr vom Rektorat beschlossen und ist auf der Website für alle (potenziellen) SpenderInnen abrufbar. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				



Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University (EP 3.3.1 und 3.3.2, 8.2.2)	<p>Konzept für zentralen Einkauf</p> <p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>  Zur Steigerung der Effizienz beim Einkauf der Vetmeduni Vienna wurde bereits 2017 eine Beschaffungsevaluierung durchgeführt. Ein auffälliges Ergebnis dieser Beschaffungsevaluierung ist der Umstand, dass gegenüber einem Produktionsunternehmen eine im Verhältnis zum Beschaffungsvolumen hohe Anzahl an LieferantInnen vorliegt. Die Gründe dafür liegen vor allem in der weitgehenden Inhomogenität und Nicht-Standardisierbarkeit der universitären Leistungserstellungsprozesse in den Bereichen Lehre, Forschung und wissenschaftliche Dienstleistungen und der dafür benötigten Materialien. Auch basierend auf diesen Erkenntnissen wurde ein Konzept entwickelt, das das Bestreben enthält, eine weitere Optimierung zu erreichen. Als wichtigste Maßnahme hat sich ergeben, dass die größten Einkaufsblöcke bzw. die größten LieferantInnen (ohne BIG) regelmäßig einem strategischen Monitoring unterzogen werden (die größten 40 LieferantInnen machen mehr als 75% der gesamten Beschaffungsvolumina aus). Ein weiteres wichtiges Instrument ist die Forcierung des Beschaffungsportals der BBG. Nachdem bei der Vetmeduni Vienna grundsätzlich die Beschaffung dezentral organisiert ist, wurde ein spezieller E-Shop der BBG mit direkter Anbindung ins SAP-System installiert, der schon im Normalbetrieb läuft. Dadurch wird es den dezentralen NutzerInnen vereinfacht, die individuell benötigten Vorschläge zu finden. Die Vetmeduni Vienna erwartet sich dadurch eine weitere Steigerung der Effizienz durch Beschaffung über den BBG Shop und in weiterer Folge eine Optimierung des Einkaufes. Regelmäßige Einkaufs-Analysen ermöglichen es darüber hinaus, weitere Potentiale zu identifizieren. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>	Bis 2018: Erarbeitung des Konzepts	
3	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University mit Schwerpunkt „Entrepreneurial University“ – siehe auch A2.1.4, A4.1, A4.2.3, A4.3.1, B1, B4.1, B4.2.6, C1.1, C1.3.3.3, C1.3.3.8, C1.4.1, D1.2.1.1 (EP 3.3.1 und 3.3.2)	Ausbau des Büros für Forschungsförderung und Innovation als universitäre Anlaufstelle (siehe auch B1.2.7); Angebot von Weiterbildungsveranstaltungen und Schaffung von Anreizsystemen	2016: Weiterbildungsveranstaltung für Studierende und MitarbeiterInnen zum Thema „Ideen verwirklichen, unternehmerisch handeln“ (Präsentation von Role Models im veterinärmedizinischen Kontext) wird als Pilotprojekt gestartet 2016: VetIdeas Ideenwettbewerb für Studierende und MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna wird als Pilotprojekt durchgeführt 2017 und 2018: Nach Evaluierung und Analyse der Pilotphase: Stop/Go Entscheidung 2016: Probeweise Einführung des Themas „Entrepreneurship TierärztInpraxis“ für Studierende des Diplomstudiums Veterinärmedizin im Rahmen der Lehrveranstaltung „Praxismanagement“	

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
-----	--	--------------------------------	----------------------------	-------------


**Erläuterungen zum Ampelstatus:**

2018 erfolgte eine „Go“ Entscheidung. Ein universitätsumfassendes Konzept zur „Entrepreneurial Vetmeduni“ wurde ausgearbeitet und von Rektorat und Universitätsrat verabschiedet. Die wichtigsten Eckpunkte sind der Ausbau der Awareness und der Weiterbildung von Studierenden und MitarbeiterInnen durch verstärkte Mobilisierung und Erweiterung des Angebotes an Informationsformaten (z.B. High Potential Coaching, Entrepreneurial skills Weiterbildung, Forschung.Mehr.Wert Veranstaltungen) und die verstärkte Vernetzung mit externen Initiativen mit Angeboten für „entrepreneurial minds“.

Mit der Umsetzung des oben genannten Konzeptes wurde im Berichtsjahr begonnen: Das Personal für Technologietransfer wurde um 0,85 VZÄ aufgestockt, der VetIdeas Ideenwettbewerb wurde weiterentwickelt in die VetIdeas Poster Challenge, die ebenfalls 2018 durchgeführt wurde. Weiters wurde das Projekt „elektronische Projektmeldung“ (ePM) wesentlich weiterentwickelt: es erfolgten die Umschaltung auf englische Sprache, Optimierungen im Freigabeworkflow, die Verbesserung von Usability und die Umsetzung der Anforderungen der Barrierefreiheit. Eine Feedback Möglichkeit wurde zudem eingerichtet.

In der Informationsreihe Nuts for Research fanden 2018 Informationsveranstaltungen zu den Themen Imaging, Tierversuche-Antragstellung, Computational Imaging research, und 3 D Druck statt – eine Ende 2018 gemachte Umfrage soll diese Informationsreihe weiter bedarfsgerecht optimieren.




Im Bereich Lehre wurde im Wintersemester 2018 erstmals die Lehrveranstaltung „Ökonomie in der Veterinärmedizin - eigene Praxis“ in Kooperation mit dem Gründerzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien abgehalten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

4	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University mit Augenmerk auf die besonders gesellschaftlich relevanten Bereiche: Gleichstellung der Geschlechter, Diversitätsmanagement, Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Privatleben, Integration und Gleichstellung von Universitätsangehörigen mit Behinderung – siehe auch A2.1.2 (EP 7.2.1 und 7.3.1)	Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen, Themen intern und in der Außenwahrnehmung stärken, Integration der Themen Gender, Diversity Management und Vereinbarkeit als Querschnittsmaterien in alle Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna	Laufend ab 2016	
---	---	--	-----------------	--

**Erläuterungen zum Ampelstatus:**

Bereits in der Konzeption der Inhalte für im Rahmen der Personalentwicklung angebotene Seminare werden diversitätsrelevante Inhalte berücksichtigt. Vortragende, TrainerInnen und Coaches weisen Kompetenz und Erfahrung im Umgang mit Diversität auf und bringen diese in den Seminaren ein. Unabhängig von den inhaltlichen Themen ist es übergeordnetes Ziel der Seminare, die TeilnehmerInnen für die Vielfalt und Diversität im Arbeitsumfeld zu sensibilisieren und die Handlungsspielräume im Umgang mit anderen zu erweitern.

Als Mittel zur Stärkung der Wahrnehmung von Geschlechterrollen erscheint alle drei Jahre ein Gleichstellungsbericht, der die jeweils aktuelle Situation der Geschlechtergleichstellung an der Vetmeduni Vienna dokumentiert. Die Geschlechterverhältnisse werden sowohl über die Ausbildungs- und Karrierestufen hinweg als auch über die Ressourcenverteilung dargestellt. Diese Aufarbeitung zeigt Entwicklungen und Erfolge, aber auch Herausforderungen und künftige Handlungsfelder für die Gleichstellungsarbeit. Der nächste Gleichstellungsbericht erscheint im Jahr 2019. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University mit Augenmerk auf die besonders gesellschaftlich relevanten Bereiche: Gleichstellung der Geschlechter, Diversitätsmanagement, Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Privatleben, Integration und Gleichstellung von Universitätsangehörigen mit Behinderung – siehe auch A2.1.2 (EP 7.2.1 und 7.3.1)	Weiterentwicklung von Gender Budgeting	Jährliche Gender Indikatorenerhebung gem. Gender Budgeting Katalog Veröffentlichung relevanter Indikatoren in einem Gleichstellungs- und Diversitätsbericht	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Basierend auf einer Ist-Analyse als Ausgangspunkt werden seit 2017 geschlechtsdifferenzierte und -reflexive Ziele und Indikatoren entwickelt und Programme, Maßnahmen und Instrumente vorgeschlagen, die zur Erreichung der formulierten Ziele entwickelt werden können. Im Berichtsjahr wurden besonders prioritäre Maßnahmen und Programme ausgewählt und es wurde mit der detaillierten Konzeptionierung begonnen, z.B. im Bereich der Karriereförderung von Frauen und Verkleinerung der Lohnlücke in der Gruppe der Leitungsfunktionen. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>		
		Förderung der Frauen in Führungspositionen – siehe auch A4.2.2 und A4.3.7	Siehe Ziel A2.3.3 und A4.3.7	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zum Grundsatz der Gleichstellung der Geschlechter, zu den Anliegen der Frauenförderung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen. Im Berichtsjahr wurde das erste Konzept für ein Sonderprogramm zum Empowerment von Frauen „VEmpowerment“ erstellt und für die Leistungsvereinbarungsperiode 2019-21 verhandelt. Ziele von „VEmpowerment“ sind die Förderung der Heranbildung von neuen weiblichen Führungskräften und die Stärkung von bestehenden weiblichen Führungskräften. Kernbestandteile von „VEmpowerment“ sind hierbei das ausschließlich an Frauen gerichtete und neu zu etablierende Mentoring-Programm „VetWoman“, modulare Aus- und Weiterbildungen, Unterstützungsleistungen zur besseren Bewältigung der Work-Life-Balance sowie Laufbahnstellen spezifisch in den im „VetWoman“ Programm vertretenen Forschungsfeldern. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>		
Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen aus dem Audit hochschuleundfamilie	Gemäß Vereinbarung			
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Bereits seit 2010 ist die Vetmeduni Vienna im Audit „berufundfamilie“ sowie seit 2011 im Audit „hochschuleundfamilie“ zertifiziert. Im Jahr 2018 wurde die Rezertifizierung im Audit „hochschuleundfamilie“ erfolgreich abgeschlossen. Die Teilnahme am Audit stellt sicher, dass in einem strukturierten und extern monitorierten Prozess eine regelmäßige Auseinandersetzung mit Fragen und Handlungsfeldern zur Vereinbarkeit von Hochschule und Familie erfolgt. Das Audit unterstützt damit sowohl bei der strategischen Verankerung als auch bei der laufenden Weiterentwicklung von vereinbarkeitsfördernden Maßnahmen.                      Zusätzlich wurde die Vetmeduni Vienna im Juni 2018 beim Staatspreis „Familie &amp; Beruf“ in der Kategorie „Öffentliche Betriebe“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet und damit in den vielfältigen Unterstützungsaktivitäten zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestätigt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University mit Augenmerk auf die besonders gesellschaftlich relevanten Bereiche: Gleichstellung der Geschlechter, Diversitätsmanagement, Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Privatleben, Integration und Gleichstellung von Universitätsangehörigen mit Behinderung – siehe auch A2.1.2 (EP 7.2.1 und 7.3.1)	Kooperation mit einer Jobplattform, die sich speziell an behinderte BewerberInnen richtet  <b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Vetmeduni Vienna ist Kooperationspartnerin von Career Moves, einer Plattform, die sich an Jobsuchende mit Behinderung richtet. Career Moves ermöglicht eine Positionierung als attraktive Arbeitgeberin für Jobsuchende mit Behinderung und unterstützt im Employer Branding. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.	Ab 2016	
5	Förderung der Diversität und des sozialen Hintergrunds der Studierenden	Vorstellung der Vetmeduni Vienna und deren Studienangebote für die breite Öffentlichkeit, insbesondere für potenzielle InteressentInnen	Landwirtschaftliche Schulen werden alle 2 Jahre besucht und SchülerInnen werden über Berufsziele und Studienanforderungen zum Studium Veterinärmedizin aktiv informiert Science Camps, Campus Feeling etc.	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Im Berichtsjahr wurden vier Schulen besucht, um SchülerInnen die Studiengänge der Vetmeduni Vienna vorzustellen. Auch das Science Camp, eine Schnupperwoche an der Vetmeduni Vienna für interessierte SchülerInnen und die Veranstaltung Campus Feeling, bei der die TeilnehmerInnen alles über die Universität und das Aufnahmeverfahren erfahren, sowie die Kinderuni wurden 2018 angeboten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				

A2.3. Ziele zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung		
			wert	wert		wert				Ist-Wert zu	Zielwert	
			2014	2016	2016	2017	2017	2018	2018	absolut	in %	
1	Weiterführung der Wissenschafts- kommunikation und Wissenschaftsvermittlung: Erhöhung des Bewusstseins der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung (EP 3.3.3)	Anzahl der Presseaussendungen der Vetmeduni Vienna im Kalenderjahr	63	konstant	56	konstant	66	konstant	66	+3	+5%	
		Die Anzahl der Presseaussendungen übersteigt den Ausgangswert. Dies liegt unter anderem an den zahlreichen Erfolgen im Berichtsjahr (z.B. Rankingergebnis unter den Top 10, Vetmeduni Vienna unter den Top 3 der nationalen, familienfreundlichsten, öffentlichen Betriebe, Vertragsverlängerung für das Messerli Forschungsinstitut und zahlreiche Ehrungen von WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna) und daran, dass die Vetmeduni Vienna vermehrt versucht, die Wissenschaftsvermittlung an die breite Öffentlichkeit möglichst niederschwellig zu gestalten. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.										
		Anzahl der im Kalenderjahr publizierten Artikel in praxis- bezogenen Fachzeitschriften	144	konstant	179	konstant	130	konstant	147	+3	+2%	
Der Ausgangswert 2014 konnte leicht übertroffen werden. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.												
			Anzahl der von der Vetmeduni Vienna angebotenen Veranstaltungen im Kalenderjahr, die sich an die interessierte Öffentlichkeit richten	208	konstant	213	konstant	255	konstant	189	-19	-9%
Es kommt sowohl im Vergleich zum Ausgangswert als auch im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang bei den angebotenen Veranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit richten. Dies liegt vor allem darin begründet, dass im Berichtsjahr etliche Großveranstaltungen stattfanden, die mehrere Tage dauerten und einen hohen Vorbereitungsaufwand mit sich brachten. Die Vetmeduni Vienna wertet das Ziel daher trotzdem als erfüllt.												

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert	wert		wert		wert		Ist-Wert zu Zielwert	
			2014	2016	2016	2017	2017	2018	2018	absolut	in %
2	Intensivierung des internen Weiterbildungs- und Informationsangebots mit dem Fokus Responsibility (auch: Verantwortung der Vetmeduni Vienna ihren MitarbeiterInnen gegenüber) – siehe auch A4.2.6 und A4.3.3 (EP 7.2.1, 8.1.2 und 8.2.2)	Anzahl der von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungen zum Thema Diversity Management pro Kalenderjahr	2	2	4	2	3	2	5	+3	+150%
		Weiterbildungen zum Thema Diversity Management werden einerseits bedarfsorientiert als besondere Schwerpunkte angeboten, das Thema Diversität wird aber ebenfalls - so auch der Auftrag an die Vortragenden, TrainerInnen und Coaches – als Querschnittsmaterie in alle Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna integriert. Bereits in der Konzeption der Inhalte für im Rahmen der Personalentwicklung angebotene Seminare werden diversitätsrelevante Inhalte berücksichtigt. Vortragende, TrainerInnen und Coaches weisen Kompetenz und Erfahrung im Umgang mit Diversität auf und bringen diese in den Seminaren ein. Unabhängig von den inhaltlichen Themen ist es übergeordnetes Ziel der Seminare, die TeilnehmerInnen für die Vielfalt und Diversität im Arbeitsumfeld zu sensibilisieren und die Handlungsspielräume im Umgang mit anderen zu erweitern. 2018 war auch Cultural Awareness ein Thema. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
		Anzahl der von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungen zum Thema „Arbeitssicherheit“	3	3	6	3	5	3	9	+6	+200%
		Im Berichtsjahr hat die Vetmeduni Vienna einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema Arbeitssicherheit gelegt. Es wurden unter anderem Weiterbildungen zur Biss-, Kratzprävention, zum Versand von biologischen Proben und genetisch veränderten (Mikro)Organismen sowie Erste-Hilfe-Kurse für alle MitarbeiterInnen angeboten. Nicht in der obigen Zahl inkludiert sind die neun Sicherheitsschulungen und Löschübungen, die 2018 ebenfalls angeboten wurden. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	Ist-Wert zu Zielwert	absolut
2	Intensivierung des internen Weiterbildungs- und Informationsangebots mit dem Fokus Responsibility (auch: Verantwortung der Vetmeduni Vienna ihren MitarbeiterInnen gegenüber) – siehe auch A4.2.6 und A4.3.3 (EP 7.2.1, 8.1.2 und 8.2.2)	Anzahl der zentral organisierten/ angebotenen internen Diskussionsplattformen und –veranstaltungen pro Kalenderjahr  Die Vetmeduni Vienna legt großen Wert auf ihre Kommunikations- und Kooperationskultur. Dies spiegelt sich im obigen Wert wider. Auch im Jahr 2018 dienten zentrale Diskussionsplattformen und –veranstaltungen wie die MitarbeiterInnen-Information des Rektorats, das Impulsfrühstück sowie Vernetzungsveranstaltungen im Bereich Qualitätsmanagement oder „Nuts for Research“ dazu, die interne Kommunikation und Kooperation zu optimieren. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.	15	15	23	15	23	15	25	+10	+67%
3	Förderung der Frauen in Führungspositionen – siehe auch A4.2.2 und A4.3.7 (EP 7.2.1)	Prozent Frauen in Leitungsfunktionen <sup>3</sup> zum Stichtag 31.12.	38	40	43	40	47	45	45	+0	+0%

Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zum Grundsatz der Gleichstellung der Geschlechter, zu den Anliegen der Frauenförderung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen. Sie sieht es als eine gemeinsame Aufgabe, Frauen ihren Qualifikationen entsprechend Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Um Frauen in ihrer Karriereentwicklung zu unterstützen bietet die Vetmeduni Vienna zahlreiche Maßnahmen - von Vereinbarkeitsmaßnahmen bis hin zu speziellen Weiterbildungsangeboten und Coachings - die sich spezifisch an weibliche (Nachwuchs-)führungskräfte richten an. Dieses Commitment der Universität spiegelt sich in der obigen Zahl wider. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auch bedingt durch die Karenz von weiblichen Führungskräften zum 31.12.2018. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.

<sup>3</sup> Leitungsfunktionen gem. BidokVUni (Funktionskategorien 1, 2, 5 und 6 der Z2.7 der Anlage 1 BidokVUni)

### A3. Qualitätssicherung

#### A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung




Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Sicherstellung der internationalen Anerkennung des Qualitätsmanagementsystems durch die EAEVE (EP 6.2)	Weiterführung der bestehenden Maßnahmen und die Umsetzung der Empfehlungen aus der erfolgreichen Evaluierung und Vollakkreditierung durch die EAEVE; Vorbereitung der nächsten Evaluierung	Umsetzung laufend 2018: Self Evaluation Report ist in Vorbereitung	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Empfehlungen der EAEVE wurden umgesetzt. Der Termin für die nächste Evaluierung ist bereits für November 2019 fixiert. Die Vorbereitungen zum Self Evaluation Report laufen seit Mitte 2018. Ein Probe-Audit findet im Jänner 2019 statt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
2	Ausbau der Qualitätssicherung der Lehre / des Lernens (EP 2.2.2)	Output-orientierte Qualitätssteigerung der Prüfungen (OSPE, OSLER,...); alle schriftlichen Prüfungen werden in der elektronischen Prüfungsplattform abgehalten.	2015: OSPE (4. Sem.) ist konzipiert und wird durchgeführt 2016: Qualitätsgesicherte Multiple Choice Fragen und weitere Fragen werden in schriftlichen Prüfungen verwendet 2017: OSLER (9.Sem.) ist konzipiert und wird im Jänner 2018 durchgeführt	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Durchführung von Prüfungen im OSLER (Objective Structured Long Examination Record) Format war lt. Curriculum für das Diplomstudium Veterinärmedizin vorgesehen. Im Zuge der Konzeption wurde dieses Format zum KLIPP-VET (Klinische Prüfung Professioneller Veterinärmedizinischer Tätigkeiten) Format weiterentwickelt. Die Prüfung im KLIPP-VET Format wird seit Oktober 2017 durchgeführt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
3	Forschungsevaluierung (EP 6.1)	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht; Vorbereitung der nächsten Forschungsevaluierung	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht bis 2017. Z.B. Stärkung der Interdisziplinarität (Klinik – Nicht Klinik) z.B. durch Tandem-PhD	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht sind umgesetzt. Im Berichtsjahr fand die Vor-Ort-Begehung der Forschungsevaluierung für die Jahre 2013-2016 durch ein international hochkarätig besetztes GutachterInnengremium statt. Als Grundlage für die Begutachtung wurden bereits im Vorfeld umfassende Selbstberichte der Forschungsleistungen der Organisationseinheiten erstellt sowie Gesprächsrunden mit dem GutachterInnengremium initiiert. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				






## A4. Personalentwicklung/-struktur

### A4.2. Vorhaben zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Maßnahmen zu Karriererelevanz von guter Lehre – siehe auch C1.3.3.7 (EP 2.2)	Implementierung von Aus- und Fortbildung didaktischer Fähigkeiten im Rahmen der Qualifizierungsvereinbarungen, Karrieremodelle für Lehrende („Teaching Tracks“), Weiterführung der Anreizsysteme für exzellente Lehre (z.B. Teacher of the Year)	Laufend	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>				
Im Berichtsjahr wurde die Habilitationsrichtlinie überarbeitet, sodass nun ein noch stärkerer Fokus auf Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Lehre gelegt wird. Die Anreizsysteme für exzellente Lehre (Preise für Teacher-, Instructor- und Student of the Year) wurden auch 2018 weitergeführt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
2	Förderung der Frauen in Führungspositionen – siehe auch A2.2.4, A2.3.3 und A4.3.7 (EP 7.2.1)	Ausbau der systematischen Nachwuchsförderung (z.B. Qualifizierungsstellen) und gezielte Weiterbildungen unter Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung	Siehe Ziele A4.3.1 und A4.3.2	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>				
Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zum Grundsatz der Gleichstellung der Geschlechter, zu den Anliegen der Frauenförderung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen. Im Berichtsjahr wurde das erste Konzept für ein Sonderprogramm zum Empowerment von Frauen „VEmpowerment“ erstellt und für die Leistungsvereinbarungsperiode 2019-21 verhandelt. Ziele von „VEmpowerment“ sind die Förderung der Heranbildung von neuen weiblichen Führungskräften und die Stärkung von bestehenden weiblichen Führungskräften. Kernbestandteile von „VEmpowerment“ sind hierbei das ausschließlich an Frauen gerichtete und neu zu etablierende Mentoring-Programm „VetWoman“, modulare Aus- und Weiterbildungen, Unterstützungsleistungen zur besseren Bewältigung der Work-Life-Balance sowie Laufbahnstellen spezifisch in den im „VetWoman“ Programm vertretenen Forschungsfeldern. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
3	Weiterbildung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in „Management- und Entrepreneurship-kompetenz“ – siehe auch A4.3.1, B1. (EP 8.1.2)	Angebot von Weiterbildungen im Bereich „Management- und Entrepreneurship-kompetenz“ für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte (LeadingVet)	Siehe Ziel A4.3.1	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>				
Im Rahmen des Leadership-Programms „Leading Vet“ werden Angebote mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse und Herausforderungen von ProfessorInnen in Management- und Führungspositionen sowie LeiterInnen der Administrations- und Serviceeinrichtungen gesetzt. Nachwuchsführungskräfte werden in diese Angebote aktiv eingebunden, bei Bedarf werden darüber hinaus individuelle Angebote für Nachwuchsführungskräfte gesetzt. Die im Rahmen von „Leading Vet“ angebotenen Trainings und Weiterbildungen beinhalten das First Day Coaching, Team-Coachings und Klausuren, 360°-Feedback, LeadingVet-Seminare zu Führungs- und Leadership-Themen sowie individuelle Unterstützung und Peer-Coaching. Um ihr Innovationspotenzial weiter auszubauen und ihren Stand als Entrepreneurial University zu festigen, hat die Vetmeduni Vienna auch im Berichtsjahr den Wettbewerb „VetIdeas Poster Challenge“ veranstaltet. Dieser Wettbewerb wurde begleitet durch Workshops, die in Kooperation mit tecnet abgehalten wurden, und einerseits die Grundlagen der Entwicklung einer Geschäftsidee und andererseits deren Präsentation zum Inhalt hatten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Budgetabhängige Erweiterung und Automatisierung der Personalstrukturplanung (EP 8.1.1)	Umsetzung der automatisierten Nachfolgeplanung und Integration in die strategische Personalplanung	2016: automatisierte Nachfolgeplanung ist umgesetzt 2018: Integration der Personalstrukturplanung in die BI Strategie	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Verzögerungen beim Ausschreibungsverfahren und ein personeller Wechsel in der kaufmännischen Leitung (Projektlead) beeinträchtigen die Entwicklung einer umfassenden BI-Strategie. Die inhouse entwickelte und bereits vorhandene Datenbank zur automatisierten Nachfolgeplanung übernimmt zwischenzeitlich wesentliche Funktionen einer Personalstrukturplanung. Schnittstellen zur Anbindung an künftige Systeme im Rahmen eines BI-Projekts wurden sowohl inhaltlich als auch technisch berücksichtigt und vorbereitet. Aus Sicht der Vetmeduni Vienna wurde das Vorhaben in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 inhaltlich umgesetzt.</p>				
5	Systematische wissenschaftliche Nachwuchsförderung (EP 8.1.1, 8.1.2)	Qualifizierungsstellen, Identifizierung von High Potentials, Mentoring, Unterstützung bei Antragsstellungen (z.B. für ERC Grants) durch das Büro für Forschungsförderung und Innovation	Siehe Vorhaben A2.2.3 und Ziel A4.3.2	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      2018 stiegen zwei Frauen in die Gruppe der Assoziierten ProfessorInnen auf. Eine davon ist eine Assoziierte Professorin gem. § 99 (6) UG/§ 27 KV und gehört somit organisationsrechtlich der Personengruppe der ProfessorInnen an. Eine neue Assistenzprofessorin wurde eingestellt, somit haben derzeit drei Personen (eine Frau, zwei Männer) Qualifizierungsvereinbarungen mit der Universität abgeschlossen (siehe auch Ziel A4.3.2.).                      Auch 2018 fand durch das Büro für Forschungsförderung und Innovation ein aktives Screening für potenzielle ERC EinreicherInnen statt. Die Einbindung des Büros für Forschungsförderung und Innovation in alle Einreichungen bei Fördergebern sowie die jährlichen Auswertungen der Publikationsleistungen und Drittmittelleistungen ermöglicht eine Identifikation potenzieller KandidatInnen. Die High Potential AntragstellerInnen z.B. an den ERC bzw. in anderen Exzellenzprogrammen (zB FWF, WWTF) werden vom Büro für Forschungsförderung und Innovation in allen Phasen aktiv unterstützt: von der Antragstellung und der Partnersuche, über die Budgetierung und Administration bis hin zur Präsentation für die Hearing Situation werden die AntragstellerInnen gementored, gecoached und unterstützt. 2018 wurden sechs High Potentials hinsichtlich ERC Einreichung beraten und begleitet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
6	Konsolidierung des internen Weiterbildungsangebotes – siehe auch A2.2.2, A2.2.3, A2.2.4 und A2.3.2 (EP 2.2.2 und 8.1.2)		Siehe Ziel A4.3.3	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das interne Weiterbildungsangebot wird bedarfsgerecht weiterentwickelt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus	
7	Ausbau des Weiterbildungsangebots spezifisch für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Angebot didaktischer Ausbildung für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“ – siehe auch A4.1, A4.3.5, C2.3.3.2 (EP 2.2.1)	Kollegiale Hospitation – guided supervised teaching (Unterstützung von KollegInnen durch externe Personen)	2017: Programmaufbau kollegiale Hospitation 2018: Pilot für kollegiale Hospitation		
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Neben etablierten, regelmäßigen Seminaren und Workshops zu Didaktik und Lehre wurde im Berichtsjahr erstmals ein Format zur Kollegialen Hospitation für Lehrende angeboten. Die Kollegiale Hospitation bietet erfahrenen Lehrenden die Möglichkeit, von KollegInnen wertvolles Feedback zur eigenen Lehre zu erhalten und damit die eigene Lehre strukturiert zu reflektieren. Der wechselseitige Besuch von Lehrveranstaltungen der TeilnehmerInnen erweitert einerseits das didaktisch-methodische Spektrum und stärkt andererseits die Kompetenz, differenziertes bzw. konstruktives Feedback zu geben. Der Pilot Kollegiale Hospitation wurde mit 10 Personen gestartet. Das Programm bestand aus vier Meilensteinen: einer Kickoff-Runde, zwei Beobachtungseinheiten in insgesamt zwei Lehrveranstaltungen pro TeilnehmerIn, einer persönliche Rückmeldung und einer allgemeinen Rückmeldung. Die gesammelten Erfahrungen wurden im Teaching Vets Symposium#4, im Oktober 2018, in einer Keynote Lecture veröffentlicht. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>	Peer Teaching <sup>4</sup>	2017: Etablierung eines TutorInnen-Programms für Lehrveranstaltungen (generelle Bewerbung); Wahlfach für Peer Teaching wird angeboten 2018: Erste Ausschreibung für Peer Teaching Stellen für das Studienjahr 2018/19 ist gestartet	
		Ausweitung des didaktischen Ausbildungsangebotes für InstruktorInnen und externe Lehrende (Gruppen von 10 – 20 Personen) mit dem Ziel, einen intensiven Input zu Themen des Student Centered Learnings zu erreichen – siehe auch A2.1.1, A2.2.2, A4.3.5, C1.1., C1.3.3.9, C2.3.3.2	Die Vetmeduni Vienna bietet im Zeitraum von 3 Jahren für alle InstruktorInnen in Österreich einen Erfahrungsaustausch mit einem speziellen didaktischen Training an.		
	<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Es wurden im Berichtsjahr drei Veranstaltungen angeboten: Teaching Vets on Tour Niederösterreich, Innsbruck und Salzburg sowie das Teaching Vets Symposium (siehe Ziel A4.3.5). Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

<sup>4</sup> Eine spezielle Form der Wissensvermittlung und praktischen Ausbildung durch Studierende höherer Semester.

A4.3. Ziele zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>5</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	2018	2018	Ist Wert 2018	Ist-Wert zu Zielwert absolut
1	Weiterbildung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in „Management- und Entrepreneurship-kompetenz“ - LeadingVet – siehe auch A4.2.3, B1 (EP 8.1.2)	Verhältnis der durch Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna geschulten Führungskräfte <sup>6</sup> zu Gesamtzahl der Führungskräfte (%) zum Stichtag 31.12.  Um den Schulungsstatus ihrer Führungskräfte proaktiv zu erhöhen, führte die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr verpflichtende Schulungen für Führungskräfte in spezifischen Schwerpunktbereichen der Universität (z.B. Datenschutz) ein. Das spiegelt sich im Verhältnis der geschulten Führungskräfte wider. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.	84%	konstant	77%	konstant	70%	konstant	96%	+12%	+14%

<sup>5</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.

<sup>6</sup> Führungskräfte bzw. Leitungsfunktionen gem. Anlage 1 Z 2.7 BidokVUni

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>7</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	absolut	in %
1	Weiterbildung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in „Management- und Entrepreneurship-kompetenz“ - LeadingVet – siehe auch A4.2.3, B1 (EP 8.1.2)	Verhältnis der durch Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna geschulten weiblichen Führungskräfte zu Gesamtzahl weiblicher Führungskräfte (%) zum Stichtag 31.12. Siehe oben.	88%	konstant	71%	konstant	77%	konstant	97%	+9%	+10%
		Anzahl der von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungen speziell für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte (LeadingVet) im Kalenderjahr	5	5	10	5	12	5	20	+15	+300%
		Im Rahmen des Leadership-Programms LeadingVet werden Angebote mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse und Herausforderungen von ProfessorInnen in Management- und Führungspositionen sowie LeiterInnen der Administrations- und Serviceeinrichtungen gesetzt. Nachwuchsführungskräfte werden in diese Angebote aktiv eingebunden. Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Berichtsjahr im Bereich Datenschutz gesetzt. Diese Schwerpunktsetzung führen zu einem nochmaligen Anstieg der angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									

<sup>7</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>8</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	absolut	in %
1	Weiterbildung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in „Management- und Entrepreneurship-kompetenz“ - LeadingVet – siehe auch A4.2.3, B1 (EP 8.1.2)	Anzahl an MitarbeiterInnen in Einzelcoachings und 360° Feedback-Prozessen im Kalenderjahr	20	20	34	20	23	20	22	+2	+10%
		Das Angebot von Coachings, die auf die Führungskraft und ihr/sein Team abgestimmt und ihren Bedürfnissen entsprechend maßgeschneidert sind, ist für die Vetmeduni Vienna ein wesentlicher Schwerpunkt. Die Coachings sind so konzipiert, dass sie zur Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen, zur wertschätzenden Organisationskultur und somit zum Erfolg der Universität beitragen. Das 360°-Feedback der Vetmeduni Vienna ist dabei ein Instrument zur systematischen Rückmeldung der Kompetenzen von Führungskräften aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
2	Ausbau von Qualifizierungsstellen zur strategischen Nachwuchsförderung (EP 8.1.1) Nach budgetärer Bedeckbarkeit	Anzahl der neu besetzten Qualifizierungsstellen pro Kalenderjahr	3	2	0	2	0	2	2	+0	+0%
Es wurden bereits 2017 zwei neue Qualifizierungsstellen gem. § 99 (5) UG ausgeschrieben. Diese wurden 2018 besetzt. Eine Assistenzprofessorin konnte bereits im Berichtsjahr ihre Qualifizierungsvereinbarung erfüllen und stieg organisationsrechtlich in die Gruppe der ProfessorInnen auf (§ 99 (6) UG / § 27 KV). Insgesamt hat die Vetmeduni Vienna zum 31.12.2018 zwei assoziierte ProfessorInnen (davon eine KV und eine gem. § 99 (6) UG/§ 27 KV) und drei AssistenzprofessorInnen (eine Frau, zwei Männer). 2018 wurden drei weitere Qualifizierungsstellen in den Bereichen „Mikrobiomforschung“, „Kleintierchirurgie – Orthopädie“ und „Kardiologie Kleintiere“ ausgeschrieben. Nach Besetzung der drei im Berichtsjahr ausgeschrieben Qualifizierungsstellen sieht die Vetmeduni Vienna das Ziel als erfüllt.											

<sup>8</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>9</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	absolut	in %
3	Konsolidierung des internen Weiterbildungsangebotes (EP 8.1.2)	Anzahl der von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen (gesamt) im Kalenderjahr	55	55	102	55	98	55	109	+54	+98%
		Die Vetmeduni Vienna setzt auf die bedarfsorientierte Vermittlung von Inhalten. 2018 gab es eine große Nachfrage für Schulungen zu den Systemen der Vetmeduni Vienna, für didaktische Weiterbildungen und den Bereich Datenschutz. Die Anzahl der angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen übersteigt den Zielwert 2018 um ein Vielfaches. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
		Teilnahmen an den von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungs-veranstaltungen (gesamt) im Kalenderjahr	482	500	854	500	723	500	882	+382	+76%
Siehe oben. Die hohe Nachfrage führt zu einem erhöhten Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen, das sich wiederum in den Teilnahmen widerspiegelt. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											

<sup>9</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>10</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung		
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	absolut	in %	
4	Internationalisierung des wissenschaftlichen Personals (EP 5.1.1 und 5.1.4)	Anzahl der outgoing wissenschaftlichen MitarbeiterInnen pro Studienjahr (Wissensbilanz Kennzahl 1.B.1)	98	konstant	104	konstant	186	konstant	190	+92	+94%	
		Die Zunahme der outgoing wissenschaftlichen MitarbeiterInnen ist vor allem bedingt durch ein kontinuierliches Ausweiten der Netzwerke in neue Drittstaaten sowie eine Zunahme an Auslandsaufenthalten in z.B. Südafrika und in der Schweiz. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.										
		Anzahl der von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zur Entwicklung internationaler Kompetenz pro Kalenderjahr	18 <sup>11</sup>	14	26	14	24	14	27	+13	+93%	
		Der Zielwert konnte im Berichtsjahr übertroffen werden, unter anderem deshalb, weil die Vetmeduni Vienna ihre Kurse vermehrt in englischer Sprache anbietet und so über den Kursinhalt hinaus internationale (Sprach-)kompetenz fördert. Einen besonderen Stellenwert hatte im Berichtsjahr auch die (Weiter-)entwicklung von interkulturellen Kompetenzen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.										

<sup>10</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.

<sup>11</sup> Die Zahl für 2014 ist sehr hoch, da die Vetmeduni Vienna erstmals Deutsch-Kurse verschiedener Sprachniveaus für alle MitarbeiterInnen angeboten hat und 7 verschiedene Kurse mit jeweils nur 5 Terminen (10 UE) testweise durchgeführt hat. Künftig wird es nur noch je Semester 1 bis max. 2 Kurse geben, die dafür länger dauern (12-15 Termine/24-30UE). In Summe, besuchen die MitarbeiterInnen künftig mehr Stunden Sprachkurse, die Anzahl der Veranstaltungen geht aber zurück.



III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>12</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung		
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	absolut	in %	
5	Ausbau des internen Weiterbildungsangebots für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Angebot didaktischer Ausbildung für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“ – siehe A4.1, A4.2.7, C2.3.3.2 (EP 2.2.1)	Anzahl an Lehrenden, die kollegiale Hospitation in Anspruch genommen haben	0	0	0	0	0	10	10	+0	+0%	
		Der Pilot Kollegiale Hospitation wurde mit 10 Personen gestartet. Das Programm bestand aus vier Meilensteinen: einer Kickoff-Runde, zwei Beobachtungseinheiten in insgesamt zwei Lehrveranstaltungen pro TeilnehmerIn, einer persönliche Rückmeldung und einer allgemeinen Rückmeldung. Die gesammelten Erfahrungen wurden im Teaching Vets Symposium #4, im Oktober 2018, in einer Keynote Lecture veröffentlicht. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.										
		Train the Trainer Impulsfrühstücke werden 1x pro Monat während der Vorlesungszeit weitergeführt	11	9	9	9	9	9	9	+0	+0%	
		Die Veranstaltungen werden auf Video aufgezeichnet und stehen in der Vetmediathek zur Verfügung <a href="https://www.vetmeduni.ac.at/vetmediathek/Webgalerien/impulsfruehstueck/index.html">https://www.vetmeduni.ac.at/vetmediathek/Webgalerien/impulsfruehstueck/index.html</a> Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.										
		Anzahl der didaktischen Ausbildungsangebote für InstruktorInnen und externe Lehrende (Erfahrungsaustausch mit einem speziellen didaktischen Training) – siehe auch A2.1.1, A2.2.2, A4.2.7, C1.1., C1.3.3.9, C2.3.3.2	0	3	4	3	3	4	4	+0	+0%	
		Es wurden im Berichtsjahr drei Veranstaltungen angeboten: Teaching Vets on Tour Niederösterreich, Innsbruck und Salzburg sowie das Teaching Vets Symposium #4. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.										

<sup>12</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.


III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung


Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator <sup>13</sup>	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	2018	2018	absolut	in %
6	Aufrechterhaltung der ExpertInnenorganisation	Anteil hochqualifizierter Personen am wissenschaftlichen Personal zum Stichtag 31.12. (in % auf Basis von VZÄ) <sup>14</sup>	26%	27%	27%	27%	26%	27%	25,5%	-1,5%	-6%
Der Rückgang des Anteils hochqualifizierter Personen liegt an der Abnahme der UniversitätsdozentInnen (in VZÄ) sowie an der Tatsache, dass die Steigerung beim wissenschaftlichen Personal gesamt im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch eine Zunahme der UniversitätsassistentInnen bedingt ist. Es sind dies nachwirkende Effekte der budgetbedingten restriktiven Personalpolitik. Das Ziel konnte nicht in vollem Umfang erreicht werden.											
7	Förderung der Frauen in Führungspositionen – siehe auch A2.2.4, A2.3.3 und A4.2.2 (EP 7.2.1)	Anzahl der Frauen unter den ProfessorInnen (§§98 und 99 gesamt) zum Stichtag 31.12. inkl. Double Appointments (Kopfzahlen)	9	10	11	11	11	11	11	+0	+0%
Die Vetmeduni Vienna bekennt sich zum Gleichstellungs- und Frauenförderungsgebot. Sie bemüht sich, unter Berücksichtigung und sorgfältiger Prüfung der Qualifikationen der BewerberInnen, vor allem bei den ProfessorInnen und Leitungsfunktionen den Frauenanteil stetig zu erhöhen. Im Jahr 2018 wurde eine Frau berufen (§ 98 UG) und eine stieg nach erfolgreicher Erfüllung ihrer Qualifizierungsvereinbarung organisationsrechtlich in die Gruppe der Professorinnen auf (§ 99 (6) UG/§ 27 KV). Die gleichbleibende Kopfzahl ergibt sich dadurch, dass die gem. § 98 UG berufene Frau zuvor eine Professur gem. § 99 (1) UG innehatte und dadurch, dass zum Stichtag 31.12.2018 eine Professorin in Karenz war. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											

<sup>13</sup> Steuerungsrelevante Aspekte im Personalbereich werden durch ein die LV begleitendes Indikatoren-Set abgedeckt. Dieses Indikatoren-Set und daraus resultierende Kennzahlenwerte basieren auf bereits verfügbaren Datenbeständen aus der Bildungsdokumentationsverordnung der Universitäten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Steuerungszielen im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Aus diesem begleitenden Indikatoren-Set werden konkrete Ziele/Vorhaben abgeleitet und in der Leistungsvereinbarung verankert [das Indikatoren-Set selbst ist nicht Bestandteil der LV]. Siehe dazu Anhang 2 des Arbeitsbehelfs.

<sup>14</sup> Definition „hochqualifiziertes Personal“ = VZÄ in den Verwendungskategorien 11, 12, 14, 81 und 82 gem. Z2.6 der Anlage 1 BidokVUni (zum 31.12.2014: 79,8 VZÄ) plus Double Appointments ohne Dienstverhältnis (aber mit Arbeitsüberlassungsvertrag) mit der Vetmeduni Vienna (zum 31.12.2014: 2,5 VZÄ), habilitierte MitarbeiterInnen mit Anstellung nach Kollektivvertrag (zum 31.12.2014: 16,25 VZÄ), und Diplomates (zum 31.12.2014: 32,35 VZÄ exkl. jener, die in den abgefragten Verwendungskategorien gem. Z2.6 der Anlage 1 BidokVUni bereits enthalten sind). Die Definition der Vetmeduni Vienna betreffend „hochqualifiziertes Personal“ weicht von der des BMWFW ab.


**A4.4. Vorhaben zur Internationalisierung in Zusammenhang mit dem europäischen Hochschul- und Forschungsraum**

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Internationalisierung des wissenschaftlichen Personals (EP 3.1.2 und 5.1.4)	<p>Spezialisierte Willkommenskultur (für Incomings), Weiterentwicklung der Mobilitätsstrategie im Rahmen der Internationalisierungsstrategie, Betreuungs- und Mentoringprogramm speziell für PhDs und Postdocs (national und international)</p> <p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Willkommenskultur: Seit dem Berichtsjahr werden Welcome-Veranstaltungen auch in englischer Sprache für neue MitarbeiterInnen (dazu zählen auch PhDs und Postdocs) angeboten.                      Weiterentwicklung der Mobilitätsstrategie im Rahmen der Internationalisierungsstrategie: die Weiterentwicklung ist in Arbeit.                      Betreuungs- und Mentoringprogramm speziell für PhDs und Postdocs: Mit Ende 2017 erfolgte die Übergabe der PhD Agenden vom Vizerektorat Lehre an das Vizerektorat für Forschung und die Einrichtung eines Büros für postgraduale Studien als kompetente und serviceorientierte Ansprechstelle für PhD Kommission einerseits und zukünftige sowie aktuelle PhD Studierende andererseits. Dieses neue Büro wurde im Naheverhältnis zum Büro für Internationale Beziehungen angesiedelt, um eine bessere Einbindung v.a. der Incoming PhD Studierenden in die Welcome Services und Integrationsbemühungen der Vetmeduni Vienna zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurde dieses Angebot auch auf Doktoratsstudien ausgedehnt.                      Im Bereich der Postdocs kommt ein besonderer Stellenwert den „Retreats“ zu, die ein jährlicher Fixbestandteil der Doktoratskollegs und des Postdoc-Programms sind und die die Vernetzung innerhalb der Gruppe maßgeblich fördern. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>	Laufend	

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Internationalisierung des wissenschaftlichen Personals (EP 3.1.2 und 5.1.4)	<p>Schaffung von Anreizsystemen und entsprechenden Rahmenbedingungen für Mobilität (z.B. Reiseförderungen für Kongresse, Büro für internationale Beziehungen als Servicestelle)</p> <p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Förderrichtlinien werden laufend u.a. entlang der Entwicklung der Kennzahlen der Wissensbilanz adaptiert (Bewerbungsfristen und Mindestaufenthaltsdauer), um mögliche Hindernisse für die Antragstellung zu beseitigen und die bestmögliche Abholung der vorhandenen Fördermittel durch MitarbeiterInnen und Studierende der Vetmeduni Vienna zu ermöglichen. Das Budget zur Förderung von Mobilitäten wird laufend an die Erfordernisse angepasst. In Zusammenarbeit mit der Stabstelle Qualitätsmanagement/Qualitätsentwicklung und Evaluierung werden die einzelnen Prozesse zur Abwicklung von Mobilitätsförderungen überarbeitet und für eine interne Publikation auf Veteasy vorbereitet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>	2016: Detaillierter Bewerbungsprozess für interne Mobilitätsförderungen ist vorhanden	

## A5. Standortentwicklung

### A5.1.2 Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Aktive Beteiligung an Profilbildungsprozessen (EP 3.3.1)	Beteiligung an den FTI Prozessen der Länder Wien und NÖ (Smart Specialisation)	Laufend	


#### Erläuterungen zum Ampelstatus:

Im Bereich „Digitalisierung NÖ“ fand 2018 ein Treffen mit Koordinatoren des Landes NÖ, der BOKU und der TU Wien statt. Ende 2018 konnten die Partner BOKU, TU Wien und Vetmeduni Vienna gemeinsam das Konzept für ein PhD Programm mit dem Titel „DigiDoc“ ausarbeiten. Die Einreichung um Finanzierung beim Amt der NÖ Landesregierung wurde bereits genehmigt, verortet ist das Programm in Tulln. Der Vetmeduni Vienna sind von sechs geförderten Positionen zwei PhD Positionen zugeteilt.

In zwei Strategie Meetings mit dem Land NÖ wurden weitere Themen wie die Digitalisierungsstrategie und Schwerpunktprogramme (z.B. Lebensmittelsicherheit und Gesundheit) diskutiert und Feedback zu den Planungen zur neuen Forschungsstrategie gegeben.

Bei einem Treffen mit dem Wiener Bürgermeister wurde zudem im Berichtsjahr über die strategische Positionierung des K1 COMET Kompetenzzentrum FfoQSI gesprochen.

Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

2	Erhöhung der regionalen Wirkung der Vetmeduni Vienna und des Beitrags zu regionaler Profilbildung (EP 2.3.1)	Leistung von Beiträgen zur Fort- und Weiterbildung von ExpertInnen der Life Science Community (z.B. FELASA – siehe auch A2.1.2.2 und A5.2.2.4)	Laufend	
---	--	--	---------	--

#### Erläuterungen zum Ampelstatus:





Der FELASA Kurs wurde im Herbst erfolgreich nach den neuen Richtlinien der FELASA zertifiziert und heißt nun "EU Function A: carrying out procedures on animals". 2018 wurden zwei FELASA Kurse durchgeführt mit jeweils 24 postgradualen TeilnehmerInnen und 12 Undergraduates aus dem Vertiefungsmodul 'Labortiermedizin'.




Außerdem wurde 2018 auch der jährliche Vienna CryoCourse (Aufbaumodul für Experts) mit acht TeilnehmerInnen aus sechs verschiedenen Ländern (Österreich, Deutschland, Schweiz, Schweden, Norwegen, Kuwait) durchgeführt.

Die am Campus stattfindenden internationalen Symposien, Fachkongresse, Workshops und Podiumsdiskussionen belegen zusätzlich den regen wissenschaftlichen Austausch der Vetmeduni Vienna. Auch im Berichtsjahr 2018 fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen die neuesten Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden. Z.B.

- Symposium on Comparative Medicine
- Tagung der DVG-Fachgruppe Physiologie und Biochemie
- 1st & 2nd MitcoClub Vienna Meeting
- ÖTT-Tagung: Im Interesse der Tiere – zu Lasten der Tiere
- Mini-Symposium: „Frontiers of Population Genetics IV“
- „Forschung für innovative Geflügelzucht“ – EUropa in Wien
- EurSafe Kongress
- 6th French German Summer School
- 11. Europäischer Veterinärvirologen-Kongress
- 2nd CEPI Summer School: Poultry Health and Nutrition
- 10 Years PopGen Vienna – Alumni Symposium
- European Conference on Solar UV Monitoring
- Parasitologische Fachgespräche 2018
- Veterinär Sachverständigen Tagung 2018
- Tierheim-Tagung: Tierschutz auf wissenschaftlicher Grundlage
- Symposium zum 11. Europäischen Antibiotikatag



Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Beteiligung am Wissenstransferzentrum regional (WTZ Ost) – siehe auch B4.2.3 (EP 3.3.2)	Koordination und Umsetzung Workpackage „Teaching, Awareness und Visibility“	Laufend	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das WTZ Ost wurde planmäßig mit 31.12.2018 beendet. An der Planung der Weiterführung (mit geringeren budgetären Mitteln) wird 2019 gearbeitet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
4	Beteiligung am Life Science Wissenstransferzentrum (wings4innovation) – siehe auch B4.2.4 (EP 3.3.2)	Koordination und Umsetzung Workpackage „IP Scouting und Verwertung“	Laufend	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das Life Science WTZ wurde mit 13.12.2017 beendet. 2018 wurden vom Austria Wirtschaftsservice stichprobenartig die Ausgaben überprüft, u.a. auch bei der Vetmeduni Vienna. Die Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die letzte Rate ist immer noch ausständig. Das Konsortium ist über die Dauer des Life Science WTZ hinweg weiter aktiv geblieben, hat sich vernetzt und im Q4 2018 in Wien ein Treffen abgehalten. Das Vorhaben wurde nach Möglichkeiten der Vetmeduni Vienna in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
5	Etablierung der „Vienna Mousebreeding Facility“ – siehe auch A5.2.2.4, B2.3.1, B5 und D1.2.1.3	Zentralisierte Mäusezuchteinrichtung für die Kooperationspartner des Life Science Bereichs Ost Österreich als Alternative zum Maushaus	2016: Betrieb aufnehmen nach Umsetzung	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Vienna Mousebreeding Facility (VMF) wurde im Jahr 2016 in angemieteten Räumen im Vienna Biocenter als Zwischen- bzw. Alternativlösung für die Vetmeduni eingerichtet, um bis zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten der Versuchstierhaltung in Himberg, die in Kooperation und unter der Leitung der Meduni Wien (Sonder-Bauprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets) durchgeführt werden, entsprechende VersuchstierzuchtKapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Statt einer ursprünglich geplanten offenen Maushaltung wurde die gesamte Einheit mit Einzelbelüfteten IVC Käfigsystemen ausgestattet. Mit Ende 2016 war die VMF in Betrieb. Damit können die notwendigsten Kapazitäten für die Zucht relevanter Labortierstämme sichergestellt werden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
6	Etablierung einer österreichischen Vogelwarte – siehe auch A2.2.2, A5.2.2.3, B2.3.2		Inbetriebnahme 2017	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Vogelwarte ist in Betrieb genommen. Die Eröffnung der Außenstelle der Vogelwarte in Grafenwörth erfolgte bereits 2015. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				


Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
7	Einreichung eines neuen COMET K1-Zentrums im Bereich Lebensmittelsicherheit – siehe auch B1.2.5, B1.3.4 und D1.2.1.4		Einreichung 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>            Das Austrian Competence Centre Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) setzt seinen Start-up Kurs 2018 fort und verzeichnet seit seiner Eröffnung 2017 bereits 41 MitarbeiterInnen. Um Lebensmittel und die Lebensmittelproduktion besser, sicherer und nachhaltiger zu machen, werden relevante Themen entlang der Wertschöpfungsketten Futtermittel-Lebensmittel beleuchtet. Die Projekte basieren auf Kooperationen und bündeln die Expertise sechs renommierter österreichischer Forschungsinstitutionen und die Erfahrung von über 35 innovativen und forschungsaffinen Unternehmen aus mehreren Ländern. Die Arbeit mündete bereits in 26 Publikationen. Im Berichtsjahr wurde Kontakt zur European Knowledge and Innovation Community (KIC) Food bezüglich einer zukünftigen Teilnahme des K1-Zentrum FFoQSI hergestellt.            Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
8	Entwicklung des Standortkonzeptes im Rahmen des Entwicklungsplanes	Verschriftlichung eines Standortkonzeptes und Integration des Standortkonzeptes in den nächsten Entwicklungsplan 2017 der Universität	Ende 2017	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>            Im Zuge des Entwicklungsplan-Prozesses, der 2017 stattfand, setzte sich die Vetmeduni Vienna mit ihrer regionalen und überregionalen Verankerung sowie ihrer Standortentwicklung und ihren Standortvorteilen strategisch auseinander. Das Standortkonzept wurde 2017 verschriftlicht. Teile hiervon flossen in den Entwicklungsplan 2025 der Vetmeduni Vienna ein. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
9	Beteiligung an der Schaffung einer gemeinsamen Abstimmungsstruktur der Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen im Wiener Raum mit dem Ziel der Entwicklung eines Standortkonzeptes	In Abstimmung mit allen Beteiligten unter Koordination durch das BMWFW.	Ende 2017	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>            Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

## A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

### A5.2.2 Umsetzung bereits freigegebener bzw. ausfinanzierter Bau-/Immobilienprojekte


Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Finanzierung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Reorganisation der Kleintierklinik (OP Zentrum). Bis 2015 erfolgt die planliche Abstimmung mit BIG und Behörde. Voraussichtliche Gesamtkosten ca. 4,3 Mio. € – siehe D2.4.2.2 (EP 4.1.1)	Die Finanzierung erfolgt universitätsintern	2018: Bau ist fertiggestellt	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>				
Die Vetmeduni Vienna hat im Jahr 2010 mit der Planung einer neuen Universitätsklinik für Kleintiere, bei der alle bisher am Campus verteilten Einrichtungen und Ambulanzen an einem Standort vereint werden, begonnen. Der diesbezügliche Beschluss des Universitätsrats vom 06.12.2017 wurde am 10.04.2018 vom neuen Universitätsrat bestätigt. Nach Fertigstellung der Planungsarbeiten erfolgte im Juli 2018 die Einleitung des Baugenehmigungsverfahrens. Gleichzeitig wurden die Maßnahmen für die notwendigen Übersiedlungsaktivitäten eingeleitet, damit der Abriss des Gebäudes KC 2019 erfolgen kann. Die Fertigstellung des Baus wird erst in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode erfolgen.				
2	L3 Labor (EP 3.2.2)	Die Finanzierung seitens des BMWFW ist bereits erfolgt (2,5 Mio. €). Angestrebt ist eine Kooperation mit der AGES, ansonsten Neubau.	2016: Abschluss der Vertragsverhandlungen mit AGES 2016/17: Pilotphase Kooperation 2017/18: Entscheidung Weiterführung	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>				
Die Pilotphase der Kooperation ist erfolgreich verlaufen. Die Kooperation wird 2018 und 2019 fortgeführt. Danach wird wieder neu evaluiert. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				



Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Finanzierung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	<p>Errichtung eines Neubaus am Standort Wilhelminenberg durch die Stadt Wien zur Unterbringung und Zusammenführung des Departments 5 (KLIVV und FIWI); Ziele dieses Neubaus sind die Kompensation des ansonsten zu realisierenden Instandhaltungsrückstaus am KLIVV, Effizienzsteigerung (verbesserte Kooperation, kürzere Entscheidungswege, optimierte Ressourcennutzung) im Department 5 sowie die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen zur Unterbringung der erwünschten Österreichischen Vogelwarte – siehe auch A2.2.2, A5.1.2.6, B2.3.2 (EP 3.2.2)</p>	<p>Die Finanzierung erfolgt aus dem Globalbudget, indem das vereinbarte Budget für das KLIVV fortgeschrieben wird. Die Mietzahlung für diesen Neubau an die Stadt Wien ist darin enthalten und ersetzt im Wesentlichen die jährliche Finanzierungskomponente für die Abarbeitung des anlässlich der KLIVV-Eingliederung definierten akkumulierten Instandhaltungsrückstaus</p>	<p>Inbetriebnahme 2017</p>	

**Erläuterungen zum Ampelstatus:**

Der diesen Neubau betreffende positive Beschluss des Universitätsrats vom Dezember 2017 wurde vom neuen Universitätsrat im April 2018 bestätigt. Im Berichtsjahr konnte die Errichtung des Neubaus am Standort Wilhelminenberg zur Unterbringung des Konrad-Lorenz-Instituts für vergleichende Verhaltensforschung und des Forschungsinstituts für Wildtierkunde und Ökologie weiter vorangetrieben werden. Um weiteren Verzögerungen entgegenzuwirken fanden im Berichtsjahr neben den laufenden Projektbesprechungen zwei große Besprechungen inklusive Rektorat der Vetmeduni Vienna und der Geschäftsführung der Wirtschaftsagentur Wien statt, um mögliche Hindernisse zu beseitigen. Diese Gespräche verliefen durchaus positiv. Erfolgreich abschließen konnte die Vetmeduni Vienna im Berichtsjahr die Verlängerung aller Nutzungsvereinbarungen mit der Stadt Wien für diesen Standort. Die Vetmeduni Vienna geht davon aus, dass noch vor dem Sommer 2019 eine Ausschreibung für den Bau erfolgen kann. Sofern diese Ausschreibung positiv verläuft, wäre der neue Einzugstermin Ende 2020. Das Vorhaben wird erst in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode umgesetzt werden.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Finanzierung	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	„Vienna Mousebreeding Facility“ am Campus Vienna Bio Center (in St. Marx) als Zwischen- bzw. Überbrückungslösung bis zur Realisierung des Bauleitplan Projektes „Maushaus“ in Himberg	Die Finanzierung von Ausbau und Betrieb dieser zentralen Labortierzuchteinrichtung erfolgt aus dem vereinbarten Grundbudget	2016: Betriebsaufnahme 3000 Maushaltungsplätze zur Tierzucht	




**Erläuterungen zum Ampelstatus:**



Die Vienna Mousebreeding Facility (VMF) wurde im Jahr 2016 in angemieteten Räumen im Vienna Biocenter als Zwischen- bzw. Alternativlösung für die Vetmeduni eingerichtet, um bis zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten der Versuchstierhaltung in Himberg, die in Kooperation und unter der Leitung der Meduni Wien (Sonder-Bauprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets) durchgeführt werden, entsprechende Versuchstierzuchtkapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Statt einer ursprünglich geplanten offenen Maushaltung wurde die gesamte Einheit mit Einzelbelüfteten IVC Käfigsystemen ausgestattet. Mit Ende 2016 war die VMF in Betrieb. Damit können die notwendigsten Kapazitäten für die Zucht relevanter Labortierstämme sichergestellt werden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.




## B. Forschung

### B1. Forschungsstärken und deren Struktur

#### B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Beibehaltung spezifischer Instrumente zur Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte und Sicherung ihrer Qualität (EP 3.1.2)	Beibehaltung der Profillinien und ihrer Förderbereiche; Beibehaltung der Publikationsbonifikation	Bereitstellung eines adäquaten Budgets für die Förderbereiche der Profillinien und für Publikationsbonifikation ab 2016	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Profillinien und ihre Förderbereich wurden beibehalten, die Publikationsbonifikation wurde fortgeführt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
2	Internationale Sichtbarkeit der Forschungsschwerpunkte (EP 3.1.2)	Vernetzung von Forschungsschwerpunkten (national und international), Ermöglichung von Spitzenforschung, Halten des Publikationsoutputs in Top-Journals	Kontinuierlich	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Im Berichtsjahr konnten die WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna sowohl in den international sichtbaren Forschungsschwerpunkten als auch in den aufstrebenden Potenzialbereichen erfolgreich kompetitive Drittmittel für ihre Forschungsvorhaben einwerben. Die 2018 neu eingeworbenen Projektmittel erlauben der Vetmeduni Vienna eine weitere Schärfung ihres Forschungsprofils. So stärken beispielsweise das neue Christian Doppler Labor Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren, die Verlängerung des Doktoratskollegs „Population Genetics“ in Kooperation mit der Universität Wien sowie eine Vielzahl von FWF-Projekten die internationale Sichtbarkeit der Forschungsschwerpunkte, zum Teil in Kooperation mit anderen Unversitäten. Die Vernetzung der klinischen und nicht klinischen Forschungsschwerpunkte wird unter anderem mithilfe der Tandem-PhDs forciert (siehe B1.2.4 und B1.3.3). Die Publikationen in Top-Journals sind weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Der hohe und vor allem qualitätsvolle Output der Vetmeduni Vienna wird durch den belegten sechsten Platz im forschungsnahen Shanghai Global Ranking of Academic Subjects 2018 bestätigt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
3	Bright Sparks Förderung nach budgetärer Bedeckbarkeit (EP 3.1.1)	Proof of Concept Förderung für NachwuchswissenschaftlerInnen; gefördert werden klinische Beobachtungsstudien, Methodenentwicklung, Etablierung bzw. Validierung, Feldstudien	2016: Pilotphase 2017: Evaluierung und ggf. Weiterführung	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Bright Sparks Förderung wurde 2018 weitergeführt und für 2019 verlängert. Fünf Projekte wurden im Berichtsjahr gefördert (siehe B1.3.2). Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Konsolidierung der strukturierten Doktoratsausbildung (EP 3.1.3)	Stärkung der Interdisziplinarität (Klinik – Nicht-Klinik) durch Tandem-PhDs, Weiterführung des eigenen DKs „Pig and Poultry“, Karriereperspektiven im Kontext mit dem Postdoc-Programm mit professioneller Begleitung (z.B. MentorInnen, Retreats)	2016: Tandem-PhD Pilotphase (Weiterführung bei budgetärer Bedeckbarkeit) 2018: Evaluierung und ggf. Weiterführung bei budgetärer Bedeckbarkeit	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Im internen Förderprogramm Tandem-PhD werden PhD-KandidatInnen von einem MentorInnen-Team (Tandem) aus dem klinischen und nicht-klinischen Bereich betreut und arbeiten für die Dauer von vier Jahren an einem international begutachteten Projekt. 2018 waren insgesamt vier Personen im Tandem-PhD. Da der erste Abschluss erst Ende 2019 erfolgt, wird eine Evaluierung dieses Programms erst danach stattfinden. Es ist damit zu rechnen, dass die Idee des Tandem-PhDs integraler Bestandteil des neuen Top Vet Science Programms (siehe dazu Leistungsvereinbarung 2019 – 21) sein wird.                      Es erfolgte im Berichtsjahr die Entscheidung zur Weiterführung des universitätseigenen Doktoratskollegs „Pig and Poultry“ mit aus dem Globalbudget finanzierten Stellen. Die Wiedereinreichung zur Kofinanzierung durch FWF doc.funds fand statt. Mit der Entscheidung des FWF ist im Q1 2019 zu rechnen.                      Im Postdoc Programm fördern regelmäßige Treffen die Kommunikation und Vernetzung. Eine jährliche Evaluierung mittels Fragebogen und Feedback-Gesprächen bietet den Postdocs die Möglichkeit, die eigene Leistung zu reflektieren und Entwicklungspotenziale zu identifizieren. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
5	Weiterführung und Ausbau von universitären Beteiligungen im Wissenschafts- und Wirtschaftsbereich (EP 3.2.1 und 3.3.2)	Weiterführung der Beteiligungen an K – Projekten (bestehend: Advancement of Dairying in Austria), CD-Laboren (bestehend: Monitoring mikrobieller Kontaminanten; innovative Geflügel Impfstoffe); Beteiligung am LBI für Krebsforschung durch zwei Stiftungsprofessuren (Double Appointment mit der Meduni Wien); Einreichung eines COMET K1-Zentrums im Bereich Lebensmittelsicherheit - siehe auch A5.1.2.7, B1.3.4, D1.2.1.4	Laufend 2016: Einreichung neues COMET K1-Zentrums im Bereich Lebensmittelsicherheit	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das oben genannte K-Projekt lief 2017 aus und geht auch im 2017 neu eröffneten COMET K1-Zentrum Feed and Food Quality, Safety &amp; Innovation (kurz: FFOQSI) auf. Die zwei CD-Labore sowie die Ludwig-Boltzmann Stiftungsprofessuren wurden fortgeführt. Ein neues CD Labor „Optimierte Vorhersage des Impferfolges in Schweinen“ wurde 2017 bewilligt, ein weiteres CD Labor „Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren“ 2018. Ebenso wurde die Vetmeduni Vienna 2017 zum offiziellen Partner im Ludwig Boltzmann Cluster Oncology, das im Berichtsjahr zum Ludwig-Boltzmann-Institut für Hämatologie und Onkologie wurde. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
6	Weiterführung des eingegliederten KLIVV (ehemaliges Forschungsinstitut der ÖAW) (EP 3)		Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das KLIVV wurde im Berichtsjahr weitergeführt. Es bildet, gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, das Department für integrative Biologie und Evolution der Vetmeduni Vienna. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
7	Ausbau des Büros für Forschungsförderung und Innovation – siehe auch A2.2.3, A4.2.5 (EP 3.3.1 und 3.3.2)	Verstärkte Unterstützung und Services im Projektcontrolling, Anbahnung, Betreuung, Projektmanagement durch Erhöhung der Personalressourcen in dem Bereich	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das Projekt „elektronische Projektmeldung“ (ePM) wurde im Berichtsjahr wesentlich weiterentwickelt: es erfolgten die Umschaltung auf englische Sprache, Optimierungen im Freigabeworkflow, die Verbesserung von Usability und die Umsetzung der Anforderungen der Barrierefreiheit. Eine Feedback Möglichkeit wurde zudem eingerichtet. In der Informationsreihe Nuts for Research fanden 2018 Informationsveranstaltungen zu den Themen Imaging, Tierversuche-Antragstellung, Computational Imaging research, und 3 D Druck statt – eine Ende 2018 gemachte Umfrage soll diese Informationsreihe weiter bedarfsgerecht optimieren.                      Das Büro für Forschungsförderung und Innovation unterstützte auch 2018 weiter laufend die Identifikation bzw. Begleitung von High Potentials und die Selektion entsprechender passender Förderformate. Vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen werden während der Antragstellung als auch im weiteren Bewerbungsprozess begleitet; zum Beispiel werden persönliche Trainingseinheiten für Hearings angeboten. Dies erfolgt sowohl auf der Ebene der Einzelprojektförderung, als auch in der nationalen und internationalen Exzellenzförderung. 2018 wurden sechs High Potentials hinsichtlich ERC Einreichung beraten und begleitet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
8	Ausbau und Weiterführung des Messerli Forschungsinstituts in Kooperation mit der Med. Univ. Wien und Univ. Wien – siehe auch D1.2.1.2 (EP 5.2.1)	Etablierung der 4. Professur (Double Appointment mit der Universität Wien; „Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung“)	Besetzung 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Nach erfolgreicher Verhandlung und Vertragsverlängerung mit der Messerli Stiftung wurde die Professur unter dem Titel „Neuroscientific Foundations of Human-Animal Interactions“ Ende 2018 ausgeschrieben. Das Besetzung wird erst in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode erfolgen.</p>				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | B. Forschung

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert 2016	Ist Wert 2016	Ziel- wert 2017	Ist Wert 2017	Ziel- wert 2018	Ist Wert 2018	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
										absolut	in %
1	Konsolidierung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsschwerpunkte (EP 3.1.2 und 5.1.3)	Anzahl der Publikationen in Z1 Journals pro Kalenderjahr	374	konstant	354	konstant	373	konstant	370	-4	-1%
		Die Anzahl der Publikationen in Z1 Journals blieb im Vergleich zum Ausgangswert in etwa stabil Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 aus Sicht der Vetmeduni Vienna erreicht.									
1	Konsolidierung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsschwerpunkte (EP 3.1.2 und 5.1.3)	Anzahl der in aktive Kooperationsverträge eingebundenen nationalen und internationalen Partnerinstitutionen zum Stichtag 31.12. (Wissensbilanz Kennzahl 1.C.1)	304	konstant		konstant		konstant			
		Dieser Indikator wurde in Einvernehmen mit dem BMBWF gestrichen da die ehemalige Wissensbilanz Kennzahl 1.C.1, auf die dieser Indikator fußt, ab dem Berichtsjahr 2016 nicht mehr zu liefern ist und zur Messung der Zielerreichung ein weiterer Indikator vorliegt.									
2	Bright Sparks Förderung (EP 3.1.1)	Anzahl der geförderten Projekte pro Kalenderjahr	1	2	5	2	5	2	5	+3	+150%
Die Förderung wurde sehr gut angenommen, die eingereichten Projekte waren von hoher Qualität. Deshalb entschloss sich die Vetmeduni Vienna auch im Jahr 2018 dazu, in diesem Bereich im Sinne der Nachwuchsförderung einen Schwerpunkt zu setzen und förderte nicht wie vereinbart zwei, sondern fünf Projekte. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											
3	Konsolidierung der strukturierten Doktoratsausbildung (EP 3.1.1)	Förderung der Interdisziplinarität (Klinik – Nicht-Klinik): Anzahl der laufenden Tandem-PhD-Projekte (gesamt pro Kalenderjahr)	0	2	3	2	4	2	4	+2	+100%
Sowohl im Jahr 2015 als auch im Jahr 2016 wurden je zwei Tandem-PhD-Projekte bewilligt. Die im Jahr 2015 bewilligten Projekte laufen erfolgreich. Von den zwei im Jahr 2016 bewilligten Tandem-PhD-Projekten konnte eines 2016 und eines 2017 erfolgreich besetzt werden. Auch diese laufen erfolgreich. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | B. Forschung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert 2016	Ist Wert 2016	Ziel- wert 2017	Ist Wert 2017	Ziel- wert 2018	Ist Wert 2018	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
										absolut	in %
3	Konsolidierung der strukturierten Doktoratsausbildung (EP 3.1.1)	Karriereentwicklung: Anzahl der besetzten Postdoc Stellen im Postdoc-Programm zum Stichtag 31.12.	5	8	10	8	8	8	7	-1	-13%
		Im Vergleich zum Vorjahr hat eine Person das Postdoc Programm erfolgreich abgeschlossen. Der Ist Wert liegt 2018 unter dem Zielwert, weil im Jahr 2017 eine Person aus persönlichen Gründen das Postdoc-Programm verließ und diese Stelle nicht nachbesetzt wurde, da es sich bei den Personen im Postdoc-Programm um eine Kohorte handelt, die gemeinsam ein aufwändiges Aufnahmeverfahren durchlaufen hat. Die nachträgliche Ausschreibung einer einzelnen Stelle ist dadurch weder sinnvoll noch möglich. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 aus Sicht der Vetmeduni Vienna erreicht.									
4	Weiterführung von universitären Beteiligungen im Wissenschafts- und Wirtschaftsbereich (EP 3.2.1 und 3.3.2)	Anzahl der CD-Labore an der Vetmeduni Vienna (gesamt zum Stichtag 31.12.) – siehe auch B1.2.5	2	2	2	2	3	1	4	+3	+300%
		Die zwei CD-Labore „Innovative Geflügelimpfstoffe“ und „Monitoring mikrobieller Kontaminanten“ laufen weiter. Ein CD-Labor „Optimierte Vorhersage des Impferfolges in Schweinen“ wurde 2017 bewilligt, ein weiteres – das CD-Labor „Innovative Darmgesundheitskonzepte bei Nutztieren“ – im Jahr 2018. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
		Einreichung eines COMET K1-Zentrums im Bereich Lebensmittelsicherheit - siehe auch A5.1.2.7, B1.2.5, D1.2.1.4	0	1	1	0	0	0	0	+0	+0%
Das COMET K1-Zentrum Feed and Food Quality, Safety & Innovation (kurz: FFoQSI) wurde 2016 bewilligt und 2017 eröffnet. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											



## B2. Nationale Großforschungsinfrastruktur


### B2.3. Vorhaben zur nationalen Großforschungsinfrastruktur

(insb. Ausbau bestehender Großforschungsinfrastrukturen, Reinvestitionen, Neuanschaffungen sowie Beteiligungen)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Etablierung der „Vienna Mousebreeding Facility“ – siehe auch A5.1.2.5, A5.2.2.4, B5. und D1.2.1.3 (EP 3.2.2)	Zentralisierte Mauszuchteinrichtung für die Kooperationspartner	2016: Betrieb aufnehmen nach Umsetzung	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Vienna Mousebreeding Facility (VMF) wurde im Jahr 2016 in angemieteten Räumen im Vienna Biocenter als Zwischen- bzw. Alternativlösung für die Vetmeduni eingerichtet, um bis zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten der Versuchstierhaltung in Himberg, die in Kooperation und unter der Leitung der Meduni Wien (Sonder-Bauprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets) durchgeführt werden, entsprechende VersuchstierzuchtKapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Statt einer ursprünglich geplanten offenen Maushaltung wurde die gesamte Einheit mit Einzelbelüfteten IVC Käfigsystemen ausgestattet. Mit Ende 2016 war die VMF in Betrieb. Damit können die notwendigsten Kapazitäten für die Zucht relevanter Labortierstämme sichergestellt werden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
2	Etablierung einer österreichischen Vogelwarte – siehe auch A2.2.2, A5.1.2.6, A5.2.2.3 (EP 3.2.2)		Inbetriebnahme 2017	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Vogelwarte ist in Betrieb genommen. Die Eröffnung der Außenstelle der Vogelwarte in Grafenwörth erfolgte bereits 2015. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
3	Beteiligung an der Bioluminescence Node Vienna (EP 3.2.2)		Etablierung 2016	




Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die Correlated Multimodal Imaging Node Austria (CMI) ist seit 2018 voll operationell. Projekt-Datenmanagementstrukturen wurden implementiert und sechs multimodale Pilotprojekte wurden aufgesetzt und abgearbeitet (z.B. unter Beteiligung der Vetmeduni Vienna: „Mikrokalzifizierungen in Blutgefäßen von Ratten“ (gemeinsam mit AIT, MedUni Wien und TU Wien) und „Autophagie in Pflanzen“ (gemeinsam mit TU Wien und VBCF)). Ebenso erfolgte die Akquise &amp; Abwicklung von sechs bezahlten, externen Projekten (z.B. unter Beteiligung der Vetmeduni Vienna ein Projekt gemeinsam mit Boehringer Ingelheim im Bereich microCT). Es konnten gemeinsam erfolgreich Grants eingeworben werden, u.a. eine COST Action (EU Framework Programme Horizon 2020) zu „Multimodal Correlated Imaging in the Life Sciences“ (gemeinsam mit AIT, FH OÖ, LBI, MedUni Wien, TU Wien, VBCF und VRVis - Projektvolumen: 650.000 €; 34 EU Länder). Zahlreiche Veranstaltung wurden durchgeführt, z.B. der Start der Workshop-Series in Zusammenarbeit mit ABIB, ein Workshop für Bildkorrelation (gemeinsam mit VRVis und ThermoFisher Scientific), das jährliche Meeting des Austrian Bioluming Industry Board (ABIB) zur Förderung von Bioluming Österreich und das CMI Imaging in the Life Sciences Meeting (gemeinsam mit AIT, FH OÖ, LBI, MedUni Wien, TU Wien, VBCF und VRVis). Es erfolgte die Erweiterung des CMI um drei Technology Units (MedUni Wien, TU Wien, Vetmeduni Vienna). CMI wurde national durch die Registrierung in Datenbanken zur Forschungsinfrastruktur (BMFWF) und zu Technologieplattformen (Wirtschaftsagentur) und durch die Aufnahme in das Austrian Life Sciences Directory (LISAVienna) sichtbar gemacht. Zusätzlich wurde CMI vor der österreichischen Imaging Community durch Vorträge in Linz, Graz &amp; Salzburg, einer CMI Roadshow durch Wiener/regionale Institute und Konferenzen vorgestellt. International wurde CMI auf Konferenzen wie etwa EMIM 2018, ELMI 2018, die Correlative Microscopy Conference 2018, das Euro-Bioluming Meeting EMBL sichtbar gemacht. Die Vernetzung mit der europäischen Bioluming Community erfolgte durch einen gemeinsamen österreichischen ERIC-Workshop zwischen CMI (Bioluming), BBMRI (BioBanking) &amp; ELIXIR (BioInformatics) sowie durch Networking Aktivitäten mit der europäischen Imaging Community. Zur Vorbereitungen der Bewerbung als EuBI-Knoten wurden unter anderem die erfolgreiche Abwicklung von Pilotprojekten und Service Projects dokumentiert und das Networking durch Meetings mit nationalen Bioluming-Repräsentanten, Ministerium und EuBI-Stakeholdern verstärkt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
4	Vernetzung der Core Facilities Österreichs und Abstimmung – siehe auch D1.2.1.7 (EP 3.2.2)	Etablierung einer gemeinsamen Plattform	Etablierung 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das Netzwerk ist etabliert. Siehe <a href="https://corefacilitynet.org/">https://corefacilitynet.org/</a> Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
5	Weiterführung der HRSM Projekte entsprechend der Kooperationsausschreibung – siehe auch B4.2.2, D1.2.1.4, (EP 3.2.1)	Weiterführung von BiMM, Regenerative Medizin, Cognitive Science, Haidlhof	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die Hochschulraum-Strukturmittel (HRSM) Projekte werden entsprechend der Kooperationsausschreibung fortgeführt. Über den Projektfortgang wird laufend dem BMBWF berichtet. BiMM wird weitergeführt. Die entsprechende Unterstützung durch das Land NÖ, die BOKU und die Vetmeduni Vienna ist sichergestellt. Das Projekt Regenerative Medizin wurde beim WWTF eingereicht, aber eine Förderung war trotz exzellenter Gutachten aus finanziellen Gründen nicht möglich. Die Vetmeduni Vienna fördert eine PhD Stelle aus Globalbudgetmitteln. Ab 2019 läuft eine Kooperation mit BOKU und dem Ludwig-Boltzmann-Institut Trauma.                      Die erfolgreiche Weiterführung von Cognitive Science ist abgesichert durch vier WWTF Projekte im Jahr 2018 mit Beteiligung der Vetmeduni Vienna und Zustimmung der Messerli Stiftung zur vierten Professur am Messerli Forschungsinstitut. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
6	Beteiligung an CoreFacilityNet 2.0	Abstimmung zwischen den Medizinischen Universitäten bei der Anschaffung von Großgeräten (gemeinsam mit den Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck)	Ab 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Das Netzwerk ist etabliert. Siehe <a href="https://corefacilitynet.org/">https://corefacilitynet.org/</a>                  Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

### B3. Internationale Großforschungsinfrastruktur

#### B3.3. Vorhaben zur Nutzung von/Beteiligungen an internationalen Großforschungsinfrastrukturen





Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	BBMRI Weiterführung – siehe auch B4.2.5 und D1.2.1.5 (EP 3.2.2)		Laufend	



**Erläuterungen zum Ampelstatus:**

BBMRI.at wurde 2018 planmäßig beendet. BBMRI.at #2 wurde 2018 konzipiert, eingereicht, bewilligt und startet 2019. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

## B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation

## B4.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Universität unter besonderer Berücksichtigung der Ziele und Maßnahmen des Programms Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung (EP 3.3.1)	Regelmäßiges Monitoring ggf. Erweiterung der Ziele	Laufende Berichterstattung im Rahmen der Begleitgespräche und auf konkrete Anfrage	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wird regelmäßig ob ihres Anpassungsbedarfs geprüft. Die Berichterstattung erfolgt vereinbarungsgemäß im Rahmen der Begleitgespräche und auf konkrete Anfrage. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
2	Open Access (EP 3.3.3)	Weiterführung der Open Access Policy der Vetmeduni Vienna in Abstimmung mit den Österreichischen Universitäten im Rahmen der HRSM und dem OANA	Bis 2016: Entwicklung einer Institutional Policy	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Institutional Policy wurde 2016 erarbeitet und veröffentlicht. Siehe <a href="https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/bibliothek/PDF/oa_policy.pdf">https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/bibliothek/PDF/oa_policy.pdf</a> Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
3	Beteiligung am Wissenstransferzentrum regional (WTZ Ost) – siehe auch A5.1.2.3 (EP 3.3.2)	Koordination und Umsetzung Workpackage „Teaching, Awareness und Visibility“	Laufend	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das WTZ Ost wurde planmäßig mit 31.12.2018 beendet. An der Planung der Weiterführung (mit geringeren budgetären Mitteln) wird 2019 gearbeitet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
4	Beteiligung am Life Science Wissenstransferzentrum (wings4innovation) – siehe auch A5.1.2.4 (EP 3.3.2)	Koordination und Umsetzung Workpackage „IP Scouting und Verwertung“	Laufend	
Das Life Science WTZ wurde mit 13.12.2017 beendet. 2018 wurden vom Austria Wirtschaftsservice stichprobenartig die Ausgaben überprüft, u.a. auch bei der Vetmeduni Vienna. Die Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die letzte Rate ist immer noch ausständig. Das Konsortium ist über die Dauer des Life Science WTZ hinweg weiter aktiv geblieben, hat sich vernetzt und im Q4 2018 in Wien ein Treffen abgehalten. Das Vorhaben wurde nach Möglichkeiten der Vetmeduni Vienna in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5	Beteiligung am BBMRI.at – siehe auch B3.3.1 und D1.2.1.5 (EP 3.3.2)	Koordination und Umsetzung des Workpackage im BBMRI.at zur Ermittlung des industriellen Bedarfs an Biobankmaterial und einer zentralen Biobanken-koordinationsstelle	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      BBMRI.at wurde 2018 planmäßig beendet. BBMRI.at #2 wurde 2018 konzipiert, eingereicht, bewilligt und startet 2019. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
6	Angebot von Lehrveranstaltungen für Studierende der Vetmeduni Vienna zu Wissens- und Technologietransfer – siehe auch A2.2.3, C1.3.3.3, C1.4.1 (EP 3.3.2)	Lehrveranstaltungen zu Wissens- und Technologietransfer im Sinne einer Entrepreneurial University werden in allen Curricula angeboten.	Siehe A2.2, C1.3.3, C1.4	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Ein universitätsumfassendes Konzept zur „Entrepreneurial Vetmeduni“ wurde im Berichtsjahr ausgearbeitet und von Rektorat und Universitätsrat verabschiedet. Die wichtigsten Eckpunkte sind der Ausbau der Awareness und der Weiterbildung von Studierenden und MitarbeiterInnen durch verstärkte Mobilisierung und Erweiterung des Angebotes an Informationsformaten (z.B. High Potential Coaching, Entrepreneurial skills Weiterbildung, Forschung.Mehr.Wert Veranstaltungen) und die verstärkte Vernetzung mit externen Initiativen mit Angeboten für „entrepreneurial minds“. Mit der Umsetzung des oben genannten Konzeptes wurde im Berichtsjahr begonnen: Das Personal für Technologietransfer wurde um 0,85 VZÄ aufgestockt, der VetIdeas Ideenwettbewerb wurde weiterentwickelt in die VetIdeas Poster Challenge, die ebenfalls 2018 durchgeführt wurde. Im Bereich Lehre wurde im WS 2018 erstmals die Lehrveranstaltung „Ökonomie in der Veterinärmedizin - eigene Praxis“ in Kooperation mit dem Gründerzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien abgehalten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

**B4.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Innovation**

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert 2016	Ist Wert 2016	Ziel- wert 2017	Ist Wert 2017	Ziel- wert 2018	Ist Wert 2018	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
										absolut	in %
1	Sicherstellung von Open Access (EP 3.3.3)	Anzahl der Open Access Publikationen pro Kalenderjahr	231	konstant	310	konstant	342	konstant	318	+87	+38%
Der Zielwert konnte übertroffen werden. Das belegt das Commitment der WissenschaftlerInnen zur Open Access Strategie der Vetmeduni Vienna. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											
2	Sicherstellung des Technologietransfers von der universitären Forschung zur Wirtschaft – siehe auch A5.1.2.7, B1.2.5, B1.3.4, D1.2.1.4 (EP 3.3.1)	Anzahl der Erfindungsmeldungen (inkl. Bereich Soft-IP) pro Kalenderjahr	3	konstant	6	konstant	12	konstant	4	+1	+33%
		Anzahl der im Kalenderjahr neu erfolgten Patentanmeldungen (Wissensbilanz Kennzahl 3.B.3)	3	konstant	1	konstant	5	konstant	4	+1	+33%
Es wurden im Berichtszeitraum vier Patentanmeldungen in den Bereichen klinische Methodik / Diagnostik und Research Tools vorgenommen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | B. Forschung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs-	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Ziel-	Ist Wert	Abweichung	
			wert 2014	wert 2016	2016	wert 2017	2017	wert 2018	2018	absolut	in %
2	Sicherstellung des Technologietransfers von der universitären Forschung zur Wirtschaft – siehe auch A5.1.2.7, B1.2.5, B1.3.4, D1.2.1.4 (EP 3.3.1)	Anzahl der der im Kalenderjahr neu erfolgten Patenterteilungen (Wissensbilanz Kennzahl 3.B.3)	1	konstant	0	konstant	0	konstant	1	+0	+0%
		Die Patenterteilung erfolgte im Bereich der Geflügelmedizin. Das Ziel wurde aus Sicht der Vetmeduni Vienna gemäß ihren Möglichkeiten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 erreicht.									
		Anzahl der der im Kalenderjahr neu gegründeten Verwertungs- Spin-Offs (Wissensbilanz Kennzahl 3.B.3) <sup>15</sup>	0	-	0	-	-	-	-	-	+0
		Es wurde kein Zielwert vereinbart.									
		Anzahl der im Kalenderjahr neu abgeschlossenen Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge (Wissensbilanz Kennzahl 3.B.3)	4/0/0	konstant	1/0/0	konstant	0/0/1	konstant	3/1/0	+0	+0%
		Im Berichtsjahr wurden ein Optionsvertrag und ein Lizenzvertrag mit Bezug zu einer Erfindung im Bereich der viralen Schweineerkrankungen abgeschlossen, ein Lizenzvertrag wurde betreffend "The Ball" ( <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ZQ08ZPXObuo">https://www.youtube.com/watch?v=ZQ08ZPXObuo</a> ) abgeschlossen und ein Lizenzvertrag in Bezug auf ein Research Tool. Das Ziel wurde aus Sicht der Vetmeduni Vienna gemäß ihren Möglichkeiten in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 erreicht.									

<sup>15</sup> Ob der Kleinheit der Universität ist die Verpartnerung von Technologien und Co-Entwicklung mit der Industrie eindeutig prioritäres Ziel.

## B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

### B5.3. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, insbesondere in Bezug auf die EU-Forschung (EP 3.1.2)		Statusberichte an das BMWFW im Rahmen der Begleitgespräche	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Es erfolgen vereinbarungsgemäß Statusberichte an das BMBWF im Rahmen der Begleitgespräche. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
2	Weitere Zusammenarbeit mit der FFG (EP 3.1.2, 5.1.3)	Weitere Mitwirkung am ERA-Dialog	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Es wird am ERA-Dialog mitgewirkt. Es sind weitere Termine mit der FFG für 2019 geplant. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
3	Stärkere strategische Positionierung der Vetmeduni Vienna im ERA (EP 3.1.2, 5.1.3)	Weiterführen einer HORIZON 2020 Spezialistin/eines HORIZON Spezialisten im Bereich Tiergesundheit und sichere Lebensmittel im Büro für Forschungsförderung und Innovation	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die Position einer HORIZON 2020 Spezialistin/eines HORIZON Spezialisten wurde 2018 weitergeführt. Es findet eine laufende Abstimmung statt.                      Die Vetmeduni sicherte auch im Jahr 2018 die Teilnahme seiner ExpertInnen in zahlreichen Netzwerkveranstaltungen. Insbesondere wurde in den strategischen Bereichen Nutztiergesundheit und Lebensmittelsicherheit Input zu zukünftigen Calls in folgenden Gremien eingebracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ SCAR Collaborative Working Group Animal Health and Welfare – CWG AHW</li> <li>■ SCAR Collaborative Working Group Sustainable Animal Health – CWG SAP</li> <li>■ SCAR CASA Common Agricultural and wider Bioeconomy Research Agenda</li> <li>■ ERANET ICRAD (in preparation)</li> <li>■ Strategic Alliance for Research on Infectious Diseases and Zoonoses STAR-IDAZ</li> <li>■ European Technology Platform ETPGAH – DISCONTTOOLS</li> <li>■ European Joint Programme EJP One Health</li> <li>■ MedVetNet Association MVNA + MVNA Scientific Committee</li> <li>■ EFSA + EFSA Panels</li> <li>■ COST</li> </ul> <p>Dabei wurden folgende konkrete Ergebnisse erzielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lancierung einer ERANET Cofund Ausschreibung im Annual WP 2019 des Horizon 2020</li> <li>■ SFS-31-2019 ERANETs in agri-food C. [2019] International coordination of research on infectious animal diseases</li> <li>■ Lancierung eines Calls im Annual WP 2020 des Horizon2020:</li> <li>■ SFS-10-2020 Epidemiology of contagious animal diseases: from integrated data collection to prioritization</li> <li>■ EU Technologieplattform Global Animal Health : DISCONTTOOLS Priorisierung F&amp;E in Tierseuchen: Update BVD, PPR, Nipah, Varroa, Leishmania, LSD, Theileria, Brucellose, Para-TBC, Q-Fieber</li> <li>■ Vorbereitung eines ERANET-Antrags zu SFS-31-2019 ERANETs in agri-food (Einreichung 23.1.2019), Arbeitstitel ICRAD-International coordination of research on infectious animal diseases</li> <li>■ Abschluss SCAR Foresight Study Updating the Strategic Research Agenda on Animal Health Research Needs, Update der SCAR CWG AHW Strategic Research Agenda Animal Health</li> <li>■ Priorisierung von europäischer Forschung auf dem Gebiet Fish Welfare, gemeinsam mit SCAR SWG Scarfish zur Definition einer Strategic Research Agenda</li> </ul>				





- SCAR – Input zu SCAR Workshop on Programming R&I for Improved Impact, Rom und dem resultierenden Policy Paper
  - SCAR CASA - Mitwirkung am Rolling Biannual SCAR Work Plan 2019/2020, SCAR Newsletters
  - Organisation eines Satellite Meetings des Scientific Committees der STAR-IDAZ IRC an der Vetmeduni im Rahmen von EPIZONE
  - EFSA: Input zur 5-Jahres-Forschungsstrategie EFSA
  - EJP OneHealth: Teilnahme an COHESIVE
- Über das österreichische Life Science Netzwerk BIOS verfolgte die Vetmeduni Vienna 2018 die Strategieprouesse der Animal Task Force (ATF). Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

## C. Lehre


### C1. Studien

#### C1.3. Vorhaben im Studienbereich<sup>16</sup>

##### C1.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Studien

Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Erforderlicher Ressourceneinsatz Anmerkungen <sup>17</sup>	Ampelstatus
421 Masterstudium Evolutionary Systems Biology	WS 2016/2017	EP 2.1.2	Studium ist an der Universität Wien eingerichtet und wird in Kooperation mit der Vetmeduni Vienna angeboten	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das Masterstudium Evolutionary Systems Biology, das zur Gänze in Englisch unterrichtet wird, startete im WS 2016/17. Das Studium ist an der Universität Wien eingerichtet und wird in Kooperation mit der Vetmeduni Vienna angeboten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				
421 Masterstudium Vergleichende Biomedizin	WS 2016/17	EP 2.1.2	Ressourceneinsatz gleich derzeit bestehendem Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie wurde gemäß den Kernkompetenzen der Vetmeduni Vienna neu ausgerichtet. Es fokussiert nunmehr auf Infektionsmedizin und Tumorsignalwege und wird seit dem Wintersemester 2016/17 unter dem Namen Masterstudium Vergleichende Biomedizin angeboten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				





##### C1.3.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien





Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Freierwerdende Ressourcen	Ampelstatus
421 Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie	2016/17	EP 2.1.2	Keine (siehe C1.3.1)	
<b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das Masterstudium Biomedizin und Biotechnologie wurde gemäß den Kernkompetenzen der Vetmeduni Vienna neu ausgerichtet. Es fokussiert nunmehr auf Infektionsmedizin und Tumorsignalwege und wird seit dem Wintersemester 2016/17 unter dem Namen Masterstudium Vergleichende Biomedizin angeboten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.				





<sup>16</sup> insbesondere Innovationen und Veränderungen im Studienangebot




<sup>17</sup> Angabe zu Studien mit Relevanz für den Bereich „Internationalisierung“

C1.3.3 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation


Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Evaluierung des neuen Curriculums für das Diplomstudium Veterinärmedizin (EP 2.1.1)	<p>Etablierung des Kompetenz-Checks; Ergebnisse werden im Evaluationszirkel analysiert und mögliche Maßnahmen abgeleitet</p> <p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Wie bereits im Vorjahr absolvierten die Studierenden des 6. und des 10. Semesters auch im Jahr 2018 den Kompetenz-Check. Insgesamt haben 180 Studierende des 6. Semesters und 163 Studierende des 10. Semesters den Kompetenz-Check absolviert. Die Ergebnisse des Kompetenz-Checks wurden an den Evaluierungszirkel weitergeleitet und mögliche Maßnahmen wurden mit den zuständigen Gremien diskutiert. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>	<p>2016: Kurs und Lehrveranstaltung für Studierende und Lehrende ist etabliert; Auswertung für das 6. Semester nach 14U</p> <p>WS 2016/17: Erste mögliche Maßnahmen für Änderungen werden durch Evaluierungszirkel abgeleitet; persönliche Rückmeldung an Studierende ist möglich</p> <p>2018: SS 6. und 10. Semester; erste Auswertung nach Curriculum 14U</p>	
		Implementierung eines Prozesses für die Arbeit des Evaluierungszirkels	WS 2015/16: Prozess für Maßnahmen durch den Evaluierungszirkel und die Curriculumskommission wird erstellt (Evaluierungszirkel sichtet Ergebnisse -> Bericht des Evaluierungszirkels -> Zusammenarbeit mit der Curriculumskommission)	
				<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Der Evaluierungszirkel hat im Berichtsjahr seine Arbeit gem. SOP und Geschäftsordnung fortgesetzt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>
2	Evaluierung der Bachelorstudien (EP 2.1.1)	Durchführung von Bedarfs- und Beschäftigungsanalysen	2018: Bericht liegt vor	
				<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Evaluierungsergebnisse für das Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie und für das Bachelorstudium Pferdewissenschaften liegen vor. Siehe auch I. Leistungsbericht, e) Effizienz und Qualitätssicherung, Punkt 3) Interne und externe Evaluierungen und qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>
3	Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“) der AbsolventInnen (EP 2.1.1, 2.1.3)	Vertiefungsmodule im Diplomstudium Veterinärmedizin werden überarbeitet und adaptiert zur Anpassung des Qualifikationsprofils an die Anforderungen des Markts	2018: Vertiefungsmodule sind überarbeitet und beschlossen (Inkrafttreten: WS 2017/18)	
				<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Vertiefungsmodule im Diplomstudium Veterinärmedizin sind überarbeitet, es liegt ein beschlossenes Curriculum vor, das mit 1.10.2017 in Kraft getreten ist. Im Jahr 2018 wurde die Richtlinie für die Teilprüfung Vertiefungsmodule verschriftet, abgestimmt und von der Curriculumskommission am 11.6. 2018 freigegeben. Die Modulprüfungen wurden im Dezember abgehalten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
3	Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“) der AbsolventInnen (EP 2.1.1, 2.1.3)	Durchführung AbsolventInnenbefragung	2017: Befragungen der AbsolventInnen aller Studienrichtungen (exkl. PhD- und Doktoratsstudien)	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die AbsolventInnenanalyse wurde bereits 2017 mit Hilfe der Firma 3s durchgeführt. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p> <p>Entrepreneurial University: Vermittlung des tierärztlichen Berufsalltags während des Studiums durch Ausbildung an externen Ausbildungsstätten und Kooperationsbetrieben (z.B. Lehr- und Forschungsgut, Tierquartier, TierärztInnenpraxen) - siehe auch C1.4.1, D1.2.1.1, D2.4.2.6, D2.4.3.2 (EP 2.1.3 und 4.1.3)</p>	<p>2016: Ein/e betreuende/r TierärztIn der Vetmeduni Vienna vor Ort im Tierquartier 2016: Jede/r Studierende besucht während ihrer/seiner klinischen Übungen mind. einmal das Tierquartier 2018: Einbindung externer Lehrender ist im Rahmen der Pflichtlehre ausgebaut</p>	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Das TierQuarTier ist seit 2016 als Fixbestandteil des Wochenrotationsablaufs der Klinischen Übungen verankert. Darüber hinaus sind 159 qualifizierte Instruktoeren für die Absolvierung der Pflichtpraktika gemeldet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p> <p>Ausbau der Weiterbildung zur Kommunikation mit TierbesitzerInnen (in Kooperation mit Medizinischen Universität Wien) mit Hilfe von Simulationen (SchauspielerInnen übernehmen die Rolle der TierbesitzerInnen nach Drehbuchvorlage)</p>	<p>2016: Drehbücher sind fertig gestellt Sommersemester 2016: Lehrveranstaltung ist durchgeführt</p>	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Seit 2016 wird im Diplomstudium Veterinärmedizin die Pflichtlehrveranstaltung „Das Gespräch mit der/m TierbesitzerIn - Simulationen“ abgehalten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>		
4	Verstärkung des Bologna-Gedankens (EP 2.1.1)	Erhebung des ECTS Workload für die ersten beiden Studienabschnitte des Diplomstudiums Veterinärmedizin	ab 2016: Die Lehrveranstaltungs-evaluierung wird mit Fragen zum ECTS Workload ergänzt.	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Die Erhebung des ECTS Workload wurde weiterentwickelt. Im Berichtsjahr startete der Pilot zur Workload-Erhebung im App-Format für einzelne Lehrveranstaltungen via Studo. Alle HörerInnen wurden aufgerufen, bei dieser Erhebung in insgesamt 19 Lehrveranstaltungen mitzumachen. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
5	Qualitative Weiterentwicklung des Aufnahmeverfahrens (EP 2.1.4)	Es wird eine Arbeitsgruppe mit externer Beteiligung eingerichtet, die eine Bewertung und Neuausrichtung des Aufnahmeverfahrens durchführt	Studienjahr 2017/18: Optimierung des Aufnahmeverfahrens entlang der Evaluierungsergebnisse 2018: Eignungstest über Prüfungsplattform (alle BewerberInnen an einem Tag)	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Der Eignungstest wird über die Prüfungsplattform abgehalten. Im Berichtsjahr musste der Eignungstest aufgrund der hohen BewerberInnenzahl an mehreren Tagen stattfinden – jeweils gebündelt (Bachelor-, Master- und Diplomstudium). Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
6	Infrastruktur für nachhaltige Lehre: Ausbau von „self directed / Student Centered learning“-Tools nach budgetärer Bedeckbarkeit (EP 2.2.2)	Implementierung von CASUS (E-Learning Fallberichte) in der Routine-Lehre	2016: Voraussetzungen für CASUS sind geschaffen 2017: CASUS implementiert 2018: CASUS wird in der Lehre eingesetzt	
		<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Casus wird aktiv in der Lehre eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden acht neue Fälle erstellt. Derzeit sind insgesamt 25 Fälle vorhanden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>		
		Implementierung E-OSPE	2018: E-OSPE wird durchgeführt	
		Infrastrukturelle „State of Art“ Nachrüstung der Lehr und Lernräume	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Zusätzlich zu den bestehenden Lernzonen im Hörsaalzentrum wurde im Berichtsjahr eine weitere Lernzone eingerichtet. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
7	Sichtbarmachung des Stellenwerts der Lehre – siehe auch A4.2.1 (EP 2.2)	Karriererelevanz der Lehre wird verbessert: Implementierung von Aus- und Fortbildung didaktischer Fähigkeiten im Rahmen der Qualifizierungsvereinbarungen, Karrieremodelle für Lehrende („Teaching Tracks“), Weiterführung der Anreizsysteme für exzellente Lehre (z.B. Teacher of the year)	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Im Rahmen des Teaching Vets Symposium #4 wurden die Preise für den Teacher-, Instructor- und Student of the Year überreicht. In den Qualifizierungsvereinbarungen werden routinemäßig Meilensteine für den Ausbau der didaktischen Kompetenz vereinbart; zudem wurde im Berichtsjahr die Habilitationsrichtlinie überarbeitet, sodass nun ein noch stärkerer Fokus auf Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Lehre gelegt wird. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
8	Ausbau der Entrepreneurship Education – siehe auch A2.1.4, A2.2.3, B4.1, B4.2.6, C1.3.3.3, C1.4.1, D1.2.1.1 (EP 2.1.1, 2.1.3)	Vermittlung von Entrepreneurship Skills für Studierende	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Ein universitätsumfassendes Konzept zur „Entrepreneurial Vetmeduni“ wurde im Berichtsjahr ausgearbeitet und von Rektorat und Universitätsrat verabschiedet. Die wichtigsten Eckpunkte sind der Ausbau der Awareness und der Weiterbildung von Studierenden und MitarbeiterInnen durch verstärkte Mobilisierung und Erweiterung des Angebotes an Informationsformaten (z.B. High Potential Coaching, Entrepreneurial skills Weiterbildung, Forschung.Mehr.Wert Veranstaltungen) und die verstärkte Vernetzung mit externen Initiativen mit Angeboten für „entrepreneurial minds“. Mit der Umsetzung des oben genannten Konzeptes wurde im Berichtsjahr begonnen: Das Personal für Technologietransfer wurde um 0,85 VZÄ aufgestockt, der VetIdeas Ideenwettbewerb wurde weiterentwickelt in die VetIdeas Poster Challenge, die ebenfalls 2018 durchgeführt wurde. Im Bereich Lehre wurde im WS 2018 erstmals die Lehrveranstaltung „Ökonomie in der Veterinärmedizin - eigene Praxis“ in Kooperation mit dem Gründerzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien abgehalten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
9	Stärkung der Alumnibindung	InstruktorInnen Programm (siehe auch A2.1.1, A2.2.2, A4.2.7, A4.3.5, C1.1, C2.3.3.2), Kooperation mit Gesellschaft der Freunde, Kontaktmaßnahmen	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b> Unter anderem durch ihr InstruktorInnen Programm hält die Vetmeduni Vienna den engen Kontakt zu ihren Alumni: die InstruktorInnen helfen einerseits der Vetmeduni Vienna dabei, ihren Studierenden den tierärztlichen Berufsalltag näher zu bringen und können in ihrer (zumeist) Doppelrolle als Alumni und externe Lehrende wichtiges Feedback zu Studium und Studierenden der Veterinärmedizin geben. Andererseits bildet die Vetmeduni Vienna ihre InstruktorInnen gezielt weiter und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Wissen(schaft)vermittlung innerhalb der TierärztInnenschaft. Wichtige Maßnahmen zur Alumnibindung sind z.B. die Veranstaltungen Teaching Vets on Tour, das Teaching Vets Symposium, die Verleihung der Goldenen Dokorate im Rahmen einer akademischen Feier sowie der Dialog mit der Österreichischen Tierärztekammer. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

C1.3.4 Vorhaben zur Internationalität in Studium und Lehre sowie durch Mobilität

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Abbau von Mobilitätshindernissen (EP 5.1.1)	Identifizierung von im Bereich Mobilität unterrepräsentierten Gruppen und (nach Möglichkeit) Eröffnung von Mobilitätschancen. Weiterführung der korrekten Nutzung von ECTS und Diploma Supplement. Entwicklung von anderen Möglichkeiten für Mobilität; z.B. virtuelle Mobilität und Ermöglichung einer "internationalen Erfahrung zuhause" für nicht mobile Studierende	2016: Vorbereitung der notwendigen Maßnahmen	

**Erläuterungen zum Ampelstatus:**

Identifizierung von im Bereich Mobilität unterrepräsentierten Gruppen und (nach Möglichkeit) Eröffnung von Mobilitätschancen: 2017 führte die Vetmeduni Vienna eine AbsolventInnenbefragung durch, bei der auch die Themen Mobilität und Auslandsaufenthalte abgefragt wurden. Diese Daten wurden 2018 analysiert.

Um allen Studierenden einen niederschweligen Zugang zu Auslandsaufenthalten zu ermöglichen, bietet die Vetmeduni Vienna zahlreiche universitätseigene Stipendien und spezielle Förderprogramme an.

So zum Beispiel:




- die Joint-Study Free Mover Förderung, die die Absolvierung von Pflichtlehrveranstaltungen bzw. Pflichtpraktika im Ausland fördert,
- die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten im Ausland für Studierende die die Durchführung eigener Forschungsarbeiten (Laborarbeiten, Feldforschungen, wissenschaftlichen Sammlungen) im Ausland im Rahmen einer Abschlussarbeit unter Anleitung oder in Kooperation mit internationalen FachvertreterInnen unterstützt,
- die Förderung von aktiver Konferenzteilnahme im Ausland für Studierende, und
- die Förderung der Teilnahme an fachspezifischen Kursen (inkl Summer Schools) im Ausland für Studierende:

2018 gab es im Rahmen von „BIB on Tour“ zwei Präsentationen zur Bewerbung der Fördermöglichkeiten durch das Büro für Internationale Beziehungen:

- Praktikum im Ausland: Das BIB präsentiert Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums, Studierende berichten im Rahmen der Veranstaltung von ihren Erfahrungen im Ausland.
- Klinische Übungen im Ausland: Das BIB präsentiert Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums, Studierende berichten im Rahmen der Veranstaltung von ihren Erfahrungen im Ausland.

Weiterführung der korrekten Nutzung von ECTS und Diploma Supplement: Die korrekte Nutzung von ECTS und Diploma Supplement wird weitergeführt.

Entwicklung von anderen Möglichkeiten für Mobilität; z.B. virtuelle Mobilität und Ermöglichung einer "internationalen Erfahrung zuhause": Einen wichtigen Beitrag zu internationalisation@home liefern die zahlreichen, öffentlich angekündigten und frei zugänglichen internationalen englischsprachigen Seminare, Gastvorträge und Tagungen sowie die Summer Schools. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Verbesserung der interkulturellen Kompetenz (EP 5.1.1)	Fremdsprachenunterricht und kulturelle Vorbereitung als Voraussetzung für Mobilität und Internationalisierung. Ausbau und Sichtbarmachen der Synergien zwischen Vetmeduni Vienna und IVSA (International Veterinary Students' Association)	2016: Unterstützung der internationalen Tagung von IVSA in Wien	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Der Internationale International Veterinary Students' Association (IVSA) Kongress fand im Juli 2016 an der Vetmeduni Vienna statt. Für Aktivitäten im Berichtsjahr siehe I. Leistungsbericht, f) Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung, Punkt 5) Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
3	Entwicklung einer Informationsstrategie: Vorzüge von Auslandsaufenthalten für den Einzelnen und die Vetmeduni Vienna werden besser kommuniziert (EP 5.1.1)	Infoveranstaltungen zu Auslandsaufenthalten werden abgehalten, ERASMUS Studierende unterstützen die virtuelle Mobilität	Laufend ab 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Infoveranstaltungen zu Auslandsaufenthalten:                  2018 fanden im Rahmen von „BIB on Tour“ zwei Präsentationen zur Bewerbung der Fördermöglichkeiten durch das Büro für Internationale Beziehungen statt:                  ■ Praktikum im Ausland: Das BIB präsentiert Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums, Studierende berichten im Rahmen der Veranstaltung von ihren Erfahrungen im Ausland.                  ■ Klinische Übungen im Ausland: Das BIB präsentiert Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums, Studierende berichten im Rahmen der Veranstaltung von ihren Erfahrungen im Ausland.                  Virtuelle Mobilität: Gemäß Joint-Study-Förderrichtlinien muss jede/r geförderte/r Studierende/r nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes einen Aufenthaltsbericht schreiben. Diese Berichte werden als Information, Inspiration und Erfahrungsweitergabe für Studierende der Vetmeduni Vienna über Vetucation veröffentlicht.                  Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
4	Sichtbarmachung der internationalen Zusammensetzung der Studierenden (EP 5.1.1)	Erhebung und Sichtbarmachen der Daten der immatrikulierten Studierenden, die ihre vorherige Qualifikation außerhalb des EHR erworben haben	2017: Die Daten werden erhoben und im Jahresbericht der Vetmeduni Vienna veröffentlicht	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Die Daten werden erhoben und im Jahresbericht veröffentlicht. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				



**C1.3.5 Vorhaben zur Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen und -anfänger ab dem WS 2016/2017**

a) Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 124 b UG 2002 bzw. nach § 71 d und e UG

<b>Studienplätze in Studien mit Zulassungsverfahren gemäß § 124 b bzw. nach § 71 d und e UG</b>				
Kennzahl/ Studium	Anzahl der Studienplätze pro Jahr pro Studium			
	Studienjahr 2014/15	Studienjahr 2016/17	Studienjahr 2017/18	Studienjahr 2018/19
641 Diplomstudium Veterinärmedizin	203	203	203	203
Alle anderen Studien – siehe C1.2.1 und C1.2.2	Gleich bleibend	Gleich bleibend	Gleich bleibend	Gleich bleibend

2018 standen folgende Studienplätze zur Verfügung (Verlautbarung im Mitteilungsblatt vom 13.12.2017):

- Diplomstudium Veterinärmedizin - 203 Studienplätze
- Bachelorstudium Pferdewissenschaften - 35 Studienplätze
- Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie - 30 Studienplätze
- Masterstudium Vergleichende Biomedizin – Infektionsbiomedizin und Tumorsignalwege - 15 Studienplätze
- Interdisciplinary Master in Human-Animal Interactions - 20 Studienplätze

Die zur Verfügung stehenden Studienplätze werden durch ein Nachrückungs-Verfahren voll belegt bzw. teilweise überbelegt, je nach Rangliste.

C1.4. Ziele im Studienbereich

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
				2016	2016	2017	2017	2018	2018	absolut	in %
1	Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“) der AbsolventInnen durch die Vermittlung des tierärztlichen Berufsalltags während des Studiums / Entrepreneurial University Education – siehe auch A2.1.4, A2.2.3, B4.1, B4.2.6, C1.3.3.3, C1.3.3.8, D1.2.1.1 (EP 2.1.1, 2.1.3)	Anzahl Pflichtlehrveranstaltungen im Diplomstudium Veterinärmedizin mit mindestens 20% extramuralem Anteil	0	1	2	1	2	2	2	+0	+0%
Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											
2	Ausbau von „self directed / Student Centered learning“-Tools: Klicker für alle Studierenden aller Grundstudienrichtungen werden jährlich den Erstsemestrigen ausgehändigt (EP 2.2.2)	Anzahl der Jahrgänge mit Klickern (kumulativ)	2	3	4	4	4	5	5	+0	+0%
Die studierendenzentrierte, interaktive Form des Lehrens und Lernens ist für die Vetmeduni Vienna ein Kernthema. Das spiegelt sich in der obigen Zahl wider. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | C. Lehre

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
				2016	2016	2017	2017	2018	2018	absolut	in %
3	Umsetzung des neuen Curriculums: Erhöhung des Anteils an Senior Lecturers (besonders an den Kliniken) (EP 2.2.2)	Anzahl der neu besetzten Senior Lecturer Stellen pro Kalenderjahr	0	2	3	2	5	1	2	+1	+100%
Durch das neue Curriculum im Diplomstudium Veterinärmedizin entstand ein vermehrter Lehrbedarf. Dieser wird zum Teil durch die Besetzung von Senior Lecturers abgedeckt. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											
4	Förderung der Studierendenmobilität (EP 5.1.4)	Anzahl der outgoing Studierenden pro Studienjahr (Wissensbilanz Kennzahl 2.A.8)	157	konstant	194	konstant	236	konstant	281	+124	+79%
		Der Vetmeduni Vienna ist die Mobilität ihrer Studierenden ein Anliegen. Dies spiegelt sich im obigen Wert wider. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
		Anzahl der incoming Studierenden pro Studienjahr (Wissensbilanz Kennzahl 2.A.9)	107	konstant	157	konstant	120	konstant	143	+36	+34%
Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die beiden Kategorien Erasmus+ zurückzuführen. Das Angebot der Vetmeduni Vienna für einen Gastaufenthalt zeigt hohe Attraktivität sowohl für einen Studienaufenthalt, aber vor allem bei den Praktika. Zusätzlich zeigt sich im Berichtsjahr, dass mehr Studierende über zwei Semester an der Vetmeduni Vienna verweilen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											

### III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | C. Lehre


Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
				2016	2016	2017	2017	2018	2018	absolut	in %
5	Steigerung der Studienabschlussquote	Studienabschlussquote (Erstabschlüsse und Zweitabschlüsse) (Wissensbilanz Kennzahl 2.A.10 (WBV 2010) bzw. 2.A.3 (WBV 2016))	63,9% <sup>18</sup>	65%	79,9%	66%	75,5%	67%	79,4%	+124%	+19%
<p>Die Studienabschlussquote konnte im Vergleich zum Ausgangsjahr sowie im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies vor allem deshalb, weil Servicestellen für Studierende und Lehrende vermehrt sensibilisiert wurden, Studierende, die Gefahr laufen ihr Studium ohne Abschluss zu beenden, zu erkennen und zu unterstützen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.</p>											

<sup>18</sup> De facto ist die Studienabschlussquote 2015/16 mit der Studienabschlussquoten des Studienjahres 2013/14 aufgrund des unterschiedlichen Berechnungsmodus nicht zu vergleichen: für das Studienjahr 2015/16 wurden bei Kooperationsstudien jene Studien, die ohne Abschluss beendet wurden, ausschließlich der zulassenden Universität (mit dem Wert 1) zugerechnet, während die Abschlüsse an jeder beteiligten Universität zu 50 % (Wert 0,5) berücksichtigt wurden. Für das Studienjahr 2013/14 wurden bei Kooperationsstudien sowohl die Studien, die ohne Abschluss beendet wurden als auch die Abschlüsse an jeder beteiligten Universität berücksichtigt. Ab dem Studienjahr 2016/17 wird der für gemeinsam eingerichtete Studien zwischen den Universitäten vereinbarte Verteilungsschlüssel gem. § 9 (5) Z1 Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 angewendet

## C2. Weiterbildung

### C2.3. Vorhaben zur Weiterbildung


#### C2.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen

Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	SKZ <sup>19</sup>	Erforderlicher Ressourceneinsatz	Ampelstatus
Universitätslehrgang Physikatsprüfung (E-Learning / blended learning - basiert) in Abhängigkeit der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Bundesministerium für Gesundheit)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungs-programme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt			
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Der dreisemestrigere Universitätslehrgang Tierärztliches Physikats ist ein postgradualer Universitätslehrgang zur Vorbereitung und Absolvierung der Tierärztlichen Physikatsprüfung. Der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung für die Beauftragung und Bestellung für amtstierärztliche Tätigkeiten. Ziel des Universitätslehrganges ist damit die zukunftsfähige Ausbildung von qualifizierten TierärztInnen für die Tätigkeit in der öffentlichen Veterinärverwaltung. Die praktische Anwendung des vermittelten Wissens soll die LehrgangsteilnehmerInnen befähigen, die in der öffentlichen Veterinärverwaltung geforderten Tätigkeiten auf fachlich hohem Niveau und auf Basis neuer Entwicklungen in der Veterinärmedizin und durch Kenntnis der einschlägigen Rechtsvorschriften durchzuführen. Der Universitätslehrgang, der in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz und den Landesveterinärdirektionen durchgeführt wird, startete am 01.10.2018 mit 29 Personen. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				


#### C2.3.2 Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Keine

#### C2.3.3 Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen in der Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Schrittweise Implementierung einer strukturierten LLL-School nach budgetärer Bedeckbarkeit (EP 2.3.1)		2016: Verantwortliche Person wurde beauftragt 2017: Laufende universitäre Weiterbildungen sind auch im Sinne der Qualitätssicherung zentralisiert 2018: Formale Durchlässigkeit ist gegeben	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die LLL-Strategie wurde erstellt, mangels budgetärer Bedeckung erfolgten keine weiteren Maßnahmen. Das Vorhaben kann in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016 – 18 mangels budgetärer Bedeckung nicht umgesetzt werden.</p>				

<sup>19</sup> Studienkennzahl (ohne Kopfcodes)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
2	Ausbau des Weiterbildungsangebots spezifisch für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Angebot didaktischer Ausbildung für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“ (EP 2.2.1)	Ausweitung des didaktischen Ausbildungsangebotes für InstruktorInnen und externe Lehrende (Gruppen von 10 – 20 Personen) mit dem Ziel, einen intensiven Input zu Themen des Student Centered Learnings zu erreichen – siehe auch A2.1.1, A2.2.2, A4.2.7, A4.3.5, C1.1, C1.3.3.9	Die Vetmeduni Vienna bietet im Zeitraum von 3 Jahren für alle InstruktorInnen in Österreich einen Erfahrungsaustausch mit einem speziellen didaktischen Training an.	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  2018 wurden vier Trainings für InstruktorInnen angeboten (siehe Ziel A4.3.5). Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | C. Lehre

C2.4. Ziel zur Weiterbildung




Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Ziel- wert	Ist Wert	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
				2016	2016	2017	2017	2018	2018	absolut	in %
1	Konsolidierung der Fach- expertise (EP 4.1.2 und 4.1.4): Moderate Erhöhung der Anzahl aktiver Residents	Anzahl der aktiven Residents im Residency-Programm im Kalenderjahr	21	21+	22	21+	22	21+	24	+3	+14%
<p>Ihrem Status als ExpertInnenorganisation entsprechend, bildet die Vetmeduni Vienna auch international anerkannte klinische SpezialistInnen aus. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich im obigen Ist-Wert wider. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.</p>											

## D. Sonstige Leistungsbereiche





### D1. Kooperationen

#### D1.2. Nationale Kooperationen

##### D1.2.1 Vorhaben zu nationalen Kooperationen


Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Kooperation mit dem Tierquartier der Stadt Wien (EP 2.1.3, 4.1.3 und 5.2.2)	Siehe auch C1.3.3.3, C1.4.1	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das TierQuarTier ist seit 2016 als Fixbestandteil des Wochenrotationsablaufs der Klinischen Übungen verankert. Bereits seit 2016 übernehmen TierärztInnen der Veterinärmedizinischen Universität Wien gemeinsam mit Studierenden die medizinische Versorgung der Tiere des TierQuarTiers Wien. Die Kooperation gewährleistet sowohl eine praxisorientierte Ausbildung der Studierenden als auch eine optimale Betreuung der Tiere: Im Jahr 2018 wurden 15.820 tierärztliche Untersuchungen und Behandlungen an 2.806 Tieren (955 Hunde, 1.282 Katzen und 569 Heimtiere) von Angehörigen der Vetmeduni Vienna (Studierende und angestellte TierärztInnen) durchgeführt. 891 Mal wurden Tiere des TierQuarTiers im Tierspital der Vetmeduni Vienna stationär behandelt oder untersucht. 144 Tiere wurden ambulant vorgestellt. Studierende führten unter Supervision an der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Vetmeduni Vienna aufgrund der Vermittlung durch das TierQuarTier und aufgrund des Wunsches des/r neuen Besitzers/in bei 351 Tieren, davon 121 Hunde, 217 Katzen und 13 weiteren Heimtieren, eine Kastration durch. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
2	Ausbau und Weiterführung des Messerli Forschungsinstituts in Kooperation mit der Med. Univ. Wien und Univ. Wien (EP 5.2.1)	Etablierung der 4. Professur (Double Appointment mit der Universität Wien; „Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung“)	Besetzung 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Nach erfolgreicher Verhandlung und Vertragsverlängerung mit der Messerli Stiftung wurde die Professur unter dem Titel „Neuroscientific Foundations of Human-Animal Interactions“ Ende 2018 ausgeschrieben. Das Besetzung wird erst in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode erfolgen.</p>				
3	Etablierung der „Vienna Mousebreeding Facility“	Siehe auch A5.1.2.5, A5.2.2.4, B2.3.1, B5		
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die Vienna Mousebreeding Facility (VMF) wurde im Jahr 2016 in angemieteten Räumen im Vienna Biocenter als Zwischen- bzw. Alternativlösung für die Vetmeduni eingerichtet, um bis zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten der Versuchstierhaltung in Himberg, die in Kooperation und unter der Leitung der Meduni Wien (Sonder-Bauprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets) durchgeführt werden, entsprechende Versuchstierzuchtkapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Statt einer ursprünglich geplanten offenen Maushaltung wurde die gesamte Einheit mit Einzelbelüfteten IVC Käfigsystemen ausgestattet. Mit Ende 2016 war die VMF in Betrieb. Damit können die notwendigsten Kapazitäten für die Zucht relevanter Labortierstämme sichergestellt werden. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				



Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Weiterführung von BIOS Science Austria	Weiterführung von PACT – siehe auch B2.3.5, Einreichung eines COMET K1-Zentrums - siehe auch A5.1.2.7, B1.2.5, B1.3.4	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      BIOS Science Austria wird weitergeführt, ebenso PACT (als Teilbereich von BIOS Science Austria). Das Austrian Competence Centre Feed and Food Quality, Safety and Innovation (FFoQSI) setzt seinen Start-up Kurs 2018 fort und verzeichnet seit seiner Eröffnung 2017 bereits 41 MitarbeiterInnen. Um Lebensmittel und die Lebensmittelproduktion besser, sicherer und nachhaltiger zu machen, werden relevante Themen entlang der Wertschöpfungsketten Futtermittel-Lebensmittel beleuchtet. Die Projekte basieren auf Kooperationen und bündeln die Expertise sechs renommierter österreichischer Forschungsinstitutionen und die Erfahrung von über 35 innovativen und forschungsaffinen Unternehmen aus mehreren Ländern. Die Arbeit mündete bereits in 26 Publikationen. Es wurde im Berichtsjahr Kontakt zur European Knowledge and Innovation Community (KIC) Food bezüglich einer zukünftigen Teilnahme des universitätseigenen K1-Zentrum FFoQSI hergestellt.                      Weiters ist die Vetmeduni Vienna als Partner der TU Wien im Antrag um ein K2 Comet Center „Farm IT“ beteiligt. Die Entscheidung hinsichtlich einer Förderung wird für 2019 erwartet.                      Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
5	Beteiligung am BBMRI.at – siehe auch B3.3.1 und B4.2.5	Koordination und Umsetzung des Workpackage im BBMRI.at zur Ermittlung des industriellen Bedarfs an Biobankmaterial und einer zentralen Biobankkoordinationsstelle	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      BBMRI.at wurde 2018 planmäßig beendet. BBMRI.at #2 wurde 2018 konzipiert, eingereicht, bewilligt und startet 2019. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
6	Ausbau der Kooperation mit der TierpflegerInnenschule (private berufsbildende mittlere Schule mit Öffentlichkeitsrecht)	Zurverfügungstellung von Expertise zur Ermöglichung einer qualitätsgesicherten bedarfsgerechten Ausbildung von TierpflegerInnen	Laufend	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      2018 standen die neue Positionierung der Tierpflegeschule als Kompetenzzentrum der Pflege, die Infrastrukturerneuerung und die Umsetzung einer effizienten Verwaltung sowie die finanzielle Absicherung für die Zukunft der Schule im Mittelpunkt der Aktivitäten. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
7	Vernetzung der Core Facilities Österreichs und Abstimmung – siehe auch B2.3.4 (EP 3.2.2)	Etablierung einer gemeinsamen Plattform	Etablierung 2016	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Das Netzwerk ist etabliert. Siehe <a href="https://corefacilitynet.org/">https://corefacilitynet.org/</a> Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

### D1.3. Internationale Kooperationen

#### D1.3.1 Vorhaben zur Internationalität durch Kooperationen<sup>20</sup>

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Durchführung des KELDAT Projekts (EP 2.2.3)		2016: abhängig vom Budget und weiteren Projektverlauf: Vetmeduni Vienna spezifischer Schwerpunkt wird dauerhaft implementiert	




**Erläuterungen zum Ampelstatus:**




Das KELDAT Projekt ging in dem ERASMUS+ Projekt „Internal Quality Management: Evaluating and Improving Competence-Based Higher Education (IQM-HE)“ auf. Dieses Projekt beschäftigte sich mit der Entwicklung, Implementierung und Verbreitung eines European Toolkits zur Qualitätssicherung in der kompetenzorientierten Hochschullehre. Am Projekt waren sieben Universitäten und drei Qualitätssicherungsagenturen aus insgesamt sechs verschiedenen europäischen Ländern beteiligt. Das Projekt wurde durch das ERASMUS+ Programm „Strategische Partnerschaften im Bereich Hochschule“ gefördert und lief von September 2015 bis August 2018. Die Projektkoordination lag bei der Vetmeduni Vienna. Das Projekt wurde von den Fördergebern sehr positiv evaluiert. Im Herbst 2018 startete darauf aufbauend das Folgeprojekt VetNEST ERASMUS+ „Pan-European soft skills curriculum for undergraduate veterinary education“ (SOFTVETS) unter Beteiligung der Vetmeduni Vienna. Weitere ProjektteilnehmerInnen sind u.a. die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Universität Zagreb, die Universität Ljubljana sowie die Wirtschaftsuniversität Wien. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Lehrmodulen zu Themenstellungen wie soziale Kompetenzen, Entrepreneurship und Digitalisierung. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.

<sup>20</sup> Vorhaben zu europäischen und internationalen Forschungs- und Hochschulkooperationen (soweit nicht behandelt unter B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums)

## D2. Spezifische Bereiche

### D2.4.2 Vorhaben zum Klinischen Bereich der Vetmeduni Vienna

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
1	Ausbau der Tierartenkliniken (EP 4.1.1)		2017: Adaptierung des Tierspitalinformationssystems (TIS)	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Im Berichtsjahr erfolgte die Entwicklung einer neuen Schnittstelle zur VetMediathek. Mit Hilfe dieser Schnittstelle sollen eine effiziente und sichere Speicherung und Nutzung von Bildmaterial (Fotos, Videos, Audiodateien) direkt in der Bilddatenbank sowie eine Verknüpfung zwischen Patientenstammblatt und Bildmaterial ermöglicht werden.                      Das Tierspitalinformationssystem wurde an die Regularien der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst, auch Aufnahmedokumente und Etikettierungen wurden dahingehend adaptiert. Ebenso wurde die Führung von zweisprachigen Dokumenten im Aufnahmeprozess vorangetrieben,                      Zudem erfolgte im Berichtsjahr neben einer weiteren Anpassung der Leistungen an die Honorarordnung auch eine Überarbeitung des Rechnungslegungsprozesses zur Optimierung der Transparenz bei Rechnungen für TierbesitzerInnen. Einzelleistungen wurden Abrechnungsgruppen zugeordnet, die auf der Rechnung angeführt werden.                      Eine Erweiterung bei der Stationsverwaltung ermöglicht es, wesentliche Informationen zu den Patienten, wie z.B. Blutgruppen und Allergien; optimiert darzustellen. Ein neues Feature ist auch der Export von Laborwerten direkt aus dem Befund in ein csv-Format zur weiteren Bearbeitung in Excel. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
2	Bau der Kleintierklinik / OP Zentrum – siehe auch Vorhaben A5.2.2.1 (EP 4.1.1)		2018: Bau ist fertig gestellt	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Die Vetmeduni Vienna hat im Jahr 2010 mit der Planung einer neuen Universitätsklinik für Kleintiere, bei der alle bisher am Campus verteilten Einrichtungen und Ambulanzen an einem Standort vereint werden, begonnen. Der diesbetügelte Beschluss des Universitätsrats vom 06.12.2017 wurde am 10.04.2018 vom neuen Universitätsrat bestätigt. Nach Fertigstellung der Planungsarbeiten erfolgte im Juli 2018 die Einleitung des Baugenehmigungsverfahrens. Gleichzeitig wurden die Maßnahmen für die notwendigen Übersiedelungsaktivitäten eingeleitet, damit der Abriss des Gebäudes KC 2019 erfolgen kann. Die Fertigstellung des Baus wird erst in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode erfolgen.</p>				
3	Konsolidierung der Fachexpertise (EP 4.1.2 und 4.1.4)	Weiterentwicklung der Spezialambulanzen: Bestellung von OberärztInnen; Weiterführung des Residency-Programms	2016 und 2017: jeweils Bestellung von 2 OberärztInnen	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                      Es wurden im Berichtsjahr zwei OberärztInnenstellen – eine an der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie und eine an der Plattform für Besamung und Embryotransfer – besetzt. Das Residency-Programm wurde fortgeführt (siehe Ziel C2.4.1), die Anzahl der Diplomates, die im Wesentlichen die Spezialambulanzen tragen, wurde auf 79 (Stand 31.12.2018) erhöht. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus
4	Optimierung der Klinikhygiene (EP 4.1.4)	Zur Gewährleistung der Biosecurity an den Kliniken, besonders an der Universitätsklinik für Kleintiere soll eine Arbeitsgruppe für Hygiene und Biosecurity eingerichtet werden.	2016: Einrichtung einer AG Hygiene 2017: Bestellung einer/eines Hygieneverantwortlichen	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Die Arbeitsgruppe Hygiene führte im Berichtsjahr ihre Arbeit fort und viermal. Sie besteht nun aus 15 Mitgliedern. Besondere Arbeitsschwerpunkte waren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ die Erweiterung des TIS Anforderungsformulars für Mikrobiologie um Hinweise betreffend intrinsischer Resistenzen der wichtigsten bakteriellen Erregergruppen,</li> <li>■ die Bewusstseinsbildung im Umgang mit Antibiotika an der Klinik durch die Implementierung eines harmonisierten Ablaufs für einen sorgfältigen und restriktiven Antibiotikaeinsatz (bakteriologische Untersuchung nur mehr in Kombination mit einem Antibiogramm)</li> <li>■ die Aktualisierung der Antibiotika-Leitlinie des Bundes. In Anlehnung an diese Leitlinie wurde eine Checkliste für den Gebrauch von Antibiotika bei Kleintieren und Pferden erstellt.</li> </ul> <p>Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
5	Reduzierung des administrativen Klinikaufwands nach budgetärer Möglichkeit (EP 4.1.4)	Maßnahmen zur (halb-)automatisierten Erfassung administrativer Schritte; Es sollen Befunde mittels automatischer Spracherkennung erfasst werden und Tablets zur mobilen Erfassung eingeführt werden (Papierpatientenakten sollen abgeschafft werden)	Ab 2016: Schrittweise Einführung; Konzepterstellung und Pilotphase	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Folgende Maßnahmen wurden eingeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Für die Wildtierversorgung wurde gemeinsam mit der MA 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien eine einheitliche Vorgehensweise festgelegt (Link Wildtierfolder).</li> <li>■ Implementierung eines elektronischen Mahnlaufversand</li> <li>■ Fortführung des zentralen Beschwerdemanagements: Insgesamt wurden 120 Beschwerdeanfragen bearbeitet und abgeschlossen.</li> <li>■ Implementierung und Anpassung an Regularien der DSGVO sowie Erweiterung für eine DSGVO-konforme Dokumentation in SAP (z.B. Datenschutzerklärung, Datenverarbeitungsvertrag, Datenarchivierung und -speicherung)</li> </ul> <p>Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				
6	Konsolidierung des Lehr- und Forschungsgutes als Bildungsstätte für NutztiermedizinerInnen (EP 4.1.6)	Mittels multimedialer Unterstützung wird eine aktive Übertragung vom Lehr- und Forschungsgut bzw. von anderen Sektions-einrichtungen in die Lehrveranstaltungen ermöglicht. Zusätzlich soll unter dem Motto „ExpertInnen zum Problem“ die Möglichkeit geschaffen werden, die Ausbildung in die Betriebe besonders am Ende des Studiums zu verlegen – siehe auch D2.4.3.2	2017/18: Studierende greifen über Vetucation auf Übertragungen vom Lehr- und Forschungsgut / von Betrieben zu	
<p><b>Erläuterungen zum Ampelstatus:</b>                  Die Studierenden können detaillierte Betriebsdaten sowie auch ausgewählte, videounterstützte Sequenzen direkt von der Vefarm über die Plattform Vetucation jederzeit ortsungebunden abrufen. Multimediale Inhalte wie Videos, interaktive Lernmodule und Informationsunterlagen zu Abläufen und Standort stehen der Studierenden in Vetucation® zur Verfügung. Das Vorhaben wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang umgesetzt.</p>				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring | D. Sonstige Leistungsbereiche

D2.4.3 Ziele zum Klinischen Bereich der Vetmeduni Vienna

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert	Ist Wert	Zielwert	Ist Wert	Zielwert	Ist Wert	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert	
				2016	2017	2017	2017	2018	2018	absolut	in %
1	Sicherstellung eines repräsentativen Patientenpools für die Lehre (EP 4.1.5)	Anzahl der Patientenbesuche Kleintiere pro Kalenderjahr	39.522	konstant	45.386	konstant	44.131	konstant	42.077	+2.555	+6%
		Die Patientenzahlen sind im Vergleich zum Ausgangswert 2014 gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr jedoch weiter gesunken, da die hohen Patientenzahlen im Bereich der Kleintiere das Maß, das die Vetmeduni Vienna für die Erfüllung ihres zentralen gesellschaftspolitischen Auftrags - der klinischen forschungsgeleiteten Ausbildung von Veterinärmedizinierenden, TierpflegerInnen und der postgradualen Weiterbildung von TierärztInnen – benötigt übersteigen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
		Anzahl der Patientenbesuche Pferde pro Kalenderjahr	4.586	konstant	4.950	konstant	5.239	konstant	4.988	+402	+9%
2	Weiterführung der angewandten Forschungsprojekte mit Bezug zur Lehre am Lehr- und Forschungsgut (EP 4.1.6)	Die Patientenzahlen sind im Vergleich zum Ausgangswert 2014 gestiegen. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.									
		Anzahl der am Lehr- und Forschungsgut laufenden Abschlussarbeiten pro Kalenderjahr	35 <sup>21</sup>	35	47	35	73	35	63	+28	+80%
Die Anzahl der Abschlussarbeiten konnte deutlich gesteigert werden, vor allem durch eine verstärkte Nutzung der Vetfarm durch das Department/die Universitätsklinik für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin, das Messerli Forschungsinstitut und über Kooperationen mit der Universität Wien im Kognitionsbereich. Das Ziel wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-18 in vollem Umfang erreicht.											

<sup>21</sup> Der Unterschied zum gleichlautenden Ziel in der Leistungsvereinbarung 2013–15 liegt darin, dass im jetzigen Indikator alle Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplom-, Doktorats- und PhD-Abschlussarbeiten) gewertet werden, die an der Vetfarm durchgeführt werden.

# Impressum

Herausgeber: Veterinärmedizinische Universität Wien

Wissensbilanzteam (alphabetisch):

Mag.<sup>a</sup> Franziska Erlwein

MMag.<sup>a</sup> Marlies Felfernig

Ute Fink

Mag.<sup>a</sup> Marlene Groihofer

Martin Gundacker,

Tit.Doz.<sup>in</sup>Dr.<sup>in</sup> Ilse Gyimothy-Willmann, PhD (Projektleitung)

DJ<sup>in</sup> Petra Karlhuber

Mag.<sup>a</sup> Anne Kascha

Mag.<sup>a</sup> Claudia Kohla

Frauke Lejeune, BSc

Mag. Georg Mair

Dr.<sup>in</sup> Tina Mitterlechner

Mag.<sup>a</sup> Michaela Pirker

Mag.<sup>a</sup> Christine Ruckenbauer

Mag.<sup>a</sup> Sabine Schludermann

Dr.<sup>in</sup> Ursula Schober

MMag.<sup>a</sup> Stephanie Scholz

MMag.<sup>a</sup> Sabine Trost

Dr.<sup>in</sup> Christine Truxa

Mag.<sup>a</sup> Ulla Winkler

Adresse: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; [www.vetmeduni.ac.at](http://www.vetmeduni.ac.at)

Wien, Mai 2019